

---

D I E   D E U T S C H E   K R E D I T W I R T S C H A F T

---

## Financial Transaction Services (FinTS)

---

### - ***Messages*** -

Multibankfähige Geschäftsvorfälle

#### Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Version: 3.0, Final Version

Stand: 28.05.2013

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Homebanking-Schnittstelle (im Folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag des Zentralen Kreditausschusses entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, dem Zentralen Kreditausschuss zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch den Zentralen Kreditausschuss jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.hbci.de>.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Einleitung Abschnitt: Inhaltsverzeichnis	Stand: 28.05.2013	Seite: 1

## Versionsführung

Das vorliegende Dokument wurde von folgenden Personen erstellt bzw. geändert:

Name	Organisation	Datum	Versi-on	Dokumente	Anmerkungen
Stein	SIZ	15.11.2002	3.0	FinTS 3.0 Messages - Geschaeftsvorfaelle.doc	Das Dokument wurde in früheren Versionen im Rahmen der HBCI-Spezifikation veröffentlicht
Mind-nich	SIZ	29.02.2008	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2008-02-29_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 16.11.2007, Ergänzung HKSPA_2
Haub-ner, Mind-nich	SIZ	01.07.2009	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2009-07-01_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 29.05.2009, Ergänzung SEPA-Geschäftsvorfälle
Haub-ner, Mind-nich	SIZ	06.08.2010	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2010-08-06_final_version.doc	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 06.08.2010
Mind-nich	SIZ	28.05.2013	3.0	FinTS_3.0_Messages_Geschaeftsvorfaelle_2013-05-28_final_version.docx	Einarbeitung aller veröffentlichter Änderungen und Korrekturen bis zum 28.05.2013

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 2	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Änderungen gegenüber der Vorversion:

## Änderungen gegenüber der Vorversion:

Hypertextlinks sind in dieser [Farbe](#) markiert. Falls sich die Kapitelnummerierung geändert hat, bezieht sich die Kapitelangabe auf die neue Nummerierung. Aufgrund der umfangreichen Ergänzungen und Tabellenerweiterungen war eine Markierung der Änderungen im Dokument nicht möglich.

Veränderungen zum Spezifikationsdokument FinTS V3.0 Releasestand 06.08.2010:

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitel- nummer	Ken- nung <sup>5</sup>	Art <sup>6</sup>	Beschreibung
1	Gesamtdokument			F	Redaktionell Anpassungen (z.B. Ergänzung eventuell fehlender C-Status bei vorliegenden Conditionals etc.)
2	Zahlungsverkehr Inland	C.1	-	K	Kapitel „Zahlungsverkehr Inland“ in eigenes Dokument ausgelagert.
3	Konto- und Umsatzinformationen	C.2.2.5	CR396	E	Geschäftsvorfall „Kontoinformation“ in der Segmentversion 6 eingefügt
		C2.4	CR403	E	Geschäftsvorfall „Übersicht institusverwalteter Aufträge“ eingefügt
4	Wertpapiere	C.4	CR406	Ä	Herstellerhinweis eingefügt zur Beachtung gesetzlicher Regelungen laut OGAW-IV-Umsetzungsgesetz..
		C.4.1.2.2	CR414	E	Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ in der Segmentversion 4 eingefügt
		C.4.1.3.2	CR414	E	Geschäftsvorfall „Wertpapierorderänderung“ in der Segmentversion 4 eingefügt
		C.4.2.1.3	CR414	E	Geschäftsvorfall „Orderanzeige“ in der Segmentversion 4 eingefügt
		C.4.2.2.2	CR414	E	Geschäftsvorfall „Orderstatus“ in der Segmentversion 4 eingefügt
5	Zahlungsverkehr Ausland	C.5.2		K	Herstellerhinweis zur Euro STP-Zahlung eingefügt
6	Sonstiges	C.9.7.2		E	Geschäftsvorfall „Prepaidkarte laden“ in der Segmentversionen 2 eingefügt
		C.9.8	CR411	E	Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden“ eingefügt
		C.9.9	CR402	E	Geschäftsvorfall „Elektronischen Kontoauszug beantragen“ eingefügt
7	SEPA-Zahlungsverkehr	C.10.1.1 C.10.1.2 C.10.1.3		K	Hinweis zur Gültigkeit der unterstützten SEPA-pain-messages laut HISPAES bei gleichzeitiger Belegung der unterstützten SEPA-Datenformate in Bankparameterdaten von Geschäftsvorfällen
		C.10.2.1 C.10.3.1.1		K	Hinweis zur Belegung des Feldes „RequestedExecutionDate“ im Falle von importierten SEPA-pain messages eingefügt

<sup>5</sup> nur zur internen Zuordnung

<sup>6</sup> F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle					Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Einleitung Abschnitt: Inhaltsverzeichnis					Stand: 28.05.2013	Seite: 3

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitel- nummer	Ken- nung <sup>5</sup>	Art <sup>6</sup>	Beschreibung
		C.10.2.3.4		F	Fehlerhafte Conditional-Status in HKCDB und HICDB durch Muss-Status ersetzt.
		C.10.2.4.3		F	Fehlerhafte Conditional-Status in HKCVB durch Muss-Status ersetzt
		C.10.2.5.2	CR409	Ä	Segmentversion 1 des Geschäftsvorfalls „SEPA-Lastschriftwiderspruch“ geändert
		C.10.2.5.3	CR409	Ä	Segmentversion 1 des Geschäftsvorfalls „Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften“ geändert
		C.10.2.5.4		F	Beschreibung korrigiert.
		C.10.2.6.2			
		C.10.2.5.4. 2		E	Geschäftsvorfall zur „Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschriften“ eingefügt
		C.10.2.7		E	Geschäftsvorfälle zur „SEPA-Dauereinzellastschrift“ eingefügt
		C.10.2.8.1		E	Geschäftsvorfall zur „Eilzahlung (Urgent Payment)“ eingefügt
		C.10.2.8.2		E	Geschäftsvorfälle zum „SEPA-Übertrag“ eingefügt
		C.10.2.8.3		E	Geschäftsvorfall zur „Importierten SEPA-Einzelüberweisung“ eingefügt
		C.10.3.2.2. 2		E	Geschäftsvorfall zur „Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift“ eingefügt
		C.10.3.4.1		E	Geschäftsvorfall zur „Sammeleilzahlung (Urgent Payment)“ eingefügt
		C.10.3.4.2		E	Geschäftsvorfall zur „Importierten SEPA-Sammelüberweisung“ eingefügt
8	Data-Dictionary	D.	-	E	Einfügen und ergänzen diverser DEG und DE
		D	-	F	Herstellerhinweis zur DEG „Parameter SEPA-Dauerauftrag einrichten“
9	Anlagen	E.1	-	Ä	Tabelle der je HBCI-Version gültigen Segmentversionen ergänzt
		E.2	-	Ä	Tabelle der Geschäftsvorfallsunterstützung ergänzt



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 28.05.2013	Seite: 5

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung.....</b>	<b>1</b>
<b>B. Mehrfach verwendete Elemente .....</b>	<b>3</b>
B.1 Betrag.....	3
B.2 Kreditinstitutskennung .....	3
B.3 Kontoverbindung.....	3
B.3.1 Kontoverbindung .....	4
B.3.2 Kontoverbindung international.....	5
B.3.3 Kontoverbindung ZV international .....	6
B.4 Saldo .....	6
B.5 Adresse .....	7
B.6 Zeitstempel .....	7
B.7 Börsenkurs .....	8
<b>C. Geschäftsvorfälle .....</b>	<b>9</b>
C.1 Zahlungsverkehr Inland .....	9
C.2 Konto- und Umsatz-Informationen .....	10
C.2.1 Umsatz-Informationen (SWIFT MT-Formate) .....	10
C.2.1.1 Kontoumsätze.....	10
C.2.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum .....	10
C.2.1.1.1.1 Segmentversion 6 .....	10
C.2.1.1.1.2 Segmentversion 7 (SEPA) .....	14
C.2.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze .....	17
C.2.1.1.2.1 Segmentversion 6 .....	17
C.2.1.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA) .....	19
C.2.1.1.3 Kontoauszug.....	21
C.2.1.1.3.1 Segmentversion 1 .....	21
C.2.1.1.3.2 Segmentversion 2 .....	24
C.2.1.1.3.3 Segmentversion 3 .....	27
C.2.1.1.3.4 Segmentversion 4 (SEPA) .....	30
C.2.1.1.3.5 Segmentversion 5 .....	33
C.2.1.1.4 Übersicht Kontoauszüge .....	36
C.2.1.1.4.1 Segmentversion 1 .....	36
C.2.1.1.4.2 Segmentversion 2 (SEPA) .....	39
C.2.1.1.5 Vormerkposten anfordern.....	42
C.2.1.2 Saldenabfrage .....	44
C.2.1.2.1 Segmentversion 6.....	44
C.2.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA).....	47

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	6	Stand: 28.05.2013 Kapitel: Inhaltsverzeichnis

C.2.2 Kontoinformationen .....	51
C.2.2.1 Segmentversion 2 .....	51
C.2.2.2 Segmentversion 3 (SEPA) .....	53
C.2.2.3 Segmentversion 4 (SEPA) .....	56
C.2.2.4 Segmentversion 5 (SEPA) .....	59
C.2.2.1 Segmentversion 6 .....	62
C.2.3 Umsatz-Informationen (camt) .....	66
C.2.3.1.1 Kontoumsätze .....	66
C.2.3.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum (camt) .....	66
C.2.3.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze (camt) .....	69
C.2.3.1.2 Kontoauszug .....	72
C.2.3.1.2.1 Elektronischer Kontoauszug (camt) .....	72
C.2.3.1.2.2 Elektronischer Kontoauszug PDF .....	75
C.2.4 Übersicht institutsverwalteter Aufträge .....	78
<b>C.3 Termineinlagen .....</b>	<b>81</b>
C.3.1 Festgeldkonditionen .....	82
C.3.2 Festgeldneuanlage .....	84
C.3.3 Festgeldänderung .....	87
C.3.4 Festgeldprolongation .....	90
C.3.5 Festgeldbestandsabfrage .....	93
C.3.6 Widerruf einer Festgeldneuanlage .....	96
C.3.7 Widerruf einer Festgeldprolongation .....	98
<b>C.4 Wertpapiere .....</b>	<b>101</b>
C.4.1 Wertpapierorder .....	105
C.4.1.1 Wichtige Informationen anfordern .....	105
C.4.1.2 Wertpapierorder .....	108
C.4.1.2.1 Segmentversion 3 .....	108
C.4.1.2.2 Segmentversion 4 .....	114
C.4.1.3 Orderänderung .....	121
C.4.1.3.1 Segmentversion 3 .....	121
C.4.1.3.2 Segmentversion 4 .....	125
C.4.1.4 Orderstreichung .....	131
C.4.1.5 Fondsorder .....	134
C.4.2 Statusinformationen .....	137
C.4.2.1 Orderanzeige .....	137
C.4.2.1.1 Segmentversion 2 .....	137
C.4.2.1.2 Segmentversion 3 .....	139
C.4.2.2 Orderstatus .....	145
C.4.2.2.1 Segmentversion 3 .....	145
C.4.2.2.2 Segmentversion 4 .....	148
C.4.2.3 Orderhistorie .....	152
C.4.3 Depotinformationen .....	155
C.4.3.1 Depotaufstellung .....	155
C.4.3.2 Depotumsätze .....	157

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 28.05.2013	Seite: 7

C.4.4 Wertpapierinformationen .....	159
C.4.4.1 Abfrage von Wertpapierreferenznummern .....	159
C.4.4.2 Wertpapierstammdaten .....	162
C.4.4.3 Wertpapierkurse .....	165
C.4.4.4 Wertpapierinformationen .....	169
C.4.5 Sonstiges .....	171
C.4.5.1 Festpreisgeschäft .....	171
C.4.5.1.1 Festpreisangebote .....	171
C.4.5.1.2 Festpreisorder .....	174
C.4.5.2 Neuemissionen .....	177
C.4.5.2.1 Neuemissionen anzeigen .....	177
C.4.5.2.2 Neuemission zeichnen .....	181
<b>C.5 Zahlungsverkehr Ausland.....</b>	<b>185</b>
C.5.1 Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr .....	185
C.5.1.1 Segmentversion 6 .....	185
C.5.1.2 Segmentversion 7 .....	189
C.5.1.3 Segmentversion 8 .....	192
C.5.2 Euro-STP-Zahlung .....	196
C.5.2.1 Segmentversion 1 .....	196
C.5.2.2 Segmentversion 2 .....	198
C.5.2.3 Segmentversion 3 .....	200
C.5.3 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil .....	204
C.5.4 EU-Standardüberweisung .....	207
C.5.5 Euro-Eilüberweisung .....	210
<b>C.6 Karten, Schecks und Formulare .....</b>	<b>213</b>
C.6.1 Bestellung .....	213
C.6.1.1 Vordruckbestellung .....	213
C.6.2 Kartenanzeige .....	215
C.6.3 Sperre .....	217
C.6.3.1 Kartensperre .....	217
<b>C.7 Sorten, Devisen und Reiseschecks.....</b>	<b>219</b>
C.7.1 Devisenkurse .....	219
C.7.2 Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern .....	222
C.7.3 Sorten- und Reisescheckbestellung .....	225
<b>C.8 Informationen.....</b>	<b>229</b>
C.8.1 Freitextmeldungen.....	229
C.8.1.1 Kundenmeldung .....	229
C.8.1.2 Gastmeldung .....	231
C.8.2 Formatierte Meldungen .....	233
C.8.2.1 Kreditinstitutsangebote abholen .....	233
C.8.2.2 Informationsbestellung .....	236
C.8.2.3 Terminvereinbarung .....	238

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	8	Stand: 28.05.2013 Kapitel: Inhaltsverzeichnis

<b>C.9 Sonstiges .....</b>	<b>241</b>
C.9.1 Freistellung von Zinserträgen .....	241
C.9.1.1 Abfrage Freistellungsdaten.....	241
C.9.1.1.1 Segmentversion 2.....	241
C.9.1.1.2 Segmentversion 3.....	243
C.9.1.1.3 Segmentversion 4.....	246
C.9.1.2 Freistellungsauftrag anlegen .....	249
C.9.1.3 Freistellungsdaten ändern .....	253
C.9.1.4 Freistellungsdaten löschen .....	256
C.9.2 Dateitransfer.....	258
C.9.2.1 Finanzdatenformat/Dokument senden .....	258
C.9.2.1.1 Finanzdatenformat senden .....	258
C.9.2.1.2 Dokument senden.....	260
C.9.2.2 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat/Dokument anfordern.....	263
C.9.2.2.1 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern .....	263
C.9.2.2.2 Bearbeitungsstatus Dokument anfordern.....	264
C.9.2.3 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformat/Dokumente anfordern .....	267
C.9.2.3.1 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformate anfordern .....	267
C.9.2.3.2 Liste der bereitgestellten Dokumente anfordern .....	268
C.9.2.4 Finanzdatenformat/Dokument anfordern.....	271
C.9.2.4.1 Finanzdatenformat anfordern .....	271
C.9.2.4.2 Dokument anfordern .....	273
C.9.3 Geldkartentransaktionen .....	276
C.9.3.1 An-/Abmeldung einer GeldKarte.....	276
C.9.3.1.1 Registrierung einer GeldKarte .....	276
C.9.3.1.2 Abmeldung einer GeldKarte .....	278
C.9.3.2 Laden der GeldKarte .....	280
C.9.3.2.1 Laden GeldKarte vorbereiten .....	281
C.9.3.2.2 Laden GeldKarte einleiten .....	283
C.9.3.2.3 Laden GeldKarte durchführen .....	286
C.9.3.2.4 Laden GeldKarte bestätigen.....	289
C.9.3.3 Laden GeldKarte Status .....	292
C.9.3.4 Laden GeldKarte Storno .....	294
C.9.3.4.1 Laden GeldKarte Storno vorbereiten.....	294
C.9.3.4.2 Laden GeldKarte Storno durchführen .....	296
C.9.3.4.3 Laden GeldKarte Storno bestätigen .....	299
C.9.4 Empfangsquittung .....	301
C.9.5 Serverzeit.....	303
C.9.6 Kundendaten.....	305
C.9.6.1 Anzeige Kundendaten .....	305
C.9.6.2 Adressänderung .....	306
C.9.7 Prepaidkarte laden .....	308
C.9.7.1 Segmentversion 1.....	308
C.9.7.2 Segmentversion 2.....	309
C.9.8 Willenserklärung des Kunden.....	312
C.9.9 Elektronischen Kontoauszug beantragen .....	315

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 28.05.2013	Seite: 9

<b>C.10 SEPA-Zahlungsverkehr .....</b>	<b>317</b>
C.10.1 SEPA-Kontoverbindung anfordern .....	318
C.10.1.3 Segmentversion 1 .....	318
C.10.1.4 Segmentversion 2 .....	320
C.10.1.5 Segmentversion 3 .....	323
C.10.2 SEPA-Einzelaufträge .....	327
C.10.2.1 Einzelüberweisung .....	327
C.10.2.2 Terminierte SEPA-Überweisung .....	329
C.10.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen .....	330
C.10.2.2.2 Änderung terminierter SEPA-Überweisungen .....	333
C.10.2.2.3 Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen .....	336
C.10.2.2.4 Löschung terminierter SEPA-Überweisungen .....	339
C.10.2.3 SEPA-Dauerauftrag .....	341
C.10.2.3.1 SEPA-Dauerauftragseinrichtung .....	343
C.10.2.3.2 SEPA-Dauerauftragsänderung .....	345
C.10.2.3.3 SEPA-Dauerauftragsaussetzung .....	349
C.10.2.3.4 SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen .....	352
C.10.2.3.5 SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen .....	355
C.10.2.3.6 SEPA-Dauerauftragslöschung .....	358
C.10.2.4 Vorbereitete SEPA-Überweisungen .....	361
C.10.2.4.1 Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen .....	362
C.10.2.4.2 Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern .....	364
C.10.2.4.3 Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen anzeigen .....	366
C.10.2.4.4 Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen .....	368
C.10.2.5 SEPA-Einzellastschriften .....	371
C.10.2.5.1 Einreichung SEPA-Einzellastschrift .....	371
C.10.2.5.2 SEPA-Lastschriftwiderspruch .....	372
C.10.2.5.3 Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften .....	375
C.10.2.5.4 Terminierte SEPA-Lastschrift .....	378
C.10.2.5.4.1 Einreichung terminierter SEPA- Einzellastschriften .....	378
C.10.2.5.4.2 Einreichung terminierter SEPA-COR1- Einzellastschriften .....	380
C.10.2.5.4.3 Änderung terminierter SEPA- Einzellastschriften .....	382
C.10.2.5.4.4 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen .....	385
C.10.2.5.4.5 Löschung terminierter SEPA- Einzellastschriften .....	387
C.10.2.6 SEPA-Firmeneinzellastschriften .....	390
C.10.2.6.1 Einreichung SEPA-Firmeneinzellastschriften .....	390
C.10.2.6.2 Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschriften .....	390
C.10.2.6.2.1 Einreichung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften .....	390
C.10.2.6.2.2 Änderung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften .....	392
C.10.2.6.2.3 Bestand terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften abrufen .....	395

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	Stand: 10 28.05.2013	Kapitel: Inhaltsverzeichnis

C.10.2.6.2.4	Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift .....	397
C.10.2.7	SEPA-Dauereinzellastschrift .....	400
C.10.2.7.1	SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung .....	401
C.10.2.7.2	SEPA-Dauereinzellastschriftänderung .....	403
C.10.2.7.3	SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung .....	407
C.10.2.7.4	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen .....	409
C.10.2.7.5	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen .....	412
C.10.2.7.6	SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung .....	415
C.10.2.8	Sonderformen von SEPA-Einzelaufträgen .....	417
C.10.2.8.1	Eilzahlung (Urgent Payment) .....	417
C.10.2.8.2	SEPA-Übertrag .....	419
C.10.2.8.2.1	Bestand der möglichen Empfängerkonten abrufen .....	419
C.10.2.8.2.2	SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto ..	421
C.10.3	SEPA-Sammelaufträge .....	424
C.10.3.1	SEPA-Sammelüberweisungen .....	425
C.10.3.1.1	SEPA-Sammelüberweisung einreichen .....	425
C.10.3.1.2	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung .....	427
C.10.3.1.2.1	Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen .....	427
C.10.3.1.2.2	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen abrufen .....	430
C.10.3.1.2.3	Löschung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen .....	433
C.10.3.2	SEPA-Sammellastschriften .....	435
C.10.3.2.1	SEPA-Sammellastschrift einreichen .....	435
C.10.3.2.2	Terminierte SEPA-Sammellastschriften .....	436
C.10.3.2.2.1	Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift .....	436
C.10.3.2.2.2	Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift .....	439
C.10.3.2.2.3	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften abrufen .....	442
C.10.3.2.2.4	Löschung terminierter SEPA-Sammellastschriften .....	445
C.10.3.3	SEPA-Firmsammellastschrift .....	447
C.10.3.3.1	SEPA-Firmsammellastschrift einreichen .....	447
C.10.3.3.2	Terminierte SEPA-Firmsammellastschrift .....	448
C.10.3.3.2.1	Einreichung terminierter SEPA-Firmsammellastschrift .....	448
C.10.3.3.2.2	Bestand terminierter SEPA-Firmsammellastschriften abrufen .....	451
C.10.3.3.2.3	Löschung terminierter SEPA-Firmsammellastschriften .....	454
C.10.3.4	Sonderformen von SEPA-Sammelaufträgen .....	456
C.10.3.4.1	Sammeleilzahlung (Urgent Payment) .....	456

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 28.05.2013	Seite: 11

<b>D. Data Dictionary .....</b>	<b>459</b>
A.....	459
B.....	481
C.....	489
D.....	490
E.....	495
F.....	505
G.....	510
H.....	517
I.....	520
J.....	527
K.....	528
L.....	543
M.....	547
N.....	554
O.....	561
P.....	564
Q.....	624
R.....	625
S.....	629
T.....	640
U.....	646
V.....	651
W.....	658
Z.....	668
<b>E. Anlagen .....</b>	<b>1</b>
E.1 Übersicht der Segmente .....	1
E.2 Geschäftsvorfallunterstützung .....	13
E.3 Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) .....	19
E.3.1 Rechengang.....	19
E.3.2 Beispiel 20	
E.4 Länderkennzeichen und Währungscodes .....	21
E.5 Europäische Kontenadressierung.....	22
E.6 Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle .....	27

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Abbildungsverzeichnis

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Lebenszyklus Festgeld .....	81
Abbildung 2: Verwendung von S.W.I.F.T.-Formaten im Wertpapiergeschäft .....	101
Abbildung 3: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder .....	109
Abbildung 4: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder .....	115
Abbildung 5: Abfrage von Wertpapierinformationen.....	159
Abbildung 6: Abläufe bei terminierten SEPA-Überweisungen.....	330
Abbildung 7: Lebenszyklus SEPA-Dauerauftrag.....	341

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Abkürzungen	Stand: 28.05.2013	Seite: 13

## Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BPD	Bankparameterdaten
BZÜ	Beleggebundenes Zahlscheinüberweisungsformular
C	Datenstruktur ist konditional
CR	Carriage-Return (Wagenrücklauf)
DE	Datenelement
DEG	Datenelementgruppe
<u>DK</u>	<u>Die Deutsche Kreditwirtschaft (vormals ZKA)</u>
DTA	s. DTAUS
DTAUS	Datensatzformat für den Inlandszahlungsverkehr (veröffentlicht in den Bedingungen für die Beteiligung von Kunden am beleglosen Datenträgeraustausch mittels Disketten)
DTAZV	Datensatzformat für den Auslandszahlungsverkehr
EDIFACT	Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
EWWU	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
GD	Gattungsdaten der Wertpapiermitteilungen
GD	Gruppendatenelement
GDG	Gruppendatenelementgruppe
HBCI	Homebanking Computer Interface
I	Information (z.B. Schlüsselart)
ID	Identifikationsmerkmal (Nummer oder alphanumerischer Code)
ISIN	International Securities Identification Number
ISO	International Organisation for Standardisation
LF	Line-Feed (neue Zeile)
M	Datenstruktur muss vorhanden sein und ist inhaltlich korrekt zu füllen
N	Nachricht
N	Nicht erlaubt (not allowed) (Datenstruktur darf nicht vorhanden sein)
O	Datenstruktur ist optional
RFC	Request for Comment
SEG	Segment
<u>SEPA</u>	<u>Single Euro Payments Area</u>
SEQ	Sequenznummer
SF	Segmentfolge
S.W.I.F.T.	Society for Worldwide Interbanking Financial Communication
T	Transaktion (z.B. Schlüsselart)
UN/EDIFACT	s. EDIFACT
UPD	Userparameterdaten

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
WM	Wertpapiermitteilungen
WKN	Wertpapierkennnummer
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
ZKA	Zentraler Kreditausschuss <a href="#"><u>(siehe DK)</u></a>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel:
Kapitel: Literaturhinweise	Stand: 28.05.2013	Seite: 15

## Literaturhinweise

- [Formals] Financial Transaction Services (FinTS) – Formals (Allgemeine Festlegungen für multibankfähige Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft), Version 3.0, 15.11.2002, Zentraler Kreditausschuss
- [Messages] [Financial Transaction Services \(FinTS\) – Messages \(Multibankfähige Geschäftsvorfälle\), Version 3.0, 28.05.2013, Die Deutsche Kreditwirtschaft](#)
- [Messages-IZV] [Financial Transaction Services \(FinTS\) – Messages-IZV \(Multibankfähige Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland\), Version 3.0, 28.05.2013, Die Deutsche Kreditwirtschaft](#)
- [Datenformate] Financial Transaction Services (FinTS) – Messages (Datenformate), Version 3.0, 14.04.2010, Zentraler Kreditausschuss
- [DFÜ-Abkommen] Anlage 3 der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen „Spezifikation der Datenformate“, in der jeweils höchsten Version, derzeit Version 2.[6 – Die Deutsche Kreditwirtschaft](#)
- [HBCI] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren HBCI), Version 3.0, 15.05.2008, Zentraler Kreditausschuss
- [PIN/TAN] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren PIN/TAN), Version 3.0, 22.02.2010, Zentraler Kreditausschuss
- [ISO 3166] ISO 3166-1:1996: Code for the representation of names of countries and their subdivisions - Part 1: Country code  
(<http://www.din.de/gremien/nas/nabd/iso3166ma/> oder  
<http://www.unece.org/trade/lcode/loc99.zip>)
- [ISO 4217] ISO 4217:1995: Codes for the representation of currencies and funds
- [Richtl. ZV] Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke und Merkblätter für neutrale Zahlungsverkehrsvordrucke
- [ISO 6166] ISO 6166: International Securities Numbering System
- [ISO 9362] ISO 9362: Bank Identifier Code (BIC)
- [ISO 10383] ISO 10383: Market Identifier Code (MIC)
- [ISO 15022-1] ISO 15022-1:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 1: Data field and message design rules and guidelines (<http://www.iso15022.org>)

Kapitel:	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	16	Stand: 28.05.2013 Kapitel: Literaturhinweise

- [ISO 15022-2] ISO 15022-2:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 2: Maintenance of the Data Field Dictionary and Catalogue of Messages (<http://www.iso15022.org>)
- [TR 201] Register of European Account Numbers, Technical Report TR 201, Version 2.1, hrsg. v. European Committee for Banking Standards, September 1999 (<http://www.ecbs.org/download/tr201v2.1.pdf>)
- [IPI] International Payment Instruction (IPI), Electronic Banking Standard EBS 206, Version 1.4, hrsg. v. European Committee for Banking Standards, November 1999 (<http://www.ecbs.org/download/ebs206v1.4.pdf>)
- [Laden GK] HBCI - Homebanking Computer Interface – Laden der GeldKarte, Konzept – Version 1.0, Zentraler Kreditausschuss, 17. Juli 2002
- [ISIS/MTT] ISIS/MTT (Industrial Signature Interoperability and MailTrusT Specification / MailTrusT) Version 1 – Part 1: Certificate and CRL Profiles.
- [KT-KONZEPT] Schnittstellenspezifikation für die ZKA-Chipkarte, Konzept für die Unterstützung der Signatur-Anwendung der ZKA-Chipkarte durch das Internet-Kundenterminal, Version 0.911.0, 30. November 2001 15. Februar 2002
- [KT-SIG] Schnittstellenspezifikation für die ZKA-Chipkarte, Spezifikation des Internet-Kundenterminals für die Unterstützung der Signatur-Anwendung der ZKA-Chipkarte (ZKA-SIG-API), Version Entwurf 1.093, 8047. JanuarJuliOktober 2002

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: A
Kapitel: Einleitung	Stand: 28.05.2013	Seite: 1

## A. EINLEITUNG

---

Dieses Dokument beschreibt Geschäftsvorfälle zwischen Kunde und Bank, die in multibankfähigen Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft zur Anwendung kommen können. Dies sind z.Zt.

- das Sicherheitsverfahren HBCI [HBCI]
- und das Sicherheitsverfahren PIN/TAN [PIN/TAN].

Die syntaktische Abbildung dieser Geschäftsvorfälle ist von der konkreten Schnittstelle abhängig und dort beschrieben. In den jeweiligen Schnittstellenspezifikationen befinden sich Beispiele zur Abbildung der Geschäftsvorfälle in eine konkrete Syntax.

Die Datenbeschreibungskonventionen (z.B. Datentypen) sind in [Formals] erläutert.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Betrag		Stand: 28.05.2013	Seite: 3

## B. MEHRFACH VERWENDETE ELEMENTE

---

Um wiederholt auftretende Strukturen von Datenelementen definieren zu können, werden diese zu 'mehrfach verwendeten Elementen' (MVE) zusammengefasst.

Es ist zu beachten, dass es sich bei den mehrfach verwendeten Elementen nicht um syntaktische Elemente (z.B. Datenelementgruppen) handelt. Vielmehr treten diese lediglich in identischer Reihenfolge und Formatierung stets gemeinsam auf.

### B.1 Betrag

- ◆ **Beschreibung**

Jeder Wertbetrag wird zusammen mit einem Währungskennzeichen gemäß ISO 4217 (alphabetischer Code) übertragen.

- ◆ **Format**

Name:	Betrag
Typ:	Mehrfach verwendetes Element
Kennung:	btg
Version:	1

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Wert</u>	1	DE	wrt	#	M	1	
2	<u>Währung</u>	1	DE	cur	#	M	1	

### B.2 Kreditinstitutskennung

- ◆ **Beschreibung**

Anhand dieses Formats können sowohl deutsche als auch internationale Kreditinstitute identifiziert werden.

- ◆ **Format**

Name:	Kreditinstitutskennung
Typ:	Mehrfach verwendetes Element
Kennung:	kik
Version:	1

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Länderkennzeichen</u>	1	DE	ctr	#	M	1	
2	<u>Kreditinstitutskode</u>	1	DE	an	..30	C	1	M: Im angegebenen Land existieren Kreditinstitutscodes N: sonst

### B.3 Kontoverbindung

Kapitel: B	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 4	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Kontoverbindung

### B.3.1 Kontoverbindung

#### ◆ Beschreibung

Anhand dieses Formats können sowohl deutsche als auch internationale Bankverbindungen beschrieben werden. Die Belegung für wichtige europäische Länder ist dem Kapitel E.5 zu entnehmen.

Falls bei einem Institut unter einer Kontonummer verschiedene Konten mit unterschiedlichen Merkmalen geführt werden (z.B. verschiedene Währungen oder Festgeldanlagen), wird von diesem Institut in den UPD zu jeder dieser Kontonummern zur Unterscheidung zusätzlich ein „Unterkontomerkmal“ angegeben. Dieser ist dann bei jeder Auftraggeberkontoverbindung anzugeben.



Den Herstellern von Kundensystemen wird empfohlen, eine Bankleitzahlendatenbank zu hinterlegen, um eine Plausibilitätsprüfung von Bankleitzahlen und eventuell auch Kontonummern zu ermöglichen und den Kunden ggf. Bankleitzahlen über Auswahl des Kreditinstitutnamens ermitteln zu lassen.

#### ◆ Format

Name: Kontoverbindung  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: ktv  
 Version: 3

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	M	1	
2	<a href="#">Unterkontomerkmal</a>	1	DE	id	#	C	1	M: bei „Kontoverbindung Auftraggeber“, wenn vom Institut in den UPD angegeben N: sonst
3	<a href="#">Kreditinstitutsken-nung</a>	1	DEG	kik	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Kontoverbindung		Stand: 28.05.2013	Seite: 5

### B.3.2 Kontoverbindung international

Die Kontoverbindung international dient zur Verwendung von IBAN und BIC sowie auch der nationalen Elemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer mit optionalem Unterkontomerkmal, strukturell angelehnt an das Aggregate „Account“ in ISO20022.

#### ◆ Format

Name: Kontoverbindung international  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: kti  
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">IBAN</a>	1	DE	an	..34	O	1	
2	<a href="#">BIC</a>	1	DE	an	..11	O	1	
3	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Unterkontomerkmal</a>	1	DE	id	#	O	1	
5	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DEG	kik	#	O	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

Abhängig vom Geschäftsvorfall gelten entweder die Vorgaben, welche durch HKSPA zuvor ermittelt wurden oder das Kundenprodukt kann frei auswählen (z. B. bei fremden Konten, für die internationale und / oder die nationale Kontoverbindung zur Verfügung steht).

Folgende Belegungen sind möglich:

1. Internationale Kontoverbindung  
 Falls das Datenelement IBAN belegt ist, so muss auch das Datenelement BIC belegt sein.
2. Nationale Kontoverbindung  
 In diesem Fall sind die Datenelemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer zu belegen; das DE Unterkontomerkmal ist optional belegbar.
3. Internationale und nationale Kontoverbindung  
 Hier gelten die unter 1. und 2. gemachten Belegungsrichtlinien im übertragenen Sinn.

Ist der BPD-Parameter „Nationale Kontoverbindung erlaubt“ in HISPAS mit „N“ belegt, so darf nur die internationale Kontoverbindung durch IBAN und BIC verwendet werden.

Kapitel: B	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 6	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Saldo

### B.3.3 Kontoverbindung ZV international

Die Kontoverbindung ZV international dient zur Verwendung von IBAN und BIC im Bereich der SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumente sowie – über BPD-Parameter steuerbar – auch der nationalen Elemente Kreditinstitutskennung und Konto-/Depotnummer mit optionalem Unterkontomerkmal.

#### ◆ Format

Name: Kontoverbindung ZV international  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: ktz  
 Version: 1

Nr.	Name	Vers- ion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kontoverwendung SEPA</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">IBAN</a>	1	DE	an	..34	C	1	M: wenn „Kontoverwendung SEPA“=“J“ „leer“: sonst
3	<a href="#">BIC</a>	1	DE	an	..11	C	1	M: wenn „Kontoverwendung SEPA“=“J“ „leer“: sonst
4	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	M	1	
5	<a href="#">Unterkontomerkmal</a>	1	DE	id	#	C	1	M: wenn „vom Institut in den UPD angegeben“ „N“: sonst
6	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DEG	kik	#	M	1	



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



### B.4 Saldo

#### ◆ Beschreibung

Kontostand zum aktuellen oder zu einem vergangenen Zeitpunkt, welcher sich als Unterschiedsbetrag zwischen der Soll- und Haben-Seiten des Kontos bis dato ergibt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: B
Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Adresse						Stand: 28.05.2013	Seite: 7

#### ◆ Format

Name: Saldo  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: sdo  
 Version: 2

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Soll-Haben-Kennzeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	C, D
2	<a href="#">Betrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
3	<a href="#">Datum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Uhrzeit</a>	1	DE	tim	#	O	1	

## B.5 Adresse

#### ◆ Format

Name: Adresse  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: addr  
 Version: 2

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Name 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
2	<a href="#">Name 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
3	<a href="#">Straße/Postfach</a>	1	DE	an	..35	M	1	
4	<a href="#">PLZ</a>	1	DE	an	..10	M	1	
5	<a href="#">Ort</a>	1	DE	an	..35	M	1	
6	<a href="#">Land</a>	1	DE	ctr	#	O	1	
7	<a href="#">Telefon</a>	1	DE	an	..35	O	1	
8	<a href="#">Telefax-Nummer</a>	1	DE	an	..35	O	1	
9	<a href="#">Email-Adresse</a>	1	DE	an	..35	O	1	

## B.6 Zeitstempel

#### ◆ Beschreibung

Diese Struktur enthält eine Zeitangabe, bestehend aus Datum und optional Uhrzeit.

#### ◆ Format

Name : Zeitstempel  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: tsp  
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Datum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
2	<a href="#">Uhrzeit</a>	1	DE	tim	#	O	1	

Kapitel: B	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 8	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Mehrfach verwendete Elemente Abschnitt: Börsenkurs

## B.7 Börsenkurs

### ◆ Format

Name : Börsenkurs  
 Typ: Mehrfach verwendetes Element  
 Kennung: rate  
 Version: 1

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kurs</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
2	<a href="#">Währung der Kurs-notierung</a>	1	DE	cur	#	C	1	M: bei betragsnormierten Pa-pieren N: bei prozentnotierten Pa-pieren
3	<a href="#">Kurszusatz</a>	1	DE	an	.5	O	1	
4	<a href="#">Datum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Uhrzeit</a>	1	DE	tim	#	O	1	
6	<a href="#">Börsenplatz</a>	1	DE	an	4	O	1	

1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Inland	Stand: 28.05.2013	Seite: 9

## C. GESCHÄFTSVORFÄLLE

---

### C.1 Zahlungsverkehr Inland

[Die Beschreibung des Inlandszahlungsverkehrs findet sich im Band \[Messages-IZV\].](#)

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	10	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## C.2 Konto- und Umsatz-Informationen

### C.2.1 Umsatz-Informationen (SWIFT MT-Formate)



Hinweis zur Verwendung der erweiterten MT94x-Formate:

Die SEPA-Erweiterungen der MT94x-Formate (s. [Datenformate]) gilt für alle derzeit gültigen Segmentversionen, um alte Kundenprodukte SEPA-konform erreichen zu können. Es kann nur bei unstrukturierter Verwendung des Feld :86: zu 100% sichergestellt werden, dass keine Probleme bei alten Kundenprodukten auftreten können. Eine Verwendung der strukturierten Belegung kann trotz durchgeföhrter intensiver Tests mit älteren Versionen in einigen Fällen zu Fehlverhalten führen.

#### C.2.1.1 Kontoumsätze

Kontoumsätze werden als S.W.I.F.T. MT 940 bzw. MT 942 ausgestellt. Es wird dringend empfohlen, die in [Datenformate] aufgeführten Belegungsrichtlinien zu verwenden. Auf die Verwendung des vom HBCI-Zeichensatz abweichenden S.W.I.F.T.-Zeichensatzes ist zu achten.

Neben Kontokorrentkonten können diese Formate auch zur Anzeige der Umsätze anderer Kontoarten (z.B. Sparkonten, Kreditkartenkonten, Währungskonten) genutzt werden.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Umsätze auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

#### C.2.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum

##### C.2.1.1.1.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

##### a) Kundenauftrag

###### ♦ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, auf seinem System verlorengegangene Buchungen erneut zu erhalten.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem :61:/:86:-Block eines MT 940-Formats. Es muss davon unabhängig immer ein gültiges MT 940-Format zurückge-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 11

meldet werden, d.h. die Felder :20: bis :60: und :62: bis :86: sind obligatorischer Bestandteil der Rückmeldung.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere HBCI-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

#### ◆ Format

Name:	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAZ
Bezugssegment:	-
Version:	6
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze. Eine erst spätere Bereitstellung der Kontoumsätze ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholt Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 13

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKAZ  
 Bezugssegment: HKKAZ  
 Version: 6  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<a href="#">Nicht gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Gebuchte Umsätze**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

**Nicht Gebuchte Umsätze**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKAZS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 6  
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/Zeitraum</a>	2	DEG			M	1	

### C.2.1.1.2 Segmentversion 7 (SEPA)

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze“ angeboten wird, sonst optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, auf seinem System verlorengegangene Buchungen erneut zu erhalten.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem :61:/:86:-Block eines MT 940-Formats. Es muss davon unabhängig immer ein gültiges MT 940-Format zurückgemeldet werden, d.h. die Felder :20: bis :60: und :62: bis :86: sind obligatorischer Bestandteil der Rückmeldung.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere HBCI-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 15

◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/Zeitraum  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKKAZ  
 Bezugssegment: -  
 Version: 7  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze. Eine erst spätere Bereitstellung der Kontoumsätze ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 16	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

#### ◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKAZ  
Bezugssegment: HKKAZ  
Version: 7  
Anzahl: n  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<a href="#">Nicht gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

## Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKAZS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 7  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 17

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/Zeitraum</a>	2	DEG			M	1	

### C.2.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze

#### C.2.1.1.2.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Dieser Geschäftsvorfall stellt eine Übergangslösung bis zur Verfügbarkeit des HGB-konformen „Elektronischen Kontoauszugs“ dar.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

###### ◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKAN  
Bezugssegment: -  
Version: 6  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 18	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung Auftraggeber**

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.

##### ◆ Format

Name:	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKAN
Bezugssegment:	HKKAN
Version:	6
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<a href="#">Nicht gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Gebuchte Umsätze**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

##### **Nicht Gebuchte Umsätze**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datentypen]) einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 19

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKANS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 6  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/neu</a>	1	DEG			M	1	

C.2.1.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA)

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruft, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Dieser Geschäftsvorfall stellt eine Übergangslösung bis zur Verfügbarkeit des HGB-konformen „Elektronischen Kontoauszugs“ dar.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 20	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## ◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKAN  
Bezugssegment: -  
Version: 7  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## **Kontoverbindung international**

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.

## ◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKAN  
Bezugssegment: HKKAN  
Version: 7  
Anzahl: n  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 21

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<a href="#">Nicht gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 940 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

##### Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA einzustellen.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Kontoumsätze/neu Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKANS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 7  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/neu</a>	1	DEG			M	1	

#### C.2.1.1.3 Kontoauszug

##### C.2.1.1.3.1 Segmentversion 1

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 22	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen (s. Kap. C.2.1.1.1 u. C.2.1.1.1.2) enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name:	Kontoauszug anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung Auftraggeber</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Kontoauszugsfor-mat</u>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<u>Kontoauszugs-nummer</u>	1	DE	num	.5	O	1	
5	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein-träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoauszugsformat

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

##### Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das Feld leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Auszugsnummer nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 23

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Kontoauszug  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKA  
 Bezugssegment: HKEKA  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugsfor-mat</a>	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Berichtszeitraum</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Informationen zum Rechnungsab-schluss</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
6	<a href="#">Informationen zu Kundenbedingun-gen</a>	2	DE	txt	.. 2048	O	1	
7	<a href="#">Werbetext</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	O	1	

### ◆ Erläuterungen

#### Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenaufnahmen]) zu verwenden.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 24	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug</a>	2	DEG			M	1	

### C.2.1.1.3.2 Segmentversion 2

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Kontoauszug anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEKA
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013 Seite: 25

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoauszugsfor-mat</a>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#">Kontoauszugs-nummer</a>	1	DE	num	..5	O	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein-träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoauszugsformat**

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

**Kontoauszugsnummer**

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das Feld leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Auszugsnummer nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Format

Name:	Kontoauszug
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKA
Bezugssegment:	HKEKA
Version:	2
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 26	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	Format	Länge	Sta-tus	Anzahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugsfor-mat</a>	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Berichtszeitraum</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Informationen zum Rechnungsab-schluss</a>	2	DE	txt	..65536	O	1	
6	<a href="#">Informationen zu Kundenbedingun-gen</a>	3	DE	txt	..65536	O	1	
7	<a href="#">Werbetext</a>	2	DE	txt	..65536	O	1	
8	<a href="#">IBAN Konto</a>	1	DE	an	..34	O	1	
9	<a href="#">BIC Konto</a>	1	DE	an	..11	O	1	
10	<a href="#">Auszugsname 1</a>	1	DE	an	..35	O	1	
11	<a href="#">Auszugsname 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
12	<a href="#">Namenszusatz</a>	1	DE	an	..35	O	1	
13	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

**Gebuchte Umsätze**

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) zu verwenden.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name:	Kontoauszug Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIEKAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 27

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug</a>	2	DEG			M	1	

### **C.2.1.1.3.3 Segmentversion 3**

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

## Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKEKA  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 28	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung Auftraggeber</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Kontoauszugsfor- mat</u>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<u>Kontoauszugs- nummer</u>	1	DE	num	..5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Kontoauszugsjahr</u>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoauszugsformat**

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

##### **Kontoauszugsnummer**

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

##### **Kontoauszugsjahr**

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 29

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Kontoauszug  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKA  
 Bezugssegment: HKEKA  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Kontoauszugsfor-mat</u></a>	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#"><u>Berichtszeitraum</u></a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#"><u>Gebuchte Umsätze</u></a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#"><u>Informationen zum Rechnungsab-schluss</u></a>	2	DE	txt	.655 36	O	1	
6	<a href="#"><u>Informationen zu Kundenbedingun-gen</u></a>	3	DE	txt	.655 36	O	1	
7	<a href="#"><u>Werbetext</u></a>	2	DE	txt	.655 36	O	1	
8	<a href="#"><u>IBAN Konto</u></a>	1	DE	an	.34	O	1	
9	<a href="#"><u>BIC Konto</u></a>	1	DE	an	.11	O	1	
10	<a href="#"><u>Auszugsname 1</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
11	<a href="#"><u>Auszugsname 2</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
12	<a href="#"><u>Namenszusatz</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
13	<a href="#"><u>Quittungscode</u></a>	1	DE	bin	..	O	1	

### ◆ Erläuterungen

#### Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datiformate]) zu verwenden.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 30	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIEKAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 3  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug</a>	2	DEG			M	1	

#### **C.2.1.1.3.4 Segmentversion 4 (SEPA)**

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Homebanking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKEKA  
Bezugssegment: -  
Version: 4  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 31

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Kontoverbindung international</u></a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#"><u>Kontoauszugsformat</u></a>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#"><u>Kontoauszugsnummer</u></a>	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#"><u>Kontoauszugsjahr</u></a>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Einträge</u></a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#"><u>Aufsetzpunkt</u></a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoauszugsformat**

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

##### **Kontoauszugsnummer**

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so wird stets der aktuelle Auszug angefordert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

##### **Kontoauszugsjahr**

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 32	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Kontoauszug  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKA  
 Bezugssegment: HKEKA  
 Version: 4  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugsfor-mat</a>	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Berichtszeitraum</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Informationen zum Rechnungsab-schluss</a>	2	DE	txt	.65 536	O	1	
6	<a href="#">Informationen zu Kundenbedingun-gen</a>	3	DE	txt	.65 536	O	1	
7	<a href="#">Werbetext</a>	2	DE	txt	.65 536	O	1	
8	<a href="#">IBAN Konto</a>	1	DE	an	.34	O	1	
9	<a href="#">BIC Konto</a>	1	DE	an	.11	O	1	
10	<a href="#">Auszugsname 1</a>	1	DE	an	.35	O	1	
11	<a href="#">Auszugsname 2</a>	1	DE	an	.35	O	1	
12	<a href="#">Namenszusatz</a>	1	DE	an	.35	O	1	
13	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	O	1	

### ◆ Erläuterungen

#### Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA zu verwenden.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 33

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIEKAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 4  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug</a>	2	DEG			M	1	

### **C.2.1.1.3.5 Segmentversion 5**

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kontoauszug anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKEKA  
Bezugssegment: -  
Version: 5  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 34	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Kontoverbindung international</u></a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#"><u>Kontoauszugsformat</u></a>	3	DE	code	1	O	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#"><u>Kontoauszugsnummer</u></a>	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#"><u>Kontoauszugsjahr</u></a>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Einträge</u></a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#"><u>Aufsetzpunkt</u></a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kontoauszugsformat**

Falls das Kreditinstitut laut Bankparameterdaten mehrere Kontoauszugformate anbietet, kann der Kunde das gewünschte Format wählen.

**Kontoauszugsnummer**

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufenen Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

**Kontoauszugsjahr**

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 35

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Kontoauszug  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKA  
 Bezugssegment: HKEKA  
 Version: 5  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugsfor-mat</a>	3	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Berichtszeitraum</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Erstellungsdatum</a> <a href="#">Kontoauszug</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Kontoauszugsjahr</a>	1	DE	num	4	O	1	
6	<a href="#">Kontoauszugs-nummer</a>	1	DE	num	..5	O	1	
7	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
8	<a href="#">Informationen zum</a> <a href="#">Rechnungsab-schluss</a>	2	DE	txt	..65 536	O	1	
9	<a href="#">Informationen zu</a> <a href="#">Kundenbedingun-gen</a>	3	DE	txt	..65 536	O	1	
10	<a href="#">Werbetext</a>	2	DE	txt	..65 536	O	1	
11	<a href="#">IBAN Konto</a>	1	DE	an	..34	O	1	
12	<a href="#">BIC Konto</a>	1	DE	an	..11	O	1	
13	<a href="#">Auszugsname 1</a>	1	DE	an	..35	O	1	
14	<a href="#">Auszugsname 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
15	<a href="#">Namenszusatz</a>	1	DE	an	..35	O	1	
16	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	O	1	

### ◆ Erläuterungen

#### Kontoauszugsnummer

Die Kontoauszugsnummer muss der Kontoauszugsnummer im Feld 28C des MT 940 entsprechen (s. [Datenformate]), der gleichzeitig im Kreditinstitutssegment übertragen wird. Die Kontoauszugsnummer dient dabei der Zuordnung der nachfolgenden Textfelder zum dazugehörigen Kontoauszug.

#### Gebuchte Umsätze

Die gebuchten Umsätze sind im vom Kunden gewählten Format einzustellen.

Bei Einstellung im Format MT 940 ist die Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) mit den beschriebenen Belegungen für SEPA zu verwenden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 36	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 5  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug</a>	2	DEG			M	1	

#### C.2.1.1.4 Übersicht Kontoauszüge

##### C.2.1.1.4.1 Segmentversion 1

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich einen Überblick über die für ein Konto erstellten Kontoauszüge machen. Mit diesen Informationen erhält er nicht nur einen Überblick über die bisher erstellten Kontoauszüge, sondern zusätzlich auch Informationen über Auszüge, die nach der Abholung noch nicht quittiert wurden sowie über historische Auszüge, die der Kunde erneut per Geschäftsvorfall HKEKA anfordern kann.

Diese Übersicht kann auch unabhängig vom Geschäftsvorfall HKEKA angeboten werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 37

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKKAU  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 38	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKAU  
 Bezugssegment: HKKAU  
 Version: 1  
 Anzahl n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugs-nummer</a>	1	DE	num	..5	M	1	
3	<a href="#">Quittierung</a>	1	DE	code	1	M	1	
4	<a href="#">Abholung möglich J/N</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Jahr</a>	1	DE	num	4	O	1	
6	<a href="#">Datum der Erstel-lung</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Uhrzeit der Erstel-lung</a>	1	DE	tim	#	O	1	
8	<a href="#">Erstellart</a>	1	DE	an	..30	O	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Kontoauszugsnummer

Es ist die vom Institut zugeordnet Kontoauszugsnummer einzustellen. Diese ist ggf. nur in Verbindung mit dem Kontoauszugsjahr eindeutig, wenn das Institut beim Jahreswechsel neu ab „1“ zu zählen beginnt.

#### Kontoauszugsjahr

Falls ein Institut beim Jahreswechsel die Kontoauszugsnummer neu ab „1“ zu zählen beginnt, muss das Kontoauszugsjahr mitgeschickt werden, um einen Kontoauszug eindeutig zu kennzeichnen.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 39

### c) Bankparameterdaten

Format

Name:	Übersicht Kontoauszüge Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKAUS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

#### C.2.1.1.4.2 Segmentversion 2 (SEPA)

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich einen Überblick über die für ein Konto erstellten Kontoauszüge machen. Mit diesen Informationen erhält er nicht nur einen Überblick über die bisher erstellten Kontoauszüge, sondern zusätzlich auch Informationen über Auszüge, die nach der Abholung noch nicht quittiert wurden sowie über historische Auszüge, die der Kunde erneut per Geschäftsvorfall HKEKA anfordern kann.

Diese Übersicht kann auch unabhängig vom Geschäftsvorfall HKEKA angeboten werden.

Realisierung Bank:	optional
Realisierung Kunde:	optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name:	Übersicht Kontoauszüge
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAU
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 40	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 41

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Übersicht Kontoauszüge  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKAU  
 Bezugssegment: HKKAU  
 Version: 2  
 Anzahl n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoauszugs-nummer</a>	1	DE	num	..5	M	1	
3	<a href="#">Quittierung</a>	1	DE	code	1	M	1	
4	<a href="#">Abholung möglich J/N</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Jahr</a>	1	DE	num	4	O	1	
6	<a href="#">Datum der Erstel-lung</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Uhrzeit der Erstel-lung</a>	1	DE	tim	#	O	1	
8	<a href="#">Erstellart</a>	1	DE	an	..30	O	1	

### ◆ Erläuterungen

#### Kontoauszugsnummer

Es ist die vom Institut zugeordnet Kontoauszugsnummer einzustellen. Diese ist ggf. nur in Verbindung mit dem Kontoauszugsjahr eindeutig, wenn das Institut beim Jahreswechsel neu ab „1“ zu zählen beginnt.

#### Kontoauszugsjahr

Falls ein Institut beim Jahreswechsel die Kontoauszugsnummer neu ab „1“ zu zählen beginnt, muss das Kontoauszugsjahr mitgeschickt werden, um einen Kontoauszug eindeutig zu kennzeichnen.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 42	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

### c) Bankparameterdaten

#### Format

Name: Übersicht Kontoauszüge Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKAU  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.2.1.1.5 Vormerkposten anfordern

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKVMK  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Kontoverbindung Auftraggeber

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 43

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Vormerkposten. Eine erst spätere Bereitstellung der Vormerkposten ist wegen der dazu erforderlichen erneuten Anwahl nicht praktikabel.

Es werden stets sämtliche Vormerkposten des Tages eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise bereits vorher abgeholt wurden. Dies ermöglicht eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholteten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Vormerkposten angegeben werden können, jeweils einmal eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Vormerkpostenabfrage sowohl Vormerkposten in der bisherigen Währung als auch Vormerkposten in der neuen Währung zurückgemeldet werden können.

### ◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIVMK  
 Bezugssegment: HKVMK  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Nicht gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Nicht Gebuchte Umsätze

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 942 in der Version „SRG 2001“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 44	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: Vormerkposten anfordern Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIVMKS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Vor-merkposten anfordern</a>	1	DEG			M	1	

### C.2.1.2 Saldenabfrage

### **C.2.1.2.1 Segmentversion 6**

Die Saldenabfrage liefert für das angegebene Konto bzw. für alle Konten des Kunden den aktuellen Saldo sowie weitere Saldeninformationen zurück.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Salden auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name:	Saldenabfrage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSAL
Bezugssegment:	-
Version:	6
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 45

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung Auftraggeber**

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut hat in jedem Fall den „gebuchten Saldo“ zurückzumelden. Falls im Kreditinstitut verfügbar, können auch die anderen Kontoinformationen rückgemeldet werden. Die Währung, in der die Beträge rückgemeldet werden, entspricht stets der Kontenwährung.

Beispiele zur Verwendung der Felder in der Saldeninformation:

	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
Gebuchter Saldo:	1000 EUR	-300 EUR	-800 EUR
Kreditlinie (Dispo):	500 EUR	500 EUR	500 EUR
Verfügbarer Betrag:	1500 EUR	200 EUR	0 EUR
Überziehung:	0 EUR	0 EUR	300 EUR

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment „Saldenrückmeldung“ für jedes Konto jeweils einmal einzustellen.

◆ Format

Name:	Saldenrückmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISAL
Bezugssegment:	HKSAL
Version:	6
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 46	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	M	1	
4	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
5	<a href="#">Gebuchter Saldo</a>	2	DEG	sdo	#	M	1	
6	<a href="#">Saldo der vorgenommenen Umsätze</a>	2	DEG	sdo	#	O	1	
7	<a href="#">Kreditlinie</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
8	<a href="#">Verfügbarer Betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
9	<a href="#">Bereits verfügbarer Betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
10	<a href="#">Überziehung</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
11	<a href="#">Buchungszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
12	<a href="#">Fälligkeit</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: bei Kreditkartenkonten N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Überziehung

Dieses Feld darf nur belegt werden, wenn der verfügbare Betrag Null ist (s. auch Beispiel).

##### Buchungszeitpunkt

Datum, an dem der Saldo (DEG „Gebuchter Saldo“) gebucht wurde. Dieses Datum muss nicht mit dem Datum der Übertragung des Saldos, das in die DEG „Gebuchter Saldo“ eingestellt wird, identisch sein.



Die vom Kreditinstitut übermittelten Daten kann das Kundenprodukt dazu verwenden, dem Kunden beliebige abgeleitete Informationen zu seinem Konto (z.B. Disposaldo, offener Saldo, Verfügungsrahmen, Limit) zu errechnen und zur Verfügung zu stellen.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	Konto hat keinen Saldo, da Depotkonto

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 47

## ◆ Format

Name: Saldenabfrage Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HISALS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 6  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### **C.2.1.2.2 Segmentversion 7 (SEPA)**

Die Saldenabfrage liefert für das angegebene Konto bzw. für alle Konten des Kunden den aktuellen Saldo sowie weitere Saldeninformationen zurück.



Das Kundenprodukt muss damit rechnen, dass Salden auch in Fremdwährung (nicht EUR) geliefert werden können (z.B. bei der Abfrage von Währungskonten).

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name:	Saldenabfrage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSAL
Bezugssegment:	-
Version:	7
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 48	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<u>C</u>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kontoverbindung international**

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Das Kreditinstitut hat in jedem Fall den „gebuchten Saldo“ zurückzumelden. Falls im Kreditinstitut verfügbar, können auch die anderen Kontoinformationen rückgemeldet werden. Die Währung, in der die Beträge rückgemeldet werden, entspricht stets der Kontenwährung.

Beispiele zur Verwendung der Felder in der Saldeninformation:

	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3
Gebuchter Saldo:	1000 EUR	-300 EUR	-800 EUR
Kreditlinie (Dispo):	500 EUR	500 EUR	500 EUR
Verfügbarer Betrag:	1500 EUR	200 EUR	0 EUR
Überziehung:	0 EUR	0 EUR	300 EUR

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment „Saldenrückmeldung“ für jedes Konto jeweils einmal einzustellen.

◆ **Format**

Name: Saldenrückmeldung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISAL  
 Bezugssegment: HKSAL  
 Version: 7  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 49

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	M	1	
4	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
5	<a href="#">Gebuchter Saldo</a>	2	DEG	sdo	#	M	1	
6	<a href="#">Saldo der vorgenommenen Umsätze</a>	2	DEG	sdo	#	O	1	
7	<a href="#">Kreditlinie</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
8	<a href="#">Verfügbarer Betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
9	<a href="#">Bereits verfügbarer Betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
10	<a href="#">Überziehung</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
11	<a href="#">Buchungszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
12	<a href="#">Fälligkeit</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: bei Kreditkartenkonten N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Überziehung

Dieses Feld darf nur belegt werden, wenn der verfügbare Betrag Null ist (s. auch Beispiel).

##### Buchungszeitpunkt

Datum, an dem der Saldo (DEG „Gebuchter Saldo“) gebucht wurde. Dieses Datum muss nicht mit dem Datum der Übertragung des Saldos, das in die DEG „Gebuchter Saldo“ eingestellt wird, identisch sein.



Die vom Kreditinstitut übermittelten Daten kann das Kundenprodukt dazu verwenden, dem Kunden beliebige abgeleitete Informationen zu seinem Konto (z.B. Disposaldo, offener Saldo, Verfügungsrahmen, Limit) zu errechnen und zur Verfügung zu stellen.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	Konto hat keinen Saldo, da Depotkonto

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 50	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Saldenabfrage Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISALS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 7  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>		DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>		DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 51

## C.2.2 Kontoinformationen

### C.2.2.1 Segmentversion 2

Zum angegebenen Konto werden die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Hierzu gehören weder Umsatz- und Saldeninformationen noch kontoartspezifische Informationen. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Kontoinformationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKIF
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Kontoverbindung Auftraggeber

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 52	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoinformationen rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKIF  
 Bezugssegment: HKKIF  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Name Kontoinhaber 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Name Kontoinhaber 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Kontoproduktbe- zeichnung</a>	1	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
8	<a href="#">Eröffnungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Sollzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
10	<a href="#">Habenzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
11	<a href="#">Überziehungszins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
12	<a href="#">Kreditlinie</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
13	<a href="#">Referenzkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
14	<a href="#">Briefanschrift</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
15	<a href="#">Versandart Konto- auszug</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	<a href="#">Turnus Kontoaus- zug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	<a href="#">Weitere Informatio- nen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	<a href="#">Verfügungsberech- tigte</a>	2	DEG			O	0..9	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 53

#### ◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKIFS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 2  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.2.2.2 Segmentversion 3 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Hierzu gehören weder Umsatz- und Saldeninformationen noch kontoartspezifische Informationen. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKIF  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 54	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

## ◆ Format

## Name: Kontoinformationen rückmelden

## Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: Hk

Version:

Anzahl: n

Nr.	Name	Ver- brauch	Typ	For- derungen	Län- ge	Sta- ndart	An- wendung	Restriktionen
-----	------	----------------	-----	------------------	------------	---------------	----------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 55

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Name Kontoinhaber 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Name Kontoinhaber 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
8	<a href="#">Eröffnungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Sollzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
10	<a href="#">Habenzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
11	<a href="#">Überziehungszins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
12	<a href="#">Kreditlinie</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
13	<a href="#">Referenzkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
14	<a href="#">Briefanschrift</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
15	<a href="#">Versandart Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	<a href="#">Turnus Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	<a href="#">Weitere Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	<a href="#">Verfügungsberechtigte</a>	2	DEG			O	0..9	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKIFS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 56	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>		DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>		DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.2.2.3 Segmentversion 4 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.



Es ist darauf zu achten, dass in der Kreditinstitutsantwort die DEG "Verfügberechtigte" – wenn auch leer – immer 9 mal eingestellt wird und somit eine klare Abgrenzung zum DE "Verwendungszweckkonto" besteht.



Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKIF  
Bezugssegment: -  
Version: 4  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 57

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

#### ◆ Format

## Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: HKKIF

Version:

Anzahl:

Nr.	Name	Ver- brauch	Typ	For- derungen	Län- ge	Sta- ndart	An- wendung	Restriktionen
-----	------	----------------	-----	------------------	------------	---------------	----------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 58	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Name Kontoinhaber 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Name Kontoinhaber 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
8	<a href="#">Eröffnungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Sollzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
10	<a href="#">Habenzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
11	<a href="#">Überziehungszins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
12	<a href="#">Kreditlinie</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
13	<a href="#">Referenzkonto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	
14	<a href="#">Briefanschrift</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
15	<a href="#">Versandart Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
16	<a href="#">Turnus Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
17	<a href="#">Weitere Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
18	<a href="#">Verfügungsberechtigte</a>	2	DEG			O	0..9	
19	<a href="#">Verwendungszweck Konto</a>	1	DE	an	..30	O	1	
20	<a href="#">Stand</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
21	<a href="#">Information Sparkonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
22	<a href="#">Information Festgeldkonten/Termineinlagen</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
23	<a href="#">Information Kredit-/Darlehenskonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-99 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 59

## ◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKIFS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 4  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Konto-informationen</u>	1	DEG			M	1	

#### C.2.2.4 Segmentversion 5 (SEPA)

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKIF  
Bezugssegment: -  
Version: 5  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 60	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

## ◆ Format

## Name: Kontoinformationen rückmelden

## Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: Hk

Version:

Anzahl:

Nr.	Name	Ver- brauch	Typ	For- derungen	Län- ge	Sta- ndart	An- wendung	Restriktionen
-----	------	----------------	-----	------------------	------------	---------------	----------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 61

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Name Kontoinhaber 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Name Kontoinhaber 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
8	<a href="#">Eröffnungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Überziehung</a>	1	DEG			O	1	
10	<a href="#">Habenzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
11	<a href="#">Aufstellung Sollzins</a>	1	DEG			O	1	
12	<a href="#">Referenzkonto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	
13	<a href="#">Briefanschrift</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
14	<a href="#">Versandart Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
15	<a href="#">Turnus Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
16	<a href="#">Weitere Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
17	<a href="#">Verfügungsberechtigte</a>	2	DEG			O	0..9	
18	<a href="#">Verwendungszweck Konto</a>	1	DE	an	..30	O	1	
19	<a href="#">Stand</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
20	<a href="#">Information Sparkonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
21	<a href="#">Information Festgeldkonten/Termineinlagen</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
22	<a href="#">Information Kredit-/Darlehenskonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-49 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 62	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## ◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKIFS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 5  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Konto-informationen</u>	1	DEG			M	1	

### C.2.2.1 Segmentversion 6

Zum angegebenen Konto werden u.A. die allgemeinen Stamm-/Vertragsdaten rückgemeldet. Bei Angabe von „alle Konten“ wird für jedes Konto des Kunden ein Segment zurückgemeldet:



Es bleibt der Entscheidung des Kreditinstituts überlassen, ob die Kontoinformationen nur dem Kontoinhaber oder auch den Verfügberechtigten angezeigt werden sollen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Kontoinformationen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKIF  
Bezugssegment: -  
Version: 6  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 63

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto bzw. Depot des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

#### ◆ Format

## Name: Kontoinformationen rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIKIF

Bezugssegment: HKKIF

Version:

Anzahl:

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 64	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Name Kontoinhaber 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Name Kontoinhaber 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Kontoproduktbezeichnung</a>	1	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Kontowährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
8	<a href="#">Eröffnungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Aufstellung Überziehungen</a>	1	DEG			O	1	
10	<a href="#">Aufstellung Haben-/Bonuszinsen</a>	1	<a href="#">DEG</a>			O	1	
11	<a href="#">Aufstellung Sollzins</a>	1	DEG			O	1	
12	<a href="#">Referenzkonto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	
13	<a href="#">Briefanschrift</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
14	<a href="#">Versandart Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
15	<a href="#">Turnus Kontoauszug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
16	<a href="#">Weitere Informationen</a>	<u>2</u>	DE	txt	<u>..</u> <u>6553</u> <u>6</u>	O	1	
17	<a href="#">Verfügungsberechtigte</a>	2	DEG			O	0..9	
18	<a href="#">Verwendungszweck Konto</a>	1	DE	an	..30	O	1	
19	<a href="#">Stand</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
20	<a href="#">Information Sparkonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 10-19 N: sonst
21	<a href="#">Information Festgeldkonten/Termineinlagen</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 20-29 N: sonst
22	<a href="#">Information Kredit-/Darlehenskonten</a>	1	DEG			C	1	O: Kontoart 40-49 N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 65

9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
------	--

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Kontoinformationen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKIFS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 6  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-informationen</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	66	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## C.2.3 Umsatz-Informationen (camt)

### C.2.3.1.1 Kontoumsätze

#### C.2.3.1.1.1 Kontoumsätze/Zeitraum (camt)

Realisierung Bank: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)“ angeboten wird, sonst optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, falls auch „Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)“ angeboten wird, sonst optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Die Lösung bietet dem Kunden die Möglichkeit, alle Buchungen über einen definierten Zeitraum zu erhalten. Mit dieser Methode können z. B. fehlende Buchungssätze in einer Finanzmanagementsoftware ergänzt werden.

Die maximale Anzahl der rückzumeldenden Buchungspositionen kann begrenzt werden. Eine Buchungsposition besteht aus einem Entry <Ntry> innerhalb einer camt.052 message (s. [DFÜ-Abkommen]). Es muss davon unabhängig immer eine gültige camt.052 message zurückgeliefert werden.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.



Mit Hilfe der Option „Alle Konten“ kann im Kundenprodukt ein Finanzstatus des Kunden (Überblick über alle Geld- und Finanzanlagen) realisiert werden. Zu diesem Finanzstatus zählen jedoch nur diejenigen Konten, die im Kreditinstitut für diesen Kunden geführt werden und zu denen ein Saldo angegeben werden kann. In der Praxis zählen jedoch oftmals bestimmte Konten für den Kunden nicht zum Finanzstatus (z.B. Konten, für die der Kunde lediglich bevollmächtigt ist), andere fehlen jedoch, wie z.B. Konten zu denen kein Saldo existiert (Wertpapierkonten) oder Konten, die bei anderen Instituten geführt werden.

In diesem Fall kann der Finanzstatus vom Kundenprodukt durch Hintereinanderschaltung mehrerer Saldenabfragen zu jeweils einzelnen Konten erzeugt werden. Dieser Finanzstatus kann auch Konten verschiedener Kreditinstitute umfassen, indem mehrere FinTS-Dialoge mit verschiedenen Instituten automatisch nacheinander durchgeführt werden.

###### ◆ Format

Name:	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum camt
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCAZ
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 67

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte camt-messages</a>	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

##### **Unterstützte camt-messages**

Es sind mindestens eine gültige camt.052 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Die Online-Antwort des Kreditinstituts enthält unmittelbar die gemäß Anfragezeitraum zusammengestellten Kontoumsätze.

Es werden stets sämtliche Umsätze des Starttages "Von Datum" in die Kontoumsätze eingestellt, auch wenn diese ganz oder teilweise mit einem vorangegangenen Auszug abgeholt wurden. Dies ermöglicht ggf. eine fehlerfreie Eliminierung von mehrfach abgeholteten Buchungen durch das Kundensystem.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, eingestellt.



Es ist zu beachten, dass im Falle einer Umstellung der Kontowährung, die in den Abrufzeitraum fällt, innerhalb einer Umsatzabfrage sowohl Umsätze in der bisherigen Währung als auch Umsätze in der neuen Währung (getrennt nach Buchungstagen) zurückgemeldet werden können.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 68	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

◆ Format

Name: Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum camt  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICAZ  
 Bezugssegment: HKCAZ  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">camt-Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">Gebuchte camt-Umsätze</a>	1	DEG			M	1	
5	<a href="#">Nicht gebuchte camt-Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Gebuchte camt-Umsätze**

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

**Nicht gebuchte camt-Umsätze**

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum muss in der Vergangenheit liegen
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoumsätze/Zeitraum camt Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICAZS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 69

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/Zeitraum camt</a>	1	DEG			M	1	

### C.2.3.1.1.2 Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

## ◆ Beschreibung

Das Abholen der neuen Kontoumsätze bietet gegenüber dem Abholen per Zeitraumangabe den Vorteil, dass sichergestellt ist, dass im Kundensystem Buchungen nicht doppelt erfasst werden. Zudem wird die kreditinstitutsseitig vorzuhaltende Datenmenge minimiert. Grundlage für die Bestimmung, welche Umsätze als 'neu' zu betrachten sind, ist stets der letzte Umsatzabruf, der auf Basis des Geschäftsvorfalls „Kontoumsätze/neue Umsätze“ vorgenommen wurde.

Der maximale Zeitraum, für den rückwirkend Buchungen beim Kreditinstitut gespeichert sind, wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

#### ◆ Format

Name: Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze camt

Name:	kontaktiert
Typ:	Segment

Segment: Geschäftsvorfall

Segmentart:  
Kennung:

Bezugssegment:

Bezauges  
Version:

Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 70	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte camt-messages</a>	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kontoverbindung international**

Falls unter einer Kontonummer verschiedene Währungskonten geführt werden, kann im Feld „Unterkontomerkmal“ durch Angabe des ISO-Währungscodes eine Einschränkung erfolgen, um das entsprechende Konto zu identifizieren.

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist eine beliebige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

**Unterstützte camt-messages**

Es sind mindestens eine gültige camt.052 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, wird das Segment für jedes Konto, für das Umsätze angegeben werden können, eingestellt.

◆ **Format**

Name:	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze camt
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICAN
Bezugssegment:	HKCAN
Version:	1
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 71

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">camt-Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">Gebuchte camt-Umsätze</a>	1	DEG			M	1	
5	<a href="#">Nicht gebuchte camt-Umsätze</a>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Gebuchte camt-Umsätze**

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

**Nicht gebuchte camt-Umsätze**

Es ist eine gültige camt.052 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.052 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Kontoumsätze/neu camt Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICANS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 7  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-umsätze/neu camt</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 72	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

### C.2.3.1.2 Kontoauszug

#### C.2.3.1.2.1 Elektronischer Kontoauszug (camt)

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Kontoauszug camt anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKECA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte camt-messages</a>	1	DEG			M	1	gemäß BPD zugelassene Formate
4	<a href="#">Kontoauszugsnummer</a>	1	DE	num	.5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Kontoauszugsjahr</a>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 73

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Unterstützte camt-messages

Es sind mindestens eine gültige camt.053 message laut Vorgabe der BPD einzustellen.

##### Kontoauszugsnummer

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufene Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

##### Kontoauszugsjahr

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Kontoauszug camt  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIECA  
 Bezugssegment: HKECA  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">camt-Descriptor</a>	1	DE	an	.25 6	M	1	
3	<a href="#">Berichtszeitraum</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Erstellungsdatum Kontoauszug</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Kontoauszugsjahr</a>	1	DE	num	4	O	1	
6	<a href="#">Kontoauszugs- nummer</a>	1	DE	num	.5	O	1	
7	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
8	<a href="#">Informationen zum Rechnungsab- schluss</a>	2	DE	txt	.65 536	O	1	
9	<a href="#">Informationen zu Kundenbedingun- gen</a>	3	DE	txt	.65 536	O	1	
10	<a href="#">Werbetext</a>	2	DE	txt	.65	O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 74	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

					536			
11	<a href="#"><u>IBAN Konto</u></a>	1	DE	an	.34	O	1	
12	<a href="#"><u>BIC Konto</u></a>	1	DE	an	.11	O	1	
13	<a href="#"><u>Auszugsname 1</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
14	<a href="#"><u>Auszugsname 2</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
15	<a href="#"><u>Namenszusatz</u></a>	1	DE	an	.35	O	1	
16	<a href="#"><u>Quittungscode</u></a>	1	DE	bin	..	O	1	

#### ◆ Erläuterungen

## Kontoauszugsnummer

Die Kontoauszugsnummer muss der Kontoauszugsnummer im Feld LegalSequence-Number <LglSeqNb> der camt.053 message entsprechen (s. [Datenformate]), die gleichzeitig im Kreditinstitussegment übertragen wird. Die Kontoauszugsnummer dient dabei der Zuordnung der nachfolgenden Textfelder zum dazugehörigen Kontoauszug.

## Gebuchte Umsätze

Es ist eine gültige camt.053 message laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens einzustellen (s. [DFÜ-Abkommen]). Die verwendete camt.053 message muss der im „camt-Descriptor“ genannten Schema-Version entsprechen.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: Kontoauszug camt Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIECAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 75

1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<u>Sicherheitsklasse</u>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<u>Parameter Kontoauszug camt</u>	1	DEG			M	1	

### C.2.3.1.2.2 Elektronischer Kontoauszug PDF

Dieser Geschäftsvorfall eignet sich beim Online-Banking zur Realisierung des „Elektronischen Kontoauszugs“. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu beschreiben.

Der Kontoauszug enthält alle Umsätze, die seit dem letzten Ausdruck eines Kontoauszugs (am Kontoauszugdrucker bzw. als elektronischer Kontoauszug) für das jeweilige Konto angefallen sind. Darüber hinaus ist es möglich Kreditinstitutsseitig bereits erstellte, aber bislang noch nicht abgerufene, ältere Kontoauszüge gleichzeitig abzurufen. Im Gegensatz zu den Kontoumsätzen enthält der Kontoauszug keine nicht-gebuchten Umsätze.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kontoauszug PDF anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKEKP  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 76	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoauszugsnummer</a>	1	DE	num	..5	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Kontoauszugsjahr</a>	1	DE	num	4	C	1	>0 O: „Kontoauszugsnummer erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoauszugsnummer**

Falls das Kreditinstitut den Abruf historischer Kontoauszüge unterstützt, kann der Kunde hier die Nummer eines bereits gedruckten Auszugs angeben, um den Auszug erneut zu erhalten. Bleibt das DE leer, so werden alle bislang nicht abgerufene Kontoauszüge geliefert. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

##### **Kontoauszugsjahr**

Falls das Kreditinstitut den Ablauf historischer Kontoauszüge unterstützt und im Jahresreturnus die Kontoauszugsnummer neu zu zählen beginnt, muss das DE Kontoauszugsjahr belegt werden, um historische Kontoauszüge eindeutig kennzeichnen zu können. Bleibt das DE leer, wird vom aktuellen Kalenderjahr ausgegangen. Falls die Kontoauszugsnummer – ggf. in Kombination mit dem Kontoauszugsjahr – nicht existiert, wird der Auftrag abgelehnt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Kontoauszug PDF  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKP  
 Bezugssegment: HKEKP  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 77

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Gebuchte Umsätze</a>	1	DE	bin	..	M	1	
3	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	O	1	

◆ Erläuterungen

**Gebuchte Umsätze**

Die gebuchten Umsätze sind als PDF einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag nur teilweise ausgeführt
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kontoauszug PDF Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Konto-auszug PDF</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	78	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

## C.2.4 Übersicht institutsverwalteter Aufträge

Es werden zu allen institutsverwalteten Aufträgen die Basisdaten geliefert.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HKUTA

Bezugssegment: -

Version: 1

Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
3	<u>Alle Konten</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
4	<u>von Datum</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
5	<u>bis Datum</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.4</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>&gt;0</u> <u>O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“</u> <u>N: sonst</u>
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.35</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet</u> <u>N: sonst</u>

#### Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

Wählt der Kunde die Option „Alle Konten“, so ist eine beliebige gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### Beschreibung

Falls der Kunde „Alle Konten“ angegeben hat, wird für jedes Konto des Kunden ein Segment nachfolgenden Formats in die Rückmeldenachricht eingestellt.

#### Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge rückmelden

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIUTA

Bezugssegment: HKUTA

Version: 1

Anzahl: n

Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 79

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Auftragsidentifikation</u>		DE	an	.99	M	1	
3	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<u>Angaben institutsverwalteter Auftrag</u>	1	DEG			M	1	
5	<u>Einreichungsdatum</u>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<u>Ausführungsdatum</u>	1	DE	dat	#	M	1	
7	<u>Betrag</u>	2	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
8	<u>Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 1</u>	1	DE	an	.35	C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
9	<u>Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 2</u>	1	DE	an	.35	C		O: „Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 1“ belegt N: sonst
10	<u>Verwendungszweck</u>	3	DEG			C	1	O: Art des terminierten Auftrags= 1-5 N: sonst
11	<u>Anzahl der Aufträge</u>	1	DE	num	.5	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst
12	<u>Summe der Beträge</u>	1	DEG	btg	#	C	1	M: Art des terminierten Auftrags=6-10 N: sonst

### Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### Format

Name: Übersicht institutsverwalteter Aufträge Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIUTAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 80	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Konto- und Umsatz-Informationen

		<b>sion</b>		<b>mat</b>	<b>ge</b>	<b>tus</b>	<b>zahl</b>	
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 81

### C.3 Termineinlagen

Derzeit ist nur die Festgeldanlage vorgesehen. Die Anlage von Kündigungsgeldern ist nicht möglich.

Für die Festgeldanlage sind die folgenden Geschäftsvorfälle vorgesehen:

- Abfrage der z.Zt. gültigen Konditionen
- Auftrag zur Neuanlage eines Festgeldes
- Ändern vorhandener Festgelder
- Prolongation bestehender Festgeldanlagen
- Anzeige des Festgeldbestandes eines Kunden
- Widerruf einer vorgemerkt Festgeldneuanlage
- Widerruf einer Festgeldprolongation

Der Abruf von Umsätzen (Nachträgen) ist online nicht vorgesehen. Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle:

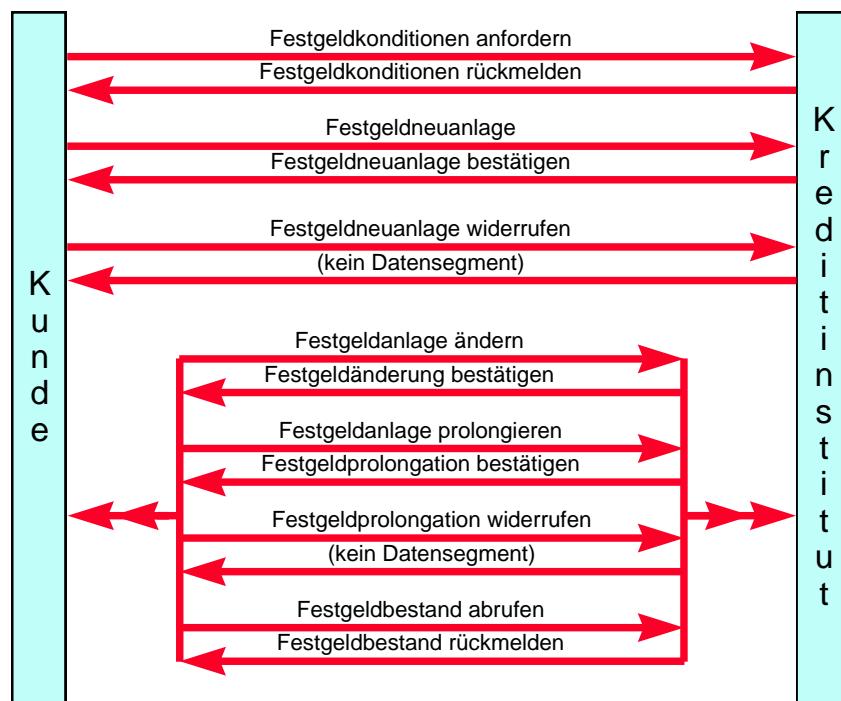


Abbildung 1: Lebenszyklus Festgeld

Im Rahmen der Festgeldanlage werden verschiedene Konten spezifiziert (Anlagekonto, Belastungskonto etc.). Welches dieser Konten jeweils zur Berechtigungsprüfung herangezogen wird, kann kreditinstitutsindividuell entschieden werden.

Folgende Datenformate sind für die Festgeldanlage vorgesehen.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	82	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

### C.3.1 Festgeldkonditionen



Die abgerufenen Festgeldkonditionen können dem Kundenprodukt auch dazu dienen, Modell- oder Beispielrechnungen im Offline-Betrieb auf der Basis aktueller Daten durchzuführen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Die Standardkonditionen werden betrags- und laufzeitabhängig ermittelt.

##### ◆ Format

Name:	Festgeldkonditionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGK
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Währung der Kondi-tionen</a>	1	DE	cur	#	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name:	Festgeldkonditionen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFGK
Bezugssegment:	HKFGK
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			M	1	
3	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 83

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Information wird zur Zeit nicht angeboten

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeldkonditionen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGKS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Fest-geldkonditionen</u></a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 84	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

### C.3.2 Festgeldneuanlage

Ein Auftrag zur Festgeldanlage bedingt im Regelfall die Eröffnung eines Festgeldkontos. Da mit einer Kontoeröffnung üblicherweise administrative Vorgänge (z.B. Bonitätsprüfung) verbunden sind, deren Umfang einerseits davon abhängig ist, ob der Kunde bereits ein Konto beim betreffenden Institut führt, und andererseits davon abhängt, inwieweit diese Vorgänge einer manuellen Bearbeitung bedürfen, ist die kreditinstitutsspezifische Reaktion auf einen Auftrag zur Festgeldanlage institutsspezifisch verschieden. Eine weitgehend problemlose Bearbeitung des Auftrags ist insbesondere dann möglich, wenn der dialogführende Kunde Inhaber des Belastungskontos ist. Eine Festgeldanlage zugunsten Dritter ist online nicht vorgesehen. Die Frage, auf welchen Namen ein Festgeldkonto eröffnet werden soll, ist rein bankfachlicher Natur und somit nicht Aufgabe der Schnittstelle, sondern des Kreditinstituts.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ♦ Beschreibung



Änderungen der Festgeldkonditionen können sehr kurzfristig erfolgen. Daher hat der Kunde vor der Versendung eines Festgeldauftrages die aktuellen Konditionen abzurufen (s.o.). Falls der Kunde im Besitz eines veralteten Konditionsbestandes ist, kann der Auftrag abgewiesen werden.

##### ♦ Format

Name:	Festgeldneuanlage
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGN
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Bestehendes Anlagekonto erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekennzeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	<a href="#">Kontoauszugskennzeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Abweichendes Ausbuchungskonto erlaubt“ (BPD)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen								Stand: 28.05.2013	Seite: 85

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								= „J“ N: sonst
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	O: „Abweichendes Zinsgutschriftkonto erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
12	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Anlagekonto**

Das Anlagekonto ist nur anzugeben, wenn auf ein bereits bestehendes Anlagekonto ein weiteres Festgeld (weitere Tranche) angelegt werden soll.

**Anlagebetrag**

Der Anlagebetrag muss größer oder gleich dem in den Festgeldkonditionen mitgeteilten Mindestanlagebetrag sein.

**Ausbuchungskonto**

Wird kein Ausbuchungskonto angegeben, so erfolgt die Ausbuchung auf das Belastungskonto.

**Zinsgutschriftkonto**

Wird kein Zinsgutschriftkonto angegeben, so erfolgt die Zinsgutschrift auf dem Belastungskonto.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung das Anlagekonto zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden.

Andernfalls muss das Kundensystem nach einer Festgeldneuanlage zunächst die betreffende Anlagekontonummer in Erfahrung bringen, bevor der Kunde eine Modifikation seiner Anlage (Änderung, Prolongation) vornehmen kann. Hierzu ist zunächst ein Abruf des gesamten Festgeldbestandes (s. Kap. C.3.5) vorzunehmen, wobei das DE „Alle Konten“ auf ‘J’ gesetzt ist. In der Antwortnachricht wird dem Kunden für jede Anlage die entsprechende Anlagekontonummer (Kontoverbindung) zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 86	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGN  
 Bezugssegment: HKFGN  
 Version: 4  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9210	Festgeldkonditionen sind nicht aktuell; bitte erst aktualisieren
9210	Betrag zu niedrig
9210	Kontoverbindung existiert nicht
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGNS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Fest-geldneuanlage</a>	3	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen		Stand: 28.05.2013	Seite: 87

### C.3.3 Festgeldänderung

Mit Hilfe der Festgeldänderung können Änderungen für bestehende Festgeldanlagen während der Laufzeit durchgeführt werden. Betrags- und Laufzeitänderungen sind nicht zugelassen. Die Änderungen werden sofort wirksam. Es können nur aktive Festgeldanlagen geändert werden. Die Änderung von vorgemerkt Anlagen ist nicht möglich.

Welche Daten änderbar sind, bestimmt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten. Grundsätzlich änderbar sind die folgenden Daten:

- Belastungskonto
- Wiederanlagekennzeichen
- Kontoauszugskennzeichen
- Ausbuchungskonto
- Zinsgutschriftkonto

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Für alle laut Bankparameterdaten änderbaren Felder sind die neuen Werte einzustellen, d.h. für die Felder, die änderbar sind, jedoch nicht geändert werden sollen, sind die bisherigen Werte einzutragen. Dies ist erforderlich, um ein Feld auf 'nicht belegt' ändern zu können (bspw. erforderlich beim Zinsgutschriftkonto).

##### ◆ Format

Name:	Festgeldanlage ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGA
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	C	1	M: „Kontraktreferenz“ wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Belastungskonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	C	1	1,2 M: „Wiederanlagekennzei-

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 88	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								chen änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
9	<a href="#">Kontoauszugskennzeichen</a>	2	DE	code	1	C	1	1,2 M: „Kontoauszugskennzeichen änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Ausbuchungskonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Zinsgutschriftkonto änderbar“ (BPD) =“J“ N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Anlagebetrag**

Der Anlagebetrag muss größer oder gleich dem in den Festgeldkonditionen mitgeteilten Mindestanlagebetrag sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Bei der Rückmeldung sind die für diese Festgeldanlage aktuell gültige Anlagekontodaten (Anlagekonto, evtl. Kontraktreferenz) anzugeben. Wurde der Änderungsauftrag bankseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert, so sind aus Zuordnungsgründen die bisherigen Anlagekontodaten mitzuteilen.



Falls eine neue Anlagekontoverbindung vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name: Festgeldänderung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGA  
 Bezugssegment: HKFGA  
 Version: 4  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Anlagekonto alt</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: Anlagekonto wurde vom Institut geändert N: sonst
5	<a href="#">Kontraktreferenz alt</a>	1	DE	id	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 89

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage geändert
9210	Festgeldkonto existiert nicht
9210	Konto ist kein Festgeldkonto
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festgeld ändern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Festgeld ändern</u></a>	2	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	90	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

### C.3.4 Festgeldprolongation

Mit Hilfe der Prolongation sind Änderungen einer bestehenden Festgeldanlage für die nächste Anlageperiode möglich. Eine Prolongation kann nur für eine bereits bestehende Festgeldanlage durchgeführt werden. Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

Die Rahmendaten der Anlage (z.B. Belastungskonto) werden bei der Neuanlage festgelegt und können im Rahmen der Prolongation nicht verändert werden.

Falls bei der Festgeldneuanlage mit Hilfe des Wiederanlagekennzeichens festgelegt wurde, dass die Anlage bei ihrer Fälligkeit prolongiert werden soll, ist keine explizite Prolongation erforderlich. Ein Prolongationsauftrag ist vom Kunden lediglich dann zu senden, wenn:

- die bei der Neuanlage getroffene Entscheidung, dass die Anlage nach ihrer Fälligkeit ausgebucht werden soll, revidiert werden soll (In diesem Fall wird das bei der Neuanlage festgelegte Wiederanlagekennzeichen überschrieben).
- für den nächsten Anlagezeitraum die Laufzeit oder der Anlagebetrag geändert werden soll.



Prolongation bedeutet nicht zwingend, dass die in der aktuellen Anlageperiode gültigen Konditionen weiterhin gelten. Der Kunde kann zum Zeitpunkt der Prolongation nicht wissen, zu welchem Zinssatz er prolongiert, da für die Prolongation derjenige Zinssatz herangezogen wird, der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Prolongation aktuell gültig ist. Der Kunde ist an geeigneter Stelle (z.B. Kundenbedingungen) auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Der Kunde kann einen Prolongationsauftrag ändern, indem er einen zweiten Prolongationsauftrag schickt und damit den bestehenden Auftrag überschreibt. Dies gilt jedoch nur, sofern der erste Auftrag noch nicht wirksam geworden ist.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Festgeldanlage prolongieren
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGP
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen							Stand: 28.05.2013	Seite: 91

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	C	1	M: „Kontraktreferenz“ wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	<a href="#">Kontoauszugskenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			O	1	
13	<a href="#">Prolongation</a>	2	DEG			M	1	

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

s. „Festgeldänderung“



Falls eine neue Anlagekontoverbindung vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

### ◆ Format

Name: Festgeldprolongation bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGP  
 Bezugssegment: HKFGP  
 Version: 4  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Anlagekonto alt</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: Anlagekonto wurde vom Institut geändert N: sonst
5	<a href="#">Kontraktreferenz alt</a>	1	DE	id	#	O	1	
6	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 92	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage prolongiert
9210	Festgeldkonto existiert nicht
9210	Konto ist kein Festgeldkonto
9210	Laufzeit und Anlagebetrag entsprechen nicht den aktuellen Festgeldkonditionen
9210	Anlagebetrag geringer als Mindestaufstockungsbetrag

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Festgeldprolongation Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 93

### C.3.5 Festgeldbestandsabfrage

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Festgeldbestand anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGB
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Alle Konten</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Anlagekonto

Falls die Option „Alle Konten“ gewählt wird, ist ein beliebiges Anlagekonto des Kunden einzustellen. Falls noch keine Anlagekontonummer bekannt ist (s.o.), muss ersatzweise ein Kontokorrentkonto des Kunden eingestellt werden.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es sind jeweils die für die gegenwärtige Anlageperiode gültigen Daten der Festgeldanlage einzustellen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

Falls der Kunde „Alle Konten“ gewählt hat, ist das Segment für jede Festgeldanlage jeweils einmal einzustellen. Falls der Kunde ein Anlagekonto angibt, so ist das Segment für jeden unter diesem Konto angelegten Kontrakt einzustellen, es sei denn, im Kundenauftrag wurde eine spezielle Kontraktreferenz angegeben.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 94	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

◆ Format

Name: Festgeldbestand rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGB  
 Bezugssegment: HKFGB  
 Version: 4  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	<a href="#">Kontoauszugskenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			O	1	
13	<a href="#">Zinsertrag voraus-sichtlich</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
14	<a href="#">Festgeldstatus</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
15	<a href="#">Prolongation</a>	2	DEG			C	1	M: Prolongation wurde für den nächsten Anlagezeitraum beantragt N: sonst

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Festgeldanlagen vor
9210	Angegebenes Konto ist kein Festgeldkonto

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen		Stand: 28.05.2013	Seite: 95

◆ Format

Name: Festgeldbestand Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 96	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

### C.3.6 Widerruf einer Festgeldneuanlage

Dieser Geschäftsvorfall darf nur bei vorgemerkt Festgeldanlagen, d.h. terminierten Anlagen, die noch nicht wirksam geworden sind, gesendet werden. Bei aktiven Festgeldanlagen wird dieser Auftrag abgelehnt.

Dieser Auftrag ist nur möglich, wenn dem Kunden bei der Neuanlage eine Anlagenkontonummer mitgeteilt wurde, mit der die zu widerrufende Festgeldanlage identifiziert werden kann.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

##### ◆ Format

Name:	Festgeldneuanlage widerrufen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFGW
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	C	1	M: Kontraktreferenz wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	<a href="#">Kontoauszugskenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			O	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 97

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldanlage storniert
9210	Widerruf nicht mehr möglich, da Festgeldanlage schon erfolgt ist

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Festgeldneuanlage widerrufen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFGWS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 98	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen

### C.3.7 Widerruf einer Festgeldprolongation

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfall kann ein noch nicht wirksam gewordener Auftrag für eine Festgeldprolongation gestrichen werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Die Datenelemente sind mit gültigen Daten der Festgeldanlage zu belegen, damit Plausibilitätsprüfungen erfolgen können.

##### ◆ Format

Name:	Festgeldprolongation widerrufen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFPW
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Anlagekonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kontraktreferenz</a>	1	DE	id	#	C	1	M: Kontraktreferenz wurde vom Institut erteilt N: sonst
4	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
5	<a href="#">Festgeldkondition</a>	3	DEG			M	1	
6	<a href="#">Belastungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
7	<a href="#">Eigene Rechnung</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Wiederanlagekenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2
9	<a href="#">Kontoauszugskenn-zeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2
10	<a href="#">Ausbuchungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	<a href="#">Zinsgutschriftkonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	<a href="#">Version der Kondi-tionen</a>	1	DEG			O	1	
13	<a href="#">Prolongation</a>	2	DEG			M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Prolongation

Es sind die Daten anzugeben, die der Kunde im Prolongationsauftrag angegeben hat.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Termineinlagen	Stand: 28.05.2013	Seite: 99

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Festgeldprolongation storniert
9210	Für diese Festgeldanlage wurde keine Prolongation eingereicht
9210	Widerruf nicht mehr möglich, da Festgeldanlage schon prolongiert wurde

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Festgeldprolongation widerrufen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFPWS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 101

## C.4 Wertpapiere

Generell werden für das Wertpapiergeschäft S.W.I.F.T.-Formate zugrunde gelegt, um eine automatisierte Verarbeitung („straight through processing“) zu ermöglichen. Die Nutzung des S.W.I.F.T.-Zeichensatzes innerhalb der S.W.I.F.T.-Formate ist verbindlich. Es werden die jeweils aktuellen Message Types verwendet. Sobald die auf EDIFACT beruhenden Formate für das Wertpapiergeschäft spezifiziert und verabschiedet sind, werden diese ebenfalls auf Anwendbarkeit geprüft.

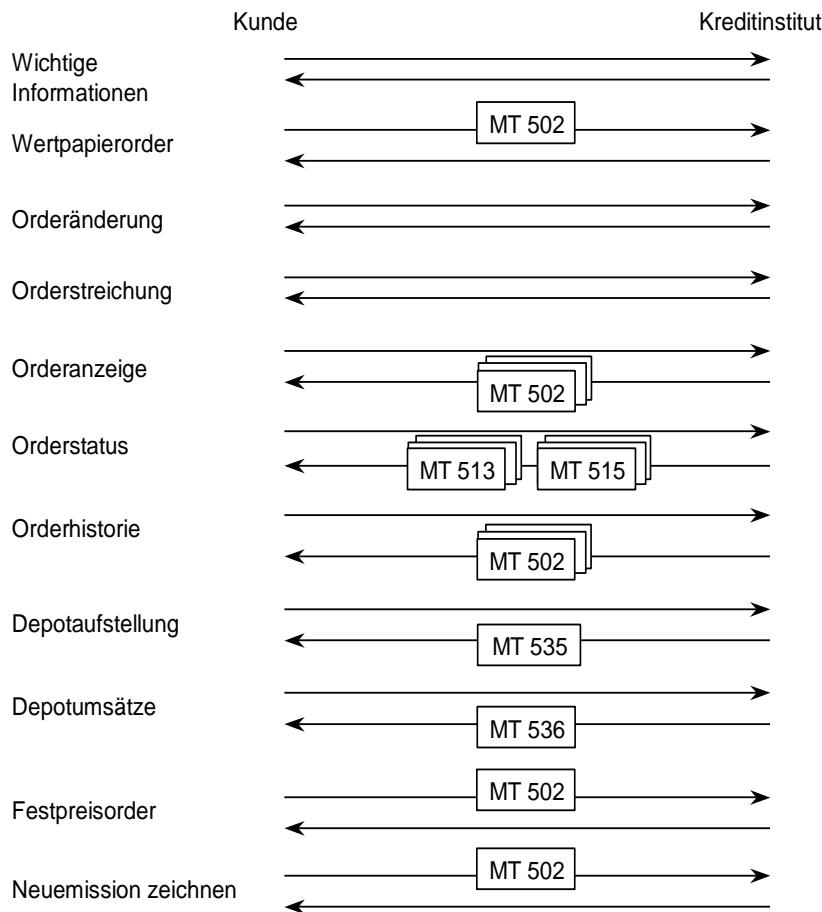


Abbildung 2: Verwendung von S.W.I.F.T.-Formaten im Wertpapiergeschäft

Die Realisierung des Wertpapiergeschäfts ist optional. Falls das Kundensystem Werte lokal speichern kann, kann eine Auftragsidentifikation als Antwort auf die Wertpapierorder übermittelt werden, mit Hilfe derer der Kunde den Status eines bestimmten Auftrags erfragen oder Änderungen gezielter Aufträge durchführen kann. Falls dem Kundensystem diese Auftragsidentifikation nicht vorliegt, hat es zunächst mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ die aktuelle Auftragsidentifikation zu erfragen, bevor er Operationen an seinem Bestand vornehmen kann.

Es ist beim Wertpapiergeschäft auf die Unterscheidung zwischen Auftrag und Order zu achten. Order ist der vom Ordersystem des Kreditinstitutes zur Ausführung angenommene Kundenauftrag. Auftrag ist die Auslösung eines Geschäftsvorfallses seitens des Kunden. Für diese Aufträge vergibt das Kreditinstitut eine Auftragsidentifikation. Diese technische Auftragsidentifikation kann sich von der bankfachlichen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 102	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Ordernummer unterscheiden. Zur Identifikation der Order in der Kommunikation mit dem Kundensystem können beide wahlweise genutzt werden. Es muss jedoch eine von beiden belegt sein. Im Rahmen der Geschäftsvorfälle "Orderänderung" und "Orderstreichung" existieren zwei Auftragsidentifikationen: die der Ursprungsauftrag sowie die des Änderungs- bzw. Streichungsauftrages.

Es ist zu beachten, dass ein Benutzer nicht unbedingt uneingeschränkte Berechtigung für alle Geschäftsvorfälle des Wertpapiergeschäfts besitzt. Falls der Benutzer in mehreren unterschiedlichen Rollen mit jeweils eigenem Berechtigungsprofil auftritt, so hat er u.U. zwischen der Ausführung unterschiedlicher Aufträge den Dialog zu beenden und sich in einer Dialoginitialisierung in einer neuen Rolle zu legitimieren.



Im Rahmen des Wertpapiergeschäfts (insb. Fondsgeschäft) sollten Kundenprodukte bei Eingaben von Fließkommawerten wie z.B. Stückzahlen und Zinssätzen mindestens drei Nachkommastellen verarbeiten und anzeigen können sowie bei Kundeneingaben zulassen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 103



Aus den MiFID-Anforderungen ergeben sich verschiedene Auswirkungen auf die FinTSGeschäftsvorfälle, welche durch einen Herstellerhinweis kommuniziert werden müssen.



#### 1. Best Execution:

Die MiFID-Vorgaben sehen vor, dass jedes Kreditinstitut eigene Ausführungsgrundsätze aufzustellen hat, nach denen ein Kundenauftrag im bestmöglichen Interesse des Kunden (Best-Execution) ausgeführt werden kann. Bestimmt werden hier in der Regel für verschiedene Wertpiergattungen einzelne Börsenplätze, die in der Regel eine bestmögliche Ausführung gewährleisten. Eine Order-by-Order-Prüfung ist nicht notwendig; Weisungen des Kunden gehen immer vor. Im Online-Banking werden viele Kreditinstitute solche Weisungen des Kunden einholen. Sollte dennoch beim Senden einer limitierten Order keine Weisung erteilt worden sein, kann es dazu kommen, dass die Ausführungsgrundsätzen des jeweiligen Kreditinstituts (KI) auch ausländische Börsenplätze vorsehen, an denen nicht in Euro gehandelt wird., Es wird daher empfohlen vor einer Wertpapierorder grundsätzlich eine Wertpapierstammdatenabfrage (HKWSD) durchzuführen. Im Rahmen dieser der Order vorgeschalteten Stammdatenabfrage kann dem Kundenprodukt ebenfalls der Best Execution Börsenplatz im MIC-Code Format am Anfang des Feldes "weitere Informationen" mitgeteilt werden. Sollen daher weisungslose Orders unter FinTS angeboten werden, so kann dies im Rahmen der verschiedenen MT 502-Versionen folgendermaßen geschehen.

#### SWIFT Standardreleaseguide 2002:

Im MT 502 wird im Feld:94B: der Qualifier "FREE" (Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden) belegt. Es gelten die dort zusätzlich beschriebenen Belegungsrichtlinien, die sich aus der Belegung mit "FREE" ergeben, jedoch fällt die Einschränkung hinsichtlich des Heimatmarktes weg.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage nicht bekannt, können limitierte Orders nicht eindeutig erteilt werden, da die Währung des Limits nicht eindeutig ist. Sollte eine Limitierung erfolgen, kann sie nur in EUR erfolgen. Bei einer Weiterleitung an einen Handelsplatz mit abweichender Währung kann die Order vom Abwickler nur abgewiesen werden.

Ist der Best Execution Börsenplatz aus einer vorangestellten Stammdatenabfrage bekannt, soll bereits im Feld:94B: der Börsenplatz (wie bisher) zusammen mit dem Qualifier "FREE" eingestellt werden. Da die Handelswährung bekannt ist, kann bei limitierten Orders die Handelswährung des Limits korrekt eingestellt werden.

Die Geschäftsvorfälle zu den Statusinformationen sollten institutsseitig ebenfalls auf den SRG 2002 angehoben werden, um Informationsverlust zu vermeiden, müssen es aber nicht zwingend.

Für SRG 2002 ist bei der Rückmeldung der Ursprungsorder der bereits in der Ursprungsorder eingestellte oder der vom Abwickler ermittelte Börsenplatz, wie bei einer Weisungsorder, im Feld:94B: zusammen mit dem Qualifier "FREE" einzustellen.

Die in der BPD verfügbaren Börsenplätze sollten mit den Börsenplätzen der Best Execution Policy übereinstimmen.

#### 2. Angemessenheit:

Eine Order darf zukünftig nur dann direkt im Online-Banking ausgeführt werden, wenn die laut WpHG vorgeschriebenen Angaben des Kunden zu

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 104	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

seinen Kenntnissen und Erfahrungen vorliegen und die gewünschte Order für den Kunden angemessen ist, d.h. er in der Lage ist, die Risiken seiner Anlageentscheidung zu verstehen. Ist dies nicht der Fall, muss der Kunde gewarnt werden. . Dies erfolgt durch das Einstellen des Wertes „J“ im Feld „Erneutes Senden erforderlich“, der Beschreibung des Mangels in dem Feld „Auftragsbezogene Informationen“ und einer Auftragsidentifikation im durch den WP-Abwickler gesendeten Antwortsegmenten der betroffenen Geschäftsvorfällen. Es wird zur Kenntlichmachung ein eindeutiger Rückmeldecode definiert (3060 "Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden"). Das Kundenprodukt hat den Auftrag nach Bestätigung des Kunden unverändert erneut einzureichen. Erst durch explizite Bestätigung der Order durch die erneute Einreichung derselben Order mit der dazugehörigen Auftragsidentifikation darf der Auftrag ausgeführt werden. Dies betrifft die Geschäftsvorfälle HKWPO, HKWOA, HKWPS, HKWFO, HKFPO, HKNEZ.



Laut OGAW-IV-Umsetzungsgesetz wird ab 1.7.2011 das zur Verfügung stellen des Verkaufsprospekts für Investmentfonds vor Auftragserteilung und TAN-Eingabe gefordert.



In der DE "weitere Informationen" wird im Anhang an die bereits bisher dort übertragenen Daten zwischen den Tags <VU-URL> und </VU-URL> eine vollständige URL übertragen, die direkt durch einen Browser verwendet werden kann.

Diese aktuell verfügbaren Verkaufsunterlagen sollen dem Kunden zum Download bei der Investmentfondsorder über die FinTS-Geschäftsvorfälle HKWFO und HKWPO vor der TAN-Eingabe angeboten werden.

Der Kunde muss vor der TAN-Eingabe (z.B. über eine Checkbox) bestätigen, dass er die Möglichkeit zur Ansicht der aktuellen Verkaufsunterlagen zur Kenntnis genommen hat. Bestätigt er dies nicht, darf die Order nicht erteilt und somit durch das Kundenprodukt nicht versendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 105

## C.4.1 Wertpapierorder

### C.4.1.1 Wichtige Informationen anfordern

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn mindestens einer der Geschäftsvorfälle „Wertpapierorder“, „Orderänderung“ oder „Orderstreichung“ vom Kundensystem unterstützt wird

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird dem Kreditinstitut die Möglichkeit gegeben, gemäß WpHG dem Kunden wichtige Wertpapierinformationen, die für die Entscheidung des Kunden von Relevanz sind, vor der Ordererteilung sowie auch vor der Änderung oder Streichung einer Order zukommen zu lassen.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen wichtigen Informationen und speziellen wichtigen Informationen zu einzelnen Wertpapieren. Die wichtigen Informationen werden über eine Versionsnummer referenziert.



Es sollten dem Kunden nur aktuelle Informationen übermittelt werden. Welcher Zeitraum hierfür benötigt wird, kann vom Kreditinstitut selbst festgelegt werden.

Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, welche Informationen es dem Kunden übermitteln möchte und woher diese Informationen stammen.



Das Kundenprodukt muss diesen Geschäftsvorfall unterstützen, sofern es die Geschäftsvorfälle Wertpapierorder, Orderänderung oder Orderstreichung anbietet

Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Der Kunde sollte zusätzlich darauf hingewiesen werden, dass durch die betreffenden Informationen nicht die Anlageberatungspflicht des Instituts ersetzt wird, sondern lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtert werden soll.

Falls die Wertpapierhinweise im Kundenprodukt gespeichert werden, muss zur Versionsführung eine Kreditinstitutskennung mitgeführt werden, da sich die Hinweise nach Art und Inhalt je Kreditinstitut unterscheiden können.

#### Beispiel:

In diesem Beispiel zählt das Kreditinstitut die wichtigen Informationen pro Tag und pro Kategorie hoch.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 106	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

	Art	Kate-gorie	Datum	Ver-sion	Hinweis
Dem Kunden liegt vor:	1	-	20000215	1	„15.02.00: Kurseinbrüche in Südostasien“
	2	Aktien	20000217	2	„16.02.00: Siemens-Hauptversammlung beschließt höhere Dividende 17.02.00: Bayer: Gewinnerwartungen wurden erhöht“
Der Kunden fordert am 18.02.2000 an:	1	-	20000215	1	
	2	Aktien	20000217	2	
Der Kunde erhält vom Kreditinstitut:	1	-	20000218	1	„Keine besonderen Hinweise“
	2	Aktien	20000218	1	„18.02.00: DaimlerChrysler: Heute Veröffentlichung des Quartalsergebnisses“
	2	Renten	20000217	1	„17.02.00: Bundesbank beschließt Leitzinssenkung“

## a) Kundenauftrag

### ◆ Format

Name: Wichtige Informationen anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKWPH  
 Bezugssegment: -  
 Version: 3  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	O: „Auftragsidentifikation erlaubt“ (BPD) =“J“ N: sonst
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	<u>C</u>	1	O: „Ordernummer erlaubt“ (BPD) =“J“ N: sonst
5	<a href="#">Referenz auf wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Auftragsidentifikation

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann die Auftragsidentifikation für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen zu einem Auftrag abzufragen.

#### Ordernummer

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann die Ordernummer für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen zu einem Auftrag abzufragen..

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 107

### Referenz auf wichtige Informationen

Der Kunde kann zur Anforderung wichtiger Informationen die Referenzen auf die jeweils letzten Versionen aller ihm auf seinem Kundensystem vorliegenden Arten und Kategorien der wichtigen Informationen angeben.

Falls der Kunde lediglich bestimmte Kategorien anfordern möchte, stellt er nur die Referenzen dieser Kategorien ein. In diesem Fall ist aber zu berücksichtigen, dass eine Order evtl. abgewiesen werden kann, falls hierzu bestimmte Hinweise zur Kenntnis genommen werden müssen, die der Kunde nicht angefordert hat.

Falls allgemeine Informationen abgerufen werden sollen, darf das DE „Kategorie der wichtigen Informationen“ nicht belegt werden. Falls spezielle Informationen abgerufen werden, muss im DE „Kategorie der wichtigen Informationen“ eine Wertpapierkategorie angegeben werden.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name:	Wichtige Informationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPH
Bezugssegment:	HKWPH
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wichtige Informati-onen</a>	2	DEG			O	99	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss das DE „Wertpapierhinweis“ dieser DEG belegt sein.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Es liegt keine neue Version der wichtigen Informationen vor

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 108	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Wichtige Informationen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPHS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wichtige Informationen</a>	2	DEG			M	1	

### C.4.1.2 Wertpapierorder

#### C.4.1.2.1 [Segmentversion 3](#)

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segment-kennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 109

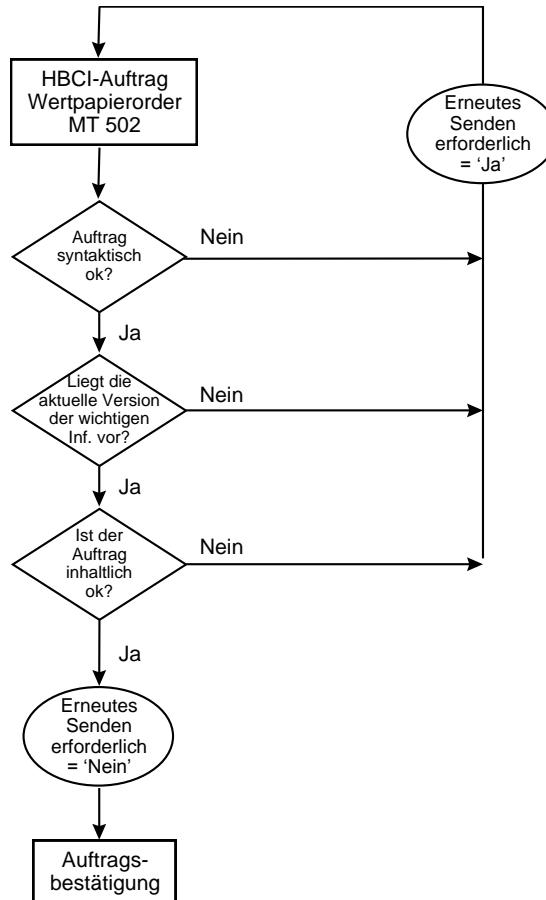


Abbildung 3: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 110	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

## a) Kundenauftrag

### ◆ Format

Name: Wertpapierorder einreichen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKWPO  
 Bezugssegment: -  
 Version: 3  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<u>Wertpapierorder</u>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<u>Verrechnungskonto</u>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	<u>Referenz auf wichtige Informationen</u>	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 (DE „Wertpapierorder“).

#### Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

#### Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

#### Wertpapierorder

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingestellt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. C.4.4.1) erfragt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 111

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. C.4.4.2).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 gesendet werden. Beim Wert „N“ kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

### **Verrechnungskonto**

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

### **Referenz auf wichtige Informationen**

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ♦ Beschreibung

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergebäudes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutsrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 112	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### ◆ Format

Name: Wertpapierordereinreichung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPO  
 Bezugssegment: HKWPO  
 Version: 3  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer Splitting</a>	1	DE	an	..99	O	1	
6	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	<a href="#">Ausführungsanzeige</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	<a href="#">Wertpapierabrechnung</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

##### Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

##### Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 113

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name:	Wertpapierorder Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 114	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wertpa-pierorder</a>	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Parameter Wertpapierorder**

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

**C.4.1.2.2 Segmentversion 4**

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segment-kennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 115

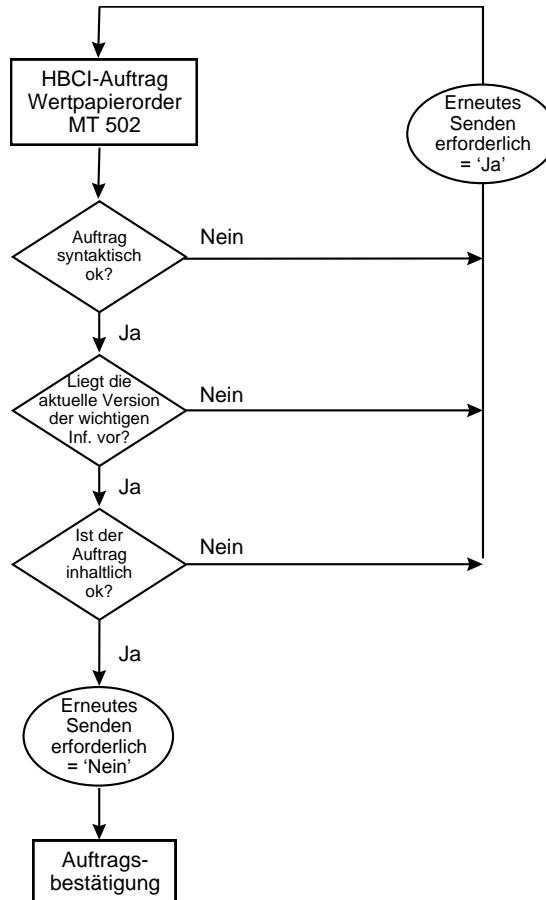


Abbildung 4: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 116	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

## a) Kundenauftrag

### ◆ Format

Name: Wertpapierorder einreichen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKWPO  
 Bezugssegment: -  
 Version: 4  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<u>Wertpapierorder</u>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<u>Verrechnungskonto</u>	<u>4</u>	DEG	<u>kti</u>	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	<u>Referenz auf wichtige Informationen</u>	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

### ◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.

## Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 (erweitert) (DE „Wertpapierorder“).

## Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

## Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht ge-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 117

löscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

### **Wertpapierorder**

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 ([erweitert](#)) in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingesetzt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. C.4.4.1) erfragt werden.

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. C.4.4.2).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 ([erweitert](#)) gesendet werden. Beim Wert "N" kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 3 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 4 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

### **Verrechnungskonto**

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

### **Referenz auf wichtige Informationen**

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

## b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

### ♦ **Beschreibung**

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergefäßes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 118	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

#### ◆ Format

Name:	Wertpapierordereinreichung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPO
Bezugssegment:	HKWPO
Version:	<u>4</u>
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer Splitting</a>	1	DE	an	..99	O	1	
6	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	<a href="#">Ausführungsanzeige</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	<a href="#">Wertpapierabrechnung</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

##### Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 119

## Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name:	Wertpapierorder Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	<u>4</u>
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 120	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Wertpa-pierorder</u></a>	3	DEG			M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Parameter Wertpapierorder**

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 121

### C.4.1.3 Orderänderung

#### **C.4.1.3.1 Segmentversion 3**

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Änderung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basis- systeme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basisystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Änderung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die zu ändernde Order ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ auf das Kundensystem übertragen werden.

Es sind nur bestimmte Änderungen an einer bestehenden Order möglich. Die änderbaren Details teilt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten mit. Alle anderen Änderungen können dann nur durch Streichung und Erteilung einer neuen Order erfolgen.

Generell gilt jedoch: ein Stop-Limit kann nicht über diesen Geschäftsvorfall, sondern nur durch Streichung und Neueinreichung geändert werden. Ebenso kann ein Preislimit nicht in ein Stop-Limit geändert werden.

#### a) **Kundenauftrag**

##### ◆ **Beschreibung**

Es sind nur diejenigen Felder zu belegen, die tatsächlich geändert werden sollen.

##### ◆ **Format**

Name:	Wertpapierorderänderung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWOA
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	<a href="#">Art des Limits</a>	1	DE	an	4	O	1	
6	<a href="#">Preislimit</a>	2	DEG	btg	#	C	1	O: „Prozentlimit“ leer N: sonst
7	<a href="#">Prozentlimit</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Preislimit“ leer

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 122	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
								N: sonst
8	<a href="#">Art des Zeitlimits</a>	1	DE	an	4	O	1	
9	<a href="#">Zeitlimit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
10	<a href="#">Verrechnungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
11	<a href="#">Nominale</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
12	<a href="#">Telefon</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: „Telefonnummer verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
13	<a href="#">Referenz auf wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

##### Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

##### Telefon

Es ist eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

##### Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Analog zur Wertpapierorder kann das Kreditinstitut vor der Annahme zur Ausführung erst eine Versionsprüfung der wichtigen Informationen vornehmen und eine aktuelle Version an das Kundensystem übermitteln.

Der Kunde erhält eine Kreditinstitutsrückmeldung, in der dem Kundensystem eine Auftragsidentifikation mitgeteilt wird sowie den Status 01 = "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt".



Falls eine neue Auftragsidentifikation oder Ordernummer vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

#### ◆ Format

Name:	Wertpapierorderänderung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWOA
Bezugssegment:	HKWOA
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 28.05.2013	Seite: 123

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	<u>C</u>	1	M: „Auftragsidentifikation“ geändert O: sonst
4	<a href="#">Auftragsidentifikation alt</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ belegt und geändert N: sonst
5	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	<u>C</u>	1	M: „Ordernummer“ geändert O: sonst
6	<a href="#">Ordernummer alt</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ belegt und geändert N: sonst
7	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
8	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
9	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Auftragsidentifikation, Auftragsidentifikation alt

In der Regel wird die Auftragsidentifikation einer Wertpapierorder durch einen Änderungsauftrag nicht modifiziert. Dies ist jedoch möglich, wenn z.B. die Änderung kreditinstitutsseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert wird. In diesem Fall muss dem Kundensystem im DE "Auftragsidentifikation" die neu vergebene und im DE "Auftragsidentifikation alt" aus Zuordnungsgründen die bisherige Auftragsidentifikation mitgeteilt werden.

##### Ordernummer, Ordernummer alt

s. „Auftragsidentifikation“, „Auftragsidentifikation alt“

##### Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 124	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3070	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3070	Auftrag zur Ausführung angenommen – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Referenznummer existiert nicht
9010	Änderung ist nicht möglich, da Ausführung bereits eingeleitet wurde
9210	Server offline, Änderung kann nicht ausgeführt werden. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden
9210	inhaltlich ungültig: Wert nicht änderbar
9210	Kein Börsenplatz angegeben, verpflichtend bei Angabe der Währung des Limits



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

♦ **Beschreibung**

Für Änderungen der Wertpapierorder gelten dieselben kreditinstitutseitigen Einschränkungen wie für die Wertpapierorder selbst. Zusätzlich können Bedingungen für die zulässigen Änderungen definiert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 125

◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWOAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wertpa-pierorderänderung</a>	3	DEG			M	1	

#### C.4.1.3.2 Segmentversion 4

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Änderung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basis-systeme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Änderung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die zu ändernde Order ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ auf das Kundensystem übertragen werden.

Es sind nur bestimmte Änderungen an einer bestehenden Order möglich. Die änderbaren Details teilt das Kreditinstitut in den Bankparameterdaten mit. Alle anderen Änderungen können dann nur durch Streichung und Erteilung einer neuen Order erfolgen.

Generell gilt jedoch: ein Preislimit kann nicht in ein Stop-Limit geändert werden.

a) **Kundenauftrag**

◆ **Beschreibung**

Es sind nur diejenigen Felder zu belegen, die tatsächlich geändert werden sollen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 126	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### ◆ Format

Name: Wertpapierorderänderung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKWOA  
 Bezugssegment: -  
 Version: 4  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	<a href="#">Art des Limits</a>	1	DE	an	4	O	1	
6	<a href="#">Limitwährung</a>	1	DE	cur	#	C		M: „Prozentlimit“ leer und „Preislimit, Wert“, „Stoplimit, Wert“, „2. Preislimit“ oder „Trailingabstand, Wert“ belegt N: sonst
7	<a href="#">Preislimit, Wert</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Prozentlimit“ leer N: sonst
8	<a href="#">Stoplimit, Wert</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Stoplimit, Prozent“ leer N: sonst
9	<a href="#">Zweites Preislimit, Wert</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Zweites Preislimit, Prozent“ leer N: sonst
10	<a href="#">Trailingabstand, Wert</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Trailingabstand, Prozent“ leer N: sonst
11	<a href="#">Prozentlimit</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Preislimit, Wert“ leer N: sonst
12	<a href="#">Stoplimit, Prozent</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Stoplimit, Wert“ leer N: sonst
13	<a href="#">Zweites Preislimit, Prozent</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Zweites Preislimit, Wert“ leer N: sonst
14	<a href="#">Trailingabstand, Prozent</a>	1	DE	wrt	#	C	1	O: „Trailingabstand, Wert“ leer N: sonst
15	<a href="#">Art des Zeitlimits</a>	1	DE	an	4	O	1	
16	<a href="#">Zeitlimit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
17	<a href="#">Verrechnungskonto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	
18	<a href="#">Nominale</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
19	<a href="#">Telefon</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: „Telefonnummer verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
20	<a href="#">Referenz auf wich-</a>	2	DEG			O	99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 127

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
	<a href="#">tige Informationen</a>							

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

## Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung bzw. aus der Orderstatusanzeige angegeben werden.

## Telefon

Es ist eine Telefonnummer für Rückfragen anzugeben.

## **Referenz auf wichtige Informationen**

s. „Wertpapierorder“.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Analog zur Wertpapierorder kann das Kreditinstitut vor der Annahme zur Ausführung erst eine Versionsprüfung der wichtigen Informationen vornehmen und eine aktuelle Version an das Kundensystem übermitteln.

Der Kunde erhält eine Kreditinstitutsrückmeldung, in der dem Kundensystem eine Auftragsidentifikation mitgeteilt wird sowie den Status 01 = "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt".



Falls eine neue Auftragsidentifikation oder Ordernummer vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

#### ◆ Format

## Name: Wertpapierorderänderung bestätigen

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIWOA

Bezugssegment: HKWOA

Version: 4

Anzahl: 1

Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 128	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Erneutes Senden erforderlich</u></a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#"><u>Auftragsidentifikation</u></a>	1	DE	an	..99	<u>C</u>	1	M: „Auftragsidentifikation“ geändert O: sonst
4	<a href="#"><u>Auftragsidentifikation alt</u></a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ belegt und geändert N: sonst
5	<a href="#"><u>Ordernummer</u></a>	1	DE	an	..99	<u>C</u>	1	M: „Ordernummer“ geändert O: sonst
6	<a href="#"><u>Ordernummer alt</u></a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ belegt und geändert N: sonst
7	<a href="#"><u>Wertpapierorderstatus</u></a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
8	<a href="#"><u>Auftragsbezogene Informationen</u></a>	1	DE	txt	..2048	O	1	
9	<a href="#"><u>Wichtige Informationen</u></a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Auftragsidentifikation, Auftragsidentifikation alt**

In der Regel wird die Auftragsidentifikation einer Wertpapierorder durch einen Änderungsauftrag nicht modifiziert. Dies ist jedoch möglich, wenn z.B. die Änderung kreditinstitutsseitig durch eine Löschung und Neueinreichung realisiert wird. In diesem Fall muss dem Kundensystem im DE "Auftragsidentifikation" die neu vergebene und im DE "Auftragsidentifikation alt" aus Zuordnungsgründen die bisherige Auftragsidentifikation mitgeteilt werden.

##### **Ordernummer, Ordernummer alt**

s. „Auftragsidentifikation“, „Auftragsidentifikation alt“

##### **Wichtige Informationen**

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 129

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3070	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3070	Auftrag zur Ausführung angenommen – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Referenznummer existiert nicht
9010	Änderung ist nicht möglich, da Ausführung bereits eingeleitet wurde
9210	Server offline, Änderung kann nicht ausgeführt werden. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden
9210	inhaltlich ungültig: Wert nicht änderbar
9210	Kein Börsenplatz angegeben, verpflichtend bei Angabe der Währung des Limits



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Für Änderungen der Wertpapierorder gelten dieselben kreditinstitusseitigen Einschränkungen wie für die Wertpapierorder selbst. Zusätzlich können Bedingungen für die zulässigen Änderungen definiert werden.

◆ **Format**

Name:	Wertpapierorderänderung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWOAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	<u>4</u>
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 130	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Wertpapierorderänderung</u></a>	4	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 131

#### C.4.1.4 Orderstreichung

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Die Ausführung der Streichung einer Wertpapierorder kann nur dann direkt durch die Kundenanfrage ausgelöst werden, wenn das Kreditinstitut direkt auf die Basis- systeme zugreifen kann. Der abgerufene Stand der Stati kann ansonsten bereits überholt sein, da die im Basissystem enthaltenen Order jederzeit ausgeführt werden können. Die Streichung einer Order ist deshalb nur unter dem Vorbehalt der zwischenzeitlichen Ausführung möglich. Die Kreditinstitutsrückmeldung enthält aus diesem Grund einen entsprechenden Hinweis.

Die Referenz auf die zu streichende Order (Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer) ist entweder auf dem Kundensystem abgelegt oder kann durch den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ angefordert werden.

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKWPS  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	<a href="#">Auftragsidentifikati- on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
5	<a href="#">Referenz auf wich- tige Informationen</a>	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Depot

Abhängig von der Angabe in den BPD ist hier diejenige Depotverbindung einzustellen, zugunsten oder zu Lasten derer die Wertpapierorder getätig wurde.

###### Referenz auf wichtige Informationen

s. „Wertpapierorder“.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 132	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPS  
 Bezugssegment: HKWPS  
 Version: 3  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
6	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
7	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

### ◆ Belegungsrichtlinien

s. „Wertpapierorder“

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag angenommen
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag gestrichen
3060	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. Auftrag erneut senden
9010	Referenznummer falsch
9010	Streichung bzw. Änderung nicht möglich, da Order bereits ausgeführt wurde
9210	Server offline. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Berater in Verbindung
9210	Keine gültige Depotnummer des Kunden



Die Auftragsstati "Auftrag zur Ausführung vorgemerkt" und "Auftrag zur Ausführung angenommen" müssen jeweils erläutert werden, da die Vormerkung und die Annahme nicht bedeuten, dass die Ursprungsorder tatsächlich gestrichen wurde. Die Definitionen dazu finden sich im Kapitel C.4.1.2 "Wertpapierorder".

Nach der Übermittlung eines Auftrages zur Streichung, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 133

gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Wertpapierorderstreichung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Wertpa-pierorderstreichung</u></a>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 134	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### C.4.1.5 Fondsorder

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

Die Abwicklung des Fondsgeschäfts (Kapitalanlagegeschäft) erfolgt weitgehend analog zum Wertpapiergeschäft (siehe Kap.C.4.1.2C.4.1.2). Dieser Geschäftsvorfall trägt eine eigene Segmentkennung, um dem Kreditinstitut zu ermöglichen, Fondsorder direkt an eine spezielle Abwicklungsinstanz routen zu können.

Wird dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig nicht angeboten, kann auch die Wertpapierorder (Kap. C.4.1.2) verwendet werden.

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Fondsorder einreichen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKWFO  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Wertpapierorder</a>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<a href="#">Verrechnungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	<a href="#">Wiederanlagerabatt</a>	1	DE	jn	#	C	1	M: „Wiederanlagerabatt möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
8	<a href="#">Referenz auf wichtige Informationen</a>	2	DEG			C	99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

zu den nicht aufgeführt DE's s. VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

##### Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B:94B: Der Börsenplatz ist mit „OTCO“ zu belegen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 135

- B1: Die Sequenz „Preis“ darf nur belegt werden, wenn die Limitierung kreditinstitutsseitig erlaubt ist.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Falls kreditinstitutsseitig keine Limitierung erlaubt ist, ist nur der Indikator „MAKT“ zulässig.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F:, Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden
- B:36B: Im Subfeld „Typ“ ist nur „UNIT“ zulässig.

### Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Fondsordereinreichung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWFO  
 Bezugssegment: HKWFO  
 Version: 2  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer Splitting</a>	1	DE	an	..99	O	1	
6	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

### ◆ Belegungsrichtlinien

s. „Wertpapierorder“

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 136	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
0010	Auftrag entgegengenommen, Ausführungskurs steht noch aus
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3060	Zunächst Verkaufsprospekt lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Fondsorder Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWFOS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Fonds-order</a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 137

## C.4.2 Statusinformationen

### C.4.2.1 Orderanzeige

#### C.4.2.1.1 Segmentversion 2

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes der einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Orderanzeige anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKOAN
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	.99	O	1	
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

###### Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 138	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

### ◆ Format

Name:	Orderanzeige
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIOAN
Bezugssegment:	HKOAN
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Wertpapierorder</u>	1	DE	bin	..	M	1	
4	<u>Wertpapierordersta-tus</u>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
5	<u>Ordersplitt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<u>Order änderbar</u>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	<u>Gültigkeitszeitpunkt</u>	1	DEG	tsp	#	O	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 139

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIOANS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 2  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Order-anzeige</a>	2	DEG			M	1	

#### **C.4.2.1.2 Segmentversion 3**

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Orderanzeige anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKOAN  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 140	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Nur selbst erteilte Aufträge</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	.99	O	1	
6	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	.99	O	1	
7	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Depot**

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

**Auftragsidentifikation, Ordernummer**

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

◆ Format

Name:	Orderanzeige
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIOAN
Bezugssegment:	HKOAN
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Wertpapierorder</a>	DE	bin	..	M	1	
4	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	DE	code	.2	O	1	0-11
5	<a href="#">Ordersplitt</a>	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere						Stand: 28.05.2013	Seite: 141

6	<a href="#">Order änderbar</a>	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	<a href="#">Ordernummer</a>	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	<a href="#">Gültigkeitszeitpunkt</a>	DEG	tsp	#	O	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIOANS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Order- anzeige</a>	2	DEG			M	1	

#### C.4.2.1.3 [Segmentversion 4](#)

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde eine Kopie des aktuellen Standes einer bestimmten Order abrufen.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 142	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name:	Orderanzeige anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKOAN
Bezugssegment:	-
Version:	<u>4</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Nur selbst erteilte Aufträge</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
6	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
7	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt zurückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden sollen. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

##### Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die Identifikationsnummer/Ordernummer des Auftrags anzugeben, für den die Orderanzeige abgerufen werden soll. Falls keine Identifikationsnummer/Ordernummer angegeben wird, werden alle offenen Aufträge abgefragt.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet. Das Feld „Wertpapierorder“ wird mit einer Kopie des aktuellen Standes der Order im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) belegt.

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wurde der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 143

◆ Format

Name: Orderanzeige  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIOAN  
 Bezugssegment: HKOAN  
 Version: 4  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Wertpapierorder</a>	DE	bin	..	M	1	
4	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	DE	code	..2	O	1	0-11
5	<a href="#">Ordersplitt</a>	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Order änderbar</a>	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
8	<a href="#">Ordernummer</a>	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
9	<a href="#">Gültigkeitszeitpunkt</a>	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.

### Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ ([erweitert](#)) (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungs-vorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer unbekannt

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 144	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Orderanzeige Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIOANS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Order-anzeige</a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 145

## C.4.2.2 Orderstatus

### C.4.2.2.1 Segmentversion 3

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordenden Orders weiter einschränken.

##### ◆ Format

Name:	Orderstatus anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSO
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Weitere Informatio-nen gewünscht</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Nur selbst erteilte Aufträge</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
7	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
8	<a href="#">Zeitraum von</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Zeitraum bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
10	<a href="#">Auftragsfilter</a>	3	DEG			O	1	
11	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
12	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 146	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

						N: sonst
--	--	--	--	--	--	----------

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

##### ◆ Format

Name:	Orderstatus
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSO
Bezugssegment:	HKWSO
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Wertpapierordersta-tus</a>	2	DE	code	..2	M	1	0-11
4	<a href="#">Ordersplitt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Order änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8	<a href="#">Vormerkungszeit-punkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
9	<a href="#">Gültigkeitszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
10	<a href="#">Ausführungsanzei-ge</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
11	<a href="#">Wertpapierabrech-nung</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 147

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

##### Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

##### Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datentypen])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen werden kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

##### Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datentypen])

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungstext

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Orderstatus Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWSOS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Order- status</a>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 148	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### C.4.2.2.2 Segmentversion 4

Mit diesem Geschäftsvorfall kann der Kunde die Stati aller Order zu seinen Depots, für die er legitimiert ist, abfragen. Es können sowohl die Order zu einem oder zu allen Depots abgefragt werden. Es ist dem Kreditinstitut freigestellt, ob es nur offene oder auch abgerechnete Order zurückmeldet.

Es wird eine genaue Eingrenzung der vom Kunden gewünschten Information ermöglicht. Mit dem Auftragsfilter kann z.B. spezifiziert werden, zu welchen konkreten Ordern Informationen angefordert werden, der Zeitraum kann eingegrenzt oder die Auswahl kann unter dem Gesichtspunkt bestimmter Stati gesteuert werden.

Der Geschäftsvorfall kann ebenfalls dazu benutzt werden, die Auftragsidentifikation bzw. Ordernummer für diejenigen Kundensysteme, die diese Nummer nicht lokal ablegen können, zu übermitteln, um diesen diese Möglichkeit zu geben, den Auftrag bei einer Änderung oder Streichung zu referenzieren.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

Durch die Angabe von vorgesehenen Kriterien (z.B. Auftragsidentifikation, Zeitraum, Auftragsfilter) lassen sich die anzufordenden Orders weiter einschränken.

###### ◆ Format

Name:	Orderstatus anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSO
Bezugssegment:	-
Version:	<u>4</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Orderauskunft ge-wünscht</a>		<u>DE</u>	<u>in</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	M: „Orderauskunft ge-wünscht erlaubt“ BPD = J N: sonst
5	<a href="#">Weitere Informatio-nen gewünscht</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Nur selbst erteilte Aufträge</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
8	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
9	<a href="#">Zeitraum von</a>	1	DE	dat	#	O	1	
10	<a href="#">Zeitraum bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
11	<a href="#">Auftragsfilter</a>	3	DEG			O	1	
12	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
13	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 149

						N: sonst
--	--	--	--	--	--	----------

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Depot

Hier ist die Nummer des Depots einzustellen, für das die Orderanzeige eingeholt werden soll. Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Dieser Geschäftsvorfall dient gleichzeitig als Splittinginformation. Wird der Auftrag vom Ordersystem in mehrere Einzelorder gesplittet, werden auf diesem Weg die jeweilige Orderreferenz sowie die zugehörigen Informationen übermittelt.

Für jede Order und für jede Teilausführung wird ein Segment zurückgemeldet.

##### ◆ Format

Name:	Orderstatus
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSO
Bezugssegment:	HKWSO
Version:	<u>4</u>
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Wertpapierordersta-tus</a>	2	DE	code	..2	M	1	0-11
4	<a href="#">Ordersplitt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Order änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
7	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
8	<a href="#">Vormerkungszeit-punkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
9	<a href="#">Gültigkeitszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
10	<a href="#">Orderanzeigeinfor-mation</a>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>C</u>	<u>1</u>	<u>M: „Orderauskunft ge-wünscht“ = J</u> <u>N: sonst</u>
11	<a href="#">Ausführungsanzei-ge</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
12	<a href="#">Wertpapierabrech-nung</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	150	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### ◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502(erweitert)“ beschrieben.



#### Auftragsidentifikation

Es kann die Auftragsidentifikation aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

#### Ordernummer

Es kann die Ordernummer aus der Rückmeldung auf die Ordereinreichung angegeben werden.

#### Orderanzeiginformation

Die Wertpapierorder ist im Format MT 502 (erweitert) in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- A:23G: Es ist „/COPY“ anzugeben.

#### Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])



Das Kundensystem muss damit rechnen, dass mit identischer Referenz des Senders (Feld :20C: in Folge A) eine weitere Ausführungsanzeige bzw. Wertpapierabrechnung mit anderer Uhrzeit in Feld :98C: der Folge A empfangen werden kann, wobei es sich um eine Korrektur der ursprünglichen Nachricht handelt.

#### Wertpapierabrechnung

Wertpapierabrechnung im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate])

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9010	Referenznummer falsch
9220	Es liegen keine Informationen für Order vor

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 151

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Orderstatus Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWSOS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Order-status</a>	3	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 152	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

### C.4.2.3 Orderhistorie

Die Asynchronität von Auftragserteilung und Auftragsausführung beim Wertpapiergeschäft macht es erforderlich, sich über den Status der Änderungen und Streichungen einer bestimmten Order informieren zu können.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Wertpapierorderhistorie anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWOH
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Alle Depots</u>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
5	<u>Ordernummer</u>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
6	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
7	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Depot

Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

###### Auftragsidentifikation, Ordernummer

Es ist die eindeutige Referenz des Auftrags anzugeben.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für den Ursprungsauftrag sowie für jede Änderung und Streichung wird jeweils ein Segment übermittelt. Wird die Order gesplittet, so ist das Segment für jeden Teilauftrag zu übermitteln.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 153

◆ Format

Name: Wertpapierorderhistorie rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWOH  
 Bezugssegment: HKWOH  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierordersta-tus</a>	2	DE	code	..2	M	1	0-11
3	<a href="#">Ordersplitt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Wertpapierorder</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Ordernummer“ leer O: sonst
6	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Auftragsidentifikation“ leer O: sonst
7	<a href="#">Gültigkeitszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Wertpapierorder**

Es wird eine Kopie des Auftrages im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) übermittelt, so wie dieser zum angegebenen Zeitpunkt gültig war. In Feld A:23G: ist „/COPY“ anzugeben.

**Auftragsidentifikation, Ordernummer**

Es ist die eindeutige Referenz des Auftrags anzugeben.

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Wertpapierorderhistorie Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWOHS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 154	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Wertpa-pierorderhistorie</u></a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 155

## C.4.3 Depotinformationen

### C.4.3.1 Depotaufstellung

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ♦ Beschreibung

Die Depotaufstellung kann beliebige Papiere, auch in Fremdwährungen, umfassen.

##### ♦ Format

Name: Depotaufstellung anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKWPD  
Bezugssegment: -  
Version: 6  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Währung der Depotaufstellung</a>	1	DE	cur	#	C	1	O: „Währung der Depotaufstellung wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Kursqualität</a>	2	DE	code	1	C	1	1,2 O: „Kursqualität wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ♦ Format

Name: Depotaufstellung rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIWP  
Bezugssegment: HKWPD  
Version: 6  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 156	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depotaufstellung</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Depotaufstellung**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 535 in der Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

Auf die Verwendung des vom HBCI-Zeichensatz abweichenden S.W.I.F.T.-Zeichensatzes<sup>1</sup> ist zu achten.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Konto ist kein Depotkonto

c) **Bankparameterdaten**

◆ Format

Name: Depotaufstellung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 6  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Depot-aufstellung</a>	2	DEG			M	1	

---

<sup>1</sup> s. [Datenformate]

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 157

#### C.4.3.2 Depotumsätze

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Wertpapierorder stellen nur eine Teilmenge der Depotumsätze dar. Umsätze können auch durch Übertragungen aus anderen Depots desselben oder anderer Kunden, Ausgabe von Gratisaktien, Herabsetzungen des Grundkapitals usw. entstehen.

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Depotumsätze anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKWDU  
Bezugssegment: -  
Version: 5  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Depots</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			O	1	
5	<a href="#">Zeitraum von</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Zeitraum bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Depot

Wird die Abfrage über alle Depots gestellt, so ist ein beliebiges gültiges Depot des Kunden anzugeben.

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Format

Name: Depotumsätze rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIWDU  
Bezugssegment: HKWDU  
Version: 5  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 158	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Umsatzauskunft</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Umsatzauskunft**

Es ist das S.W.I.F.T.-Format MT 536 in der Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) einzustellen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Es liegen keine Umsätze vor
9210	keine gültige Depotnummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Depotumsätze Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWDUS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 5  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Depo-tumsätze</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 159

#### C.4.4 Wertpapierinformationen

Es können kreditinstitutsseitig verschiedene Arten von Wertpapierinformationen bereitgestellt werden, bspw. Stammdaten, Kurse oder Researchdaten.

Sofern die Referenznummer des Wertpapiers, für das die entsprechenden Informationen erfragt werden sollen, nicht vorliegt, muss diese zunächst mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ angefordert werden.

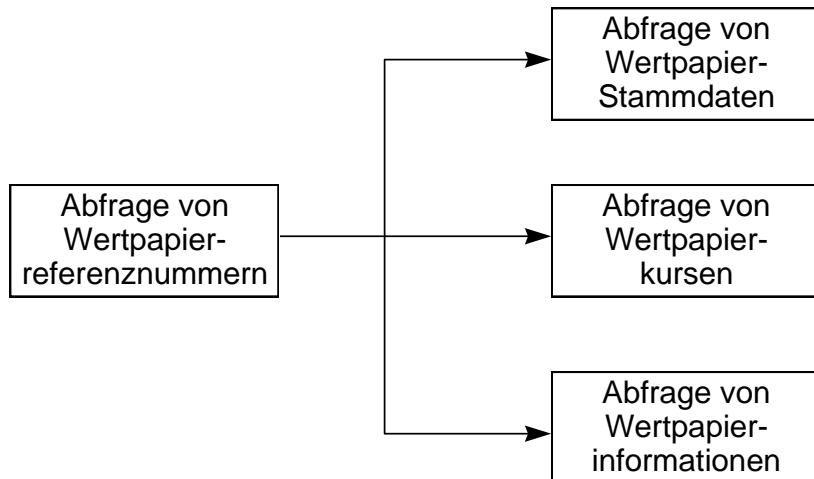


Abbildung 5: Abfrage von Wertpapierinformationen

##### C.4.4.1 Abfrage von Wertpapierreferenznummern

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls lassen sich anhand verschiedener Selektionskriterien die Referenznummern (ISIN bzw. WKN) zu einzelnen Wertpapieren erfragen, die für weiterführende Abfragen bzw. Transaktionen (Order, Kursabfrage etc.) benötigt werden. Ferner wird mitgeteilt, ob für dieses Wertpapier Kurse, Stammdaten oder weitere Informationen abrufbar sind.

###### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Wertpapierreferenznummern anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPR
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 160	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierbezeichnung Suchbegriff</a>	2	DE	an	..99	C	1	O : "Suchbegriff erlaubt" (BPD) = "J" N : sonst
3	<a href="#">Region</a>	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
4	<a href="#">Wertpapiergruppen</a>	1	DEG			O	1	
5	<a href="#">Nur Standardangebot</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Nur Neuemissionen</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Börsenplatz</a>	1	DE	an	4	O	1	
8	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
9	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Börsenplatz

Die Selektion kann hiermit auf die an einem bestimmten Börsenplatz gehandelten Wertpapiere eingeschränkt werden. Die zulässigen Börsenplätze werden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede Wertpapierreferenz wird ein Segment zurückgemeldet.

##### ◆ Format

Name:	Wertpapierreferenznummern rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPR
Bezugssegment:	HKWPR
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierbezeichnung</a>	2	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Stammdaten lieferbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Kursdaten lieferbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Wertpapierinformationen lieferbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1..9	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 161

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Wertpapierreferenznummern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPRS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wertpa-pier-referenznummern</a>	2	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 162	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### C.4.4.2 Wertpapierstammdaten

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional



Die Stammdaten sind so definiert, dass sie direkt vom liefernden Unternehmen (z.B. WM) übernommen werden können. Dabei ist kreditinstitutsseitig zu berücksichtigen, dass evtl. lizenzerrechtliche Probleme bestehen können, falls diese Daten an Kunden weitergegeben werden.

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Es können pro Segment nur die Stammdaten eines Wertpapiers erfragt werden. Falls die Stammdaten mehrerer Wertpapiere gewünscht werden, ist je Wertpapierreferenz ein Segment in die Nachricht einzustellen.

###### ◆ Format

Name:	Wertpapierstammdaten anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWSD
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des gewünschten Wertpapiers anzugeben. Falls dem Kunden für dasselbe Wertpapier mehrere verschiedene Referenzen (z.B. WKN und ISIN) mitgeteilt wurden, so ist es dem Kunden freigestellt, welche Referenz er angibt.

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Beschreibung

Dem Kreditinstitut ist freigestellt, in welchem Umfang es dem Kunden Stammdaten zur Verfügung stellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 163

◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWSD  
 Bezugssegment: HKWSD  
 Version: 3  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Wertpapierbezeich- nung</a>	2	DE	an	..99	M	1	
4	<a href="#">Einheit der Effek- tennotiz</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
5	<a href="#">Wertpapierkatego- rie</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
6	<a href="#">Wertpapierart</a>	1	DE	num	..3	O	1	
7	<a href="#">Wertpapiergruppe</a>	2	DE	an	..2	O	1	
8	<a href="#">Wertpapierart, Text</a>	1	DE	an	..99	O	1	
9	<a href="#">Depotwährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
10	<a href="#">Abrechnungswäh- rung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
11	<a href="#">Ordern möglich</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
12	<a href="#">Risikoklasse des Wertpapiers</a>	1	DE	an	..2	O	1	
13	<a href="#">Emittent</a>	1	DE	num	6	O	1	
14	<a href="#">Weitere Informatio- nen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
15	<a href="#">Stammdaten Aktien</a>	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=1 N: sonst
16	<a href="#">Stammdaten Ren- ten</a>	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=2 N: sonst
17	<a href="#">Stammdaten Fonds</a>	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=3 N: sonst
18	<a href="#">Stammdaten Opti- onsscheine</a>	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=4 N: sonst
19	<a href="#">Börsenplatzinfor- mation</a>	3	DEG			O	99	

◆ Belegungsrichtlinien

**Wertpapierreferenz**

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. C.4.4.1).

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 164	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

### Einheit der Effektennotiz

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

### Weitere Informationen

[Besonderer Belegung wegen gesetzlicher Anforderungen \(siehe Herstellerhinweise unter C.4\)](#)

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: Wertpapierstammdaten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWSDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wertpa-pierstammdaten</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 165

#### C.4.4.3 Wertpapierkurse

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Die Abfrage der Kursdaten eines bestimmten Wertpapiers erfolgt über die jeweilige Wertpapierreferenz. Liegt diese nicht vor, so ist zunächst eine Abfrage der Wertpapierreferenznummern (Kap. C.4.4.1) durchzuführen. Alternativ können Standardangebote des Kreditinstituts auch ohne Kenntnis der zugehörigen Referenznummern angefordert werden.

###### ◆ Format

Name:	Wertpapierkurse anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPK
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Depot</u>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	<u>Wertpapierreferenz</u>	2	DEG			C	1	M: „Kurspaket“ leer N: sonst
4	<u>Börsenplatz</u>	1	DE	an	4	O	1	
5	<u>Kurspaket</u>	1	DE	an	..30	C	1	M: „Wertpapierreferenz“ leer N: sonst
6	<u>Kursqualität</u>	2	DE	code	1	<u>C</u>	1	1,2 O: „Kursqualität wählbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des Wertpapiers anzugeben, für das die Kursdaten angefordert werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 166	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

## Börsenplatz

Die angeforderten Kursdaten können hier auf einen Börsenplatz beschränkt werden. Es dürfen nur Börsenplätze angegeben werden, die in den Bankparameterdaten als zulässig mitgeteilt wurden. Falls kein Börsenplatz angegeben wird, kann das Kreditinstitut den Börsenplatz selbst bestimmen. Der Börsenplatz ist gemäß ISO 10383 („Market Identifier Code“) zu kodieren (s. [Datenformate], Anlagen).

## Kurspaket

Falls ein Kurspaket gewählt wird, erhält der Kunde in jedem Fall das gewünschte Kurspaket - unabhängig von den Angaben in den anderen Selektionsfeldern.



Auch im Kundensystem können Kurspakete zusammengestellt werden, indem aus einer zuvor zusammengestellten Liste von Wertpapieren jeweils Kursanforderungssegmente erzeugt und in einer Nachricht verschickt werden.

Im Gegensatz zu den Kreditinstitutsseitig erzeugten Kurspaketen kann hierbei der Kunde die Zusammenstellung des Kurspaketes selbst beeinflussen (z.B. Kurse zu allen im Depot enthaltenen Wertpapieren).

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ♦ Beschreibung

Für jedes Wertpapier wird ein Segment zurückgemeldet. Pro Wertpapier können auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden, wenn Kurse unterschiedlicher Börsenplätze angefordert wurden.

### ♦ Format

Name:	Wertpapierkurse rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPK
Bezugssegment:	HKWPK
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Wertpapierbezeich-nung</a>	2	DE	an	..99	M	1	
4	<a href="#">Börsenplatz</a>	1	DE	an	4	M	1	
5	<a href="#">Einheit der Effek-tennnotiz</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
6	<a href="#">Zeitbezug</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2
7	<a href="#">Wertpapierumsatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere						Stand:	28.05.2013	Seite: 167

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
8	<a href="#">Kassakurs</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
9	<a href="#">Vorbörse</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
10	<a href="#">Eröffnungskurs</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
11	<a href="#">Letzter Kurs</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
12	<a href="#">Nachbörse</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
13	<a href="#">Vortageskurs</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
14	<a href="#">Jahreshöchststand</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
15	<a href="#">Jahrestiefststand</a>	2	DEG	rate	#	O	1	
16	<a href="#">Ausgabepreis</a>	2	DEG	rate	#	C	1	O: beim Wertpapier handelt es sich um einen Fonds N: sonst
17	<a href="#">Rücknahmepreis</a>	1	DEG	rate	#	C	1	O: beim Wertpapier handelt es sich um einen Fonds N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Einheit der Effektennotiz**

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Information wird z.Zt. nicht angeboten
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Keine Kursdaten zu dem gewünschten Börsenplatz lieferbar

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Die kreditinstitutsseitig lieferbaren Kursarten werden wegen des hohen Datenvolumens nicht in die BPD eingestellt. Statt dessen erfährt das Kundensystem durch die Kreditinstitutsrückmeldung, welche Kursarten lieferbar sind.

◆ Format

Name:	Wertpapierkurse Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPKS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 168	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Wertpa-pierkurse</u></a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 169

#### C.4.4.4 Wertpapierinformationen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Zusätzlich zu den standardisierten Wertpapierstammdaten können vom Kunden auch institutsindividuelle Informationen zu bestimmten Wertpapieren angefordert werden. Dieses können Angaben sein, die das Institut durch eigenes Research ermittelt oder speziell aufbereitet hat. Da die Art der Information nicht standardisiert ist, wird sie als Freitext an das Kundensystem übermittelt.

Zur Vermeidung der Übermittlung zu großer Datenvolumina müssen die Informationen gezielt für ein bestimmtes Wertpapier angefordert werden.



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass durch die betreffenden Informationen nicht die Anlageberatungspflicht des Instituts ersetzt wird, sondern lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtert werden soll.

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Wertpapierinformationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPI
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
3	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Format

Name:	Wertpapierinformationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWPI
Bezugssegment:	HKWPI
Version:	3
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 170	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Wertpapierbezeich-nung</a>	2	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Wertpapierinforma-tion</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
5	<a href="#">Grafikformat</a>	1	DE	an	..15	O	1	
6	<a href="#">Grafik</a>	1	DE	bin	..	O	1	
7	<a href="#">Web-Link</a>	1	DE	an	..256	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Zu diesem Wertpapier liegen z.Zt. keine Informationen vor
9220	Wertpapierreferenz existiert nicht

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Wertpapierinformationen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWPIS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Wertpa-pierinformationen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 171

## C.4.5 Sonstiges

### C.4.5.1 Festpreisgeschäft

Im Rahmen des Festpreisgeschäfts kann der Kunde aus einem festgelegten Angebot des Kreditinstitutes auswählen. Das Wertpapier muss nicht erst an der Börse gehandelt werden. In diesem Fall stellt die Wertpapierorder des Kunden den Auftrag zur Annahme des Geschäftes dar.

#### C.4.5.1.1 Festpreisangebote

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Es muss damit gerechnet werden, dass die auf der Kreditinstitutsseite vorgehaltenen Angebote bereits verkauft wurden oder die Abrechnung nicht sofort zur Verfügung gestellt wird.

Als Reaktion auf die Festpreisangebote kann der Kunde seine Annahme eines oder mehrerer Angebote mit jeweils einer Wertpapierorder (siehe Kapitel C.4.1.2) im Format MT 502 übersenden.

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Festpreisangebote anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWFP
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapiergruppe, Text</a>	1	DE	an	..35	O	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es wird je Festpreisangebot ein Segment zurückgemeldet.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 172	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

◆ Format

Name: Festpreisangebote rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWFP  
 Bezugssegment: HKWFP  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Festpreisangebots- nummer</a>	1	DE	id	#	M	1	
3	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Wertpapierbezeich- nung</a>	2	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Wertpapiergruppe, Text</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Nominalzinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
7	<a href="#">Nennwert</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
8	<a href="#">Zinstermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
9	<a href="#">Mindestabnahme- betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
10	<a href="#">Einheit der Effek- tennotiz</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 9
11	<a href="#">Kurs</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
12	<a href="#">Ende der Laufzeit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
13	<a href="#">Erlösungskurs</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
14	<a href="#">Rendite</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
15	<a href="#">Kontingentinforma- tion</a>	1	DE	an	..15	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3010	Es liegen zur Zeit keine Festpreisangebote vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Festpreisangebote Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWFPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere							Stand: 28.05.2013

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Fest-preisangebote</a>	3	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 174	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

#### C.4.5.1.2 Festpreisorder

Die Festpreisorder erfolgt analog zur Wertpapierorder (s. Kap. C.4.1.2). Zusätzlich muss jedem Auftrag die Referenznummer auf das jeweilige Festpreisangebot mitgegeben werden, die der Kunde mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Festpreisangebote“ (s. Kap. C.4.5.1.1) erhält.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Festpreisorder
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFPO
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Wertpapierorder</a>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<a href="#">Festpreisangebots-nummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
7	<a href="#">Verrechnungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
8	<a href="#">Referenz auf wichtige Informationen</a>	2	DEG			C	1..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

siehe VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

##### Wertpapierorder

Bei einem Festpreisgeschäft ist der MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datentypen]) zu senden und wie folgt zu belegen:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- 3 In Feld B:94B: ist der Börsenplatz mit „OTCO“ zu belegen.
- 4 In Feld B1:90a: ist zur Angabe des Preises der Qualifier „DEAL“ (Abschlusskurs) zu wählen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 175

5 In Feld B.22H:, Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) darf nur „BUYI“ gewählt werden.

6 In Feld B.22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits) darf nur „LMTO“ gewählt werden. Abweichend davon wird – wenn in den Festpreisangeboten keine Preisinformation geliefert wird (z.B. bei einigen Daueremissionen des Bundes) – der Indikator „MAKT“ eingestellt.

- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

### Festpreisangebotsnummer

Hier ist die Nummer des jeweiligen Angebotes anzugeben, sofern die Order für ein Festpreisangebot gilt.

### Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name:	Festpreisordereinreichung bestätigen						
Typ:	Segment						
Segmentart:	Geschäftsvorfall						
Kennung:	HIFPO						
Bezugssegment:	HKFPO						
Version:	2						
Anzahl:	1						
Sender:	Kreditinstitut						

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer Splitting</a>	1	DE	an	..99	O	1	
6	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	<a href="#">Ausführungsanzeige</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	<a href="#">Wertpapierabrechnung</a>	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 176	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

- ◆ **Belegungsrichtlinien**  
siehe VII.4.1.2 „Wertpapierorder“
- ◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkten
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
9210	Auftrag abgelehnt, da Festpreisangebot unbekannt

c) **Bankparameterdaten**

- ◆ **Format**

Name: Festpreisorder Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFPOS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Fest- preisorder</a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere	Stand: 28.05.2013	Seite: 177

### C.4.5.2 Neuemissionen

Die nachfolgend beschriebenen Geschäftsvorfälle beziehen sich in erster Linie auf Aktienemissionen als Kommissionsgeschäft, d.h. nicht primär Rentenemissionen etc.

#### C.4.5.2.1 Neuemissionen anzeigen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Liste Neuemissionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKNEA
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Filter Neuemissionen</a>	1	DEG			O	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Filter Neuemissionen

Der Kunde kann hiermit die gewünschten Emissionen einschränken. Wird das Feld nicht belegt, kann das Kreditinstitut selbst entscheiden, welche Emissionen dem Kunden angezeigt werden. Die zulässigen Werte kann das Kreditinstitut mit Hilfe der Bankparameterdaten einschränken.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede Emission wird ein Segment zurückgemeldet.



Da zum einen die Kreditinstitute die Vielfalt der angebotenen Felder unterschiedlich nutzen werden und zum anderen Emissionen selbst strukturell sehr unterschiedlich sein können, wird Kundenprodukten empfohlen, die nicht belegten Felder auszublenden, um die Übersichtlichkeit für den Kunden zu erhöhen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 178	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Die einzelnen Datensätze sollten anhand der Zeichnungsfrist sortiert werden.

#### ◆ Format

Name: Liste Neuemissionen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HINEA  
 Bezugssegment: HKNEA  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Wertpapierreferenz</a>	2	DEG			C	1	M: „Zeichnung möglich“ = J O: sonst
3	<a href="#">Wertpapierbezeichnung</a>	2	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Emissionsstatus</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Zeichnung möglich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Emissionswährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
7	<a href="#">Zeichnungsverfahren</a>	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
8	<a href="#">Incentive-Merkmal zulässig</a>	1	DE	jn	#	M	1	
9	<a href="#">Zeichnungserläuterung</a>	1	DE	txt	..200	O	1	
10	<a href="#">Branche</a>	1	DE	an	..35	O	1	
11	<a href="#">Risikoklasse des Wertpapiers</a>	1	DE	an	..2	O	1	
12	<a href="#">Emissionspreis</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
13	<a href="#">Emissionspreis, Erläuterung</a>	1	DE	txt	..80	O	1	
14	<a href="#">Wertpapierart, Text</a>	1	DE	an	..99	O	1	
15	<a href="#">Zeichnungsfrist von</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
16	<a href="#">Zeichnungsfrist bis</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
17	<a href="#">Zeichnungsfrist, Erläuterung</a>	1	DE	txt	..80	O	1	
18	<a href="#">Early-Order-Frist bis</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
19	<a href="#">Early-Order-Frist bis, Erläuterung</a>	1	DE	txt	..80	O	1	
20	<a href="#">Erster Handelstag</a>	1	DE	dat	#	O	1	
21	<a href="#">Erster Handelstag, Erläuterung</a>	1	DE	txt	..80	O	1	
22	<a href="#">Emissionsvolumen</a>	1	DE	an	..50	O	1	
23	<a href="#">Greenshoe</a>	1	DE	an	..50	O	1	
24	<a href="#">Einheit der Effektennotiz</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 9

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere							Stand: 28.05.2013	Seite: 179

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
25	<a href="#">Preisspanne von</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
26	<a href="#">Preisspanne bis</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
27	<a href="#">Preisspanne, Erläu-terung</a>	1	DE	txt	..80	O	1	
28	<a href="#">Mindestzeichnung, Stück</a>	1	DE	wrt	..15	O	1	
29	<a href="#">Mindestzeichnung, Betrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
30	<a href="#">Zulässige Li-mitschrifte</a>	1	DE	wrt	..15	O	1	
31	<a href="#">Konsortialführer</a>	1	DE	txt	..200	O	1	
32	<a href="#">Angaben zur Wert-stellung</a>	1	DE	an	..35	O	1	
33	<a href="#">Weitere Zeich-nungsinformationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
34	<a href="#">Besondere Hinwei-se</a>	1	DE	txt	.. 200	O	1	
35	<a href="#">Web-Link</a>	1	DE	an	..256	O	1	
36	<a href="#">Börsenplatzinfor-mation</a>	3	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Wertpapierreferenz

Es ist die eindeutige Referenznummer einzustellen, unter der das Wertpapier gezeichnet werden kann. Falls noch keine allgemeingültige Referenz (WKN oder ISIN) vergeben wurde, kann auch eine institutsinterne Referenz (Code „3“) angegeben werden. Die Belegung kann unterbleiben, falls es sich lediglich um eine Ankündigung handelt und aus diesem Grund noch keine Wertpapierreferenz verfügbar ist.

##### Emissionswährung

Die Emissionswährung sollte insbesondere angegeben werden, wenn kein Emissionspreis angegeben ist, da ansonsten die Währung der Emission nicht ermittelbar ist.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen zur Zeit keine Neuemissionen vor

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name:	Liste Neuemissionen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HINEAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 180	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Liste Neuemissionen</u></a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere		Stand: 28.05.2013	Seite: 181

#### C.4.5.2.2 Neuemission zeichnen

Es sollte nur die Zeichnung derjenigen Emissionen möglich sein, die der Kunde uch über den Auftrag „Liste Neuemissionen“ abrufen kann.

Die Änderung einer eingereichten Zeichnung ist nicht möglich. Die Streichung erfolgt über den Geschäftsvorfall „Orderstreichung“. Informationen über den Status seiner Zeichnung kann der Kunde über den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ abrufen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Neuemission zeichnen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKNEZ
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Depot</a>	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Wertpapierorder</a>	1	DE	bin	..	O	1	
6	<a href="#">Begünstigter</a>	1	DEG	addr	#	C	1	O: „Begünstigter möglich“ (BPD) = J“ N: sonst
7	<a href="#">Geburtsdatum Be-günstigter</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Begünstigter“ belegt N: sonst
8	<a href="#">Verrechnungskonto</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
9	<a href="#">Referenz auf wich-tige Informationen</a>	2	DEG			C	1..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

zu den nicht aufgeführten Feldern siehe Kap. C.4.1.2 a) Wertpapierorder

###### **Wertpapierorder**

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

7 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 182	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Wertpapiere

- A:22F: Das Feld ist mit dem Wert „:TRTR/ZEKR/SUBS“ zu belegen.
- B:94B: Im Feld „Ort“ ist „OTCO“ anzugeben.
- B1:90a: Als Qualifier ist nur „LIMI“ zugelassen. Falls der Auftrag nicht limitiert wird, ist die Subfolge B1 nicht zu senden.
- B:22H:, Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) muss mit „BUYI“ belegt sein
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Es sind nur die Indikatoren „MAKT“ und „LMTO“ zulässig.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F:, Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) kann belegt werden, sofern dies im Feld „Incentive-Merkmal zulässig“ im Segment „Liste Neuemissionen“ erlaubt ist

### Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

### Referenz auf wichtige Informationen

Damit der Kunde vor der Zeichnung auf aktuelle Marktrisiken hingewiesen werden kann, kann das Kreditinstitut analog zum Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ den vorherigen Abruf wichtiger Informationen (s. Kap. C.4.1.1) fordern.

Hier kann z.B. auch eine eigene Kategorie für Zeichnungsinformationen eingerichtet werden.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name:	Einreichung Zeichnung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HINEZ
Bezugssegment:	HKNEZ
Version:	2
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Wertpapiere						Stand:	28.05.2013	Seite: 183

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Erneutes Senden erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	.99	O	1	
4	<a href="#">Ordernummer</a>	1	DE	an	.99	O	1	
5	<a href="#">Ordernummer Splitting</a>	1	DE	an	.99	O	1	
6	<a href="#">Wertpapierorderstatus</a>	2	DE	code	.2	O	1	0-11
7	<a href="#">Auftragsbezogene Informationen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	<a href="#">Wichtige Informationen</a>	2	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

siehe Kap. C.4.1.2 b) Wertpapierorder.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Neuemission zeichnen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HINEZS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Neu-emission zeichnen</a>	2	DEG			M	1	



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 185

## C.5 Zahlungsverkehr Ausland

In den Instituten der deutschen Kreditwirtschaft werden im Euro- und Auslandszahlungsverkehr aktuell die Geschäftsvorfälle

- „HKAUB“ als Auslandsüberweisung mit und ohne Meldeteil sowie als EU-Standardüberweisung,
- „HKAOM“ als Auslandsüberweisung ohne Meldeteil sowie als EU-Standardüberweisung und
- „HKSTP“ nur für die EU-Standardüberweisung unterstützt, welcher jedoch durch die SEPA-Einzelüberweisung „HKCCS“ abgelöst wird.

In der DK wurde erkannt, dass es aus Gründen der Multibankfähigkeit nicht zielführend ist, weitere Geschäftsvorfälle, die für den Auslandszahlungsverkehr spezifiziert werden sollen (z. B. terminierte Auslandsüberweisungen und Auslandsüberweisung als Dauerauftrag), sowohl als Fremdformat (DTAZV) als auch als Eigenformat (FinTS) bereitzustellen. Daher besteht das Ziel, den Auslandszahlungsverkehr mittelfristig auf ein einheitliches Format zu konsolidieren.

Aus diesem Grunde werden für den Auslandszahlungsverkehr strategisch nur noch Fremdformate, wie aktuell das Datensatzformat „DTAZV“ verwendet. Somit werden zukünftig nur noch der Geschäftsvorfall „HKAUB“, der bereits die Auslandsüberweisung mit und ohne Meldeteil abdeckt, und der „HKEUE“ für die Euro-Eilüberweisung unterstützt werden.

Der während einer Übergangsphase noch gültige Geschäftsvorfall „HKAOM“ wird – abgesehen von gesetzlichen Anpassungen – nicht mehr im FinTS-Standard weiter gepflegt werden. Der „HKESU“ und „HKSTP“ verbleiben aus Dokumentationszwecken im Dokument.

### C.5.1 Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr

#### C.5.1.1 Segmentversion 6

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format<sup>1</sup> standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten (derzeit 12.500 Euro), ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank (Meldesätze V und W) zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt auf-

<sup>1</sup> s. [Datenformate]

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 186	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

## nehmen.

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Je nach Geschäftsvorfall sind unterschiedliche Kann- und Muss-Felder anzugeben. Im T-Satz sind im aktuellen DTAZV-Format folgende Felder Muss-Felder:

Feldnummer: Beschreibung:

- |     |                                |
|-----|--------------------------------|
| 1   | Satzlänge                      |
| 2   | Satzart                        |
| 3   | BLZ (Auftraggeber)             |
| 4a  | ISO-Währungscode               |
| 4b  | Kontonummer (Auftraggeber)     |
| 10a | Länderkennziffer (Empfänger)   |
| 10b | Name (Empfänger/Begünstigter)  |
| 13  | Auftragswährung (Auftraggeber) |
| 14a | Betrag (Vorkommastellen)       |
| 14b | Betrag (Nachkommastellen)      |
| 21  | Kostenverrechnungsschlüssel    |
| 22  | Kennzeichnung der Zahlungsart  |

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 187

Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bundesbank unter [www.Bundesbank.de](http://www.Bundesbank.de) -> Meldewesen -> Außenwirtschaft

#### ◆ Format

Name: Auslandsüberweisung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKAUB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 6  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

##### DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.07.2003“

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 188	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Ungültiges Format

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIAUBS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 6  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland							Stand: 28.05.2013	Seite: 189

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Auslandsüberweisung</u></a>	1	DEG			M	1	

### C.5.1.2 Segmentversion 7

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format<sup>2</sup> standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten (derzeit 12.500 Euro), ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank (Meldesätze V und W) zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt aufnehmen

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Je nach Geschäftsvorfall sind unterschiedliche Kann- und Muss-Felder anzugeben. Im T-Satz sind im aktuellen DTAZV-Format folgende Felder Muss-Felder:

##### Feldnummer: Beschreibung:

- |    |                    |
|----|--------------------|
| 1  | Satzlänge          |
| 2  | Satzart            |
| 3  | BLZ (Auftraggeber) |
| 4a | ISO-Währungscode   |

<sup>2</sup> s. [Datenformate]

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 190	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

4b	Kontonummer (Auftraggeber)
10a	Länderkennziffer (Empfänger)
10b	Name (Empfänger/Begünstigter)
13	Auftragswährung (Auftraggeber)
14a	Betrag (Vorkommastellen)
14b	Betrag (Nachkommastellen)
21	Kostenverrechnungsschlüssel
22	Kennzeichnung der Zahlungsart

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitusseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bun

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 28.05.2013	Seite: 191

desbank unter www.Bundesbank.de -> Meldewesen -> Außenwirtschaft

#### ◆ Format

Name: Auslandsüberweisung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKAUB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 7  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

##### DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.05.2004“



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009".

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 192	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

<b>Code</b>	<b>Beispiel für Rückmeldungstext</b>
9210	Ungültiges Format

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Auslandsüberweisung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIAUBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 7  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Aus-landsüberweisung</a>	1	DEG			M	1	

### C.5.1.3 Segmentversion 8

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Beschreibung

Der Datenaustausch im Auslandszahlungsverkehr ist durch das DTAZV-Format<sup>3</sup> standardisiert. Das DTAZV-Format ist transparent in ein Datenelement einzustellen.

Bei Aufträgen, die den Meldepflichtgrenzbetrag überschreiten, ist die Meldepflicht an die Deutsche Bundesbank zu beachten. Zahlungen in EWWU-Länder sind ebenfalls meldepflichtig. Bei Aufträgen, die nicht der Meldepflicht unterliegen, können diese Datensätze entfallen.



Kundenprodukthersteller sollten zum Test der von ihrem Produkt erstellten Meldesätze mit der Deutschen Bundesbank Kontakt aufnehmen:

Deutsche Bundesbank  
 Abteilung Zahlungsbilanzstatistik  
 S 210, Herr Gutmann  
 Postfach 10 06 02  
 60006 Frankfurt am Main  
 Tel. (069) 95 66-8323

<sup>3</sup> s. [Datenformate]

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 193

Der Umfang der Plausibilitätsprüfung bei Auftragsannahme ist kreditinstitutsspezifisch. Die Prüfung auf vollständige Datenübertragung erfolgt anhand des Z-Satzes.



Die Präsentation der Eingabemaske ist Aufgabe des Herstellers des Kundenprodukts. So kann die Eingabe für den Kunden im Regelfall auf die unabdingbar notwendigen Eingabefelder begrenzt werden. Beispielsweise wäre daher auch die Anzeige des Euroüberweisungsformulars als Eingabemaske möglich. Es ist auf jeden Fall darauf zu achten, dass die Eingaben des Kunden vom Kundenprodukt in das gültige DTAZV-Format konvertiert werden.

Ebenfalls werden im Rahmen dieser Schnittstelle keine Vorgaben über die Erzeugung der Meldesätze an die Deutsche Bundesbank gemacht. Dem Kundenprodukt stehen hier folgende Möglichkeiten offen:

- automatische Erzeugung der Meldesätze
- Hinweis auf Meldepflicht an den Kunden
- Beschränkung auf nicht-meldepflichtige Auslandsüberweisungen



Der Kunde muss bei Verwendung des Geschäftsvorfalls als EU-Standardüberweisung (Zahlungsart 13) darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- EUR eine Meldung an die Bundesbank machen muss.

Ein Meldeteil darf mit Zahlungsart 13 nicht gesendet werden. Soll ein Meldeteil gesendet werden, ist die Zahlungsart 00 zu verwenden.

Für zukünftige Versionen des DTAZV-Handbuches gelten die dort beschriebenen Vorgaben.



Es gelten die Maßgaben der nationalen Regelungen zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2007/64/EG über Zahlungsdienste.

Im „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ wird für die Entgeltberechnung als Regelfall definiert, dass der auftraggebende Kunde alle Kosten selbst trägt (sog. "OUR-Regel"). Abweichende Entgeltvereinbarungen mit dem Auftraggeber sind weiterhin möglich. Daraus ergibt sich, dass der Kunde bei der Auftragserteilung per Homebanking explizit erklären muss, ob alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers oder alle Gebühren zu Lasten des Empfängers gehen oder ob eine Gebührenteilung erfolgen soll. Macht der Kunde keine Angaben, so ist die OUR-Regelung anzuwenden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 194	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

Die Kundensoftware sollte sicherstellen, dass der Kunde zu einer eindeutigen Weisung der von ihm gewünschten Entgeltverteilung aufgefordert wird und das Feld T21 des DTAZV-Datensatzes entsprechend belegen.

Bei EU- und Auslandsüberweisungen ist - sofern keine Währungskonvertierung notwendig ist - im Feld 21 "Entgeltregelung" des DTAZV-Formates nur die Option "00" zugelassen. In diesem Fall dürfen dem Kunden im Rahmen der Benutzerführung keine Auswahlmöglichkeiten angeboten werden.



Ab dem 1.7.2013 entfällt die Weiterleitung der Z4-Meldung über die Hausbank des Meldepflichtigen und muss direkt vom Meldepflichtigen bei der Bundesbank eingereicht werden. Kreditinstitutsseitig wird die Zahlung zwar ausgeführt, die Meldung jedoch gelöscht. Der Kunde wird dabei durch den Rückmeldecode 3710 informiert, dass er die Meldevorschriften beachten muss. Auskünfte gibt die Bundesbank unter [www.Bundesbank.de](http://www.Bundesbank.de) -> Meldewesen -> Außenwirtschaft

#### ◆ Format

Name: Auslandsüberweisung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKAUB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 8  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Handbuch</a>	1	DE	num	4	M	1	
4	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung Auftraggeber**

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

##### **DTAZV-Handbuch**

Das dem folgenden DTAZV Datensatz zugrunde liegende Handbuch. Die Handbuch-Version muss mit einer der in den Bankparameter-Daten vorgegebenen Versionen übereinstimmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 195

## DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß den Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009".

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ **Beschreibung**

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

- ◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Format

### c) Bankparameterdaten

- ◆ **Format**

Name: Auslandsüberweisung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIAUBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 8  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Aus-landsüberweisung</a>	2	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	196	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

## C.5.2 Euro-STP-Zahlung



Dieser Geschäftsvorfall wird nicht mehr zur Umsetzung empfohlen (siehe C.5), verbleibt aber aus Dokumentationszwecken im Dokument.

### C.5.2.1 Segmentversion 1

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ♦ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAVZ-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen<sup>4</sup> zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAVZ, Anhang 4).



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

##### ♦ Format

Name:	Euro-STP-Zahlung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSTP
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

---

<sup>4</sup> STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland							Stand: 28.05.2013	Seite: 197

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kontoverbindung Auftraggeber**

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

**DTAZV-Datensatz**

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.07.2003“

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 198	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISTPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Euro-STP-Zahlung</a>	1	DEG			M	1	

### C.5.2.2 Segmentversion 2

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAV-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen<sup>5</sup> zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAV, Anhang 4).



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

<sup>5</sup> STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 28.05.2013	Seite: 199

◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKSTP  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung Auftraggeber**

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

**DTAZV-Datensatz**

Datensatz gemäß Spezifikation in [Datenformate] in Version „gültig ab 01.05.2004“

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragenen Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 200	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISTPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Euro-STP-Zahlung</a>	1	DEG			M	1	

### C.5.2.3 Segmentversion 3

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

### ◆ Beschreibung

Um die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs in der Euro-Zone zu vereinfachen, hat die Deutsche Bundesbank eine Ergänzung der Belegungsrichtlinien für den DTAV-Datensatz veröffentlicht, um STP-Zahlungen<sup>6</sup> zu ermöglichen. Voraussetzung für die Behandlung einer Zahlung als Euro-STP-Zahlung ist, dass das Zielland zu den für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Ländern gehören (s. DTAV, Anhang 4).

---

<sup>6</sup> STP = Straight-through-Processing

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 201



Der Kunde muss darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- eine Meldung an die Bundesbank machen muss. Die Adresse zum Download für das Z4-Formular lautet:

[http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw\\_aussenwirtschaft.php](http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw_aussenwirtschaft.php)

Für zukünftige Versionen des DTAZV-Handbuchs gelten die dort beschriebenen Vorgaben.



Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass der Auftrag u.U. abgelehnt wird, wenn die für die Ausführung benötigten Anforderungen nicht erfüllt sind.

Es wird empfohlen, dem Kunden eine spezielle Eingabemaske anzubieten, die dem von Kreditinstituten hierfür vorgesehenen Formular für papierhafte Aufträge nachempfunden ist und nur die erforderlichen und zulässigen Angaben enthält.

#### ◆ Format

Name:	Euro-STP-Zahlung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSTP
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Handbuch</a>	1	DE	num	4	M	1	
4	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung Auftraggeber**

Die Bankleitzahl und Kontonummer der Kontoverbindung müssen mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

##### **DTAZV-Handbuch**

Das dem folgenden DTAZV Datensatz zugrunde liegende Handbuch. Die Handbuch-Version muss mit einer der in den Bankparameter-Daten vorgegebenen Versionen übereinstimmen.

##### **DTAZV-Datensatz**

Datensatz gemäß Spezifikation der Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 202	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

In einem DTAZV-STP-Datensatz dürfen nur STP-Zahlungen enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) (=SWIFT-Adresse) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 des DTAZV ansässig sein.
- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
- Feld 12: Nur IBAN zulässig
- Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 14a: Nur Beträge bis maximal 50.000 EUR zulässig
- Feld 21: Nur „00“ zugelassen
- Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1, DTAZV zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9010	Auftrag entspricht nicht den STP-Richtlinien
9210	Ungültiges Format

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 28.05.2013	Seite: 203

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Euro-STP-Zahlung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISTPS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Euro- STP-Zahlung</a>	2	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	204	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

### C.5.3 Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Auslandsüberweisungen ohne Meldeteil („EURO-Zahlungsauftrag“) zeichnen sich dadurch aus, dass die Zahlung nur in bestimmte (i.d.R. europäische) Zielländer erfolgen darf. Diese Zielländer stellt das Kreditinstitut in die BPD ein. Ferner darf der zu überweisende Betrag die Meldegrenze an die Deutsche Bundesbank gemäß AWG in Höhe von derzeit 12.500 Euro bzw. den Gegenwert in Fremdwährung nicht überschreiten. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Auslandsüberweisung ohne Meldeteil für meldepflichtige Überweisungen von derzeit bis 50.000,- EUR innerhalb der EWWU ist zwar zulässig, allerdings ist dann eine separate Meldung auf Basis des Z4-Formulars der Bundesbank durch den Kunden vorzunehmen.



Der Kunde muss darauf hingewiesen werden, dass er bei Überschreitung der Meldegrenze von derzeit 12.500,- eine Meldung an die Bundesbank machen muss. Die Adresse zum Download für das Z4-Formular lautet:  
[http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw\\_aussenwirtschaft.php](http://www.bundesbank.de/meldewesen/mw_aussenwirtschaft.php)

Für Zahlungen in alle anderen Länder sowie für Zahlungen, die den Höchstbetrag überschreiten, ist der „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr (Z1)“ (s. Kap. C.5.1) zu verwenden. Für Zahlungen innerhalb Deutschlands ist die Einzelüberweisung (Kap. C.1.1.1) zu benutzen.

Nicht konforme Überweisungen (z.B. Betrag größer als Höchstbetrag) werden zurückgewiesen.



Das Kundenprodukt hat vor dem Absenden des Auftrages zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Anwendung der Auslandsüberweisung ohne Meldeteil vorliegen.

Falls der Geschäftsvorfall nicht angeboten wird, kann eine derartige Überweisung auch mittels „Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr (Z1)“ (s. Kap. C.5.1) eingereicht werden, wobei die Meldesätze V und W unterbleiben.

Das Kundenprodukt sollte die Einhaltung der in den Parametern mitgeteilten Längenbegrenzungen prüfen.

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKAOM
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland							Stand: 28.05.2013	Seite: 205

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auftraggebername, AZV</a>	1	DE	an	..140	M	1	
4	<a href="#">Kontoverbindung Empfänger</a>	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „IBAN Empfänger“ leer N: sonst
5	<a href="#">IBAN Empfänger</a>	1	DE	an	..34	C	1	M: „IBAN-Angabe möglich“ (BPD) = „J“ und „Kontoverbindung Empfänger“ leer N: sonst
6	<a href="#">Institutsnname Emp-fänger, AZV</a>	1	DE	an	..140	M	1	
7	<a href="#">Empfängername, AZV</a>	1	DE	an	..140	M	1	
8	<a href="#">Betrag</a>	2	DEG	btg	#	M	1	
9	<a href="#">Kostenträger</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
10	<a href="#">Verwendungs-zweck, AZV</a>	1	DE	an	..140	O	1	

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen bei der Verwendung des Geschäftsvorfall im EWWU-Zahlungsverkehr ist der Kunde auf die Meldevorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Zielland
9210	Ungültiges Format

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name:	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIAOMS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 206	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Auslandsüberweisung ohne Meldeteil</u></a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 207

#### C.5.4 EU-Standardüberweisung



Dieser Geschäftsvorfall wird nicht mehr zur Umsetzung empfohlen (siehe C.5), verbleibt aber aus Dokumentationszwecken im Dokument.



Dieser Geschäftsvorfall kann alternativ zur Euro-STP-Zahlung (Kap. C.5.2) verwendet werden. Im Gegensatz hierzu wird nicht das DTAV-Format, sondern ein dem Papierformular entsprechendes Eigenformat genutzt.

Die EU-Standardüberweisung darf nur in bestimmte europäische Zielländer erfolgen. Diese können bspw. dem Anhang 4 des DTAV 2003-Datensatzes entnommen werden. Der zu überweisende Betrag darf 12.500 Euro nicht überschreiten. Auftraggeber und Begünstigter müssen zwingend mit der IBAN identifiziert werden. Zusätzlich ist der BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten anzugeben. Die Auswahl des Kostenträgers ist nicht möglich; es findet immer Kostenteilung (SHA) statt.

Zur Abgrenzung der verschiedenen Geschäftsvorfälle im Auslandszahlungsverkehr soll nachfolgende Abbildung dienen:

	Zielländer	Betrag	Währung	Format
Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr	international	unbegrenzt	beliebig	DTAV
Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	Europa und ggf. weitere	bis 12.500 € bzw. Gegenwert in Fremdwährung	Euro bzw. Währung des Ziellandes	wie Formular
Euro-STP-Zahlung	Europa	bis 12.500 €	Euro	DTAV
EU-Standardüberweisung	Europa	bis 12.500 €	Euro	wie Formular

Nicht konforme Überweisungen (z.B. Betrag größer als Höchstbetrag) werden zurückgewiesen.



Das Kundenprodukt hat vor dem Absenden des Auftrages zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Anwendung der EU-Standardüberweisung vorliegen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 208	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name:	EU-Standardüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKESU
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">IBAN Auftraggeber</a>	1	DE	an	..34	M	1	
3	<a href="#">Auftraggebername, AZV kurz</a>	1	DE	an	..27	M	1	
4	<a href="#">IBAN Empfänger</a>	1	DE	an	..34	M	1	
5	<a href="#">BIC Empfän- gerbank</a>	1	DE	an	..11	M	1	
6	<a href="#">Empfängername, AZV kurz</a>	1	DE	an	..35	M	1	
7	<a href="#">Betrag</a>	2	DEG	btg	#	M	1	als Währung nur EUR gültig; Betrag <= 12.500 EUR
8	<a href="#">Verwendungs- zweck, AZV kurz</a>	1	DE	an	..35	O	2	

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Betrag höher als 12.500 Euro

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland		Stand: 28.05.2013	Seite: 209

◆ Format

Name: EU-Standardüberweisung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIESUS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 210	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

### C.5.5 Euro-Eilüberweisung



Die Segmentversion 1 wurde nicht veröffentlicht.



Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Bei Euro-Eilüberweisungen ersetzt der Datensatz T-EUE den Datensatz T (s. [DTAZV]).

##### ◆ Format

Name:	Euro-Eilüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKEUE
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">DTAZV-Handbuch</a>	1	DE	num	4	M	1	
4	<a href="#">DTAZV-Datensatz</a>	1	DE	bin	..	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung Auftraggeber

Die Kontoverbindung muss mit der Auftraggeberkontoverbindung in Feld T3 und T4b übereinstimmen.

###### DTAZV-Datensatz

Datensatz gemäß Spezifikation der Festlegungen der in „DTAZV-Handbuch“ übermittelten DTAZV-Version.

In einem DTAZV-EUE-Datensatz dürfen nur EU-EU-Sätze enthalten sein.

Im Datensatz T gelten folgende besonderen Belegungsrichtlinien:

- Feld 4a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 7a: Nur „EUR“ zulässig
- Feld 8: Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht
- Feld 9a „Länderkennziffer Bank des Begünstigten“: Nicht zu belegen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland	Stand: 28.05.2013	Seite: 211

- Feld 10b: Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
  - Feld 12: Nur IBAN zulässig
  - Feld 13: Nur „EUR“ zulässig
  - Feld 16, 17, 18, 19: Nur Weisungsschlüssel ,10', ,11' und ,12' aus DTAZV, Anhang 2 zulässig
  - Feld 20: Nur bei Weisungsschlüssel ,10' aus DTAZV, Anhang 2 zulässig
  - Feld 22: Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus DTAZV, Anhang 1 zulässig



Hinsichtlich etwaiger Festlegung, die nicht das eigentliche übertragene Datenformat betreffen, sondern aus der Anpassung des Rahmenwerks an gesetzliche Vorgaben resultieren gelten, die Vorgaben des DTAZV-Formats gemäß Spezifikation in (Datenformate) in Version "gültig ab 31.10.2009.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

#### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes



Bei Überschreitung der Meldegrenzen ist der Kunde auf die Melde-  
vorschriften der deutschen Bundesbank hinzuweisen.

Es gelten die Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3710	Betrag liegt über Meldegrenze (12.500 EUR). Beachten Sie die Meldevorschriften.
9210	Ungültiges Format

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: Euro-Eilüberweisung Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIEUES  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 2  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 212	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Zahlungsverkehr Ausland

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Euro-Eilüberweisung</u></a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 28.05.2013	Seite: 213

## C.6 Karten, Schecks und Formulare

### C.6.1 Bestellung

#### C.6.1.1 Vordruckbestellung

Art und Umfang der vom Kunden zu bestellenden Vordrucke/Formulare variiert von Kreditinstitut zu Kreditinstitut. Angeboten werden können bspw. Überweisungs-, Lastschrift- oder Dauerauftragsformulare sowie insbesondere Formulare zu Geschäftsvorfällen, die zur Zeit noch nicht über HBCI unterstützt werden.

Die Bestellung von Zahlungsverkehrsvordrucken und Schecks ist identisch, da aus sicherheitstechnischer Sicht kein Unterschied besteht. Lediglich für die Bestellung von Reiseschecks ist ein separater Geschäftsvorfall vorgesehen.

Generell sollte für Kunden, die am Homebanking-Verfahren teilnehmen, jedoch das Einreichen von Aufträgen per Vordruck nicht mehr erforderlich sein. Daher soll die Formularbestellung durch den Kunden per Homebanking nur im Einzelfall erfolgen.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Die Zusendung der Schecks und Vordrucke erfolgt standardmäßig an die Adresse, die kreditinstitutsseitig als Anschrift zum angegebenen Konto gespeichert ist.

Die Prüfung, wie viele Schecks des Kunden jeweils im Umlauf sind, und ggf. eine Sperrung weiterer Scheckbestellungen obliegt dem jeweiligen Kreditinstitut.

##### ◆ Format

Name:	Vordruckbestellung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKVDB
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a> <a href="#">Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Auslieferung</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2
4	<a href="#">Formularcode</a>	1	DE	num	.2	M	1	
5	<a href="#">Gewünschte Anzahl</a>	1	DE	num	.3	O	1	>0
6	<a href="#">Adressaufdruck</a>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Adresse</a>	2	DEG	addr	#	C	1	O: „Auslieferung“ = 2 N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Adresse

Zieladresse des Kunden, die von der Standardadresse abweicht.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 214	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Kunde besitzt keine Scheckkarte
9010	Die Scheckkarte ist gesperrt
9010	Die maximale Anzahl ausgegebener Formulare wurde überschritten
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Formular wird nicht angeboten
9210	Adressaufdruck nicht möglich

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Beschreibung

Hier legt das Kreditinstitut diejenigen Formulare fest, die vom Kunden bestellt werden können.

### ◆ Format

Name: Vordruckbestellung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIVDBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Vor-druckbestellung</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 28.05.2013	Seite: 215

## C.6.2 Kartenanzeige

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls können die momentan an den Benutzer ausgegebenen Karten mit entsprechenden Informationen angezeigt werden. Damit ist es z.B. möglich, Sperren durchzuführen, ohne im Besitz der zur Sperrung notwendigen Karteninformationen zu sein.

Der Geschäftsvorfall ist benutzerbezogen, d.h. Karten von Ehepartnern, Bevollmächtigten etc., werden nicht angezeigt.

### a) Kundennachricht

#### ◆ Format

Name: Kartenanzeige anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKAZK  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	

### b) Kreditinstitutsnachricht

#### ◆ Beschreibung

Für jede Karte wird ein Segment zurückgemeldet.

#### ◆ Format

Name: Kartenanzeige  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIAZK  
 Bezugssegment: HKAZK  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kartenart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
3	<a href="#">Kartenbezeichnung</a>	1	DE	an	..35	M	1	
4	<a href="#">Kartennummer</a>	1	DE	id	#	M	1	
5	<a href="#">Kartenfolgenummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
6	<a href="#">Name Karteninha- ber</a>	2	DE	an	..35	O	1	
7	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	O	1	
8	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
9	<a href="#">Kartenlimit</a>	3	DEG	btg	#	O	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 216	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
10	<a href="#">Bemerkungen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Gültig ab, Gültig bis**

Die übliche Angabe im Format JJMM muss in diesem Fall auf ein existierendes Datumsformat umgesetzt werden (z.B. Gültig bis „9912“ wird umgesetzt in „19991231“).

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Benutzer besitzt keine Karten

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Kartenanzeige Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIAZKS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare		Stand: 28.05.2013	Seite: 217

## C.6.3 Sperre

### C.6.3.1 Kartensperre

Dieser Geschäftsvorfall sollte vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn eine durchgängig automatisierte Bearbeitung des Sperrauftags sichergestellt ist. Eine manuelle Bearbeitung ist aus Zeitgründen für den Kunden nicht akzeptabel. Dem Kunden sollte die erfolgreiche Sperrung in der Rückmeldung mitgeteilt werden.

Sollten die für die Sperre notwendigen Kartendaten nicht vorliegen, kann der Kunde diese mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Kartenanzeige“ abrufen. Es ist nur die Gesamtsperre vorgesehen. Die Sperrung einzelner Anwendungen einer Karte ist nicht möglich. Die Kartensperre kann nur vom Kreditinstitut selbst aufgehoben werden.



Der Kunde sollte auf jeden Fall die Möglichkeit haben, seine Karte zu sperren, auch wenn das Kreditinstitutssystem nicht erreichbar ist oder die zur Sperrung erforderlichen Daten nicht vorliegen. Aus diesem Grund sollte das Kundenprodukt dem Kunden zusätzlich die zentrale Telefonnummer des Sperrannahmedienstes 01805/021021 anzeigen.

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Kartensperre beantragen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKAS
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Beschreibung	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kartenart</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Kartennummer</a>	1	DE	id	#	M	1	
5	<a href="#">Kartenfolgenummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
6	<a href="#">Name Karteninhaber</a>	2	DE	an	..35	O	1	
7	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Kontoverbindung Auftraggeber

Es ist die Nummer des Kontos anzugeben, zu dem die Scheckkarte gesperrt werden soll.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 218	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Karten, Schecks und Formulare

### Kartennummer, Kartenfolgenummer

Falls die Kartennummer nicht bekannt ist, kann sie über den Geschäftsvorfall „Kartenanzeige“ erfragt werden. Falls eine Kartenfolgenummer existiert und bekannt ist, ist diese ebenfalls anzugeben.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Format

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Schecksperrre erfolgreich
9210	Kontonummer existiert nicht
9210	Scheckkarte existiert nicht

#### c) Bankparameterdaten

- ◆ Beschreibung

Hier legt das Kreditinstitut diejenigen Kartentypen fest, die vom Kunden über HBCI gesperrt werden können.

- ◆ Format

Name:	Kartensperre beantragen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIKASS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Karten-sperre</a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 28.05.2013	Seite: 219

## C.7 Sorten, Devisen und Reiseschecks

Welche Arten von Sorten und in welchen Währungen Reiseschecks vom Kunden bestellt werden können, ist kreditinstitutsindividuell. Es können unterschiedliche Währungen für Sorten und Reiseschecks angeboten werden. Dem Kunden kann angeboten werden, selbst eine Stückelung der bestellten Sorten und Reiseschecks zusammenzustellen. Sonst wird der Kunde auf sogenannte Haushaltsmischungen festgelegt.

Für Sorten und Reiseschecks sind die folgenden Geschäftsvorfälle vorgesehen:

- Informationen über zur Zeit gültige Devisenkurse
- Informationen über zur Zeit gültige Bestellkonditionen für Sorten und Reiseschecks
- Auftrag zur Bestellung von Sorten und Reiseschecks

### C.7.1 Devisenkurse

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Devisenkurse anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDVK
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Fremdwährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
3	<a href="#">Abrechnungswäh-rung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Fremdwährung

Wird keine Fremdwährung angegeben, soll das Kreditinstitut zu allen Währungen des jeweiligen Produktes Informationen zurückliefern.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 220	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Für jede rückgemeldete Währung wird ein Segment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.



Bei der Umrechnung von Währungskursen und der Verwendung von Mengennotierung beziehungsweise Preisnotierung sind die Richtlinien der [DK](#) zu beachten.



Bei Anzeige der Kurse ist vom Kundensystem darauf hinzuweisen, dass die Kurse freibleibend sind und nicht vom Kreditinstitut garantiert werden. Das Kreditinstitut wird in der Regel in dem Rückmelungstext darauf hinweisen.

### ◆ Format

Name: Devisenkurse rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDVK  
 Bezugssegment: HKDVK  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Fremdwährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
3	<a href="#">Währungsbezeich-nung</a>	1	DE	an	..35	O	1	
4	<a href="#">Standardeinheit</a>	1	DE	num	.4	M	1	1, 100, 1000
5	<a href="#">Kursnotierungsart</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2
6	<a href="#">Geldkurs</a>	1	DEG	rate	#	O	1	
7	<a href="#">Briefkurs</a>	1	DEG	rate	#	M	1	

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt; Kurse sind freibleibend
3010	Zur Zeit sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine zulässige Abrechnungswährung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 28.05.2013	Seite: 221

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Devisenkurse Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDVKS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Devi-senkurse</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 222	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

### C.7.2 Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern

Realisierung Bank: optional; verpflichtend, wenn Sorten- und Reisescheckbestellung angeboten wird

Realisierung Kunde: optional; verpflichtend, wenn Sorten- und Reisescheckbestellung angeboten wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSRK
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Produktart Sorten, Reiseschecks</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Fremdwährung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
4	<a href="#">Abrechnungswährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

Für jede rückgemeldete Währung wird ein Segment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

##### ◆ Format

Name:	Sorten- und Reisescheckkonditionen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISRK
Bezugssegment:	HKSRK
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks								Stand: 28.05.2013	Seite: 223

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Produktart Sorten, Reiseschecks</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Fremdwährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
4	<a href="#">Währungsbezeichnung</a>	1	DE	an	..35	O	1	
5	<a href="#">Standardeinheit</a>	1	DE	num	..4	M	1	1, 100, 1000
6	<a href="#">Kursnotierungsart</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2
7	<a href="#">Geldkurs</a>	1	DEG	rate	#	O	1	
8	<a href="#">Briefkurs</a>	1	DEG	rate	#	M	1	
9	<a href="#">Erlaubte Stückelungsort</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
10	<a href="#">Kleinster Betrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
11	<a href="#">Kleinster Schritt</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
12	<a href="#">Art des Einfuhrlimits</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
13	<a href="#">Einfuhrlimit</a>	3	DEG	btg	#	C	1	O: „Art des Einfuhrlimits“=1 N: sonst
14	<a href="#">Art des Ausfuhrlimits</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
15	<a href="#">Ausfuhrlimit</a>	3	DEG	btg	#	C	1	O: „Art des Ausfuhrlimits“=1 N: sonst
16	<a href="#">Seltene Währung</a>	1	DE	jn	#	O	1	
17	<a href="#">Nennwerte</a>	1	DEG			O	1	
18	<a href="#">Stückelungsmöglichkeiten</a>	1	DEG			O	1	
19	<a href="#">Bestellkonditionen</a>	2	DEG			O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Briefkurs

Durch die bei Euro-Währungen fehlende Differenz zwischen Geld- und Briefkurs können keine impliziten Gebühren dargestellt werden. Deshalb können in der DE "Bestellkonditionen" eine Kommission oder ein Bearbeitungspreis angegeben werden.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt; Kurse sind freibleibend
3010	Zur Zeit sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine zulässige Abrechnungswährung

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 224	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Sorten- und Reisescheckkonditionen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISRKS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Sorten- und Reisescheck-konditionen</a>	2	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks		Stand: 28.05.2013	Seite: 225

### C.7.3 Sorten- und Reisescheckbestellung

Die Zusendung der Sorten und Reiseschecks erfolgt standardmäßig an die Adresse, die kreditinstitutsseitig als Anschrift zum angegebenen Konto gespeichert ist. Es ist aber auch möglich, diese Adresse zu ändern, so dass der Kunde die bestellten Sorten und Reiseschecks auch zu einer anderen Adresse (z.B. Büro) liefern lassen kann.

Wenn vom Kreditinstitut angeboten, kann der Kunde eine bestimmte Stückelung der Sorten oder Reiseschecks anfordern.

Der Zeitpunkt der Abrechnung der Sorten beziehungsweise Reiseschecks ist kreditinstitutsindividuell.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Sorten- und Reisescheckbestellung  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKSRB  
Bezugssegment: -  
Version: 2  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Produktart Sorten, Reiseschecks</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
4	<a href="#">Konditionenversion</a>	1	DE	an	..10	C	1	M: „Bestellkonditionen benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
5	<a href="#">Auslieferungsart</a>	2	DE	code	1	C	1	1, 2, 3, 4 O: „Konditionenversion“ leer N: sonst
6	<a href="#">Abweichende Lie- feradresse</a>	1	DEG	addr	#	O	1	
7	<a href="#">Abweichende Ge- schäftsstelle</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: „Auslieferungsart“ = 2 N: sonst
8	<a href="#">Gewünschtes Aus- führungsdatum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
9	<a href="#">Bestellung</a>	2	DEG			M	..99	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 226	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sorten, Devisen und Reiseschecks

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Konditionenversion**

Falls die Angabe der Konditionen gemäß Bankparameterdaten verpflichtend ist, muss der Kunde die gewünschte Konditionenversion einstellen, die er durch den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckkonditionen“ erhalten hat.



Das Kreditinstitut muss selbst sicherstellen, dass die Angabe bzw. Nichtangabe einer abweichenden Lieferadresse sich im Einklang mit der Konditionenversion befindet.

**Auslieferungsart**

Falls die Angabe des DE „Konditionenversion“ unterbleibt, kann der Kunde einen gemäß Bankparameterdaten zulässigen Code für das DE „Auslieferungsart“ angeben. Falls auch diese Angabe unterbleibt, bestimmt das Kreditinstitut die Art der Auslieferung.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Bestellte Beträge werden in Ihrer Geschäftsstelle für Sie reserviert
9210	Betrag zu groß für Sorten- oder Reisescheckbestellung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Bitte Stückelung angeben
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BLZ existiert nicht
9210	Gesamtbetrag unterscheidet sich von bestellter Stückelung
9210	Währung wird nicht angeboten
9210	Bestellkonditionen sind nicht aktuell; bitte erst aktualisieren
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Name:	Sorten- und Reisescheckbestellung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HISRBS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sorten, Devisen und Reiseschecks							Stand: 28.05.2013 Seite: 227

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Sorten- und Reisescheck-bestellung</a>	1	DEG			M	1	



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 229

## C.8 Informationen

### C.8.1 Freitextmeldungen

#### C.8.1.1 Kundenmeldung

Dem Kunden wird die Möglichkeit gegeben, eine unstrukturierte, unformatierte Meldung (Freitext) an das Kreditinstitut zu senden. Gegenstand der Freitextmeldung können alle Aufträge sein, zu denen (noch) keine expliziten Geschäftsvorfälle existieren. Ferner können per Kundenmeldung beliebige Informationen ohne Auftragscharakter an das Kreditinstitut übermittelt werden.

Da der Kunde auch Aufträge in der Meldung übermitteln kann, ist die allgemeine Kundenmeldung stets zu signieren.

Die Behandlung der Meldung sowie die Reaktion auf die Meldung sind kreditinstitutsspezifisch und den entsprechenden Bedingungen des Kunde-Bank-Verhältnisses zu entnehmen. Insbesondere sollten mit Hilfe der Freitextmeldung keine zeitkritischen Aufträge gesendet werden.



Die Kundenmeldung soll nicht die Funktionalität eines Email-Dienstes (Adressierung, Anhängen von Anlagen, Formatierungsmöglichkeiten etc.) bieten, sondern diesen ergänzen. Es ist dem Kundenprodukt freigestellt, über die Kundenmeldung hinaus zusätzlich die Mailkomponente des jeweiligen Online-Dienstes anzubieten.

Kundenmeldungen sollten im Kundenprodukt gespeichert werden, um dem Kunden auch zu einem späteren Zeitpunkt einen Zugriff auf seine Meldungen zu ermöglichen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Der Kunde erhält lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung, jedoch keine Rückmeldung bzgl. der Bearbeitung oder Ausführung (sofern es sich um einen Auftrag handelt). Ebenso sind keine weiteren Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

##### ◆ Format

Name:	Kundenmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKKDM
Bezugssegment:	-
Version:	5
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 230	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Freitextmeldung</a>	1	DE	txt	.. 2048	M	1	
4	<a href="#">Betreff</a>	1	DE	an	..35	O	1	
5	<a href="#">Empfängerangaben</a>	1	DE	an	..35	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung Auftraggeber**

Das Feld ist dann zu belegen, wenn sich die Kundenmeldung auf ein konkretes Konto des Kunden bezieht. Wenn es sich um eine nicht-kontenbezogene Meldung handelt (z.B. Adressänderung, Informationsanforderung) kann die Belegung entfallen.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Meldung entgegengenommen
9140	Freitextmeldung zu lang
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Kundenmeldung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKDMS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 5  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Kun-denmeldung</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 231

### C.8.1.2Gastmeldung

Um auch Nichtkunden die Möglichkeit zu geben, mit einem bestimmten Kreditinstitut zu kommunizieren (z.B. zur Anforderung von Informationen über das Leistungsspektrum, Angebote oder Preise), steht dieser Geschäftsvorfall zur Verfügung. Für das Format und die Beantwortung des Auftrages gilt dasselbe wie für den Geschäftsvorfall „Kundenmeldung“ (s.o.).

Die Angabe der/einer Kontoverbindung ist optional. Eine Signatur des Auftrages ist nicht erforderlich.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Es kann eine Adresse angegeben werden, um dem Kunden angeforderte Informationen auf dem Postweg zusenden zu können.

##### ◆ Format

Name:	Gastmeldung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKGAM
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	O	1	
3	<a href="#">Freitextmeldung</a>	1	DE	txt	.. 2048	M	1	
4	<a href="#">Betreff</a>	1	DE	an	..35	O	1	
5	<a href="#">Adresse</a>	2	DEG	addr	#	O	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9140	Freitextmeldung länger als Vorgabe in der BPD

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 232	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Gastmeldung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIGAMS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Gast-meldung</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 233

## C.8.2 Formatierte Meldungen

### C.8.2.1 Kreditinstitutsangebote abholen

Um Informationen zu bestimmten Themen anzufordern zu können, muss der Kunde zunächst ein Verzeichnis der lieferbaren Informationen von seinem Kreditinstitut abrufen. Diese Informationen können sowohl als Schriftdokumente als auch in Dateiform vorliegen.



Um zu vermeiden, dass für das Abholen der Angebote und das darauffolgende Bestellen der Informationen nicht jeweils die physikalische Verbindung erneut aufgebaut werden muss, sollten diese beiden Aufträge im Online-Modus erfolgen.



Im Rahmen von § 3 Abs. 5 des Teledienste-Datenschutzgesetzes (TDDSG) ist der Benutzer bei automatisierten Verfahren, die eine spätere Identifizierung des Benutzers ermöglichen, über Art, Umfang, Ort und Zwecke der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten zu unterrichten. Der Inhalt dieser Unterrichtung muss für den Benutzer jederzeit abrufbar sein.



Um eine multibankfähige Realisierung dieser Informationspflicht zu ermöglichen, wird hierzu der Informationscode „TDDSG“ definiert (s. Beispiel), der von allen Kreditinstituten, die dieser Informationspflicht unterliegen, anzubieten ist. Die Information ist als Freitext anzubieten. Es bleibt dem Kreditinstitut unbenommen, diese Information parallel auch in der kreditinstitutseigenen Systematik anzubieten.



Durch § 675a BGB wird gefordert, dass für regelmäßig anfallende standardisierte Geschäftsvorgänge schriftlich - in geeigneten Fällen auch elektronisch – Informationen über Entgelte und Auslagen der Geschäftsbesorgung zur Verfügung gestellt werden.



Kreditinstitute erhalten über diesen Geschäftsvorfall die Möglichkeit, dem Kunden entsprechende Preis- und Leistungsverzeichnisse zum Abruf bereitzustellen. Hierfür wird der multibankfähige Informationscode "PLV" definiert, der nicht anderweitig vergeben werden darf. Das Institut kann wählen, ob es dem Kunden diese Informationen elektronisch als Fließtext oder Datei oder als Papierdokument per Post zusendet.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 234	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKKIA  
 Bezugssegment: -  
 Version: 4  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
3	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKIA  
 Bezugssegment: HKKIA  
 Version: 4  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Informationen</a>	3	DEG			O	999	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Z.Zt. sind keine Angebote abrufbar
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen		Stand: 28.05.2013	Seite: 235

◆ Format

Name: Kreditinstitutsangebote Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKIAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 236	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

### C.8.2.2 Informationsbestellung

Dem Kunden wird die Möglichkeit geboten, schriftliche Informationen zu bestimmten Themen strukturiert anzufordern. Zum Abholen von in Dateiform vorliegender Informationen dient dagegen zukünftig der Geschäftsvorfall „Datei abholen“.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Um eine Übersicht der aktuell lieferbaren Informationen zu erhalten, hat der Kunde zunächst den Auftrag „Kreditinstitutsangebote abholen“ auszuführen. Die Informationen werden dem Kunden in der Regel auf dem Postweg zugeschickt. Empfängeradresse ist die im Kreditinstitut gespeicherte Kundenadresse. Optional kann eine hiervon abweichende Empfängeradresse angegeben werden. Bei Nichtkunden muss eine Empfängeradresse angegeben werden.

Bei Bestellung von Schriftdokumenten erhält der Kunde lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung. Ebenso sind keine Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

Der Kunde hat kein Anrecht auf Zustellung der gewünschten Informationen, da diese evtl. momentan nicht vorrätig sind.

##### ◆ Format

Name:	Informationen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKINF
Bezugssegment:	-
Version:	4
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Informationscodes</a>	1	DEG			M	1	
3	<a href="#">Adresse</a>	2	DEG	addr	#	O	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name:	Informationen rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIINF
Bezugssegment:	HKINF
Version:	4
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen							Stand: 28.05.2013	Seite: 237

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Freitextinformatio-nen</a>	1	DEG			O	99	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden
9210	Informationscode wird nicht angeboten

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Informationsanforderung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIINFS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	4
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 238	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen

### C.8.2.3 Terminvereinbarung

Dem Kunden wird die Möglichkeit geboten, einen strukturierten Terminwunsch für ein Beratungsgespräch an das Kreditinstitut zu senden. Eine Online-Rückmeldung des Kreditinstituts, d.h. eine Terminbestätigung, erfolgt nicht. Der Kunde erhält lediglich eine Bestätigung des Eingangs seiner Meldung. Ebenso sind keine Informationen über den Verarbeitungsvorgang im Statusprotokoll abrufbar.

Die Angaben sind weder für den Kunden noch für das Kreditinstitut verbindlich. Der Termin gilt erst nach schriftlicher oder telefonischer Bestätigung durch das Kreditinstitut als vereinbart.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Wird kein Datum bzw. keine Uhrzeit angegeben, so geht das Kreditinstitut von einem Beratungswunsch ohne konkreten Terminvorschlag aus. Das Kreditinstitut sollte sich daraufhin mit dem Kunden in Verbindung setzen, um einen konkreten Termin zu vereinbaren.

##### ◆ Format

Name:	Terminvereinbarung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKTMV
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Terminwunsch</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
4	<a href="#">Geschäftsstelle</a>	1	DE	an	..35	O	1	
5	<a href="#">Kundenberater</a>	1	DE	an	..35	O	1	
6	<a href="#">Telefonnummer für Bestätigung</a>	1	DE	an	..35	O	1	
7	<a href="#">Informationscode</a>	1	DE	an	..10	O	1	
8	<a href="#">Thema</a>	1	DE	an	..200	O	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Informationen	Stand: 28.05.2013	Seite: 239

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name:	Terminvereinbarung Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HITMVS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 241

## C.9 Sonstiges

### C.9.1 Freistellung von Zinserträgen

Bei Ehepartnern ist bei der Anlage, Änderung oder Löschung des Freistellungsauftrags eine zweite Unterschrift einzuholen. Dies ist in der Regel nicht über elektronische Medien ohne weiteres möglich. Die Geschäftsvorfälle sollten daher nur im Einklang mit den aktuell gültigen Regelungen des Bundesministeriums für Finanzen eingesetzt werden.

Diese besagen derzeit, dass die Transaktion bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung zwar von nur einem Ehepartner (dem der sich legitimiert hat, somit der „Erstgenannte“) ausgeführt werden dürfen, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass ein entsprechendes Feld eingeführt wird, in dem der Ausführende explizit durch Aktivierung dessen bestätigen muss, dass er im Einverständnis des Partners handelt. Weiter muss dem vertretenen Partner per Papierpost oder per E-Mail eine Mitteilung über die Änderung oder Einrichtung und der neue geänderte Freistellungsauftrag zugehen.

#### C.9.1.1 Abfrage Freistellungsdaten

##### C.9.1.1.1 Segmentversion 2

Es können Daten bezüglich der von der Zinsabschlagsteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen diejenigen Konten ein, die über die im Dialog genutzte Kunden-ID geführt werden.



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den Kontoinhaber zulässig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Berechtigungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Freistellungsdaten abfragen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFRD
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
		sion		mat	ge	tus	zahl	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 242	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DEG	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Jahr der Gültigkeit</a>	1	DE	num	4	O	9	

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kreditinstitutskennung**

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

**Konto-/Depotnummer**

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungsaufräge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

**Jahr der Gültigkeit**

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutsrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

◆ **Format**

Name:	Freistellungsdaten rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRD
Bezugssegment:	HKFRD
Version:	2
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DE	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	M	1	
6	<a href="#">Restfreistellungsbe-trag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 243

7	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
8	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	99	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag bezieht.

In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es sind nicht alle Konten des Benutzers für Online-Banking freigeschaltet. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag auch noch für andere Konten (z.B. die des Ehepartners) greift.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

##### ◆ Format

Name:	Freistellungsdaten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRDS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

#### C.9.1.1.2 Segmentversion 3

Es können Daten bezüglich der von der Zinsabschlagsteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 244	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den angemeldeten Benutzer für seine Konten und bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung ggf. zusätzlich für die gemeinsamen Konten zugängig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Berechtigungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Freistellungsdaten abfragen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFRD  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DEG	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	C	1	O: „Konto-/Depotnummer erlaubt“ (BPD) „J“ N: sonst
4	<a href="#">Jahr der Gültigkeit</a>	1	DE	num	4	O	9	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

##### Konto-/Depotnummer

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungs-aufträge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

##### Jahr der Gültigkeit

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutsrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 245

#### ◆ Format

Name: Freistellungsdaten rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFRD  
 Bezugssegment: HKFRD  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DE	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	M	1	
6	<a href="#">Familienstand Freistellungsauftrag</a>	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
7	<a href="#">Restfreistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
8	<a href="#">Inanspruchnahme</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
9	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
10	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
11	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	n	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht. In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es gibt Konten, die vom Freistellungsauftrag durch den Kunden ausgeschlossen wurden.

##### Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 246	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Freistellungsdaten Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIFRDS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 3  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	.3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Freistel-lungsdaten</a>	1	DEG			M	1	

### **C.9.1.1.3 Segmentversion 4**

Es können Daten bezüglich der von der Abgeltungssteuer freigestellten Beträge abgerufen werden. Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.



Die Abfrage der Freistellungsdaten ist i.d.R. nur durch den angemeldeten Benutzer für seine Konten und bei gemeinsamer steuerlicher Veranlagung ggf. zusätzlich für die gemeinsamen Konten zugelässig. Die entsprechenden UPD-Einträge sollten im Berechtigungsprofil des Kreditinstitutssystems abgebildet werden können.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Freistellungsdaten abfragen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFRD  
Bezugssegment: -  
Version: 4  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 28.05.2013	Seite: 247

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DEG	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Institutskennzeichen</a>	1	DE	num	..2	O	1	Lt. „Institutsmerkmale“ (BPD)
4	<a href="#">Alle Institute</a>	1	DE	jn	#	<a href="#">C</a>	1	O: „Alle Institute erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Konto-/Depotnummer</a>	1	DE	id	#	C	1	O: „Konto-/Depotnummer erlaubt“ (BPD) „J“ N: sonst
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Jahr der Gültigkeit</a>	1	DE	num	4	O	..9	
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kreditinstitutskennung**

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

##### **Konto-/Depotnummer**

Wenn der Kunde Bevollmächtigter ist, hat er die Möglichkeit, Freistellungsaufräge, die sich auf andere Konten beziehen, anzuzeigen.

##### **Jahr der Gültigkeit**

Falls das Feld nicht belegt wird, werden Informationen für alle vorhandenen Jahre geliefert.

#### b) **Kreditinstitutrückmeldung**

#### ◆ Beschreibung

Es werden die vorhandenen Freistellungsdaten in die Kreditinstitutrückmeldung eingestellt. Für jedes Jahr wird ein Segment zurückgeliefert. Falls unterjährig Änderungen stattgefunden haben, können pro Jahr auch mehrere Segmente zurückgemeldet werden.

#### ◆ Format

Name:	Freistellungsdaten rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFRD
Bezugssegment:	HKFRD
Version:	4
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 248	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennzeichnung</a>	1	DE	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Institutskennzeichen</a>	1	DE	num	..2	O	1	Lt. „Institutsmerkmale“ (BPD)
4	<a href="#">Kennzeichen FSA/NV</a>	1	DE	code	1	M	1	F,N
5	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	C	1	M: „Kennzeichen FSA/NV“ (BPD) „F“ N: sonst
8	<a href="#">Familienstand Freistellungsauftrag</a>	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
9	<a href="#">Restfreistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
10	<a href="#">Inanspruchnahme</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
11	<a href="#">Ordnungsnummer Finanzamt</a>	1	DE	an	..16	O	1	
12	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
13	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
14	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	n	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht. In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
- Es gibt Konten, die vom Freistellungsauftrag durch den Kunden ausgeschlossen wurden.

##### Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 249

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Freistellungsdaten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFRDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 4  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Freistel-lungsdaten</a>	2	DEG			M	1	

#### C.9.1.2 Freistellungsauftrag anlegen

Die Freistellungsdaten beziehen sich auf alle Konten bei einem Institut.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Anlage des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Freistellungsauftrag anlegen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKFRA  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 250	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	DE	kik	#	O	1	
3	<a href="#">Gültig ab</a>	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Gültig bis</a>	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	DEG	btg	#	M	1	
6	<a href="#">Familienstand Freistel- lungsauftrag</a>	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
7	<a href="#">Einverständnis des Part- ners</a>	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistel- lungsauftrag“=2 N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

##### Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

##### Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Es werden die Konten zurückgeliefert, die von der Anlage des Freistellungsauftrags betroffen sind.



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 251

#### ◆ Format

Name: Einreichung Freistellungsauftrag bestätigen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIFRA  
Bezugssegment: HKFRA  
Version: 1  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	.99	O	1	
3	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
4	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	n	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung

Es können diejenigen Kontoverbindungen angegeben werden, auf die sich der Freistellungsauftrag nicht bezieht.

In den folgenden Fällen kann dies sinnvoll sein:

- Der Benutzer kann für Konten berechtigt sein, von denen er nicht Konto-inhaber ist. In diesem Fall sollte dem Benutzer deutlich gemacht werden, dass der Freistellungsauftrag nicht für diese Konten greift.
  - Es gibt Konten, die durch den Kunden von Freistellungsaufträgen ausgeschlossen wurden.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

## ◆ Format

Name: Freistellungsauftrag anlegen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIFRAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 252	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 253

### C.9.1.3 Freistellungsdaten ändern

Die Identifikation der zu ändernden Freistellungsdaten erfolgt anhand der Auftragsidentifikation.



Vor der Änderung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Das Kundenprodukt sollte auf Basis der Bestandabfrage Prüfungen vornehmen: z.B. hinsichtlich des Freistellungsbetrages und der Inanspruchnahme, um den Kunden bereits vorab auf einen eventuell zu gering gewählten Freistellungsbetrag hinweisen zu können



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er den Freistellungsauftrag löscht und anschließend neu einreicht.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu ändernden Freistellungsauftrags nicht möglich ist.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Änderung des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Freistellungsdaten ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFRN
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 254	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DE	kik	#	M	1	
3	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	C	1	M: „Gültig bis“ nicht belegt O: sonst
4	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Familienstand Freistellungsauftrag</a>	1	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
8	<a href="#">Einverständnis des Partners</a>	1	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistellungsauftrag“=2 N: sonst
9	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

#### ♦ Belegungsrichtlinien

##### Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

##### Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

##### Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Es liegen keine Einträge vor

#### c) Bankparameterdaten

##### ♦ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 255

◆ Format

Name: Freistellungsdaten ändern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFRNS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	256	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

#### C.9.1.4 Freistellungsdaten löschen

Die Identifikation der zu löschen Freistellungsdaten erfolgt anhand der Auftragsidentifikation. Der Kunde hat die gültigen Daten des Freistellungsauftrags einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.



Vor der Löschung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu löschen Freistellungsauftrags nicht möglich ist.



Das Kreditinstitut hat dafür Sorge zu tragen, dass ein eventuell vorhandener Ehepartner über die Löschung des Freistellungsauftrags auf geeignetem Wege benachrichtigt wird.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Freistellungsdaten löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFRL
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kreditinstitutskennung</a>	1	DE	kik	#	M	1	
3	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Gültig bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Freistellungsbetrag</a>	3	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Familienstand Freistellungsauftrag</a>	1	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 5, 6
8	<a href="#">Einverständnis des Partners</a>	1	DE	jn	#	C	1	M: „Familienstand Freistellungsauftrag“=2 N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 28.05.2013	Seite: 257

9	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	
---	--	---	----	----	------	---	---	--

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kreditinstitutskennung

Wenn der Kunde Konten/Verträge verschiedener Institute besitzt, hat er die Möglichkeit, das gewünschte Institut zu selektieren.

##### Gültig bis

Falls die Befreiung nicht befristet ist, gilt sie „bis auf Widerruf“.

##### Einverständnis des Partners



Dem Kunden muss zur Eingabe ein Feld zur Aktivierung vorgegeben werden. Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss er durch die Aktivierung („J“) explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

##### ◆ Format

Name: Freistellungsdaten löschen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFRLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion		Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1		DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1		DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1		DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1		DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	258	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

## C.9.2 Dateitransfer

Mit Hilfe der nachfolgenden Geschäftsvorfälle ist es möglich, S.W.I.F.T.-Finanzdatenformate, die nicht als HBCI-Geschäftsvorfall spezifiziert worden sind, an ein Kreditinstitut zu senden bzw. von einem Kreditinstitut zu empfangen.

Mit Hilfe der nachfolgenden Geschäftsvorfälle (Segmentversion 3) ist es ebenso möglich, beliebige Dokumente an ein Kreditinstitut zu senden bzw. von einem Kreditinstitut zu empfangen. Dies können z. B. S.W.I.F.T.-Formate sein, die nicht als FinTS-Geschäftsvorfall spezifiziert worden sind.



Das Angebot dieser Geschäftsvorfälle ist nur sinnvoll im Rahmen spezieller Kundenprodukte für ausgewählte Benutzerkreise (i.d.R. Firmenkunden).



### C.9.2.1 Finanzdatenformat/Dokument senden

#### C.9.2.1.1 Finanzdatenformat senden

Welche Nachrichtentypen das Kreditinstitut entgegennehmen kann, teilt es in den Bankparameterdaten mit. Pro Segment kann jeweils nur ein Finanzdatenformat gesendet werden.



Falls mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls Zahlungsaufträge übertragen werden, ist zu beachten, dass eventuell vorhandene Limite vom Kundenprodukt nicht geprüft werden können, da diese je nach Finanzdatenformat unterschiedlich sein können. Das Kundenprodukt sollte daher beachten, dass ein derart eingereichter Auftrag wegen Limitüberschreitung nachträglich abgelehnt werden kann.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Finanzdatenformat senden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDS
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 28.05.2013	Seite: 259

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Finanzdatenformat</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0010	Auftrag entgegengenommen. Auftrag wird unter Referenz xxx <sup>1</sup> verarbeitet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet <sup>2</sup>
9010	Format wird nicht unterstützt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Finanzdatenformate es entgegennehmen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ **Format**

Name: Finanzdatenformat senden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen

<sup>1</sup> Der für xxx einzusetzende Wert kann als Rückmeldungsparameter übertragen werden (s. [Formals], Kap. B.7.5).

<sup>2</sup> Dieser Rückmeldungscode kann auch mehrfach gesendet werden, wenn bspw. vom Kunden ein multipler Zahlungsauftrag eingereicht wurde.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 260	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Finanz-datenformat senden</a>	2	DEG			M	1	

### C.9.2.1.2 Dokument senden

Welche Dokumentformate und -typen das Kreditinstitut entgegennehmen kann, teilt es in den Bankparameterdaten mit. Pro Segment kann jeweils nur ein Dokumentformat gesendet werden.



Falls mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls Zahlungsaufträge übertragen werden, ist zu beachten, dass eventuell vorhandene Limite vom Kundenprodukt nicht geprüft werden können, da diese je nach Datenformat unterschiedlich sein können. Das Kundenprodukt sollte daher beachten, dass ein derart eingereichter Auftrag wegen Limitüberschreitung nachträglich abgelehnt werden kann.

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Dokument senden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDS
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Dokument</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 261

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDS  
 Bezugssegment: HKFDS  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Dokument-ID</a>	1	DE	id	#	O	1	

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0010	Auftrag entgegengenommen. Auftrag wird unter Referenz xxx <sup>3</sup> verarbeitet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet <sup>4</sup>
9010	Format wird nicht unterstützt

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Datenformate es entgegennehmen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

### ◆ Format

Name: Dokument senden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

<sup>3</sup> Der für xxx einzusetzende Wert kann als Rückmeldungsparameter übertragen werden (s. [Formals], Kap. B.7.5).

<sup>4</sup> Dieser Rückmeldungscode kann auch mehrfach gesendet werden, wenn bspw. vom Kunden ein multipler Zahlungsauftrag eingereicht wurde.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 262	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Dokument senden</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 263

### C.9.2.2 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat/Dokument anfordern

#### C.9.2.2.1 Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich anhand einer bei der Einreichung mitgeteilten Referenznummer über den Bearbeitungsstatus eines eingereichten Finanzdatenformats bzw. den Bearbeitungsstatus eines Auftrags innerhalb eines multiplen Finanzdatenformats erkundigen. Als Antwort erhält der Kunde ebenfalls ein Finanzdatenformat.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDB
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Referenznummer</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Referenznummer

Es ist die Referenznummer anzugeben, die dem Kunden bei der Einreichung des Finanzdatenformats mitgeteilt wurde. Wird keine Referenznummer angegeben, so erhält der Kunde den Bearbeitungsstatus aller offenen Aufträge mitgeteilt.

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Beschreibung

Es ist ein Finanzdatenformat einzustellen, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509)

Das Segment ist für jeden rückgemeldeten Bearbeitungsstatus einmal einzustellen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 264	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDB  
 Bezugssegment: HKFDB  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Finanzdatenformat</a>	1	DE	bin	..	M	1	
4	<a href="#">Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Statusinformationen zu diesem Auftrag vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

**C.9.2.2.2 Bearbeitungsstatus Dokument anfordern**

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde sich anhand einer bei der Einreichung mitgeteilten Referenznummer über den Bearbeitungsstatus eines eingereichten Dokuments bzw. den Bearbeitungsstatus eines Auftrags innerhalb eines multiplen Dokuments erkundigen. Als Antwort erhält der Kunde ein Dokument, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 265

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFDB  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Dokument-ID</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

## Dokument-ID

Es ist die Identifikationsnummer anzugeben, die dem Kunden bei der Einreichung des Dokuments mitgeteilt wurde. Wird keine ID angegeben, so erhält der Kunde den Bearbeitungsstatus aller offenen Dokumente mitgeteilt.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Es ist ein Dokument einzustellen, das eine Statusinformation über den angeforderten Auftrag enthält (z.B. S.W.I.F.T. MT 509).

Das Segment ist für jeden rückgemeldeten Bearbeitungsstatus einmal einzustellen.

## ◆ Format

Name: Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIFDB  
Bezugssegment: HKFDB  
Version: 3  
Anzahl: n  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 266	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Dokument</a>	1	DE	bin	..	M	1	
4	<a href="#">Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Statusinformationen zu diesem Auftrag vor

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name:	Bearbeitungsstatus Dokument Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDBS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 267

### C.9.2.3 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformat/Dokumente anfordern

#### C.9.2.3.1 Liste der bereitgestellten Finanzdatenformate anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde eine Liste von Finanzdaten anfordern, die für ihn zur Abholung bereitgestellt wurden.<sup>5</sup> Die Abholung erfolgt über den Auftrag „Finanzdatenformat anfordern“.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFDL  
Bezugssegment: -  
Version: 2  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Finanzdatenformat wird ein Segment in die Antwortnachricht eingestellt.

###### ◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIFDL  
Bezugssegment: HKFDL  
Version: 2  
Anzahl: n  
Sender: Kreditinstitut

---

<sup>5</sup> Unter bereitgestellten Formaten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 268	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Finanzdatenformat</a> <a href="#">Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Finanzdatenformatliste anfordern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.9.2.3.2 Liste der bereitgestellten Dokumente anfordern

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann der Kunde eine Liste von Dokumenten anfordern, die für ihn zur Abholung bereitgestellt wurden.<sup>6</sup> Die Abholung erfolgt über den Auftrag „Dokument anfordern“.

---

<sup>6</sup> Unter bereitgestellten Dokumenten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 269

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Dokumentliste anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFDL  
Bezugssegment: -  
Version: 3  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
4	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Dokumentenart</a>	1	DE	an	..30	O	1	
6	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			C	1	O: „Dokumentenart“ = „Finanzdatenformat“ N: sonst
7	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
8	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Dokumentenart

Durch die Angabe der Dokumentenart kann der Kunde die Auswahl auf eine bestimmte Dokumentenart einschränken. Falls keine Dokumentenart angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

##### Formatinformation

Hiermit kann die Auswahl auf einen bestimmten Formattyp begrenzt werden. Falls keine Formatinformation angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Dokument wird ein Segment in die Antwortnachricht eingesetzt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 270	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Dokumentliste rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDL  
 Bezugssegment: HKFDL  
 Version: 3  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Dokument-ID</a>	1	DE	id	#	M	1	
3	<a href="#">Betreff</a>	1	DE	an	..35	M	1	
4	<a href="#">Dokumentenart</a>	1	DE	an	..30	M	1	
5	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			C	1	M: „Dokumentenart“ = „Finanzdatenformat“ N: sonst
6	<a href="#">Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
7	<a href="#">Bereitstellungsda-tum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
8	<a href="#">Dokumentgröße</a>	1	DE	num	..10	O	1	
9	<a href="#">Zusatzinformatio-nen</a>	1	DE	txt	.. 1024	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Dokumentliste anfordern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Doku-mentliste</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 271

## C.9.2.4 Finanzdatenformat/Dokument anfordern

### C.9.2.4.1 Finanzdatenformat anfordern

Es werden entweder sämtliche zur Abholung bereitgestellten Finanzdatenformate zurückgemeldet oder alle bereitgestellten Formate des vom Kunden angegebenen Typs.<sup>7</sup>

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Finanzdatenformat anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKFDA  
Bezugssegment: -  
Version: 2  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung</u>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<u>Formatinformation</u>	2	DEG			O	1	
4	<u>Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt</u>	1	DEG	tsp	#	O	1	
5	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	O	1	>0
6	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Formatinformation

Falls keine Formatinformation angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Formate zurückgemeldet.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Finanzdatenformat wird ein Segment in die Antwortnachricht eingestellt.

---

<sup>7</sup> Unter bereitgestellten Formaten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 272	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Finanzdatenformat rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDA  
 Bezugssegment: HKFDA  
 Version: 2  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
3	<a href="#">Finanzdatenformat</a>	1	DE	bin	..	M	1	
4	<a href="#">Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Finanzdatenformate es grundsätzlich zur Abholung bereitstellen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

◆ Format

Name: Finanzdatenformat anfordern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIFDAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges								Stand: 28.05.2013	Seite: 273

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Finanz-datenformat anfordern</a>	2	DEG			M	1	

#### C.9.2.4.2 Dokument anfordern

Es werden entweder sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet oder alle bereitgestellten Dokumente des vom Kunden angegebenen Typs.<sup>8</sup>

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Dokument anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKFDA
Bezugssegment:	-
Version:	3
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Dokument-ID</a>	1	DE	id	#	O	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	O	1	>0
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Dokument-ID

Es ist die Identifikationsnummer des gewünschten Dokumentes anzugeben. Diese wird durch die Bestandsabfrage ermittelt. Falls keine Dokument-ID angegeben wird, werden sämtliche zur Abholung bereitgestellten Dokumente zurückgemeldet.

---

<sup>8</sup> Unter bereitgestellten Dokumenten werden auch solche verstanden, die erst zur Laufzeit auf Kundenanforderung erzeugt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 274	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Für jedes vorliegende Dokument wird ein Segment in die Antwortnachricht eingesellt.

### ◆ Format

Name:	Dokument rückmelden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDA
Bezugssegment:	HKFDA
Version:	3
Anzahl:	n
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Dokument-ID</a>	1	DE	id	#	M	1	
3	<a href="#">Formatinformation</a>	2	DEG			M	1	
4	<a href="#">Bezugszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	O	1	
5	<a href="#">Dokument</a>	1	DE	bin	..	M	1	

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Dateien vor

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt in den Bankparameterdaten an, welche Datenformate es grundsätzlich zur Abholung bereitstellen kann. Werden mehrere Versionen eines Datenformats unterstützt, so ist dieses mehrfach einzustellen.

### ◆ Format

Name:	Dokument anfordern Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFDAS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	3
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 28.05.2013 Seite: 275

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Dokument anfordern</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 276	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3 Geldkartentransaktionen

Das folgende Kapitel spezifiziert den Nachrichtenaufbau des Geschäftsvorfalls für das Laden einer GeldKarte im Rahmen des HBCI-Protokolls. Hierbei wird die Ladevariante „Laden gegen andere Zahlungsmittel“ genutzt. Im vorliegenden Kapitel werden lediglich die hierzu notwendigen HBCI-Transaktionen beschrieben, nicht aber die Abläufe im Endgerät sowie im Banksystem. Das Realisierungskonzept [Laden GK] ist gegen Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung über die HBCI-Leitstelle erhältlich.



Das Laden einer GeldKarte über HBCI ist nur in Kombination mit einem Internet-Kundenterminal gemäß ZKA-Spezifikation (s. [KT-KONZEPT], [KT-SIG]) zulässig.

#### C.9.3.1 An-/Abmeldung einer GeldKarte

##### C.9.3.1.1 Registrierung einer GeldKarte

Sofern der Kunde eine andere GeldKarte über HBCI laden möchte, als diejenige, die ihm vom Kreditinstitut, bei dem das Laden erfolgen soll, ausgehändigt wurde<sup>9</sup>, muss sie hierfür einmalig kreditinstitutsseitig freigeschaltet werden. Dabei teilt der Kunde die eindeutige Kennung der zu ladenden GeldKarte sowie das Belastungskonto des Ladevorgangs mit.

Diese Registrierung kann entweder auf dem Schriftwege, d.h. über eine separate Kundenvereinbarung, die der Kunde in der Filiale unterschreibt, oder mittels des nachfolgenden HBCI-Geschäftsvorfalls erfolgen.

Ob die elektronische Übermittlung von einem Ini-Brief begleitet werden muss, kann kreditinstitutsindividuelle entschieden werden. In diesem Fall kommt ein Verfahren ähnlich dem Ini-Brief-Austausch beim RDH-Verfahren zum Einsatz, d.h. parallel zur elektronischen Übermittlung wird von der Kundensoftware ein Ini-Brief ausgedruckt, der die Kartenidentifikationsdaten und ggf. einen Hashwert über diese Daten enthält. Der Kunde muss die Angaben auf dem Ini-Brief mit seiner Unterschrift bestätigen. Nach Eingang dieses Briefes im Kreditinstitut und Prüfung gegen die elektronisch übermittelten Daten kann die GeldKarte zum Laden über HBCI freigeschaltet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

---

<sup>9</sup> bspw. Karten eines Familienangehörigen oder kontougebundene GeldKarten, die der Kunde von einem anderen Institut erhalten hat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 277

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte registrieren  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGR  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kartenidentifikati-onsdaten</a>	1	DE	bin	22	M	1	

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	GeldKarte wird nach Eingang des Ini-Briefs freigeschaltet
0020	GeldKarte wurde registriert
9100	Registrierung der GeldKarte nicht möglich

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### ◆ Format

Name: Laden Geldkarte registrieren Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGRS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 278	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.1.2 Abmeldung einer GeldKarte

Dieser Geschäftsvorfall ist erforderlich, um eine GeldKarte zum Laden über HBCI abzumelden, um z.B. eine neue GeldKarte zu registrieren.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte abmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGA  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung Auftraggeber	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	Kartenidentifikati-onsdaten	1	DE	bin	22	M	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	GeldKarte wurde abgemeldet
9100	Abmeldung der GeldKarte nicht möglich

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

##### ◆ Format

Name: Laden Geldkarte abmelden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 28.05.2013 Seite: 279

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 280	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.2 Laden der GeldKarte

Für die Durchführung des Ladevorgangs gelten einige Besonderheiten, die von den übrigen HBCI-Geschäftsvorfällen abweichen:

- Für den Ladevorgang ist die Abwicklung der vier folgenden Transaktionsschritte erforderlich:
  - Laden GeldKarte vorbereiten
  - Laden GeldKarte einleiten
  - Laden GeldKarte durchführen
  - Laden GeldKarte bestätigen
- Ein Kundenprodukt oder ein Kreditinstitutssystem, das den Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte“ unterstützt, muss immer alle vier Transaktionsschritte unterstützen. Das Kreditinstitut muss somit in den BPD alle vier Parametersegmente anbieten.
- Es wird empfohlen, anschließend den Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte Status“ durchzuführen.
- Die Transaktionsschritte müssen in der festgelegten Reihenfolge erfolgen.
- Der erste Transaktionsschritt („Laden GeldKarte vorbereiten“) erfolgt im Rahmen eines üblichen HBCI-Dialoges. Bei den folgenden Transaktionsschritten wird der anonyme Zugang genutzt, d.h. der personalisierte Dialog ist zu beenden und im Anschluss ein alter Dialog zu öffnen.
- Durch die Nutzung des anonymen Dialoges steht die standardmäßige Verschlüsselung von HBCI nicht mehr zur Verfügung. Daher wird ein Sessionschlüssel in Form einer Zufallszahl von der Chipkarte generiert und im Endgerät im Klartext (skey1) gespeichert. Dieser wird für die Verschlüsselung der Daten in den weiteren HBCI-Nachrichten verwendet. Damit die Kreditinstitutsseite ebenfalls über den Sessionschlüssel skey1 verfügt, wird dieser im nächsten Schritt HBCI-gesichert übertragen.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 281

### C.9.3.2.1 Laden GeldKarte vorbereiten

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKLGV  
Bezugssegment: -  
Version: 2  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Kartenidentifikationsdaten</a>	1	DE	bin	22	C	1	M: für GeldKarte und HBCI werden nicht die selbe Karte benutzt N: sonst
4	<a href="#">Ladebetrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	>0
5	<a href="#">Kundensystem-ID</a>	1	DE	id	#	M	1	
6	<a href="#">Geldkartenstatus</a>	1	DE	bin	1	M	1	
7	<a href="#">Sessionschlüssel skey1</a>	1	DE	bin	16	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung Auftraggeber

Von diesem Konto soll der Ladebetrag abgebucht werden. Das heißt, dass der Ladebetrag an diesem Konto autorisiert werden muss.

###### Kundensystem-ID

Die Kundensystem-ID wird in der Ladeanwendung dazu benutzt, den Endgerät-spezifischen Schlüssel  $K_{TRANS}$  aus dem Masterschlüssel  $KGK_{TRANS}$  abzuleiten. Außerdem muss eine eindeutige Identifikation des Endgerätes geliefert werden, weil in der Ladeanfrage an die Ladezentrale eine eindeutige Terminal-ID und der Standort des Ladeterminals mit zu übermitteln ist.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für die verschlüsselte Übertragung der Daten zum Endgerät in den nächsten Schritten wird ein weiterer Sessionschlüssel  $skey2$  benötigt. Dieser wird von der Ladeanwendung generiert und bis zum Abschluss des Ladevorgangs gespeichert. Hierzu wird folgende HBCI-Antwortnachricht aufgebaut.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 282	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGV  
 Bezugssegment: HKLGV  
 Version: 2  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Sessionschlüssel skey2</a>	1	DE	bin	16	M	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Autorisierungssystem nicht erreichbar
9120	Vorgang mit selber GeldKarte noch offen
9130	Kontodaten falsch
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Ladebetrag muss größer 0 sein
9210	Kundensystem-ID nicht zugelassen oder falsch
9210	Kartendaten falsch
9210	Sessionschlüssel skey1 fehlerhaft oder schwach
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos
9380	GeldKarte zum Laden von diesem Konto nicht zugelassen

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte vorbereiten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGVS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 283

### C.9.3.2.2 Laden GeldKarte einleiten

Es wird eine HBCI-Nachricht zum Einleiten des Ladens aufgebaut und zum Banksystem gesendet. Ziel dieser Nachricht ist es, das Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom Banksystem generieren zu lassen und abzuholen.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Laden GeldKarte einleiten
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGE
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Sessionnummer</u>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<u>Geldkartenkom-mando</u>	1	DE	bin	..256	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (16 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,1' zulässig, der anzeigt, dass dies die zweite Nachricht (erste Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND1 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 16). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Die Antwortnachricht enthält das Geldkartenkommando "Laden Einleiten".

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 284	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Laden GeldKarte einleiten Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGE  
 Bezugssegment: HKLGE  
 Anzahl: 1  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom- mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Geldkartenkommando**

CBC-Triple-DES-Chiffre (56 Byte) mit skey2 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,1' zulässig, die anzeigt, dass dies die zweite Nachricht (erste Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartenkommando „Laden einleiten“ (binär, 51 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden Einleiten", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 56). Die fehlenden 4 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Ladevorgang abgebrochen
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte einleiten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 28.05.2013 Seite: 285

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 286	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.2.3 Laden GeldKarte durchführen

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Das nächste Chipkartenkommando "Laden" muss vom Kreditinstitutssystem angefordert werden.

##### ◆ Format

Name:	Laden GeldKarte durchführen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGD
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (80 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,2' zulässig, die anzeigt, dass dies die dritte Nachricht (2. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartendaten (binär, 66 Byte): Die Antwortdaten des in Schritt 12 ausgeführten Geldkarten-Kommandos "Laden Einleiten" müssen zur Ladezentrale übermittelt werden. Der Returncode der GeldKarte braucht nicht mit übermittelt zu werden.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND3 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 80). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Das Geldkarten-Kommando wird in eine HBCI-Antwortnachricht integriert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 287

◆ Format

Name: Laden GeldKarte durchführen Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGD  
 Bezugssegment: HKLGD  
 Version: 2  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Geldkartenkommando**

CBC-Triple-DES-Chiffre (72 Byte) mit skey2 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert '2' zulässig, die anzeigt, dass dies die dritte Nachricht (2. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartenkommando (binär, 66 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 72). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Zuständiges AS nicht erreichbar
9010	Zuständiges AS nicht verfügbar
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9210	Ladebetrag abweichend
9210	Kartendaten abweichend
9340	Fehler in BMP 62, insbesondere MAC-Fehler
9340	Daten der GeldKarte falsch
9390	Sequenzfehler in BMP 62
9400	Die Karte ist nicht zugelassen
9400	Karte aus Sicherheitsgründen abweisen
9400	Gültigkeitsdauer überschritten oder Karte nicht aktiviert
9400	Entschlüsselte Kartendaten unbekannt oder fehlerhaft
9400	Die Karte ist gesperrt

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 288	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte durchführen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 289

### C.9.3.2.4 Laden GeldKarte bestätigen

Um zu überprüfen, ob das Laden erfolgreich durchgeführt werden konnte, wird die Antwort der GeldKarte an das Kreditinstitutssystem gesendet. Dazu wird die folgende HBCI-Nachricht aufgebaut.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Laden GeldKarte bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKLGB
Bezugssegment:	-
Version:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (24 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,3' zulässig, der anzeigt, dass dies die vierte Nachricht (3. Nachricht des anonymen Zugangs) des Ladens der GeldKarte ist.

Geldkartendaten (binär, 18 Byte): Die Antwortdaten des GeldKarten-Kommandos "Laden" (insbesondere der K<sub>LT</sub>-MAC der GeldKarte) müssen vom HBCI-Hintergrundsystem in seiner Eigenschaft als Ladeterminal überprüft werden.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 24). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 290	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte bestätigen Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGB  
 Bezugssegment: HKLGB  
 Version: 2  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (8 Byte) mit skey2 über die Nachrichtennummer. Als Nachrichtennummer ist der Wert '3' anzugeben, da dies die dritte Nachricht des anonymen Zugangs des Ladens der GeldKarte ist.. Da nur verschlüsselt werden kann, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist, werden die fehlenden 7 Bytes mit '00' aufgefüllt.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Laden nicht erfolgreich, Storno einleiten
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9130	Kontodaten falsch
9210	Geldkartendaten abweichend
9210	Nachrichten-ID falsch

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte bestätigen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle Sonstiges							Stand: 28.05.2013 Seite: 291

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 292	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.3 Laden GeldKarte Status

Das Laden der GeldKarte über HBCI beinhaltet eine komplexe Ablauflogik. Durch die vielen Dialogschritte ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ladevorgang fehlschlägt, nicht zu vernachlässigen. Besonders nachteilig ist die Tatsache, dass Abbrüche in Situationen auftreten können, in denen für das Endgerät und damit für den Benutzer der Status des Ladevorgangs unklar ist. Daher können mit dem nachfolgenden Geschäftsvorfall die entsprechenden Hintergrundsysteme abgefragt und der Zustand des Ladevorgangs sowie die daraus für den Benutzer resultierenden Konsequenzen in einer verständlichen Form angezeigt werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „Laden GeldKarte vorbereiten“ unterstützt wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Statusanfrage  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGS  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Terminal-ID</a>	1	DE	id	#	M	1	
3	<a href="#">Kartenidentifikati-onsdaten</a>	1	DE	bin	22	C	1	M: für die Applikationen ‚GeldKarte‘ und ‚HBCI‘ wer-den verschiedene Karten verwendet O: sonst
4	<a href="#">Geldkartenladein-formation</a>	1	DE	bin	33	M	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Status  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGS  
 Bezugssegment: HKLGS  
 Version: 2  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges								Stand: 28.05.2013	Seite: 293

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Geldkartenladesta-tus</a>	1	DE	num	..2	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenladesta-tus, Text</a>	1	DE	an	..80	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Ladevorgang erfolgreich
9201	Ladevorgang abgebrochen, Ladebetrag wird nicht eingezogen
9201	Ladevorgang abgebrochen, Ladebetrag wird aus Sicherheitsgründen eingezogen

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden Geldkarte Statusanfrage Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 294	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.4 Laden GeldKarte Storno

#### C.9.3.4.1 Laden GeldKarte Storno vorbereiten

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno vorbereiten  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGO  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (16 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,4' zulässig, die anzeigt, dass dies die erste Nachricht (4. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND5 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden Einleiten" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 16). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

##### b) Kreditinstitutsrückmeldung

###### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno vorbereiten Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGO  
 Bezugsssegment: HKLGO  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 295

	<a href="#">mando</a>						
--	-----------------------	--	--	--	--	--	--

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (56 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,4' zulässig, der anzeigt, dass dies die erste Nachricht (4. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkarten-Kommando (binär, 51 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden Einleiten", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 56). Die fehlenden 4 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code Beispiel für Rückmeldungstext	
0020	Auftrag ausgeführt
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte bereits abgeschlossen
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

##### ◆ Format

Name:	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HILGOS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	2
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 296	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.3.4.2 Laden GeldKarte Storno durchführen

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGT  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre (80 Byte) mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer (1 Byte): Es ist nur der Wert ,5' zulässig, der anzeigen, dass dies die zweite Nachricht (5. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkartendaten (binär, 66 Byte): Die Antwortdaten des in Schritt 12 ausgeführten Geldkarten-Kommandos "Laden Einleiten" müssen zur Ladezentrale übermittelt werden. Der Returncode der GeldKarte braucht nicht mit übermittelt zu werden.

Zufallszahl (binär, 8 Byte): Die für die externe Authentikation notwendige Zufallszahl der GeldKarte RND7 muss übertragen werden, damit ein korrektes Geldkarten-Kommando "Laden" vom HBCI-Hintergrundsystem erzeugt werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 80). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen Antwort  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGT  
 Bezugssegment: HKLGT  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 28.05.2013	Seite: 297

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Geldkartenkommando**

CBC-Triple-DES-Chiffre (72 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,5' zulässig, der anzeigen, dass dies die zweite Nachricht (5. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Geldkartenkommando (binär, 66 Byte): Das Datenfeld enthält das komplette Kommando "Laden", dass ohne weitere Modifikationen an die GeldKarte weitergegeben werden kann.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 72). Die fehlenden 5 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Zuständiges AS nicht erreichbar
9010	Zuständiges AS nicht verfügbar
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9210	Ladebetrag abweichend
9210	Kartendaten abweichend
9340	Fehler in BMP 62, insbesondere MAC-Fehler
9340	Daten der GeldKarte falsch
9390	Sequenzfehler in BMP 62
9400	Die Karte ist nicht zugelassen
9400	Karte aus Sicherheitsgründen abweisen
9400	Gültigkeitsdauer überschritten oder Karte nicht aktiviert
9400	Entschlüsselte Kartendaten unbekannt oder fehlerhaft
9400	Die Karte ist gesperrt

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 298	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno durchführen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGTS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 299

### C.9.3.4.3 Laden GeldKarte Storno bestätigen

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKLGX  
 Bezugssegment: -  
 Version: 2  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Geldkartenkommando

CBC-Triple-DES-Chiffre mit skey1 über den folgenden Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,6' zulässig, der anzeigen, dass dies die dritte Nachricht (6. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

GeldKarten-Daten (binär, 18 Byte): Wenn der gesamte Stornodialog von Schritt 1 bis hierher abgearbeitet wurde, müssen die Antwortdaten des in Schritt 11 ausgeführten Geldkartenkommandos "Laden" (insbesondere der K<sub>LT</sub>-MAC der GeldKarte) vom HBCI-Hintergrundsystem in seiner Eigenschaft als Ladeterminal überprüft werden. Muss nur der autorisierte Ladebetrag storniert werden, sind keine Geldkartendaten vorhanden; dieses Feld kann dann leer bleiben.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 24 bzw. 8). Die fehlenden 5 bzw. 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno Bestätigung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGX  
 Bezugssegment: HKLGX  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 300	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Sessionnummer</a>	1	DE	num	..10	M	1	
3	<a href="#">Geldkartenkom-mando</a>	1	DE	bin	..256	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Geldkartenkommando**

CBC-Triple-DES-Chiffre (8 Byte) mit skey2 über folgende Daten:

Nachrichtennummer: Es ist nur der Wert ,6' zulässig, der anzeigen, dass dies die dritte Nachricht (6. Nachricht des anonymen Zugangs) des Stornos ist.

Filler: Es kann nur verschlüsselt werden, wenn die Anzahl der zu verschlüsselnden Bytes ein ganzzahliges Vielfaches von 8 ist (in diesem Fall 8). Die fehlenden 7 Bytes werden mit '00' aufgefüllt.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Storno nicht erfolgreich
9010	Ladebetrag kann nicht erstattet werden
9030	Fehler bei der Entschlüsselung
9120	Vorgang mit dieser GeldKarte noch nicht geöffnet
9120	Falsche Reihenfolge der Nachrichten
9130	Kontodaten falsch
9210	GeldKarten-Daten abweichend
9210	Nachrichten-ID falsch

c) **Bankparameterdaten**

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Laden GeldKarte Storno bestätigen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HILGXS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 301

### C.9.4 Empfangsquittung

Durch das Senden dieses Segmentes bestätigt der Kunde, dass eine Antwortnachricht (z.B. ein Kontoauszug) ordnungsgemäß erhalten wurde. Die Quittung bezieht sich immer auf die unmittelbar vorangegangene Kreditinstitutsantwortnachricht innerhalb eines Dialoges. Optional kann die Quittierung durch einen Quittungscode ergänzt werden, der ein zusätzlichen Rückschluss auf den zu quittierenden Geschäftsvorfall gewährt.

Geschäftsvorfälle, für die prinzipiell die Möglichkeit einer Empfangsquittierung besteht, weisen in den Bankparameterdaten ein entsprechendes Kennzeichen auf. Durch das Setzen dieses Kennzeichens teilt das Kreditinstitut mit, dass eine derartige Quittierung erforderlich ist.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Quittierung erfordern

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Quittierung erfordern

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Empfangsquittung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKQTG
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Quittungscode</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: vom Kreditinstitut wurde ein Quittungscode gesendet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Empfangsquittung erhalten
9210	Falsches Codewort

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 302	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Format

Name: Empfangsquittung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIQTGS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 303

### C.9.5 Serverzeit

Dieser Geschäftsvorfall dient dazu, dem Kunden die Möglichkeit zu geben sich über die aktuelle Zeit des verarbeitenden Systems zu informieren. Diese Möglichkeit ist zum Beispiel in Hinblick auf Auslandsgeschäfte von Wichtigkeit.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Serverzeitabfrage  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKSZT  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Format

Name: Serverzeit  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HISZT  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Institut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Serverzeit</a>	1	DEG	tsp	#	M	1	
3	<a href="#">Zeitzone</a>	1	DE	an	.4	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

Serverzeit:

Die Uhrzeit in der DEG Serverzeit muss für diesen Geschäftsvorfall belegt werden.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 304	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

0010	Auftrag entgegengenommen
------	--------------------------

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Serverzeit Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISZTS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 305

## C.9.6 Kundendaten

### C.9.6.1 Anzeige Kundendaten

Es können Personen- und Adressdaten des auftraggebenden Kunden und - bei Berechtigung - dessen Ehepartners abgerufen werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Kundendaten abfragen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKKDD  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es wird je ein Segment für einen Stammdatensatz (abfragender Kunde, Ehepartner, etc.) bei Berechtigung zurückgemeldet. Es können mehrere Adressen zu einem Stammdatensatz (abfragender Kunde, Ehepartner, etc.) übermittelt werden, z.B. eine Wohnadresse und eine optionale Versandanschrift.

##### ◆ Format

Name: Kundendaten rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIKDD  
Bezugssegment: HKKDD  
Version: 1  
Anzahl: n  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kundenstammda- tenart</a>	1	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5, 9
3	<a href="#">Personendaten</a>	2	DEG			O	1	
4	<a href="#">Adressdaten</a>	1	DEG			O	n	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 306	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3040	Auftrag teilweise ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ Format

Name: Kundendaten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIKDDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

C.9.6.2 Adressänderung

Je nach Angabe in den Adressdaten kann die Privat-, Versand- oder die Geschäftsadresse geändert werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

a) Kundenauftrag

◆ Format

Name: Adressänderung  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKADR  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 307

3	<a href="#">Adressdaten</a>	1	DEG			M	1	
---	-----------------------------	---	-----	--	--	---	---	--

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Änderung ausgeführt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Beschreibung**

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

◆ **Format**

Name: Adressänderung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIADRS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 308	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

## C.9.7 Prepaidkarte laden

### C.9.7.1 Segmentversion 1

Das Guthaben von Handy-Prepaidkarten kann über eine Ladetransaktion aufgeladen werden. Hierzu wird ein entsprechender Ladevorgang beim Mobilfunkbetreiber initiiert.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Prepaidkarte laden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKPPD
Bezugssegment:	-
Segmentversion:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung Auftraggeber</a>	2	DEG	ktv	#	M	1	
3	<a href="#">Mobilfunk-Provider</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Mobilfunknummer</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Ladebetrag Prepaid</a>	1	DEG	btg	#	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Nr. 3: Mobilfunk-Provider

Die vom Kreditinstitut unterstützten Provider werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

###### Nr. 4: Mobilfunknummer

Es sind nur Ziffern inklusive führender Nullen erlaubt und es gilt die nationale Schreibweise für Telefonnummern, z. B. 0170/1234567 oder (0170) 1234567.

###### Nr. 5: Ladebetrag Prepaid

Die vom Kreditinstitut unterstützten Ladebeträge werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt. Es sind nur ganzzahlige Euro-Beträge ohne Nachkommastellen zulässig.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Erläuterungen

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges		Stand: 28.05.2013	Seite: 309

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Ausführung ungewiss, bitte prüfen
9210	Gleicher Auftrag bereits ausgeführt
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Aufladung für diese Karte/Telefonnummer nicht möglich
9210	Aufladeobergrenze erreicht
9210	Abbruch der Aufladung, nicht erfolgreich
9210	Ladebetrag wird nicht unterstützt.
9210	Telefonnummer ist nicht korrekt.
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Prepaidkarte laden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIPPDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Segmentversion: 1  
 Sender: Kreditinstitut  
 Format: Geschäftsvorfallparameter

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Prepaid-karte laden</a>	1	DEG			M	1	

C.9.7.2 [Segmentversion 2](#)

Das Guthaben von Handy-Prepaidkarten kann über eine Ladetransaktion aufgeladen werden. Hierzu wird ein entsprechender Ladevorgang beim Mobilfunkbetreiber initiiert.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 310	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

- ◆ Format

Name:	Prepaidkarte laden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKPPD
Bezugssegment:	-
Segmentversion:	<u>2</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	<u>1</u>	<a href="#">DEG</a>	<a href="#">kti</a>	#	<a href="#">M</a>	<u>1</u>	
3	<a href="#">Mobilfunk-Provider</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Mobilfunknummer</a>	1	DE	an	..35	M	1	
5	<a href="#">Ladebetrag Prepaid</a>	1	DEG	btg	#	M	1	

- ◆ Belegungsrichtlinien

#### Nr. 3: Mobilfunk-Provider

Die vom Kreditinstitut unterstützten Provider werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

#### Nr. 4: Mobilfunknummer

Es sind nur Ziffern inklusive führender Nullen erlaubt und es gilt die nationale Schreibweise für Telefonnummern, z. B. 0170/1234567 oder (0170) 1234567.

#### Nr. 5: Ladebetrag Prepaid

Die vom Kreditinstitut unterstützten Ladebeträge werden dem Kundenprodukt in den Bankparameterdaten mitgeteilt. Es sind nur ganzzahlige Euro-Beträge ohne Nachkommastellen zulässig.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Erläuterungen

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Ausführung ungewiss, bitte prüfen
9210	Gleicher Auftrag bereits ausgeführt
9210	Konto nicht vorhanden
9210	Aufladung für diese Karte/Telefonnummer nicht möglich

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 311

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Aufladeobergrenze erreicht
9210	Abbruch der Aufladung, nicht erfolgreich
9210	Ladebetrag wird nicht unterstützt.
9210	Telefonnummer ist nicht korrekt.
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Prepaidkarte laden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIPPDS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Segmentversion: 2  
 Sender: Kreditinstitut  
 Format: Geschäftsvorfallparameter

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Prepaid-karte laden</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	312	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

### C.9.8 Willenserklärung des Kunden

Mit diesem Geschäftsvorfall ist es möglich, ein zuvor übertragenes Datenelement „Bestätigungstext“ eines Bezugs-Geschäftsvorfalls durch eine bewusste Interaktion des Kunden als Willenserklärung bestätigen zu lassen. Die rechtliche Wirksamkeit dieser Willenserklärung ist abhängig vom verwendeten Sicherheitsverfahren.

Der GV „Willenserklärung des Kunden“ kann nicht eigenständig ausgeführt werden, sondern muss auf einen anderen Bezugs-Geschäftsvorfall (z. B. „Elektronischen Kontoauszug beantragen (HKEKB), vgl. Abschnitt XXX“ folgen, bei dem in der Kreditinstitutsnachricht das Datenelement „Bestätigungstext“ und ggf. ein entsprechender Bestätigungscode und auch eine Auftragsreferenz übertragen wird. Auf diese Angaben (z. B. in HIEKB) bezieht sich die Willenserklärung des Kunden, die dann mit HKWEK eingereicht wird.

Die Willenserklärung bezieht sich immer auf die unmittelbar vorangegangene Kreditinstitutsnachricht innerhalb eines Dialoges.

Geschäftsvorfälle, für die prinzipiell die Möglichkeit einer Willenserklärung besteht, weisen in den Bankparameterdaten ein entsprechendes Kennzeichen „Willenserklärung erforderlich“ auf. Durch das Setzen dieses Kennzeichens teilt das Kreditinstitut mit, dass eine derartige Willenerklärung erforderlich ist.



Ein Kundenprodukt sollte dem Kunden den „Bestätigungstext“ anzeigen und ihm die Möglichkeit geben, diesen z. B. mit Hilfe einer Checkbox zu bestätigen. Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass er durch Absenden dieser Maske dem angezeigten Text ausdrücklich zustimmt.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Willenserklärung erfordern

Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn Geschäftsvorfälle unterstützt werden, die eine Willenserklärung erfordern

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Willenserklärung des Kunden
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWEK
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges							Stand: 28.05.2013	Seite: 313

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Ergebnis Kundenin-teraktion	1	DE	code	1	M	1	
3	Bestätigungstext	1	DE	an	.655 35	C	1	M: wenn DE „Bestätigungscode“ im Bezugs-GV nicht belegt ist. N: sonst
4	Bestätigungscode	1	DE	bin	..	C	1	M: wenn DE „Bestätigungscode“ im Bezugs-GV belegt ist. O: sonst
5	Auftragsreferenz	1	DE	an	.35	C	1	M: wenn DE „Auftragsreferenz“ im Bezugs-GV belegt ist. O: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Bestätigungstext

Falls das Datenelement „Bestätigungscode“ in der Kreditinstitutsantwort des Bezugs-Geschäftsvorfalls belegt war, darf der Bestätigungstext selbst in HKWEK nicht belegt werden, da das Institut keine erneute Übertragung wünscht, sondern die Eindeutigkeit der zu bestätigenden Daten über den Bestätigungscode herstellt.

#### b) Kreditinstitutrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Willenserklärung des Kunden Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIWEKS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 314	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter Willenserklärung des Kunden</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges	Stand: 28.05.2013	Seite: 315

### C.9.9 Elektronischen Kontoauszug beantragen

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls kann ein Kunde dem Kreditinstitut mitteilen, dass er zukünftig seine Kontoauszüge auf elektronischem Weg und nicht mehr papierhaft erhalten möchte. Diese Möglichkeit gilt bisher ausschließlich für Privatkunden. Die rechtlichen und geschäftspolitischen Voraussetzungen für den „Elektronischen Kontoauszug“ sind ggf. in separaten Dokumenten zu entnehmen.

Für die Bestätigung der Beantragung des elektronischen Kontoauszugs durch den Kunden wird der Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden (HKWEK)“ verwendet.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Elektronischen Kontoauszug beantragen						
Typ:	Segment						
Segmentart:	Geschäftsvorfall						
Kennung:	HKEKB						
Bezugssegment:	-						
Version:	1						
Sender:	Kunde						

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

Es ist eine gültige Kontoverbindung des Kunden einzustellen. Falls der elektronische Kontoauszug für mehrere Konten beantragt werden soll, ist für jede Kontoverbindung ein separater Auftrag inklusive der Bestätigung durch den Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden (HKWEK)“ zu senden.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Die Datenelemente „Bestätigungstext“, „Bestätigungscode“ (optional) und Auftragsreferenz (optional) werden für die Willenserklärung des Kunden mit Hilfe des Geschäftsvorfalls HKWEK benötigt.

##### ◆ Format

Name:	Bestätigung Elektronischer Kontoauszug beantragen						
Typ:	Segment						
Segmentart:	Geschäftsvorfall						
Kennung:	HIEKB						
Bezugssegment:	HKEKB						
Version:	1						
Anzahl:	1						
Sender:	Kreditinstitut						

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 316	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: Sonstiges

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Bestätigungstext	1	DE	an	.655 35	M	1	
3	Bestätigungscode	1	DE	bin	..	O	1	
4	Auftragsreferenz	1	DE	an	.35	O	1	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Elektronischen Kontoauszug beantragen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIEKBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Elektronischen Kontoauszug beantragen	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 317

## C.10 SEPA-Zahlungsverkehr

Es gelten die Belegungsvorschriften für pain.001 - SEPA-Überweisung Kunde-Bank sowie für pain.008 - SEPA-Lastschrifteinreichung Kunde-Bank laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen]

Generell wird für den SEPA-Zahlungsverkehr der SEPA-Zeichensatz für Text-Elemente zugrunde gelegt, damit die Aufträge ohne Zeichenkonvertierung in die SEPA-Verarbeitung übernommen werden können (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Sofern Zahlungsaufträge nicht im Kundenprodukt selbst erzeugt, sondern importiert worden sind, ist vom Kundenprodukt durch geeignete Importroutinen sicherzustellen, dass die FinTS-Belegungsrichtlinien der jeweiligen Geschäftsvorfälle eingehalten werden.



Falls im Kundenprodukt für die Dateneingabe ein nachempfundener Zahlungsverkehrsdruck verwendet wird, so hat sich die optische Gestaltung der Bildschirmmaske am Aussehen des Belegs zur Euro-Überweisung in der jeweils aktuellen Fassung zu richten.



Für die Berechnung der IBAN wurde vom ECBS ein Verfahren zur Erzeugung und Validierung von IBAN-Prüfziffern festgesetzt [IBAN], welches es vermeiden soll, dass Zahlendreher und andere Fehler in der IBAN bei Zahlungsaufträgen zu Fehlinterpretationen führen.

Die korrekte Angabe der IBAN des Zahlungsempfängers/Zahlungspflichtigen sollte deshalb vom Kundenprodukt durch eine gesonderte Prüfroutine unterstützt werden. Falls diese Prüfung fehlschlägt, sollte das Kundenprodukt den Kunden auffordern, die eingegebene IBAN zu korrigieren. Bei erneutem Fehlschlagen der Prüfziffernkontrolle kann der Zahlungsauftrag dennoch an das Kreditinstitut übermittelt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 318	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## C.10.1 SEPA-Kontoverbindung anfordern

### C.10.1.3 Segmentversion 1

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPAS an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 319

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird  
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKSPA  
 Bezugssegment: -  
 Segmentversion: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	..999	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 320	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPA  
 Bezugssegment: HKSPA  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung</a>	1	DEG	ktz	#	O	..999	

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

- ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Segmentversion: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.1.4 Segmentversion 2

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 321

können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPAS an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 322	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird  
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name:	SEPA-Kontoverbindung anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKSPA
Bezugssegment:	-
Segmentversion:	2
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	..999	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	<a href="#">C</a>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 323

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPA  
 Bezugssegment: HKSPA  
 Version: 1  
 Anzahl: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung</a>	1	DEG	ktz	#	O	..999	

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Segmentversion: 2  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern</a>	2	DEG			M	1	

### C.10.1.5 Segmentversion 3

Mit Hilfe dieses Geschäftsvorfalls wird einerseits über die BPD dem Kundenprodukt/Kunden mitgeteilt, dass das Institut SEPA-Geschäftsvorfälle generell unterstützt, andererseits kann mit diesem Geschäftsvorfall das Kundenprodukt die für den Kunden zugelassenen Konten mit IBAN/BIC anfordern. Die IBAN bzw. der BIC

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	324	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

können entweder für bestimmte Konten oder – abhängig vom BPD-Parameter „Einzelkontenabruf erlaubt“ – für alle Konten des Kunden angefordert werden.



Wenn das Kundenprodukt in der Dialoginitialisierungsantwort eine neue UPD erhält, muss das Kundenprodukt durch Abgleich mit den lokal gespeicherten Informationen ermitteln, ob zusätzlich SEPA-Informationen abgerufen werden müssen, um die aktuellen Informationen über IBAN/BIC zu erhalten. Der Aufbau der UPD selbst wurde für die Integration vom SEPA in FinTS nicht geändert.



Bei Verwendung des Unterkontomerkals in Kontoverbindungen muss Konsistenz sichergestellt sein: Ein Unterkontomerkmal muss auf einheitliche Weise in den UPD und in HKSPA / HISPA enthalten sein.



Die unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages), die laut HISPAS an das Kundenprodukt übermittelt werden, gelten nur, wenn nicht besondere Angaben über unterstützte Datenformate in den Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls mitgeliefert werden. In diesem Fall sind nur die Angaben in den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls für den jeweiligen Geschäftsvorfall relevant.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 325

Wird kreditinstitutsseitig festgestellt, dass es sich bei einem Konto um kein Zahlungsverkehrskonto handelt, wird durch die Belegung „Kontoverbindung SEPA“ = „N“ im MVE ktz mitgeteilt.

Der Geschäftsvorfall „SEPA-Kontoverbindung anfordern“ kann nicht anonym verwendet werden.

Realisierung Bank: verpflichtend, wenn SEPA unterstützt wird  
 Realisierung Kunde: verpflichtend, wenn SEPA angeboten wird

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKSPA  
 Bezugssegment: -  
 Segmentversion: 3  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung</a>	2	DEG	ktv	#	O	..999	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<a href="#">C</a>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 326	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPA  
 Bezugssegment: HKSPA  
 Version: 1  
 Anzahl: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung</a>	1	DEG	ktz	#	O	..999	

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Kontoverbindungen vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HISPAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Segmentversion: 3  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern</a>	3	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 327

## C.10.2 SEPA-Einzelaufträge

Der SEPA-Zahlungsverkehr ist von seinem Aufbau her nicht auf Einzelaufträge zugeschnitten. Für Einzelüberweisungsaufträge auf Basis der pain.001.001.02 ist nur die Grouping Option „Grouped“ mit genau einer Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> zugelassen.

Bei allen anderen pain messages, also ab pain.001.002.02 bzw. pain.008.002.01 fällt die Gouping Option „Grouped“ weg und es gelten für die Belegung einer eventuell vorhandenen Grouping Option die Festlegungen, wie sie im jeweils gültigen DFÜ-Abkommen beschrieben sind (vgl. aktuell [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2). Nichts desto trotz darf in FinTS der Payment-Information-Block nur einmal vorkommen. Gleiches gilt für den Transaction-Information-Block. Im Falle von Einzelaufträgen ist somit dort weiterhin im nur eine Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> zugelassen.

### C.10.2.1 Einzelüberweisung

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	SEPA Einzelüberweisung
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCCS
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	328	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungsreferenznummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Referenznummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

## c) Bankparameterdaten

### ♦ Beschreibung

Geschäftsvorfallsspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 329

◆ Format

Name: SEPA Einzelüberweisung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICCSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.10.2.2 Terminierte SEPA-Überweisung

Die terminierte SEPA-Überweisung unterscheidet sich von der nicht-terminierten SEPA-Einzelüberweisung durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Ausführungsdatums in Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>. Der Einreicher bestimmt, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Überweisung enthaltene Einzelauftrag ausgeführt werden soll.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen
- Änderung terminierter SEPA-Überweisungen
- Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle:

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument:	Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	330	Stand:	28.05.2013	Kapitel:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

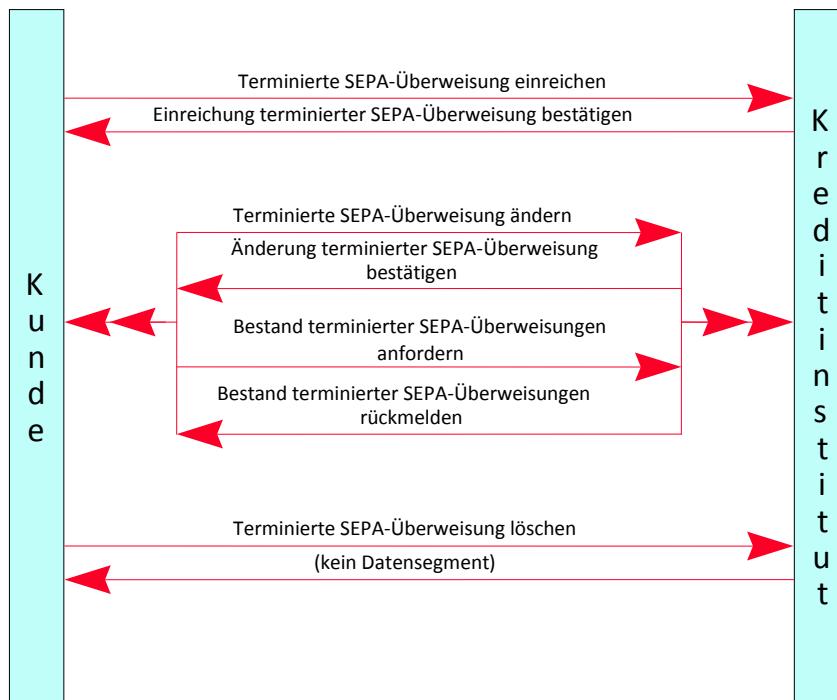


Abbildung 6: Abläufe bei terminierten SEPA-Überweisungen

### C.10.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Überweisungen

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCSE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa-ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 331

## SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ♦ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. VII.x.x.x.x „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

#### ♦ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSE  
 Bezugssegment: HKCSE  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifika-tion</a>	1	DE	an	..99	O	1	

#### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der Einzelüberweisung gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

### c) Bankparameterdaten

#### ♦ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung einreichen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 332	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter termi-nierte SEPA-Überweisung ein-reichen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 333

#### C.10.2.2.2 Änderung terminierter SEPA-Überweisungen



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Überweisung nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA-Überweisung hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA-Überweisung löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA-Überweisung nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsaufrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung ändern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCSA  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 334	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

◆ Format

Name:	Änderung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSA
Bezugssegment:	HKCSA
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifika-tion</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifika-tion alt</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 335

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung ändern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter termi-nierte SEPA-Überweisung än-dern</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 336	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.2.3 Bestand terminierter SEPA-Überweisungen abrufen

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Überweisungsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnotiz eingestellt.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCSB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<u>C</u>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruf des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 337

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSB  
 Bezugssegment: HKCSB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa- ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikati- on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auf- tragsidentifikation erteilt N: sonst
6	<a href="#">Auftrag löschenbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Auftrag änderbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**SEPA pain message**

„SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKTUB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKTUB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Überweisungen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSB  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 338	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 339

#### C.10.2.2.4 Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Die zu löschen SEPA-Überweisung wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschenen SEPA-Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschenende terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Überweisung löschen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCSL  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 340	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### **SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Lösung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Lösung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Überweisung löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICSLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 341

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Löschung terminierter SEPA-Überweisungen</a>	1	DEG			M	1	

### C.10.2.3 SEPA-Dauerauftrag

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einrichtung eines SEPA-Dauerauftrags
- Ändern eines SEPA-Dauerauftrags
- SEPA-Dauerauftragsaussetzung (gegebenenfalls mit vorübergehend geändertem Betrag)
- SEPA-Dauerauftragsbestandsabfrage
- Abruf von SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen
- SEPA-Dauerauftragslöschung

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle im Dauerauftragsbereich:

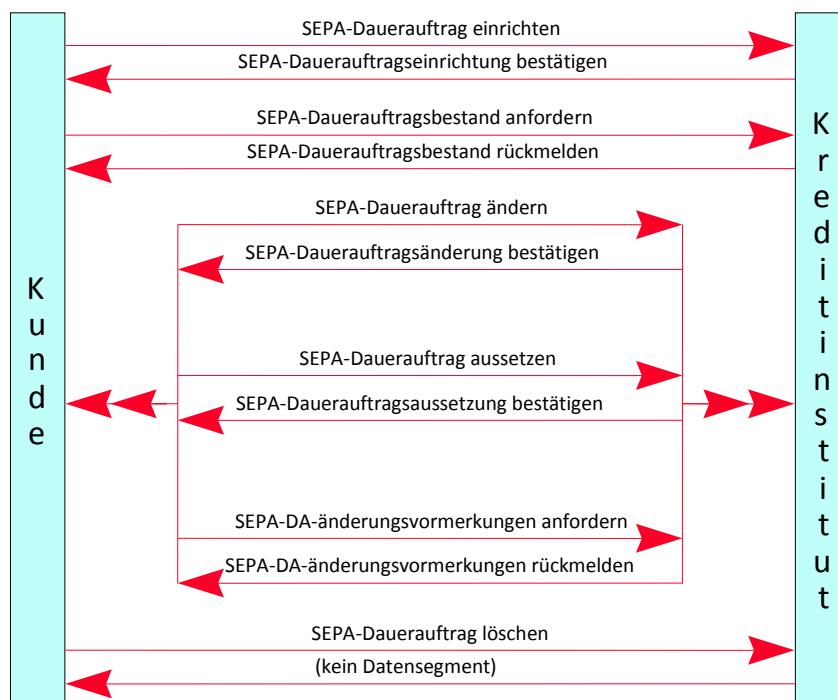


Abbildung 7: Lebenszyklus SEPA-Dauerauftrag

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	342	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Die umfangreiche Komplexität sämtlicher Dauerauftragsmodalitäten kann im Rahmen dieser Schnittstelle nicht abgebildet werden. Derartige Verarbeitungsvorgänge können stattdessen evtl. durch die Steuerung des Kundenprodukts abgewickelt werden.



Von den hier dargestellten Aufträgen zu unterscheiden sind vom Kundenprodukt verwaltete Daueraufträge, d.h. Einzelaufträge, bei denen das Kundensystem die Terminverwaltung und regelmäßige Versendung übernimmt. Diese können für den Kunden insbesondere dann eine Alternative darstellen, falls entweder das Kundenprodukt oder das Kreditinstitut keine Dauerauftragsverwaltung anbietet.



Die Geschäftsvorfälle „SEPA-Dauerauftragsänderung“, „SEPA-Dauerauftragsaussetzung“ und „SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen“ dürfen vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation des zu ändernden Dauerauftrags nicht möglich ist.



Vor der Modifikation eines Dauerauftrages (Änderung, Aussetzung) hat eine Abholung des aktuellen Bestandes bzw. der Änderungsvormerkungen beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden.

Das Datenformat für SEPA-Daueraufträge entspricht dem Format für SEPA-Einzelaufträge. Es wird ergänzt um dauertragspezifische Informationen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 343

### C.10.2.3.1 SEPA-Dauerauftragseinrichtung

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag einrichten  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCDE  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

###### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4 „SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	344	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragseinrichtung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDE  
 Bezugssegment: HKCDE  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es sind sämtliche Rückmeldungscodes des Geschäftsvorfalls „SEPA-Einzelüberweisungen“ und „Einreichung terminierter SEPA-Überweisung“ möglich: Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
9210	Der angegebene Turnus ist kein Ausführungsturnus

c) Bankparameterdaten

◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt die monatlich bzw. wöchentlich erlaubten Ausführungsrythmen an. In den Datenelementen 4 bis 6 sind die unterstützten Werte in aufsteigender Reihenfolge als Kette 2-stelliger Zahlen einzustellen. Die DE-Länge von 62 würde somit die Eingabe aller Tage eines Monats erlauben.

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag einrichten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Dauerauftrag einrichten</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 345

### C.10.2.3.2 SEPA-Dauerauftragsänderung

Das Kreditinstitut teilt in den BPD mit, welche Felder durch den Kunden änderbar sind. Die Auftragsidentifikation und die Auftraggeberkontoverbindung sind grundsätzlich nicht änderbar.

Änderungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in den BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Änderungen erlaubt. In diesem Fall ist weiterhin möglich, dass das Kreditinstitut nur eine oder mehrere terminierte Änderungen gleichzeitig zulässt.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er den SEPA-Dauerauftrag löscht und anschließend neu einreicht. Dasselbe gilt für den Fall, dass die Änderung eines nicht änderbaren Feldes erforderlich ist.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Bei jeder Änderung ist eine vollständige neue SEPA pain message einzureichen.

Liegen bereits terminierte Änderungen im Falle einer nicht terminierten Änderung vor, so ist der Kunde darauf hinzuweisen. Im Zweifel ist die Anzahl der terminierten Änderungen auf maximal eine Änderung einzuschränken. Anhand der mitgelieferten anderen Daten der vollständigen pain message können kreditinstitutsseitig Plausibilitätsprüfungen durchgeführt werden. Dies ist erforderlich, um Fehldeutungen des Kundenwunsches zu vermeiden.

##### Beispiel:

Der Kunde richtet am 1.1. einen Dauerauftrag über 100 Euro zugunsten des Kontos 12345 ein. Am 1.2. sendet er einen terminierten Änderungsauftrag, da er weiß, dass sich der Überweisungsbetrag am 1.7. auf 110 Euro ändern wird. Am 1.3. erhält er die Information, dass sich die Empfänger-Kontonummer auf 12346 geändert hat und ändert dementsprechend den Dauerauftrag sofort. Sofern der Kunde in seinem ersten Änderungsauftrag sämtliche Auftragsdaten sendet, wird am 1.7. die Kontonummer wieder auf die alte Nummer 12345 zurückgesetzt, d.h. der Kundenwunsch wird falsch interpretiert.

##### ◆ Format

Name:	SEPA-Dauerauftrag ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCDN
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 346	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		sion		mat	ge	tus	zahl	
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>		DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >=1 N: sonst
6	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	.99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			C	1	M: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) <=1 ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und Dauerauftragsdetails nicht änderbar ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und Dauerauftragsdetails änderbar und Dauerauftragdetails sollen geändert werden N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 347

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderung bestätigen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HICDN  
Bezugssegment: HKCDN  
Version: 1  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	.99	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on alt</a>	1	DE	an	.99	O	1	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauerauftrag geändert
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Änderung bei diesem Dauerauftragstyp nicht möglich
9010	SEPA-Dauerauftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	SEPA-Dauerauftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Beschreibung

Es ist zu beachten, dass sich die Parameter von denen der SEPA-Dauerauftrags-einrichtung unterscheiden können.

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag ändern Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HICDNS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 348	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter SEPA-Dauerauftrag ändern</u></a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 349

### C.10.2.3.3 SEPA-Dauerauftragsaussetzung

Aussetzungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Aussetzungen erlaubt.



Ein Widerruf einer einmal eingereichten Aussetzung ist im Regelfall nicht möglich.

Falls keine weiteren terminierten Änderungen oder Aussetzungen vorliegen, kann der Kunde eine bereits gemeldete Aussetzung jedoch widerrufen, indem das Kundenprodukt eine weitere Aussetzung für denselben Zeitraum sendet, bei der der „Abweichende Betrag“ mit dem Originalbetrag belegt ist.



Falls dieser Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann eine Aussetzung auch durch Löschung und terminierte Neueinreichung erreicht werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag aussetzen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKCDU  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa-ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Anzahl term. Aussetzungen“ (BPD) >=1 N: sonst
6	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			M	1	
8	<a href="#">Aussetzung</a>	3	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 350	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

◆ **Belegungsrichtlinien**

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Name: SEPA-Dauerauftragsaussetzung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDU  
 Bezugssegment: HKCDU  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentifikati-on alt</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauerauftrag ausgesetzt
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Kontonummer des Auftraggebers darf nicht geändert werden

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 351

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag aussetzen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDUS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Dauerauftrag aussetzen</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	352	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.3.4 SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen

Für jeden Dauerauftrag wird ein Segment "Dauerauftrag" als Datensegment in der Rückmeldungsnachricht übermittelt. Der Dauerauftrag wird so angezeigt, wie er zum nächsten Termin ausgeführt würde.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCDB  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	<u>M</u>	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>		DE	num	..4	<u>C</u>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>		DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Auftragsidentifikation

Wird das DE „Auftragsidentifikation“ belegt, wird der entsprechende Dauerauftrag angezeigt. Wird dieses Feld leer gelassen, kommen alle Daueraufträge des Kontos zur Anzeige.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jeden Dauerauftrag wird ein Segment zurückgemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruf des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 353

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDB  
 Bezugssegment: HKCDB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut  
 Anzahl: n

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	<u>M</u>	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	<u>M</u>	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	<u>M</u>	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	.99	O	1	
6	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			M	1	
7	<a href="#">Aussetzung</a>	3	DEG			O	1	
8	<a href="#">Auftrag änderbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	
9	<a href="#">Auftrag aussetzbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	
10	<a href="#">Auftrag löschbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

**Auftragsidentifikation**



Soll ein SEPA-Dauerauftrag lediglich anhand einer Auftragsidentifikation gelöscht werden können, so muss das Kreditinstitut dem Kundenprodukt eine Auftragsidentifikation mitteilen.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKDAB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKDAB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKDAB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 354	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsbestand Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Dauerauftragsbestand</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 355

### C.10.2.3.5 SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCDA  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	C	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<u>C</u>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für den ausgewählten Dauerauftrag wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Segment "Dauerauftrag" übermittelt. Das erste Datensegment enthält den Stand, der zum nächsten Ausführungstermin gültig ist. Liegen keine terminierten Änderungen bzw. Aussetzungen für diesen Dauerauftrag vor, werden keine weiteren Segmente gesendet.



Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es Änderungs-/Aussetzungsaufträge oder Änderungs-/Aussetzungstermine<sup>1</sup> zurückmeldet. D.h. zu einem Termin können u.U. mehrere Aufträge zurückgemeldet werden, von denen aber nur jeweils der letzte ausgeführt wird.

<sup>1</sup> Unter Änderungs- bzw. Aussetzungstermin ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderung bzw. Aussetzung zu verstehen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 356	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Für den ausgewählten Dauerauftrag wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Datensegment übermittelt, wobei das erste Datensegment diejenige Vormerkung beinhaltet, die den nächsten Ausführungstermin (eingestellt in DE „Ausführungsdatum Dauerauftragsänderungsvormerkung“) aufweist.

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDA  
 Bezugssegment: HKCDA  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	.99	O	1	
6	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			M	1	
7	<a href="#">Aussetzung</a>	3	DEG			O	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### **SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 357

◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 358	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### **C.10.2.3.6 SEPA-Dauerauftragslöschung**

Löschungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, ab sofort. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festlegen, ob es zusätzlich terminierte Löschungen erlaubt. Die Eingabe einer terminierten Löschung überschreibt einen evtl. vorher eingegebenen terminierten Löschaufrag.



Im Gegensatz zur SEPA-Dauerauftragsänderung und -aussetzung ist eine Löschung auch möglich, wenn das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation für den Dauerauftrag vergibt und im Löschauftrag die gültigen Daten des Auftrags mitgeteilt werden, die dem Kreditinstitut eine eindeutige Identifizierung des Auftrags ermöglichen. dürfen jedoch die Auftragsdaten laut Bankparameterdaten nicht gesendet werden, so muss zwingend eine Auftragsidentifikation unterstützt werden, da ansonsten die Identifikation des zu löschenen SEPA-Dauerauftrags nicht möglich ist.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

## ◆ Beschreibung

Es sind die gültigen Daten des SEPA-Dauerauftrags einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag löschen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCDL  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl		Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	--	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013 Seite: 359

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>		DE	dat	#	C	1	O: DE „Lösung terminierbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	<a href="#">Dauerauftragdetails</a>	3	DEG			M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### **SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

##### **Ausführungsdatum**

Falls terminierte Löschungen erlaubt sind (s. DE „Lösung terminierbar“ in den Bankparameterdaten), ist hier ist das Löschdatum einzustellen. Es muss sich dabei um ein Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Der SEPA-Dauerauftrag wird an dem angegebenen Datum nicht mehr ausgeführt. Ist das DE nicht eingestellt, so wird die Lösung sofort wirksam.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 360	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

0010	SEPA-Dauerauftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	SEPA-Dauerauftrag gelöscht
9010	SEPA-Dauerauftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	SEPA-Dauerauftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Kontonummer des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauerauftrag löschen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICDLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Dauerauftrag löschen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 361

#### C.10.2.4 Vorbereitete SEPA-Überweisungen

Vorbereitete SEPA-Überweisungen gelangen nicht direkt zur Ausführung, sondern werden im Kreditinstitut für eine spätere Verwendung gespeichert. Im Gegensatz zu den Festlegungen in den pain messages sind lediglich der Name des Empfängers sowie die Empfängerkontonummer Pflichtfelder, sodass die pain messages nicht direkt verwendet werden können. Stattdessen kommt ein sogenanntes XML-Skeleton zum Einsatz. Dieses unterscheidet sich von der eigentlichen pain message vor allen Dingen dadurch, dass die für einen vorbereitete Überweisung relevanten Felder optional sind. Falls der Kunde eine Überweisung ausführen möchte (z.B. auf Basis der Geschäftsvorfälle SEPA-Einzelüberweisung oder terminierte SEPA-Überweisung), kann er aus den vorliegenden vorbereiteten SEPA-Überweisungen eine passende aussuchen, die er entweder direkt versendet oder vorher abändert. Der Kunde kann somit oft wiederkehrende SEPA-Überweisungen (z.B. Miete) schnell und bequem erfassen. Vorbereitete SEPA-Überweisungen bleiben solange im Bestand, bis sie gelöscht werden.



Im Rahmen von Homebanking-Kundenprodukten wird diese Funktionalität in der Regel durch eine lokale Empfängerdatenbank abgebildet.

Vorbereitete Überweisungen eignen sich daher insbesondere für browserbasierte Anwendungen, bei denen keine Möglichkeit für eine lokale Datenspeicherung besteht. Ebenso kann diese Funktionalität genutzt werden, wenn der Kunde häufig verschiedene Endgeräte oder Vertriebswege (SB-Geräte, öffentliche Homebanking-Terminals) nutzt und so stets Zugriff auf dieselben vorbereiteten Überweisungen hat.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung vorbereiteter SEPA-Überweisungen
- Änderung vorbereiteter SEPA-Überweisungen
- Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abrufen
- Löschung vorbereiteter SEPA-Überweisungen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 362	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.4.1 Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name:	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCVE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message Skeleton</a>	1	DE	bin	..	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es wird eine Auftragsidentifikation zurück gemeldet, die bei Folgeaktionen (Änderung, Löschung) angegeben werden muss.

##### ◆ Format

Name:	Anlage vorbereiteter SEPA-Überweisung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICVE
Bezugssegment:	HKCVE
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-</a>	1	DE	an	..99	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 363

<input type="checkbox"/>	<a href="#">on</a>	<input type="checkbox"/>					
--------------------------	--------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es ist dem Kreditinstitut überlassen, ob es die eingereichten Überweisungen ungeprüft ablegt oder bankfachlich prüft. Falls eine fachliche Prüfung stattfindet, können dieselben Rückmeldungscodes wie bei einer SEPA-Einzelüberweisung gesendet werden.

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

##### ◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICVES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel:	C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	364	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.4.2 Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern

Die Änderung erfolgt in der Weise, dass die unter der angegebenen Auftragsidentifikation gespeicherten Daten mit den vom Kunden im Rahmen des Änderungsauftrages gesendeten Daten überschrieben werden.



Vor der Änderung sollte eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die vorbereitete Überweisung löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

- ◆ **Beschreibung**

Es können grundsätzlich alle Felder geändert werden.

- ◆ **Format**

Name:	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCVA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa-ge Skeleton</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	.99	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 365

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message Skeleton**

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPA.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Vorbereitete SEPA-Überweisung wurde geändert
9010	Vorbereitete SEPA-Überweisung ist zur Zeit nicht änderbar
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9160	Auftragsidentifikation existiert nicht

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICVAS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 366	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.4.3 Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen anzeigen

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abfragen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKCVB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	<a href="#">M</a>	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>		DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede vorliegende vorbereitete Überweisung wird ein Segment zurück gemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

##### ◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICVB  
 Bezugssegment: HKCVB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 28.05.2013	Seite: 367

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message Skeleton</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message Skeleton**

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKVUB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKVUB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKVUB
9210	Keine gültige Kontonummer des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICVBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 368	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### C.10.2.4.4 Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Die Identifikation der zu löschenen Überweisung erfolgt anhand der Auftragsidentifikation. Der Kunde hat die gültigen Daten der vorbereiteten Überweisung einzustellen, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z. B. zu Plausibilitätsprüfungen.

###### ◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKCVL  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">SEPA pain message Skeleton</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

###### SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines erlaubten „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 369

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Vorbereitete Überweisung wurde gelöscht
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet
9010	Vorbereitete Überweisung kann zur Zeit nicht gelöscht werden
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICVLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter vorbereitete SEPA-Überweisung löschen</a>	1	DEG			M	1	



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 371

### C.10.2.5 SEPA-Einzellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Basislastschrift sowie SEPA-COR1-Lastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Lastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

#### C.10.2.5.1 Einreichung SEPA-Einzellastschrift

**Gelöscht**

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	372	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.5.2 SEPA-Lastschriftwiderspruch

Bei SEPA-Lastschriften ist der Kunde grundsätzlich berechtigt, innerhalb definierter Fristen Widerspruch einzulegen. Eine Ausnahme hiervon bildet die B2B-Direct Debit, welche durch das EPC definiert wird und speziellen Regelungen unterliegt.

Neben SEPA-Lastschriften, die das Kundenprodukt mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften“ erhalten hat, sollte auch bei SEPA-Lastschriften, die nicht elektronisch sondern bspw. als Kontoauszug vorliegen, ein Widerspruch möglich sein. In diesem Fall müssen dem Kunden jedoch die für den Geschäftsvorfall notwendigen Angaben zur Buchung vorliegen.



Unterstützt die Bank den Abruf eines SEPA-Lastschriftwiderspruchbestandes und kann im Rahmen dieser Bestandsanzeige ein Auftrag durch eine eindeutige Auftragsidentifikation identifiziert werden, wird empfohlen, im Rahmen eines SEPA-Lastschriftwiderspruchs die Auftragsidentifikation zu verwenden.  
Der Kunde sollte darauf hingewiesen werden, dass ein SEPA-Lastschriftwiderspruch für den Einreicher i.d.R. gebührenpflichtig ist.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Um eine eindeutige Identifizierung der SEPA-Lastschrift zu ermöglichen, sollten möglichst viele Daten der Buchung angegeben werden (z.B. auch die Primarnotennummer).

##### ◆ Format

Name:	SEPA-Lastschriftwiderspruch einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDSW
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 373

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international Kunde</a>	1	DEG	kti	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
3	<a href="#">Buchungszeitpunkt</a>	1	DEG	tsp	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">Betrag</a>	2	DEG	btg	#	C	1	>0; M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Kontoverbindung international Zahlungsempfänger</a>	1	DEG	kti	#	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
6	<a href="#">Name Zahlungsempfänger</a>	1	DE	an	<u>..70</u>	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
7	<a href="#">Code zur Identifizierung des Geschäfts</a>	1	DE	an	<u>..35</u>	O	1	
8	<a href="#">Ende-zu-Ende-Identifikation</a>	1	DE	an	<u>..35</u>	O	1	
9	<a href="#">Mandatsreferenz</a>	1	DE	an	<u>..35</u>	O	1	
10	<a href="#">Gläubiger-ID</a>	1	DE	an	<u>..35</u>	O	1	
11	<a href="#">Rückgabegrund</a>	1	DE	code	<u>4</u>	O	1	
12	<a href="#">Verwendungszweck SEPA</a>	1	DE	an	<u>..140</u>	O	1	
13	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	<u>..99</u>	C	1	O: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ M: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international Kunde**

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde (Zahlungspflichtiger).

##### **Buchungszeitpunkt**

Das Datum darf auch in der Zukunft liegen und kann somit zur Rückgabe vor Buchung (SDD-Refusal) genutzt werden.

##### **Kontoverbindung international Zahlungsempfänger**

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte.

##### **Name Zahlungsempfänger**

Name des Auftraggebers der Lastschrift (Zahlungsempfänger)

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 374	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Allgemeine Kreditinstitutsnachricht ohne Datensegmente

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
9010	Angegebene SEPA-Lastschrift existiert nicht
9010	Angegebene Buchung ist keine SEPA-Lastschrift
9010	Rückgabefrist überschritten
9010	SEPA-Lastschrift ist nicht rückgabefähig
9010	SEPA-Lastschrift ist nicht eindeutig identifizierbar

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: SEPA-Lastschriftwiderspruch Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSWS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Lastschriftwider-spruch</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 375

### C.10.2.5.3 Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKDSB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international Kunde</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: "Zeitraum möglich" (BPD) „J“ N: sonst
4	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: "Zeitraum möglich" (BPD) „J“ N: sonst
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

##### ◆ Belegungsrichtlinien

#### Kontoverbindung international Kunde

Die Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	376	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSB  
 Bezugssegment: HKDSB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international Kunde</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Buchungszeitpunkt</u>	1	DEG	tsp	#	M	1	
4	<u>Betrag</u>	2	DEG	btg	#	M	1	>0
5	<u>Kontoverbindung international Zah-lungsempfänger</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
6	<u>Name Zahlungs-empfänger</u>	1	DE	an	.70	M	1	
7	<u>Code zur Identifizie-rung des Geschäfts</u>	1	DE	an	.35	O	1	
8	<u>Ende-zu-Ende-Identifikation</u>	1	DE	an	.35	O	1	
9	<u>Mandatsreferenz</u>	1	DE	an	.35	O	1	
10	<u>Gläubiger-ID</u>	1	DE	an	.35	O	1	
11	<u>Verwendungszweck SEPA</u>	1	DE	an	.140	O	1	
12	<u>Auftragsidentifikati-on</u>	1	DE	an	.99	O	1	
13	<u>Valuta</u>	1	DE	dat	#	O	1	
14	<u>Widerrufen</u>	1	DE	jn	#	M	1	
15	<u>Datum Widerrufen</u>	1	DE	dat	#	O	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### **Kontoverbindung international Kunde**

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde

#### **Buchungszeitpunkt**

Das Datum darf auch in der Zukunft liegen und kann somit zur Darstellung von Pre-Avis genutzt werden.

#### **Kontoverbindung international Zahlungsempfänger**

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte. Es wird zusätzlich auch der Name dieses Lastschrifteinreichers (-kontos) zur Verfügung gestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 377

### Auftragsidentifikation

eindeutige Zuordnung zu einem Lastschriftauftrag; Diese Auftragsidentifikation kann für den Widerspruch einer Lastschrift zu deren Identifikation verwendet werden (HKLSW - Lastschriftwiderspruch einreichen).

### Widerrufen

gibt an, ob die gemeldete Lastschrift widerrufen werden kann oder nicht. Damit steht dem Benutzer eine Kontrolle und Historie der widerrufenen Lastschriften zur Verfügung.

### Datum Widerrufen

In Falle eines Widerrufs kann hier das Datum des Widerrufs angegeben werden.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKLWB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKLWB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKLWB
9010	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9010	Datum liegt nicht in der Zukunft
9010	Keine gültige Kontonummer des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand SEPA-Lastschriftwider-spruch</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	378	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### C.10.2.5.4 Terminierte SEPA-Lastschrift

Bei der terminierten SEPA-Lastschrift bestimmt der Einreicher durch Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Lastschrift enthaltene Einzelaufrag auf dem Konto des Bezogenen belastet werden soll.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschriften
- Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften
- Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen
- Löschung terminierter SEPA-Einzellastschriften

##### C.10.2.5.4.1 Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschriften

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

###### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDSE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>SEPA Descriptor</u>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<u>SEPA pain messa-ge</u>	1	DE	bin	..	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

###### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallnstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich CORE für die SEPA-Basislastschrift erlaubt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 379

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ♦ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.4 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

### ♦ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSE  
 Bezugssegment: HKDSE  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentika-tion</a>	1	DE	an	..99	O	1	

### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
<a href="#">3070</a>	<a href="#">Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet</a>
<a href="#">9010</a>	<a href="#">Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren</a>
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 380	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellaistschrift einreichen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDSES  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter termi-nierte SEPA-Einzellastschrift ein-reichen</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.5.4.2 Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschriften

Bei der terminierten SEPA-COR1-Einzellastschrift ist die Vorlaufzeit auf einen Tag verkürzt.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ♦ Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift einreichen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDSC  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver-sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For-mat</u>	<u>Län-ge</u>	<u>Status</u>	<u>An-zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	-----------------	------------	----------------	---------------	---------------	----------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 381

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Als LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich COR1 für die SEPA-COR1-Lastschrift erlaubt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.4 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

##### ◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSC  
 Bezugssegment: HKDSC  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 382	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9010	Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSCS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter termi-nierte SEPA-COR1-Einzellastschrift	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.5.4.3 Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Lastschrift nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschrift hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zu-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 383

vor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften löscht und anschließend neu einreicht.



Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Änderungsauftrags einer terminierten SEPA-COR1-Einzellastschrift ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge geändert werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsauflauftrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

#### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDSA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa-ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 384	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ♦ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

#### ♦ Format

Name:	Änderung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDSA
Bezugssegment:	HKDSA
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentika-tion</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Auftragsidentika-tion alt</a>	1	DE	an	..99	O	1	

#### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 385

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschriften ändern Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDSAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter termi-nierte SEPA-Einzellastschrift än-dern</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.5.4.4 Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1- Einzellastschriftauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDBS  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 386	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<u>C</u>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDBS  
 Bezugssegment: HKDBS  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	<a href="#">Auftrag lösbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Auftrag änderbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 387

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDBSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.5.4.5 Löschung terminierter SEPA-Einzellastschriften

Die zu löschen SEPA- [bzw. SEPA-COR1-Einzellastschrift](#) wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA- [bzw. SEPA-COR1-Einzellastschriften](#) nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 388	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Realisierung Bank: optional  
 Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKDSL  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 389

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDSL  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Löschung terminierter SEPA-Einzellastschrift</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	390	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.6 SEPA-Firmeneinzellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Firmenlastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Firmeneinzellastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugs ermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

#### C.10.2.6.1 Einreichung SEPA-Firmeneinzellastschriften

**Gelöscht**

#### C.10.2.6.2 Terminierte SEPA- Firmeneinzellastschriften

Bei der terminierten SEPA-Firmeneinzellastschrift bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum der in der SEPA-Lastschrift enthaltene Einzelauftrag auf dem Konto des Bezogenen belastet werden soll.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften
- Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften
- Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen
- Löschung terminierter SEPA- Firmeneinzellastschriften

##### C.10.2.6.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

###### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBSE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 391

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

**SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kund-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocallInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmeneinzellastschrift erlaubt.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. VII.x.x.x.x „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIBSE
Bezugssegment:	HKBSE
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifika-tion</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der Einzellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 392	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBSES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter termi-nierte SEPA-Firmeneinzellast-schrift einreichen</a>	1	DEG			M	1	

### C.10.2.6.2.2 Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden Lastschrift nicht möglich ist.



Vor der Änderung einer terminierten SEPA-Firmeneinzellastschrift hat eine Abholung des aktuellen Bestandes beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden. In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 393



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löscht und anschließend neu einreicht.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Beschreibung

Die Felder sind so zu belegen, wie die terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift nach der Änderung ausgeführt werden soll, d.h. es sind nicht nur die zu ändernden Felder zu belegen. Die gleichzeitige Änderung mehrerer Felder ist möglich. Um die Referenzierung auf den Ursprungsauftrag zu ermöglichen, ist in das Element „Auftragsidentifikation“ das vom Kreditinstitut mitgeteilte Identifikationsmerkmal einzustellen.

#### ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBSA
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain messa-ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	.99	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### **SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 394	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

#### ◆ Format

Name: Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIBSA  
Bezugssegment: HKBSA  
Version: 1  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Auftragsidentifika-tion</u>	1	DE	an	.99	M	1	
3	<u>Auftragsidentifika-tion alt</u>	1	DE	an	.99	O	1	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag ausgeführt
9010	Auftrag zur Zeit nicht änderbar
9010	Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIBSAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- qe	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.6.2.3 Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften abrufen

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten Aufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen. Für jeden terminierten SEPA-Firmeneinzellastschriftsauftrag wird ein entsprechendes Datensegment in die Rückmeldungsnachricht eingestellt.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBBS
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 396	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Unterstützte SEPA pain messages</a>	1	DEG			M	1	
4	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
5	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) „J“ N: sonst
6	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<a href="#">C</a>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBBS  
 Bezugssegment: HKBBS  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: vom Institut wurde Auftragsidentifikation erteilt N: sonst
6	<a href="#">Auftrag löschenbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	
7	<a href="#">Auftrag änderbar</a>	1	DE	jn	#	O	1	

### ◆ Belegungsrichtlinien

#### SEPA pain message

„SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 397

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige IBAN des Kunden

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBBSS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften</a>	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.6.2.4 Lösung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift

Die zu löschen SEPA-Firmeneinzellastschrift wird über eine Auftragsidentifikation, die beim Abruf des Bestandes mitübertragen wird, bestimmt. Neben der Auftragsidentifikation müssen auch die restlichen Auftragsdaten eingestellt werden, wenn dies kreditinstitutsseitig in den BPD gefordert ist. Diese dienen dann z.B. zu Plausibilitätsprüfungen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA-Firmeneinzellastschrift nicht möglich ist.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 398	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Zu löschenende terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKBSL  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### **SEPA pain message**

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 399

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

c) Bankparameterdaten

◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBSLS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#"><u>Segmentkopf</u></a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#"><u>Maximale Anzahl Aufträge</u></a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#"><u>Anzahl Signaturen mindestens</u></a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#"><u>Sicherheitsklasse</u></a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#"><u>Parameter Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften</u></a>	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument:	Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	400	Stand:	28.05.2013	Kapitel:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.2.7 SEPA-Dauereinzellastschrift

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einrichtung einer SEPA-Dauereinzellastschrift
- Ändern einer SEPA-Dauereinzellastschrift
- SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung (gegebenenfalls mit vorübergehend geändertem Betrag)
- SEPA-Dauereinzellastschriftbestandsabfrage
- Abruf von SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen
- SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung

Die Abbildung zeigt die Abfolge der Geschäftsvorfälle im Dauerlastschriftbereich:

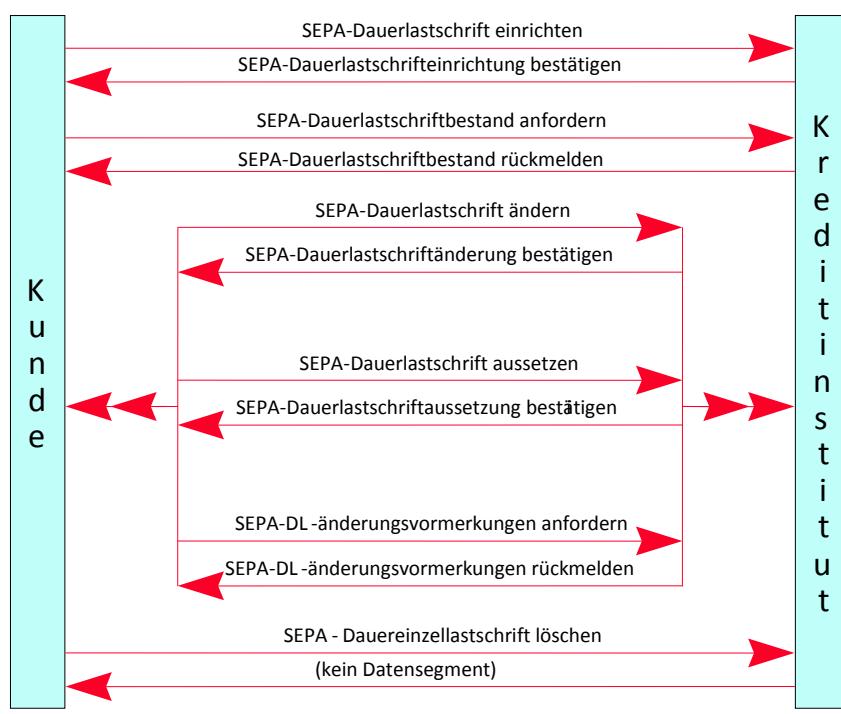


Abbildung 8: Lebenszyklus SEPA-Dauerlastschrift

Die umfangreiche Komplexität sämtlicher Dauereinzellastschriftmodalitäten kann im Rahmen dieser Schnittstelle nicht abgebildet werden. Derartige Verarbeitungsvorgänge können stattdessen evtl. durch die Steuerung des Kundenprodukts abgewickelt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt: Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 401



Von den hier dargestellten Aufträgen zu unterscheiden sind vom Kundenprodukt verwaltete SEPA-Dauereinzellastschriften, d.h. Einzelaufträge, bei denen das Kundensystem die Terminverwaltung und regelmäßige Versendung übernimmt. Diese können für den Kunden insbesondere dann eine Alternative darstellen, falls entweder das Kundenprodukt oder das Kreditinstitut keine Dauereinzellastschriftverwaltung anbietet.



Die Geschäftsvorfälle „SEPA-Dauereinzellastschriftänderung“, „SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung“ und „SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“ dürfen vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu ändernden SEPA-Dauereinzellastschrift nicht möglich ist.



Vor der Modifikation einer SEPA-Dauereinzellastschrift (Änderung, Aussetzung) hat eine Abholung des aktuellen Bestandes bzw. der Änderungsvormerkungen beim Kreditinstitut (s.u.) zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde auf Basis des korrekten Bestandes operiert. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) von der Kundensoftware berücksichtigt werden.

Das Datenformat für SEPA-Dauereinzellastschrift entspricht dem Format für SEPA-Einzelaufräge. Es wird ergänzt um dauerlastschriftspezifische Informationen.

#### C.10.2.7.1 SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name:	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDDE
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 402	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschriftdetails</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.xxx „SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrfeinrichtung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDDE  
 Bezugssegment: HKDDE  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Es sind sämtliche Rückmeldungscodes des Geschäftsvorfalls „Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift“ möglich. Zusätzlich gelten:

<u>Code</u>	<u>Beispiel für Rückmeldungstext</u>
-------------	--------------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 403

<b>Code</b>	<b>Beispiel für Rückmeldungstext</b>
9210	Der angegebene Turnus ist kein Ausführungsturnus

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Das Kreditinstitut gibt die monatlich bzw. wöchentlich erlaubten Ausführungsrythmen an. In den Datenelementen 4 bis 6 sind die unterstützten Werte in aufsteigender Reihenfolge als Kette 2-stelliger Zahlen einzustellen. Die DE-Länge von 62 würde somit die Eingabe aller Tage eines Monats erlauben.

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDDES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.7.2 SEPA-Dauereinzellastschriftänderung

Das Kreditinstitut teilt in den BPD mit, welche Felder durch den Kunden änderbar sind. Die Auftragsidentifikation und die Auftraggeberkontoverbindung sind grundsätzlich nicht änderbar.

Änderungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in den BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Änderungen erlaubt. In diesem Fall ist weiterhin möglich, dass das Kreditinstitut nur eine oder mehrere terminierte Änderungen gleichzeitig zulässt.



Falls dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann durch den Kunden eine Änderung erreicht werden, indem er die SEPA-Dauereinzellastschrift löscht und anschließend neu einreicht. Dasselbe gilt für den Fall, dass die Änderung eines nicht änderbaren Feldes erforderlich ist.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 404	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## **◆ Beschreibung**

Bei jeder Änderung ist eine vollständige neue SEPA pain message einzureichen.

Liegen bereits terminierte Änderungen im Falle einer nicht terminierten Änderung vor, so ist der Kunde darauf hinzuweisen. Im Zweifel ist die Anzahl der terminierten Änderungen auf maximal eine Änderung einzuschränken. Anhand der mitgelieferten anderen Daten der vollständigen pain message können kreditinstitutsseitig Plausibilitätsprüfungen durchgeführt werden. Dies ist erforderlich, um Fehldeutungen des Kundenwunsches zu vermeiden.

## Beispiel:

Der Kunde richtet am 1.1. eine SEPA-Dauereinzellastschrift über 100 Euro zulasten des Kontos 12345 ein. Am 1.2. sendet er einen terminierten Änderungsauftrag, da er weiß, dass sich der Lastschriftbetrag am 1.7. auf 110 Euro ändern wird. Am 1.3. erhält er die Information, dass sich die Empfänger-Kontonummer auf 12346 geändert hat und ändert dementsprechend die Dauereinzellastschrift sofort. Sofern der Kunde in seinem ersten Änderungsauftrag sämtliche Auftragsdaten sendet, wird am 1.7. die Kontonummer wieder auf die alte Nummer 12345 zurückgesetzt, d.h. der Kundenwunsch wird falsch interpretiert.

## ◆ Format

## Name: SEPA-Dauereinzellastschrift ändern

Typ: Segment

## Segmentart: Geschäftsvorfall

**Kennung:** HKDDN

Bezugssegment:

---

Version: 1

Sender: Ku

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 405

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Ausführungsdatum</u>		<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	O: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >=1 N: sonst
<u>6</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
<u>7</u>	<u>SEPA-DauereinzellastschriftdetailsDauerauftragdetails</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>C</u>	<u>1</u>	M: „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) <=1 ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails nicht änderbar ODER „Anzahl term. Änderungen“ (BPD) >1 und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails änderbar und SEPA-Dauereinzellastschriftdetails sollen geändert werden N: sonst

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung



Falls eine neue Auftragsidentifikation vergeben wurde, ist der lokale Bestand im Kundenprodukt zu aktualisieren.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	406	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderung bestätigen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDN  
Bezugssegment: HKDDN  
Version: 1  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Auftragsidentifikati-on	1	DE	an	.99	M	1	
3	Auftragsidentifikati-on alt	1	DE	an	.99	O	1	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	SEPA-Dauereinzellastschrift geändert
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift zur Zeit nicht änderbar
9010	Änderung bei diesem Dauereinzellastschrifttyp nicht möglich
9010	SEPA-Dauereinzellastschrift bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftrag inkonsistent
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Aussetzungszeitraum zu groß
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	SEPA-Dauereinzellastschrift existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Beschreibung

Es ist zu beachten, dass sich die Parameter von denen der SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung unterscheiden können.

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift ändern Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDNS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 407

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift ändern</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

### C.10.2.7.3 SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung

Aussetzungen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, zum nächsten Ausführungstermin. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festsetzen, ob es zusätzlich terminierte Aussetzungen erlaubt.



Ein Widerruf einer einmal eingereichten Aussetzung ist im Regelfall nicht möglich.

Falls keine weiteren terminierten Änderungen oder Aussetzungen vorliegen, kann der Kunde eine bereits gemeldete Aussetzung jedoch widerrufen, indem das Kundenprodukt eine weitere Aussetzung für denselben Zeitraum sendet, bei der der „Abweichende Betrag“ mit dem Originalbetrag belegt ist.



Falls dieser Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut oder vom Kundenprodukt nicht angeboten wird, kann eine Aussetzung auch durch Löschung und terminierte Neueinreichung erreicht werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKDDU  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 408	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain messa- ge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Ausführungsdatum</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>dat</u>	<u>#</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	O: „Anzahl term. Ausset- zungen“ (BPD) >=1 N: sonst
<u>6</u>	<u>Auftragsidentifikati- on</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
<u>7</u>	<u>SEPA- Dauereinzellast- schriftdetails</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>8</u>	<u>Aussetzung</u>	<u>3</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

## ◆ Belegungsrichtlinien

## **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

## SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



In der Kundennachricht muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen

Name: SET A B  
Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIDDU

Bezugssegment: HKDDU

Version: 1

Anzahl: 1

**Sender:** Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 409

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Auftragsidentifikation alt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

<b>Code</b>	<b>Beispiel für Rückmeldungstext</b>
<u>0010</u>	<u>Auftrag entgegengenommen</u>
<u>0020</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift ausgesetzt</u>
<u>9010</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift zur Zeit nicht änderbar</u>
<u>9010</u>	<u>Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt</u>
<u>9160</u>	<u>Auftragsidentifikation fehlt</u>
<u>9210</u>	<u>Aussetzungszeitraum zu groß</u>
<u>9210</u>	<u>Datum liegt zu weit in der Zukunft</u>
<u>9210</u>	<u>Datum liegt nicht in der Zukunft</u>
<u>9210</u>	<u>Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt</u>
<u>9210</u>	<u>IBAN des Auftraggebers darf nicht geändert werden</u>

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDDUS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

<b>Nr.</b>	<b>Name</b>	<b>Ver- sion</b>	<b>Typ</b>	<b>For- mat</b>	<b>Län- ge</b>	<b>Sta- tus</b>	<b>An- zahl</b>	<b>Restriktionen</b>
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

#### C.10.2.7.4 SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Für jede SEPA-Dauereinzellastschrift wird ein Segment "SEPA-Dauereinzellastschrift" als Datensegment in der Rückmeldungsnachricht übermittelt. Die SEPA-Dauereinzellastschrift wird so angezeigt, wie sie zum nächsten Termin ausgeführt würde.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 410	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKDBB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Unterstützte SEPA pain messages	1	DEG			M	1	
4	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
5	Maximale Anzahl Einträge		DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Aufsetzpunkt		DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

### Belegungsrichtlinien

#### Auftragsidentifikation

Wird das DE „Auftragsidentifikation“ belegt, wird die entsprechende SEPA-Dauereinzellastschrift angezeigt. Wird dieses Feld leer gelassen, kommen alle SEPA-Dauereinzellastschriften des Kontos zur Anzeige.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung

Für jede SEPA-Dauereinzellastschrift wird ein Segment zurückgemeldet.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 411

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand rückmelden  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDB  
Bezugssegment: HKDDB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut  
Anzahl: n

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	
5	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	O	1	
6	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	
7	Aussetzung	3	DEG			O	1	

## ◆ Belegungsrichtlinien

### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

### Auftragsidentifikation



Soll eine SEPA-Dauereinzellastschrift lediglich anhand einer Auftragsidentifikation gelöscht werden können, so muss das Kreditinstitut dem Kundenprodukt eine Auftragsidentifikation mitteilen.

## ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
3042	kein weiterer Bestand liegt vor „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
3043	keine Informationen über weitere Bestände „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 412	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftbestand Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDBS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftbestand	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.7.5 SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ♦ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDDA  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Status</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 413

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Unterstützte SEPA pain messages</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>.4</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>&gt;0</u> <u>O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“</u> <u>N: sonst</u>
<u>6</u>	<u>Aufsetzpunkt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.35</u>	<u>C</u>	<u>1</u>	<u>M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet</u> <u>N: sonst</u>

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Für die ausgewählte SEPA-Dauereinzellastschrift wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Segment "SEPA-Dauereinzellastschrift" übermittelt. Das erste Datensegment enthält den Stand, der zum nächsten Ausführungstermin gültig ist. Liegen keine terminierten Änderungen bzw. Aussetzungen für diese SEPA-Dauereinzellastschrift vor, werden keine weiteren Segmente gesendet.



Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es Änderungs-/Aussetzungsaufträge oder Änderungs-/Aussetzungstermine<sup>1</sup> zurückmeldet. D.h. zu einem Termin können u.U. mehrere Aufträge zurückgemeldet werden, von denen aber nur jeweils der letzte ausgeführt wird.

Für die ausgewählte SEPA-Dauereinzellastschrift wird je noch nicht ausgeführtem Änderungs- bzw. Aussetzungsauftrag ein Datensegment übermittelt, wobei das erste Datensegment diejenige Vormerkung beinhaltet, die der nächste Ausführungstermin aufweist.

### ◆ Format

Name:	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen	rückmelden
Typ:	Segment	
Segmentart:	Geschäftsvorfall	
Kennung:	HIDDA	
Bezugssegment:	HKDDA	
Version:	1	
Anzahl:	n	
Sender:	Kreditinstitut	

Nr.	Name	Ver-	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	------	-----	------	------	------	-----	---------------

<sup>1</sup> Unter Änderungs- bzw. Aussetzungstermin ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens einer Änderung bzw. Aussetzung zu verstehen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 414	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

		<u>sion</u>		<u>mat</u>	<u>ge</u>	<u>tus</u>	<u>zahl</u>	
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Auftragsidentifikation</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
<u>6</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschriftdetails</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>7</u>	<u>Aussetzung</u>	<u>3</u>	<u>DEG</u>			<u>O</u>	<u>1</u>	

## Belegungsrichtlinien

## Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

## SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

## Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

<b>Code</b>	<b>Beispiel für Rückmeldungstext</b>
0020	Auftrag ausgeführt
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDAS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 415

1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen	1	DEG			M	1	

### C.10.2.7.6 SEPA-Dauereinzellastschriftlöschung

Löschen gelten, sofern nichts anderes bestimmt ist, ab sofort. Darüber hinaus kann das Kreditinstitut in der BPD festlegen, ob es zusätzlich terminierte Löschungen erlaubt. Die Eingabe einer terminierten Löschung überschreibt einen evtl. vorher eingegebenen terminierten Löschaufrag.



Im Gegensatz zur SEPA-Dauereinzellastschriftänderung und -aussetzung ist eine Löschung auch möglich, wenn das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation für die SEPA-Dauereinzellastschrift vergibt und im Löschaufrag die gültigen Daten des Auftrags mitgeteilt werden, die dem Kreditinstitut eine eindeutige Identifizierung des Auftrags ermöglichen. Dürfen jedoch die Auftragsdaten laut Bankparameterdaten nicht gesendet werden, so muss zwingend eine Auftragsidentifikation unterstützt werden, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA-Dauereinzellastschrift nicht möglich ist.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Es sind die gültigen Daten der SEPA-Dauereinzellastschrift einzustellen. Diese dienen zu Plausibilitätsprüfungen.

##### ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift löschen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDDL  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 416	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
4	SEPA pain message	1	DE	bin	..	C	1	M: „Senden der Auftragsdaten erforderlich“ (BPD) „J“ O: sonst
5	Ausführungsdatum		DE	dat	#	C	1	O: DE „Lösung terminierbar“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	Auftragsidentifikation	1	DE	an	.99	C	1	M: Auftragsidentifikation wurde vom Institut erteilt N: sonst
7	SEPA-Dauereinzellastschriftdetails	1	DEG			M	1	

#### ♦ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrift Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.



Muss die SEPA pain message in der Kundennachricht eingestellt werden, so muss zwingend das gleiche pain message-Schema verwendet werden, welches zuvor in der Bestandsabfrage durch das Kreditinstitut geliefert wurde.

##### Ausführungsdatum

Falls terminierte Löschungen erlaubt sind (s. DE „Lösung terminierbar“ in den Bankparameterdaten), ist hier ist das Löschdatum einzustellen. Es muss sich dabei um ein Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Die SEPA-Dauereinzellastschrift wird an dem angegebenen Datum nicht mehr ausgeführt. Ist das DE nicht eingestellt, so wird die Lösung sofort wirksam.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 417

0010	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift zur Löschung vorgemerkt</u>
0020	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift gelöscht</u>
9010	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift bereits zur Löschung vorgemerkt</u>
9160	Auftragsidentifikation fehlt
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Auftrag existiert nicht, Auftragsidentifikation unbekannt
9210	Das angegebene Datum ist kein Ausführungsdatum

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Format

Name: SEPA-Dauereinzellastschrift löschen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDDLS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	1	DEG			M	1	

### **C.10.2.8 Sonderformen von SEPA-Einzelaufträgen**

### C.10.2.8.1 Eilzahlung (Urgent Payment)

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Eilzahlung einreichen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCSU  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 418	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Es gelten die Festlegungen zu Eilzahlungen unter Verwendung des pain.001-Formats laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen].

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

##### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungsreferenznummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Referenznummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerk
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 419

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3070	Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Eilzahlung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICSUS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Eilzah-lung	1	DEG			M	1	

#### C.10.2.8.2 SEPA-Übertrag

##### C.10.2.8.2.1 Bestand der möglichen Empfängerkonten abrufen

Dieser Geschäftsvorfall liefert den aktuellen Bestand der möglichen Empfängerkonten, die zu einem bestimmten Kundenkonto beim Kreditinstitut hinterlegt sind.

Realisierung Bank: optional; verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „SEPA-Übertrag“ angeboten wird.

Realisierung Kunde: optional; verpflichtend, wenn der Geschäftsvorfall „SEPA-Übertrag“ angeboten wird.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 420	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: Bestand Empfängerkonten anfordern  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKCUB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	.4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	Aufsetzpunkt	1	DE	an	.35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Format

Name: Empfängerkontenbestand rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICUB  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Angaben zu Empfängerkonten	1	DEG			M	n	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Empfängerkonten vor
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Empfängerkontenbestand Parameter

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 421

<u>Typ:</u>	Segment
<u>Segmentart:</u>	Geschäftsvorfall
<u>Kennung:</u>	HICUBS
<u>Bezugssegment:</u>	HKVVB
<u>Version:</u>	1
<u>Sender:</u>	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Empfängerkontenbestand anfordern	1	DEG			M	1	

#### **C.10.2.8.2.2 SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto**

Mit diesem Geschäftsvorfall können nur Überweisungen auf Konten getätigt werden, die auch im Empfängerkontenbestand aufgeführt werden.



Vor der Überweisung auf ein Empfängerkonto hat eine Abholung des aktuellen Bestandes zu erfolgen, um sicherzustellen, dass der Kunde nur aktuell gültige Empfängerkonten verwendet. Nur so ist gewährleistet, dass zwischenzeitliche Änderungen auf anderem Wege (z.B. schriftlich oder per Selbstbedienungsterminal) auf Kundenseite berücksichtigt werden.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

#### ◆ Format

Name: SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCUM  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 422	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Kontoverbindung international</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>	<u>kti</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>SEPA Descriptor</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>.256</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>SEPA pain message</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

## Belegungsrichtlinien

### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

### SEPA pain message

Es dürfen nur IBAN und BIC in der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> eingestellt werden, die den Werten für Empfängerkonten entsprechen, die mit dem Geschäftsvorfall „Bestand der Empfängerkonten abrufen“ als Empfängerkonten zurückgeliefert wurden.

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ♦ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ♦ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Der Code 3070 kann verwendet werden, um dem Kunden eine Bearbeitungs-Empfängernummer z.B. für Reklamationsfälle mitzuteilen. Die Empfängernummer wird dabei als Parameter des Rückmeldungscodes angegeben (s. [Formals]).

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3020	BIC veraltet. Die neue BIC lautet

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 423

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
3070	Auftrag wird unter Empfänger xxx verarbeitet
9150	Ausführungsdatum darf nicht belegt werden
9150	Identifikationsnr. darf nicht belegt werden
9210	Betrag zu groß für Überweisung
9210	Betrag muss größer als 0 sein
9210	Empfänger-IBAN ist kein Empfängerkonto
9210	Empfänger-IBAN existiert nicht
9210	Keine Berechtigung für dieses Konto
9210	Falscher Textschlüssel
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden
9210	BIC existiert nicht
9230	Unzureichendes Guthaben des Kontos

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICUMS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	.3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto	1	DEG			M	1	

Kapitel:	C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	424	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.3 SEPA-Sammelaufträge

Für SEPA-Sammelüberweisungsaufträge auf Basis der pain.001.001.02 ist nur die Grouping Option „Grouped“ mit mindestens einer Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> zuglassen.

Bei allen anderen pain messages, also ab pain.001.002.02 bzw. pain.008.002.01 fällt die Gouping Option „Grouped“ weg und es gelten für die Belegung einer eventuell vorhandenen Grouping Option die Festlegungen, wie sie im jeweils gültigen DFÜ-Abkommen beschrieben sind (vgl. aktuell [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2). Nichts desto trotz darf in FinTS der Payment-Information-Block nur einmal vorkommen.

Im Falle von Sammelaufträgen ist mindestens eine Einzeltransaktion CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. DirectDebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> einzustellen.

Die kreditinstitutsseitige Prüfung erfolgt, wie in allen anderen Fällen ebenfalls, stets auf das Segment als ganzes bezogen. Enthält der SEPA-Sammelauftrag Fehler, die bei der kreditinstitutsseitigen Prüfung sofort feststellbar sind, so ist das Institut berechtigt den Auftrag zurückzuweisen, sofern dem Kunden dies unmittelbar innerhalb desselben Dialoges mitgeteilt werden kann. Dies dient zur Vermeidung von Zuordnungsproblemen im Kundensystem.

Für den Fall, dass ein oder mehrere Einzelaufträge fehlerhaft sind und nicht bearbeitet werden, sollte der Code 3060 "Teilweise liegen Warnungen/Hinweise vor" als Rückmeldung zur Gesamtnachricht gemeldet werden. Für den Auftrag sollten die Rückmeldungscodes 3210 (Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen) bzw. 3220 (Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen) genutzt werden. Dabei können als Parameter zum Rückmeldungscode die PaymentIdentification <PmtId> der fehlerhaften CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. Direct DebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> eingestellt werden.

Die Weiterverarbeitung des SEPA-Sammelauftrags (z.B. die bankfachliche Prüfung) kann dagegen institutssindividuell gehandhabt werden. Falls dabei festgestellt wird, dass einzelne CreditTransferTransactionInformation <CdtTrfTxInfl> bzw. Direct DebitTransactionInformation <DrctDbtTxInfl> syntaktisch oder bankfachlich fehlerhaft sind, so sind diese abzulehnen, die korrekten Einzeltransaktionen jedoch zur Ausführung zu bringen. Falls hingegen festgestellt wird, dass die Konsistenz der SEPA-Sammelauftrags verletzt ist (z.B. Nichtübereinstimmung der Anzahl der Aufträge oder der Kontrollsumme ControlSum <CtrlSum> im Group Header und der Summe der Einzeltransaktionen), so muss der komplette Sammelauftrag abgelehnt werden, unabhängig davon, ob die Einzeltransaktionen korrekt sind.



Da die bankfachliche Korrektheit von Sammelaufträgen meist erst offline geprüft werden kann, erhält der Kunde die Information über eine eventuelle Nichtausführung im Regelfall erst über den Kontoauszug oder das Statusprotokoll. Im Statusprotokoll sollen dem Kunden die PaymentIdentification <PmtId> der fehlerhaften Einzelaufträge mitgeteilt werden.



Das Kundenprodukt hat vor dem Versenden eine Konsistenzprüfung der SEPA-Nachricht durchzuführen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 425

Eine kreditinstitutsseitige Disposition kann anhand der ggf. mitgelieferten Betragsumme der Gesamtdatei erfolgen. Wird eine Disposition durchgeführt und schlägt diese fehl, so wird immer der gesamte Auftrag zurückgegeben. Teilausführungen aufgrund nicht ausreichender Disposition erfolgen nicht.

### C.10.3.1 SEPA-Sammelüberweisungen

#### C.10.3.1.1 SEPA-Sammelüberweisung einreichen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: SEPA-Sammelüberweisung  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCCM  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Summenfeld</a>	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	<a href="#">Einzelbuchung ge-wünscht</a>	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
6	<a href="#">SEPA pain messa-ge</a>	1	DE	bin	..	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen

###### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 426	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

## b) Kreditinstitutsrückmeldung

### ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

s. Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
3210	Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen
3220	Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen
9130	SEPA-Nachrichtenformat ungültig
9210	Sammelauftrag wurde abgelehnt, da Disposition fehlerhaft
9210	Ausführungsdatum hier nicht zugelassen
9220	Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt

## c) Bankparameterdaten

### ◆ Format

Name: SEPA-Sammelüberweisung Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICCMS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter SEPA-Sammelüberweisung</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 427

#### **C.10.3.1.2 Terminierte SEPA-Sammelüberweisung**

Die terminierte SEPA-Sammelüberweisung unterscheidet sich von der nicht-terminierten Sammelüberweisung durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Ausführungsdatums in Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>. Der Einreicher bestimmt, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Sammelüberweisung enthaltenen Einzeltransaktionen ausgeführt werden sollen.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen
  - Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen abrufen
  - Löschung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten SEPA-Sammelüberweisung ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

#### C.10.3.1.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKCME  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	--------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 428	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Summenfeld</a>	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	<a href="#">Einzelbuchung gewünscht</a>	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
6	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besser Identifikation der SEPA-Sammelüberweisung bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

#### ◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

#### ◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisung bestätigen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICME  
 Bezugssegment: HKCME  
 Version: 1  
 Anzahl: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 429

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten Sammelüberweisung gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

#### c) Bankparameterdaten

##### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICMES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 430	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.3.1.2.2 Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen abrufen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA-Sammelaufträge ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

##### ◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	..4	<a href="#">C</a>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte SEPA-Sammelüberweisung wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungsnachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruf des korrespondierenden Nicht-SEPA-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 431

Bestandes durchgeführt werden.

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen rückmelnden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICMB  
 Bezugssegment: HKCMB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	..6	M	1	
7	<a href="#">Summe der Beträge</a>	2	DEG	btg	#	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

##### **Ausführungsdatum**

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>.

##### **Anzahl der Aufträge**

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxns>.

##### **Summe der Beträge**

Die Summe der beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 432	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKTB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKTB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKTB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HICMBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 433

### C.10.3.1.2.3 Löschung terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ♦ Beschreibung

Die zu löschen SEPA-Sammelüberweisung wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA-Sammelüberweisung eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

##### ♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKCML
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	O	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	..6	O	1	
7	<a href="#">Summe der Beträ-ge</a>	2	DEG	btg	#	O	1	

##### ♦ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 434	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt>.

### Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxss>.

### Summe der Beträge

Die Summe der beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

- ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

- ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

#### c) Bankparameterdaten

- ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

- ◆ Format

Name:	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HICMLS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 435

### C.10.3.2 SEPA-Sammellastschriften

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Basis-Lastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Lastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugsermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

#### C.10.3.2.1 SEPA-Sammellastschrift einreichen

**Gelöscht**

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 436	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### C.10.3.2.2 Terminierte SEPA-Sammellastschriften

Bei den terminierten SEPA-Lastschriften bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitssdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdColltnDt>, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Sammellastschrift enthaltenen Einzeltransaktionen auf den Konten der Bezogenen belastet werden sollen.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift
  - Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift
  - Bestand terminierter SEPA-Sammellastschrift abrufen
  - Löschung terminierter SEPA-Sammellastschrift

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten [SEPA](#) bzw. [SEPA-COR1-Sammellastschrift](#) ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

#### C.10.3.2.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschriften

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDME  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 437

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Summenfeld</a>	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	<a href="#">Einzelbuchung gewünscht</a>	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	1	
6	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen

### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. [Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich CORE für die SEPA-Basislastschrift erlaubt.](#)

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besser Identifikation der SEPA-Sammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIDME
Bezugssegment:	HKDME
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 438	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten SEPA-Sammellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDMES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 439

### C.10.3.2.2.2 Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift

Bei der SEPA-COR1-Sammellastschrift ist die Vorlaufzeit auf einen Tag verkürzt.

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift einreichen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKDMC  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung international	1	DEG	kti	#	M	1	
3	Summenfeld	1	DEG	btg	#	C	1	N: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	Einzelbuchung gewünscht	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	SEPA Descriptor	1	DE	an	.256	M	1	
6	SEPA pain message	1	DE	bin	..	M	1	

##### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

###### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd> ist lediglich COR1 für die SEPA-COR1-Sammellastschrift erlaubt.

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen (s. C.10.2.5.4.4 „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften abrufen“), um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 440	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## ◆ Format

Name: Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift bestätigen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDMC  
Bezugssegment: HKDMC  
Version: 1  
Anzahl: 1  
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Auftragsidentifika- tion</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..99</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

## ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	<u>Auftrag entgegengenommen</u>
0020	<u>Auftrag zur Ausführung vorgemerkt</u>
3030	<u>Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...</u>
3070	<u>Auftrag wird unter Referenz xxx verarbeitet</u>
3210	<u>Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen</u>
3220	<u>Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen</u>
9010	<u>Keine Berechtigung für SEPA-Lastschriftverfahren</u>
9130	<u>SEPA-Format ungültig</u>
9210	<u>Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten</u>
9210	<u>Datum liegt nicht in der Zukunft</u>
9210	<u>Datum liegt zu weit in der Zukunft</u>
9210	<u>Datum ist kein Buchungstag</u>
9210	<u>Ausführungsdatum hier nicht zugelassen</u>
9220	<u>Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt</u>

### c) Bankparameterdaten

## Format

Name: Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDMCS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 441

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 442	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.3.2.2.3 Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften abrufen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschriften ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

##### ◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKDMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Segmentkopf</u>	1	DEG			M	1	
2	<u>Kontoverbindung international</u>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<u>Von Datum</u>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<u>Bis Datum</u>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<u>Maximale Anzahl Einträge</u>	1	DE	num	..4	C	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<u>Aufsetzpunkt</u>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungs Nachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabrufl des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 443

◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDMB  
 Bezugssegment: HKDMB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	..6	M	1	
7	<a href="#">Summe der Beträ-ge</a>	2	DEG	btg	#	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

**Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

**Ausführungsdatum**

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdColItnDt>.

**Anzahl der Aufträge**

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxns>.

**Summe der Beträge**

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungstext

Code Beispiel für Rückmeldungstext
------------------------------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 444	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKSLB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIDMBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 445

#### C.10.3.2.2.4 Löschung terminierter SEPA-Sammellastschriften

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Beschreibung

Die zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen SEPA- bzw. SEPA-COR1-Sammellastschrift nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschaufrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

###### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKDML  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	..6	M	1	
7	<a href="#">Summe der Beträ-ge</a>	2	DEG	btg	#	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 446	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdCol-  
ltnDt>.

## Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxs>.

## **Summe der Beträge**

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

## ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Löschung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

### c) Bankparameterdaten

## ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen Parameter  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HIDMLS  
Bezugssegment: HKVVB  
Version: 1  
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Abschnitt:	Geschäftsvorfälle SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG		M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1

### C.10.3.3 SEPA-Firmensammellastschrift

Es gelten die Festlegungen zur SEPA-Firmenlastschrift laut DFÜ-Abkommen (vgl. [DFÜ-Abkommen], Kapitel 2).



Zur Bearbeitung von SEPA-Firmensammellastschriften ist der vorherige Abschluss einer entsprechenden Inkassovereinbarung zwischen Kunde und Kreditinstitut erforderlich, mit der der Kunde (Zahlungsempfänger) zum SEPA-Lastschriftverfahren zugelassen wird und in deren Rahmen er sich verpflichtet hat, nur solche Lastschriften zum Einzug einzureichen, für die ihm eine schriftliche Einzugs ermächtigung des Zahlungspflichtigen (Mandat) vorliegt. Sofern diese Voraussetzung nicht gegeben ist, ist dem Kunden in den UPD die Ausführung dieses Geschäftsvorfalls nicht zu gestatten.

#### C.10.3.3.1 SEPA-Firmensammellastschrift einreichen

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 448	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

#### C.10.3.3.2 Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift

Bei der terminierten SEPA-Firmensammelastschrift bestimmt der Einreicher durch die Angabe eines in der Zukunft liegenden Fälligkeitsdatums in Feld RequestedCollectionDate <ReqdCollnDt>, dass zu diesem Datum alle in der SEPA-Firmensammelastschrift enthaltenen Einzeltransaktionen auf den Konten der Bezugsgen belastet werden sollen. Als LocallInstrumentSEPACode <Lcllnstrm><Cd> ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

Folgende Geschäftsvorfälle sind vorgesehen:

- Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift
  - Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschrift abrufen
  - Löschung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift

Die Änderung einer bereits eingereichten terminierten Firmensammelbestellung ist nur durch Löschung und anschließende Neuanlage möglich.

#### **C.10.3.3.2.1 Einreichung terminierter SEPA-Firmensammelastschriften**

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

## a) Kundenauftrag

## ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen  
Typ: Segment  
Segmentart: Geschäftsvorfall  
Kennung: HKBME  
Bezugssegment: -  
Version: 1  
Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 449

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Summenfeld</a>	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	<a href="#">Einzelbuchung gewünscht</a>	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
6	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

◆ Belegungsrichtlinien

### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Lastschrifteinreichung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS. [Als LocalInstrumentSEPACode <LclInstrm><Cd>](#) ist lediglich B2B für die SEPA-Firmenlastschrift erlaubt.

Das Feld ControlSum <CtrlSum> muss - zwecks späterer besserer Identifikation der SEPA-Firmensammellastschrift bei einer Bestandsabfrage - befüllt sein.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Beschreibung



Falls das Kreditinstitut schon bei der Einreichung eine Auftragsidentifikation zurückmelden kann, sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Andernfalls hat das Kundensystem vor einer Änderung oder Löschung den gesamten Bestand abzurufen, um in den Besitz der Auftragsidentifikation zu gelangen.

◆ Format

Name:	Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIBME
Bezugssegment:	HKBME
Version:	1
Anzahl:	1
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Länge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	-------	---------	---------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 450	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	O	1	

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Zusätzlich zu den Rückmeldungscodes der nicht-terminierten SEPA-Firmensammellastschrift gelten:

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen
0020	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
3030	Datum ist kein Bankgeschäftstag. Der Auftrag wird ausgeführt am ...
9210	Mindestzeitraum bis zum Ausführungstermin überschritten
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Datum liegt zu weit in der Zukunft
9210	Datum ist kein Buchungstag

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBMES  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen</a>	1	DEG			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 451

### C.10.3.3.2.2 Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften abrufen

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ◆ Beschreibung

Der Kunde ruft die im Kreditinstitut zu einem Konto hinterlegten terminierten SEPA-Firmensammellastschriften ab, die noch zur Ausführung anstehen.

In den BPD ist angegeben, ob ein Zeitraum angegeben werden darf. Falls kein Zeitraum angegeben wird, werden alle terminierten Aufträge zurückgemeldet, deren Ausführung im angegebenen Zeitraum ansteht. Falls ein Zeitraum angegeben wird, werden nur die durch den Zeitraum angegebenen Aufträge übermittelt.

##### ◆ Format

Name:	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften anfordern
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBMB
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Von Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
4	<a href="#">Bis Datum</a>	1	DE	dat	#	C	1	O: „Zeitraum möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">Maximale Anzahl Einträge</a>	1	DE	num	.4	<a href="#">C</a>	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
6	<a href="#">Aufsetzpunkt</a>	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst

#### b) Kreditinstitutsrückmeldung

##### ◆ Beschreibung

Für jede noch nicht ausgeführte terminierte Firmensammellastschrift wird ein Datensegment mit Informationen über den Sammelauftrag in die Rückmeldungsnachricht eingestellt. Aufgrund des Datenvolumens ist der Abruf der Einzelaufträge nicht möglich.

Kapitel:	C	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)
		3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	452	Stand:	Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Falls der Rückmeldecode 3041 gesendet wird, muss direkt im Anschluss ein Bestandsabruft des korrespondierenden Nicht-SEPA-Bestandes durchgeführt werden.

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften rückmelden  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBMB  
 Bezugssegment: HKBMB  
 Version: 1  
 Anzahl: n  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikation</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	.6	M	1	
7	<a href="#">Summe der Beträ-ge</a>	2	DEG	btg	#	M	1	

#### ◆ Belegungsrichtlinien

##### **Kontoverbindung international**

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

##### **Ausführungsdatum**

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdColItnDt>.

##### **Anzahl der Aufträge**

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTxns>.

##### **Summe der Beträge**

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

#### ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
------	-------------------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 453

0020	Auftrag ausgeführt
3010	Es liegen keine Einträge vor
3041	ein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3042	kein weiterer Bestand liegt vor HKSLB
3043	keine Informationen über weitere Bestände HKSLB
9210	Bereichende darf nicht vor Bereichanfang liegen
9210	Datum liegt nicht in der Zukunft
9210	Keine gültige Kontoverbindung des Kunden

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Format

Name: Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften Parameter  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HIBMBS  
 Bezugssegment: HKVVB  
 Version: 1  
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	<a href="#">Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften</a>	1	DEG			M	1	

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 454	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### C.10.3.3.2.3 Löschung terminierter SEPA-Firmensammellastschriften

Realisierung Bank: optional  
Realisierung Kunde: optional

#### a) Kundenauftrag

##### ♦ Beschreibung

Die zu löschen SEPA-Firmensammellastschrift wird über die Auftragsidentifikation identifiziert. Diese wird dem Kunden bei der Einreichung oder beim Abruf des Bestandes mitgeteilt. Neben der Auftragsidentifikation müssen weitere Daten der SEPA-Firmensammellastschrift eingestellt werden, um kreditinstitutsseitige Plausibilitätsprüfungen zu ermöglichen.



Dieser Geschäftsvorfall darf vom Kreditinstitut nur angeboten werden, wenn es eine Auftragsidentifikation unterstützt, da ansonsten die Identifikation der zu löschen Überweisung nicht möglich ist.

Zu löschen terminierte Aufträge liegen immer in der Zukunft. Eine minimale Vorlaufzeit für die Einreichung des Löschauftrags ist nicht vorgesehen. Es können jedoch nur Aufträge gelöscht werden, die auch im Bestand aufgeführt werden.

##### ♦ Format

Name:	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKBML
Bezugssegment:	-
Version:	1
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Auftragsidentifikati-on</a>	1	DE	an	..99	M	1	
3	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
4	<a href="#">Einreichungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
6	<a href="#">Anzahl der Aufträge</a>	1	DE	num	..6	M	1	
7	<a href="#">Summe der Beträ-ge</a>	2	DEG	btg	#	M	1	

##### ♦ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in CreditorAccount <CdtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in CreditorAgent <CdtrAgt> entsprechen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 455

## Ausführungsdatum

Das Ausführungsdatum entspricht dem Feld RequestedCollectionDate <ReqdCol-  
ltnDt>.

## Anzahl der Aufträge

Die Anzahl der Aufträge entspricht dem Feld NumberOfTransactions <NbOfTx>.

## **Summe der Beträge**

Die Summe der Beträge entspricht der ControlSum <CtrlSum>.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

## ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

## ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Löschung vorgemerkt
0020	Auftrag gelöscht
9010	Lösung nicht mehr möglich, da Auftrag bereits zur Löschung vorgemerkt
9010	Auftragsidentifikation stimmt nicht mit Auftragsdaten überein
9210	Auftrag existiert nicht bzw. wurde bereits ausgeführt

### c) Bankparameterdaten

#### ◆ Beschreibung

Geschäftsvorfallspezifische Parameter existieren nicht.

#### ◆ Format

Name: Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen Parameter

Typ: Segment

Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HIBMLS

Bezugssegment: HKVVE

Version:

Sender: K

---

Digitized by srujanika@gmail.com

Nr.	Name	Ver-	Typ
-----	------	------	-----

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Lan- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	--------	-------------	---------------

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 456	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl Aufträge</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Anzahl Signaturen mindestens</a>	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	<a href="#">Sicherheitsklasse</a>	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4

### C.10.3.4 Sonderformen von SEPA-Sammelaufträgen

#### C.10.3.4.1 Sammeleilzahlung (Urgent Payment)

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

##### a) Kundenauftrag

###### ◆ Format

Name: Sammeleilzahlung einreichen  
 Typ: Segment  
 Segmentart: Geschäftsvorfall  
 Kennung: HKCMU  
 Bezugssegment: -  
 Version: 1  
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segmentkopf</a>	1	DEG			M	1	
2	<a href="#">Kontoverbindung international</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
3	<a href="#">Summenfeld</a>	1	DEG	btg	#	C	1	M: „Summenfeld benötigt“ (BPD) = „J“ O: sonst
4	<a href="#">Einzelbuchung gewünscht</a>	1	DE	jn	#	C	1	O: „Einzelbuchung erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
5	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	.256	M	1	
6	<a href="#">SEPA pain message</a>	1	DE	bin	..	M	1	

###### ◆ Belegungsrichtlinien

###### Kontoverbindung international

IBAN und BIC müssen der IBAN <IBAN> in DebtorAccount <DbtrAcct> bzw. der BIC <BIC> in DebtorAgent <DbtrAgt> entsprechen

###### SEPA pain message

Erlaubtes „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schema lt. HISPAS.

Es gelten die Festlegungen zu Eilzahlungen unter Verwendung des pain.001-Formats laut Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. [DFÜ-Abkommen].

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: C
Kapitel: Geschäftsvorfälle Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 457

In das Mussfeld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> ist der 1999-01-01 einzustellen.



Für nicht terminierte Aufträge darf dem Kunden kein Eingabefeld zur Eingabe eines Termins angeboten werden.



Enthält das Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> bei nicht terminierten Aufträgen einen anderen Wert als „1999-01-01“ so ist der Auftrag mit der Rückmeldung „9150 - Ausführungsdatum darf nicht belegt werden“ abzulehnen.



Wird die SEPA-pain-message aus einer fremden Quelle importiert, so ist darauf zu achten, dass ein eventuell abweichendes Datum im Feld RequestedExecutionDate <ReqdExctnDt> auf den Wert „1999-01-01“ geändert wird.

### b) Kreditinstitutsrückmeldung

## ◆ Beschreibung

Es werden keine Datensegmente zurückgemeldet.

## ◆ Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes

s. Einzelüberweisung. Zusätzlich gelten:

<b>Code</b>	<b>Beispiel für Rückmeldungstext</b>
0010	<u>Auftrag entgegengenommen</u>
3210	<u>Auftrag angenommen, fehlerhafte Einzelpositionen</u>
3220	<u>Auftrag ausgeführt, fehlerhafte Einzelpositionen</u>
9130	<u>SEPA-Nachrichtenformat ungültig</u>
9210	<u>Sammelauftrag wurde abgelehnt, da Disposition fehlerhaft</u>
9210	<u>Ausführungsdatum hier nicht zugelassen</u>
9220	<u>Einzelauftrag Nr. x wurde aufgrund eines Fehlers nicht ausgeführt</u>

### c) Bankparameterdaten

## ♦ Format

## Name: Sammeleilzahlung Parameter

Typ: Segment

## Segmentart: Geschäftsvorfall

Kennung: HICMUS

Bezugssegment: HKVVB

Version: 1

Sender: K

[View Details](#) | [Edit](#) | [Delete](#)

sion   mat   ge   tus   zahl

Kapitel: C	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 458	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

<u>1</u>	<u>Segmentkopf</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Anzahl Aufträge</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..3</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Anzahl Signaturen mindestens</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3</u>
<u>4</u>	<u>Sicherheitsklasse</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	<u>0, 1, 2, 3, 4</u>
<u>5</u>	<u>Parameter Samme-leilzahlung</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>1</u>	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 459

## D. DATA DICTIONARY

---

### A

---

#### Abholung möglich J/N

Gibt an, ob ein Kontoauszug erneut angefordert werden kann.

Typ: DE  
 Format: jn  
 Länge: #  
 Version: 1

#### Ablaufdatum

Endetermin (z.B. einer Geldanlage)

Typ: DE  
 Format: dat  
 Länge: #  
 Version: 1

#### Abrechnungswährung

Währung, in der Wertpapierpreise, -kurse, -limit oder -dividende angegeben werden (entspricht z.B. WM GD 172).

Es bleibt dem Kreditinstitut überlassen, ob es lediglich die Wahl zwischen der Landeswährung und Euro vorsieht.

Typ: DE  
 Format: cur  
 Länge: #  
 Version: 1

#### Abrechnungswährung Euro erlaubt

Kennzeichen dafür, ob Euro als Abrechnungswährung erlaubt ist.

Typ: DE  
 Format: jn  
 Länge: #  
 Version: 1

#### Abrechnungswährung Landeswährung erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Landeswährung als Abrechnungswährung erlaubt ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 460	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Abweichende Geschäftsstelle**

Bezeichnung der abweichenden Geschäftsstelle für die Lieferung von bestellten Artikeln (Sorten oder Karten), falls als Auslieferungsart „Bereitlegung in einer anderen Geschäftsstelle“ gewählt wurde.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

#### **Abweichende Lieferadresse**

Abweichende Zieladresse für die Lieferung von bestellten Artikeln (Sorten oder Karten), falls als Auslieferungsart „Zusendung“ gewählt wurde.

Typ: DEG  
Format: addr  
Länge: #  
Version: 1

#### **Abweichender Betrag**

Vom Ursprungsauftrag abweichender Betrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 2

#### **Abweichender Betrag erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob im Kundenauftrag die Einstellung eines vom Ursprungsauftrag abweichenden Betrages erlaubt ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Abweichendes Ausbuchungskonto erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob vom Kunden ein vom Referenzkonto abweichendes Konto für die Ausbuchung (z.B. von Festgeldern) gewählt werden darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob im Format MT 502 im Feld B2:97A: ein von den Depotstammdaten abweichendes Geldkonto angegeben werden darf und ob dieses nur intern (beim depotführenden Institut) oder auch extern (bei Drittinstitut) erlaubt ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 461

#### Codierung:

0:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: nicht erlaubt
1:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: intern
2:	bei Kauf: nicht erlaubt	bei Verkauf: intern und extern
3:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: nicht erlaubt
4:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: intern
5:	bei Kauf: intern	bei Verkauf: intern und extern
6:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: nicht erlaubt
7:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: intern
8:	bei Kauf: intern und extern	bei Verkauf: intern und extern

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

#### Abweichendes Zinsgutschriftkonto erlaubt

Kennzeichen dafür, ob vom Kunden ein vom Referenzkonto abweichendes Konto für Zinsgutschriften (z.B. von Festgeldern) gewählt werden darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### Adressaufdruck

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Adressaufdruck auf seinen Formularen wünscht.

Die für den Adressaufdruck notwendigen Daten werden den kreditinstitutseitigen Verarbeitungssystemen entnommen. Eine Änderung dieser Daten durch den Kunden ist nicht möglich.

Für welche Formularcodes der Adressaufdruck möglich ist, ist in den BPD angegeben.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### Adressaufdruck möglich

Kennzeichen dafür, ob der Adressaufdruck für ein bestimmtes Formular möglich ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### Adresse

Angaben zur Adresse einer natürlichen Person.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 462	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Formatkennung: addr  
Länge: #  
Version: 2

### Adressdaten

Angaben zu einer Adresse.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Adresstyp</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
2	<a href="#">Straße</a>	2	DE	an	..35	O	1	
3	<a href="#">Hausnummer</a>	2	DE	an	..10	O	1	
4	<a href="#">Postfach</a>	2	DE	an	..10	O	1	
5	<a href="#">PLZ</a>	1	DE	an	..10	M	1	
6	<a href="#">Ort</a>	1	DE	an	..35	M	1	
7	<a href="#">Ausländischer Postcode</a>	1	DE	an	..2	O	1	
8	<a href="#">Länderkennzeichen</a>	1	DE	ctr	#	O	1	
9	<a href="#">Telefonnummer dienstlich</a>	1	DE	an	..35	O	1	
10	<a href="#">Telefonnummer privat</a>	1	DE	an	..35	O	1	
11	<a href="#">Telefax-Nummer</a>	1	DE	an	..35	O	1	
12	<a href="#">Email-Adresse</a>	1	DE	an	..35	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Adresstyp

Kennzeichen dafür, ob es sich um eine Wohnadresse oder Postanschrift handelt.

Codierung:

1: Privatadresse

2: Versandadresse

3: Geschäftsadresse

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Aktueller Bonussatz

Bonussatz in Prozent.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 463

### Alle Depots

Kennzeichen dafür, ob die Abfrage über alle Depots des Kunden beim jeweiligen Kreditinstitut gilt, für die er eine Berechtigung besitzt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Alle Institute

Kennzeichen, ob eine Abfrage bei allen Instituten (laut Liste in BPD) stattfinden soll..

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Alle Institute erlaubt

Kennzeichen, ob eine Abfrage bei allen Instituten gleichzeitig erlaubt ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Alle Konten

Mit dieser Option kann gewählt werden, ob die angeforderten Informationen (z.B. Salden, Umsätze) nur zu dem angegebenen oder zu allen Anlagekonten des Kunden, für die er eine Zugriffsberechtigung besitzt, zurückgemeldet werden sollen.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Alle Konten erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Belegung des Feldes „Alle Konten“ im Kundenaufrag zugelassen ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Angaben institutsverwalteter Auftrag

Angaben zum institutsverwalteten Auftrag.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 464	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Art des institutsverwalteten Auftrags</a>	1	DE	code	.2	M	1	<a href="#">1-10</a>
2	<a href="#">Kontoprodukt-bezeichnung</a>	1	DE	an	.30	O	1	

Typ: [DEG](#)

Format:

Länge:

Version: 1

### Angaben zu Empfängerkonten

Angaben zu Empfängerkonten:

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kontoverbin-dung internatio-nal Empfänger</a>	1	DEG	kti	#	M	1	
2	<a href="#">Name 1 Emp-fänger</a>	1	DE	an	.35	C	1	<a href="#">M: falls Kontoverbindung im gleichen Institut O: sonst</a>
3	<a href="#">Name 2 Emp-fänger</a>	1	DE	an	.35	C	1	<a href="#">O: falls „Name Empfänger 1“ belegt N: sonst</a>
4	<a href="#">Kontoart</a>	1	DE	num	.2	O	1	
5	<a href="#">Kontoprodukt-bezeichnung</a>	1	DE	an	.30	O	1	

Typ: [DEG](#)

Format:

Länge:

Version: 1

### **Angaben zur Wertstellung**

Datum der Wertstellung des Emissionsgeschäfts inkl. eventueller Zusätze (z.B. „voraussichtlich“).

Typ: [DE](#)

Format: [an](#)

Länge: [..35](#)

Version: 1

### **Anlagebetrag**

Betrag, auf den eine Geldanlage lautet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 465

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag bis

Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag bis, Währung

Währung der Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag bis, Wert

Wert der Obergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Bei einem nach oben offenen Intervall ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag neu

Betrag, der für die nächste Anlageperiode gültig sein soll. Bei einer Erhöhung des Anlagebetrages wird das bei der Festgeldneuanlage angegebene Belastungskonto bzw. bei einer Verminderung das Ausbuchungskonto herangezogen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag von

Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 466	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag von, Währung

Währung der Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagebetrag von, Wert

Wert der Untergrenze des Betragsintervalls für den Anlagebetrag. Der jeweils niedrigste angegebene Betragswert zu einer Laufzeit stellt den Mindestanlagebetrag dar.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagedatum

Datum, an dem der Startzeitpunkt der Anlage terminiert ist.

In der Regel ist das Anlagedatum das Datum, zu dem der Abschluss und die Valutierung der Festgeldanlage erfolgt, wenn der Anlagauftrag zu diesem Zeitpunkt im Kreditinstitut eingehen würde. Nicht-Buchungstage sind hierbei zu berücksichtigen.

Die Laufzeit, die sich aus Anlage- und Ablaufdatum errechnet, hat dabei mit der in den Festgeldkonditionen vorgegebenen Zinsmethode zu korrespondieren.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Anlagekonto

Kontoverbindung des Anlagekontos.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### Anlagekonto alt

Bisheriges Anlagekonto, das aus Zuordnungsgründen mit dem neu vergebenen Anlagekonto mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 467

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### Anrede

Kodierte Anrede als Teil der Personendaten.

Codierung:

- 0: keine Anrede
- 1: Herr
- 2: Herren
- 3: Frau
- 4: Fräulein
- 5: Herr und Frau
- 6: Firma

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Anzahl Aussetzungen

Anzahl der gewünschten Aussetzungen eines Dauerauftrags. Die Angabe der Anzahl Aussetzungen schließt die Angabe „Aussetzen bis“ aus.

Beispiel:

Der Dauerauftrag soll letztmalig am 1.6. ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. wiederaufgenommen werden:

Aussetzen von: 19960701  
Anzahl Aussetzungen: 3

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Anzahl der Aufträge

Anzahl der Aufträge in einem DTA-Datensatz (Feld E 4).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..5  
Version: 1

### Anzahl reservierter Verwendungszweckstellen

Anzahl der Stellen im SEPA Verwendungszweck (CreditorReferenceInformationSCT, insgesamt 4 x 35 = 140 Stellen), die für interne Verwendung – z. B. Andrucken von Datum, Uhrzeit und verwendeter TAN – durch das Institut reserviert sind. Diese Stellen dürfen vom Kundenprodukt nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	468	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

cke verwendet werden. Die Anzahl wird vom Ende des letzten SEPA-Elementes aus gezählt und darf den Wert 35 nicht überschreiten.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Anzahl Signaturen mindestens

Mindestanzahl der Signaturen, die für einen Geschäftsvorfall als erforderlich definiert ist.

Vom Kreditinstitut wird immer die Minimalanforderung an einen Geschäftsvorfall mitgeteilt, d.h. '0', wenn der Geschäftsvorfall auch über den anonymen Zugang angeboten wird, ansonsten mindestens '1', da Aufträge von Kunden immer signiert werden müssen.

Die für Kunden jeweils genaue Angabe der Signaturanzahl ergibt sich in den UPD aus dem DE „Anzahl benötigter Signaturen“. Dabei muss die in den UPD angegebene Signaturanzahl größer oder gleich der in den BPD angegebene Anzahl sein. Für Institute, die keine UPD unterstützen, bedeutet dies, dass der Eintrag '0' in den BPD nur für Nichtkunden gilt und für Kunden als 'mindestens 1' zu interpretieren ist.

Der Wert gilt für alle Signaturverfahren.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 1  
Version: 1

### Anzahl terminierter Änderungen

Maximale Anzahl terminierter Änderungen pro Dauerauftrag.

Beispiele:

- 0: Terminierte Änderungen sind nicht erlaubt
- 1: Pro Dauerauftrag ist eine terminierte Änderung erlaubt
- 5: Pro Dauerauftrag sind 5 terminierte Änderungen erlaubt
- 9: Keine Beschränkung

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 1  
Version: 1



Bei komplexen terminierten Änderungsaufträgen ist es sinnvoll, dass der Kunde mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen“ prüft, ob das Kreditinstitut seinen Änderungswunsch korrekt umgesetzt hat.



Falls der Kundenwunsch nicht eindeutig aus dem Auftrag hervorgeht bzw. zu Inkonsistenzen in der Dauerauftragsverwaltung führt, kann das Kreditinstitut den Auftrag im Zweifel ablehnen. Wenn das Kreditinstitut inkonsistente Aufträge

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 469

dennoch annehmen möchte, dann darf stets nur der aktuellste Auftrag angenommen werden. Die vorherigen müssen in diesem Fall verworfen werden.

### Anzahl terminierter Aussetzungen

Maximale Anzahl terminierter Aussetzungen pro Dauerauftrag (s. auch DE „Anzahl terminierter Änderungen“).

Bei einer terminierten Aussetzung kann der Kunde den Startzeitpunkt für die Aussetzung wählen. Eine nicht-terminierte Aussetzung gilt immer ab sofort.

Falls eine einzige terminierte Aussetzung erlaubt ist, überschreibt die Eingabe einer weiteren terminierten Aussetzung einen vorher eingereichten Aussetzungsauftrag.

Beispiele:

0: Terminierte Aussetzungen sind nicht erlaubt

1: Pro Dauerauftrag ist eine terminierte Aussetzung erlaubt

5: Pro Dauerauftrag sind 5 terminierte Aussetzungen erlaubt

9: Keine Beschränkung

Typ: DE

Format: num

Länge: 1

Version: 1

### Art der wichtigen Informationen

Information über die Art der wichtigen Informationen bei Wertpapieren.

Codierung:

1: allgemeine wichtige Informationen (Hier können generelle aktuelle Informationen zum Wertpapiergeschäft abgefragt werden.)

2: spezielle wichtige Informationen (Hier können aktuelle Informationen zu den einzelnen Wertpapierkategorien abgefragt werden.)

Typ: DE

Format: code

Länge: 1

Version: 2

### Art des Ausfuhrlimits

Kennzeichen dafür, ob die Ausfuhr einer Währung Beschränkungen unterliegt.

Codierung:

0: Limit unbekannt

1: Limit = angegebener Betrag

2: Limit = 0 (Ein-/Ausfuhr verboten)

3: keine Begrenzung

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument:	Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	470	Stand:	28.05.2013	Kapitel:	Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Art des Einfuhrlimits**

Kennzeichen dafür, ob die Einfuhr einer Währung Beschränkungen unterliegt.

Codierung s. „Art des Ausfuhrlimits“

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Art des institutsverwalteten Auftrags**

Gibt an, um welche Art eines terminierten Auftrags es sich handelt.

Codierung:

- 1: Terminierte Einzelüberweisung Inland
- 2: Terminierte Einzellastschrift Inland
- 3: Terminierte SEPA-Einzelüberweisung
- 4: Terminierte SEPA-Einzellastschrift
- 5: Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift
- 6: Terminierte Sammelüberweisung Inland
- 7: Terminierte Sammellaufschrift Inland
- 8: Terminierte SEPA-Sammelüberweisung
- 9: Terminierte SEPA-Sammellaufschrift
- 10: Terminierte SEPA-Firmensammellaufschrift

Typ: DE  
Format: code  
Länge: ..2  
Version: 1

### **Art des Limits**

Art des Limits einer Wertpapierorder gemäß der S.W.I.F.T.-Codierung. Es ist der jeweilige S.W.I.F.T.-Qualifier aus dem Feld B:22F:, Qualifier TOOR „Indicator für Art des Limits“ anzugeben.

Mögliche Werte:

- „MAKT“ = billigst (bei Kauf) bzw. bestens (bei Verkauf)
- „LMTO“ = Limitierte Order
- „STOP“ = Stop Buy-Order (bei Kauf) bzw. Stop Loss-Order (bei Verkauf)
- „STLI“ = Stop-Limit

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 471

„MTLO“ = Market-to-Limit-Order (Teil der Order wird ausgeführt und der Rest limitiert) (nur XETRA)

oder ein institutsindividueller Code im Format an4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: 4  
Version: 1  
Referenz: ISO 15022, :22F:, Qualifier TOOR

#### **Art des Limits änderbar**

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Limits bei einer Wertpapierorderänderung zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Art des Zeitlimits**

Art des Zeitlimits einer Wertpapierorder gemäß der S.W.I.F.T.-Codierung. Es ist der S.W.I.F.T.-Qualifier aus dem Feld B:22F:, Qualifier TILI „Indikator für Zeitlimit“ anzugeben.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: 4  
Version: 1

#### **Art des Zeitlimits änderbar**

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Zeitlimits bei einer Wertpapierorderänderung zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Aufsetzpunkt**

Information darüber, wie die Beantwortung des Kundenauftrags an einem bestimmten Punkt kontrolliert beendet und aufgesetzt werden kann, falls die Rückmeldung des Kreditinstituts nicht in einem einzigen Auftragssegment erfolgen kann (s. [Formals]).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

#### **Aufstellung Haben-/Bonuszinsen**

Beinhaltet die aktuell gültigen Haben- bzw Bonuszinssätze (sofern nicht in den Informationen zu den verschiedenen Kontoarten mitgeliefert).

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 472	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Habenzinsatz/ Bonuszinssatz	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Aufstellung Sollzins

Beinhaltet die aktuell gültigen Zinssatz je Kreditlinie für einen Kreditvertrag.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Sollzinssatz	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Aufstellung Überziehungen

Beinhaltet gültige Soll- und Überziehungszinssätze und Überziehungsbeträge.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Überziehungs- zinssätze	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Auftrag änderbar

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1



Sonderformen von Daueraufträgen dürfen zwar gelöscht, jedoch nicht geändert werden. Dies ist im Geschäftsvorfall Dauerauftragsänderung entsprechend zu berücksichtigen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 473

### Auftrag aussetzbar

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Auftrag löschenbar

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Auftraggebername, AZV

Name bzw. Firmenname des Auftraggebers und dessen Adresse, die bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr anzugeben sind.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..140  
Version: 1

### Auftraggebername, AZV kurz

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..27  
Version: 1

### Auftragsbezogene Informationen

Beliebige auftragsbezogene Daten, die das Kreditinstitut dem Kunden bei Wertpapiertransaktionen im Freitext mitteilen kann (z.B. ausmachender Betrag, Wertpapierbezeichnung, falls die Order nur per WKN erfolgt ist, etc.).

Das Kreditinstitut hat auch die Möglichkeit, vom Kunden ein erneutes Senden zu verlangen. In diesem Fall kann dieses DE einen Text enthalten, der vom Kunden bestätigt werden muss, um der Beratungs- bzw. Informationspflicht des Kreditinstituts nachzukommen. Dieser Text könnte z.B. lauten: „Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt und Vertragsbedingungen) zur Kenntnis genommen habe.“

Falls der Auftrag nicht ausgeführt - oder zumindest teilausgeführt - wurde, darf das DE nicht belegt werden.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..2048  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 474	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Auftragsfilter

Filter zur Einschränkung der Auswahl der Aufträge anhand deren Status. Es gilt eine Oder-Verknüpfung, d.h. es werden alle Aufträge, die mindestens einem der angegebenen Stati entsprechen, zurückgemeldet.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Status</a>	1	DE	code	..2	M	1..9	1-11

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3



Das Kundensystem sollte dem Kunden die Statuscodes aufbereitet anzeigen: z.B. Offene Aufträge (Codes 1, 2, 4 und 5), ausgeführte Order, abgerechnete Order und gestrichene Order).

### Auftragsidentifikation

Eindeutiges Identifikationsmerkmal eines Auftrages (z.B. Dauerauftragsnummer), das vom Kreditinstitut bei Auftragserteilung mitgeteilt wird. Falls das Kreditinstitut keine Auftragsidentifikation vergeben und mitgeteilt hat, ist das DE nicht zu belegen.

Die Angabe der Auftragsidentifikation dient dazu, gezielt für einen bereits erteilten Auftrag etwas vorzunehmen, z.B. bei Änderung, Streichung, Löschung oder Anzeige eines bestimmten Auftrags.

Wird die Auftragsidentifikation nicht angegeben, so soll generell die Aktion für alle erteilten Aufträge gelten, z.B. bei Orderanzeige.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### Auftragsidentifikation alt

Bisherige Auftragsidentifikation, die aus Zuordnungsgründen mit der neu vergebenen Auftragsidentifikation mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### Auftragsidentifikation erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Kundenauftrag eine Auftragsidentifikation angeben darf, auf die sich die wichtigen Informationen beziehen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 475

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Auftragsreferenz

Enthält die Referenz auf einen eingereichten Auftrag. Sie wird z. B. bei einer Willenserklärung des Kunden oder im TAN-Zwei-Schritt-Verfahren bei der späteren Einreichung der zugehörigen TANS (mittels HKTAN bei TAN-Prozess=2 bzw. 3) zur Referenzierung des Auftrags verwendet.



Da die Auftragsreferenz immer eindeutig ist, sollten Kundenprodukte diese als zentrale Referenzierung verwenden und dem Kunden auch zusammen mit den Auftragsdaten präsentieren bzw. für die Problemverfolgung leicht zugänglich machen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Ausbuchungskonto**

Konto, auf das bei Fälligkeit der Anlage der Ausbuchungsbetrag gutgeschrieben werden soll.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### **Ausbuchungskonto**

Konto, auf das bei Fälligkeit der Anlage der Ausbuchungsbetrag gutgeschrieben werden soll.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 4

### **Ausbuchungskonto änderbar**

Kennzeichen dafür, ob das Ausbuchungskonto einer Geldanlage geändert werden darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Ausfuhrlimit**

Betrag, bis zu dem die Ausfuhr einer Währung zulässig ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 476	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### Ausführungsanzeige

Ausführungsanzeige eines Wertpapierauftrags im Format MT 513 (s. [Datentypen]).

Bei einer Fondsorder wird i.d.R. keine Ausführungsanzeige, sondern nur eine Wertpapierabrechnung gesendet.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Ausführungsdatum

Ausführungsdatum eines Auftrags (z.B. bei terminierten Überweisungen und Daueraufträgen).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Ausführungstag

Angabe des regelmäßigen Kalendertags der Ausführung eines Auftrags (z.B. Dauerauftrag) bei monatlichem Turnus bzw. des regelmäßigen Wochentags der Ausführung bei wöchentlichem Turnus.

Es dürfen nur vom Kreditinstitut erlaubte Ausführungstage gemäß BPD angegeben werden.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Ausführungstag änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Ausführungstag des Auftrags (z.B. Dauerauftrag) durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Ausführungstage pro Monat

Vom Kreditinstitut für Daueraufträge zugelassene Ausführungstage pro Monat. Erlaubt sind 00 (alle) oder 01 bis 30 oder 97 (Ultimo-2), 98 (Ultimo-1) und 99 (Ultimo). Der 31. eines Monats ist als Ultimo (99) zu kodieren.

Beispiel: 01101520259899 (Ausführung am 1., 10., 15., 20. und 25. jeden Monats, sowie zum Ultimo und Ultimo-1 möglich)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 477

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: ..64  
Version: 1

### Ausführungstage pro Woche

Angabe der Ausführungstage pro Woche. Erlaubt sind 0 (täglich) oder 1 (montags) bis 7 (sonntags).

Beispiel: 12345 (Ausführung an allen Werktagen möglich)

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: ..7  
Version: 1

### Ausgabeaufschlag

Ausgabeaufschlag eines Fonds in Prozent vom Anteilwert.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Ausgabepreis

Preis, zu dem ein Fondsanteil erworben werden kann.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### Ausländischer Postcode

Angabe der Postleitzahl in der Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..2  
Version: 1

### Auslieferung

Information darüber, ob das vom Kunden bestellte Material (z.B. Vordrucke) in der zuständigen Geschäftsstelle hinterlegt oder per Post zugesendet werden sollen.

Codierung:

- 1: Bereitlegung in der Geschäftsstelle
- 2: Zusendung per Post

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 478	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Auslieferungsart

Information darüber, wie dem Kunden die von ihm bestellten Artikel (Sorten, Reiseschecks oder Karten) ausgeliefert werden können.

Falls im Kundenauftrag die Angabe zur Auslieferungsart unterbleibt, bestimmt das Kreditinstitut die Art der Auslieferung.

Hinweis: Reiseschecks müssen in der Geschäftsstelle bereitgelegt werden, da sie dort unterschrieben werden müssen.

Codierung:

- 1: Bereitlegung in der kontoführenden Geschäftsstelle
- 2: Bereitlegung in einer anderen Geschäftsstelle
- 3: Zusendung (kostenpflichtig)
- 4: Zusendung (kostenfrei)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Aussetzen bis

Datum, zu dem der Dauerauftrag das letzte Mal nicht ausgeführt werden soll. Es muss sich um ein gültiges Ausführungsdatum im Sinne des angegebenen Turnus handeln.

Beispiel: Der Dauerauftrag soll erstmalig am 1.6. ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. wiederaufgenommen werden:

Aussetzen von: 19960701  
Aussetzen bis: 19960901

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Aussetzen von

Datum der erstmaligen Aussetzung des Dauerauftrages, falls terminierte Aussetzungen erlaubt sind (s. BPD). Es muss sich dabei um ein gültiges Datum handeln, zu dem eine Ausführung stattfinden würde. Ist das DE nicht eingestellt, so wird der Dauerauftrag erstmalig zum nächsten Ausführungstermin ausgesetzt.

Falls die Terminierung von Aussetzungen nicht erlaubt ist, darf das DE nicht belegt werden. In diesem Fall gilt für die Änderung automatisch der nächstmögliche Ausführungstermin.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 28.05.2013	Seite: 479

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Aussetzung

Informationen zur Aussetzung eines Dauerauftrags.

Soll der Dauerauftrag nicht ausgesetzt, sondern zeitweise mit einem abweichenden Betrag ausgeführt werden, dann ist der abweichende Betrag anzugeben.

Beispiel: Der Dauerauftrag soll letztmalig am 1.6. zum Originalbetrag ausgeführt werden. Die Ausführung soll zum 1.10. mit dem Originalbetrag wieder aufgenommen werden. Zwischenzeitlich wird der Dauerauftrag mit dem abweichenden Betrag 200 EUR ausgeführt.

Datenelement:	Wert:
Aussetzen von	20020701
Aussetzen bis	20020901
Abweichender Betragswert	200 EUR

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Aussetzung jährlich wiederkehrend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Aussetzen von</a>	1	DE	dat	#	O	1	
3	<a href="#">Aussetzen bis</a>	1	DE	dat	#	C	1	M: „Anzahl Aussetzungen“ leer N: sonst
4	<a href="#">Anzahl Aussetzungen</a>	1	DE	num	.2	C	1	M: „Aussetzen bis“ leer N: sonst
5	<a href="#">Abweichender Betrag</a>	2	DEG	btg	#	C	1	O: „Abweichender Betrag erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 3

### Aussetzung jährlich wiederkehrend

Kennzeichen dafür, ob die Aussetzung jährlich wiederkehrend ausgeführt werden soll (z.B. jedes Jahr von Februar bis August). Andernfalls wird die Aussetzung nur einmalig ausgeführt.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 480	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Aussetzung jährlich wiederkehrend erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde auch jährlich wiederkehrende Dauerauftragsaussetzungen (z.B. jedes Jahr von Februar bis August) eingeben darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Aussetzungeingabe

Eingabeart für die Aussetzung eines Dauerauftrags.

Codierung:

- 1: Aussetzung erlaubt mit Angabe des Endtermins
- 2: Aussetzung erlaubt mit Angabe der Anzahl der Aussetzungen
- 3: Aussetzung erlaubt mit beiden Möglichkeiten

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Auszugsname 1

Sollte der Name, der auf dem Kontoauszug abgedruckt wird, vom Namen des Kontoinhabers abweichen, so kann dieser im Feld Auszugsname eingesetzt werden

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Auszugsname 2

Zusätzliche Angaben zum Feld Auszugsname.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Avalbetrag

Avalbetrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Avalprovision

Avalprovision in Prozent p.a..

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 481

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

## B

---

### **Bearbeitungspreis**

Preis für die Bearbeitung von Aufträgen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 2

### **Befristet bis**

Falls eine Befristung vorliegt, beinhaltet dieses Feld das Befristungsdatum.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Befristung**

Gibt an, ob ein Vertrag befristet bzw. unbefristet ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Begünstigter**

Name und Adresse eines vom Depotinhaber abweichenden Begünstigten, zugunsten dessen ein Geschäft erfolgt.

Typ: DEG  
Format: addr  
Länge: #  
Version: 1

### **Begünstigter möglich**

Kennzeichen dafür, ob kundenseitig ein abweichender Begünstigter angegeben werden kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Belastungskonto**

Kontokorrentkonto des Kunden, auf dem Verfügungen zugunsten der Anlage (Rückzahlungen, Einzahlungen, sonstige Gutschriften und Belastungen) vorgenommen werden. Das Belastungskonto muss bei demselben Kreditinstitut wie das Anlagekonto geführt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 482	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### **Belastungskonto änderbar**

Kennzeichen dafür, ob das Belastungskonto geändert werden kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Bemerkungen**

Beliebige Informationen im Freitext zu dem angebotenen Produkt, z.B. Ausschüttungsinformationen (Thesaurierung oder Ausschüttung), Ausschüttungs- und Steuertermine, Informationen zu einem Sparvertrag.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..2048  
Version: 1

### **Bereitstellungsdatum**

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Bereits verfügbarer Betrag**

Betrag, über den der Kunde im Augenblick der Saldenrückmeldung bereits verfügt hat. Die Ermittlung des bereits verfügten Betrags kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Berichtszeitraum**

Anhand des Berichtszeitraums informiert das Kreditinstitut den Kunden, für welchen zeitlichen Rahmen z.B. Umsätze angefallen sind.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Startdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
2	<a href="#">Endedatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 483

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Berichtszeitraum

Anhand des Berichtszeitraums informiert das Kreditinstitut den Kunden, für welchen zeitlichen Rahmen z.B. Umsätze angefallen sind.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Startdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
2	<a href="#">Endedatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Beschreibung

Beschreibende Informationen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Besondere Hinweise

Hinweise des Kreditinstituts an den Kunden auf besondere Umstände, z.B. Beratungsverzicht bei Zeichnung oder Prospekthaftung.



Da es sich hierbei um haftungsrelevante Informationen handeln kann, sollte der Inhalt dieses Feldes dem Kunden auf jeden Fall zur Anzeige gebracht werden.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..200  
Version: 1

### Bestätigungscode

Enthält einen zum Bestätigungscode passenden Wert, der bei Vorhandensein als Basis für die Referenzierung im Zuge der Willenserklärung des Kunden verwendet wird.

Der Bestätigungscode wird vom Kreditinstitut vorgegeben und kann z. B. ein Hashwert über den Bestätigungswert oder aber auch eine Zufallszahl sein.

Der Bestätigungscode für sich besitzt nicht den Stellenwert einer Signatur. Daher muss er vom Kundenprodukt auch nicht verifiziert werden, sondern dient nur als eindeutiger Bezeichner anstelle des Original-Bestätigungsstückes.

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	484	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Bestätigungstext

Enthält den Text, der mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Willenserklärung des Kunden (HKWEK)“ bestätigt werden soll.

Ist der BPD-Parameter „Bestätigungstext strukturiert“ mit „J“ belegt, so können im Text folgende Formatsteuerzeichen enthalten sein, die kundenseitig entsprechend zu interpretieren sind. Eine Kaskadierung von Steuerzeichen ist nicht erlaubt.

 	<u>Zeilenumbruch</u>
<p>	<u>Neuer Absatz</u>
<b> ... </b>	<u>Fettdruck</u>
<i> ... </i>	<u>Kursivdruck</u>
<u> ... </u>	<u>Unterstreichen</u>
<ul> ... </ul>	<u>Beginn / Ende Aufzählung</u>
<ol> ... </ol>	<u>Beginn / Ende Nummerierte Liste</u>
<li> ... </li>	<u>Listenelement einer Aufzählung bzw. einer nummerierten Liste</u>
<a href="..."> Text </a>	<u>Link</u>

Ist der BPD-Parameter „Bestätigungstext strukturiert“ mit „N“ belegt, so wird der Bestätigungstext als Fließtext dargestellt und etwa enthaltene Steuerzeichen werden nicht interpretiert.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..65535  
Version: 1

### Bestätigungstext strukturiert

Der BPD-Parameter gibt an, ob eine strukturierte Darstellung des Bestätigungstextes (Formatsteuerzeichen siehe dort) erlaubt ist, oder der Inhalt des Datenelementes „Bestätigungstext“ als Fließtext dargestellt werden soll.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: 1  
Version: 1

### **Bestehendes Anlagekonto erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob die Neuanlage auf ein schon bestehendes Anlagekonto möglich ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 485

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Bestellkonditionen

Anhand der Bestellkonditionen kann das Kreditinstitut angeben, auf welche Weise der Kunde die Produkte bestellen kann, und wie hoch die Kosten für den Kunden sind. Die Bestellkonditionen werden für jede Auslieferungsart geliefert.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Konditionenver-sion</a>	1	DE	an	..10	M	1	
2	<a href="#">Konditionenart</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3
3	<a href="#">Auslieferungsart</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
4	<a href="#">Kommission</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Mindestkommis-sionsbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Bearbeitungs-preis</a>	2	DEG	btg	#	O	1	
7	<a href="#">Versandkosten-anteil</a>	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Bestellkonditionen benötigt

Kennzeichen dafür, ob der Kunde vor einer Bestellung mit Hilfe des Geschäftsvorfalls „Sorten- und Reisescheckkonditionen“ eine Bestellkondition auswählen muss.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Bestellung

Angaben dafür, für welchen Betrag und gegebenenfalls in welchen Grobstücken Sorten und Reiseschecks bestellt werden, falls eine automatische Stückelung möglich ist.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Gesamtbestell-betrag</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
2	<a href="#">Stückelungs-möglichkeit</a>	2	DE	code	1	C	1	1,2,3 M: „Stücknennwert“ leer N: sonst
3	<a href="#">Stücknennwert</a>	1	DE	wrt	#	C	1	M: „Stückelungsmög-lichkeit“ leer

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 486	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

						N: sonst
--	--	--	--	--	--	----------

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Betrag

Monetärer Wert zusammen mit dem zugehörigen Währungskennzeichen gemäß ISO 4217 (alphabetischer Code).

Für den Wert des Betrags ist maximal die gemäß ISO 4217 gültige Anzahl Nachkommastellen der jeweiligen Währung (z.B. 2 bei Euro) einzustellen. Eine höhere Anzahl führt in der Regel zu einer entsprechenden Fehlermeldung und zur Ablehnung des Auftrags. Die maximale Stellenzahl kann eventuell nicht in allen Währungen verarbeitet werden, obwohl der Betrag syntaktisch korrekt definiert wurde. In diesem Fall kann der Auftrag mit einer entsprechenden Meldung abgelehnt werden.

Typ: DEG

Formatkennung: btg

Länge: #

Version: 2

### Betrag änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Betrag eines Auftrags nachträglich durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

### Betreff

Thema einer Textnachricht (Betreffzeile).

Typ: DE

Format: an

Länge: ..35

Version: 1

### Bewilligter Betrag

Bewilligter Betrag des Darlehens.

Typ: DEG

Format: btg

Länge: #

Version: 1

### Bezugsverhältnis

Bezugsverhältnis von Optionsscheinen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 487

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

### Bezugszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, auf die sich ein Dokument bezieht (z.B. Kontoumsätze vom 29.04.1999).

Typ: DEG  
 Format: tsp  
 Länge: #  
 Version: 1

### BIC

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..11  
 Version: 1

### BIC Empfängerbank

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..11  
 Version: 1

### BIC Konto

BIC zum Konto zu dem der Auszug erstellt wird.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..11  
 Version: 1

### Bis Datum

Endedatum eines Zeitraums (s. [Formals], Kap. B.6.3).

Durch die Eingabe von Von- und Bis-Datum kann ein Zeitraum eingegrenzt werden, für den Informationseinträge vom Kreditinstitut rückzumelden sind.

Typ: DE  
 Format: dat  
 Länge: #  
 Version: 1

### Börsenplatz

Börsenplatz codiert als „Market Identifier Code“ (MIC) gemäß ISO 10383 (s. [Datenformate], Anlagen). Der MIC entspricht den ersten 4 Stellen des BIC („Bank Identifier Code“), der in den Wertpapiermitteilungen (WM-Gattungsdatei in Tabelle Z 09) veröffentlicht wird. Zusätzlich kann „OTCO“ angegeben

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 488	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

werden, wenn das Wertpapier außerbörslich gehandelt wird (z.B. Investmentfonds).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: 4  
Version: 1

### Börsenplatzinformation

Börsenplatz der Markteinführung eines Wertpapiers.

Das Institut kann die Börsenplätze auf diejenigen beschränken, an denen es selbst Order ausführt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Börsenplatz</a>	1	DE	an	4	M	1	
2	<a href="#">Handelswährung</a>	1	DE	cur	#	M	1	
3	<a href="#">Handelstyp</a>	1	DE	an	.2	O	1	
4	<a href="#">Handelstyp XETRA</a>	2	DE	code	.2	O	1	10,20,30,40,50,60,70
5	<a href="#">Kleinste handelbare Einheit</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
6	<a href="#">Marktsegment Ausland</a>	1	DE	an	.80	O	1	
7	<a href="#">Marktsegment Inland</a>	2	DE	code	1	O	9	1,2,3,4,5,6,7,9,D,E,F,G,H,I,N,O

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 3

### Branche

Angabe der Branche eines Unternehmens, z.B. von Wertpapieremittenten.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Briefanschrift

Anschrift, an die Benachrichtigungen für das Konto gesandt werden.

Typ: DEG  
Format: addr  
Länge: #  
Version: 1

### Briefkurs

Verkaufskurs bei Sorten und Devisenbriefkurs der betreffenden Währung bei Reiseschecks, der pro Standardeinheit angegeben wird. Bei EWU-Währungen sind Brief- und Geldkurs identisch.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 489

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 1

### Buchungszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, an dem ein Umsatz, Saldo etc. gebucht wurde bzw. wird.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

## C

---

### camt-Descriptor

Der camt-Descriptor beschreibt Ort, Name und Version einer camt Schema-Definition als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen. [DFÜ-Abkommen]

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..256  
Version: 1

### camt-Umsätze gebucht

Umsätze, die auf dem Kundenkonto erfolgt sind und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut bereits gebucht wurden.

Gebuchte camt-Umsätze werden als camt.052 message für Umsatzabfragen bzw. camt.053 message für den elektronischen Kontoauszug (s. [Datenformate]) bereitgestellt und werden als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS transportiert.

Für gebuchte Umsätze gelten folgende Ergänzungen:

Pro Buchungstag ist genau eine camt.052 bzw. camt.053 message einzustellen. Es existiert kein Zusammenhang zwischen dem elektronischen camt.053-Auszug und dem Papierauszug. Falls das Kreditinstitut möchte, kann es allerdings das LegalSequence-Number <LglSeqNb> belegen.

Es ist nur höchstens ein Anfangs- und Schlusssaldo je camt message erlaubt. Durch einen Anfangs- und Schlusssaldo ist genau ein Buchungstag definiert. Zwischensalden können beliebig verwendet werden (z.B. bei Wechsel der Auszugsnummer innerhalb eines Buchungstages). Generell sind immer komplette Buchungstage in eine camt message einzustellen. Hiervon abweichend kann das Kreditinstitut optional in den Satz des aktuellen Tages die bis dahin gebuchten Umsätze einstellen.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 490	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Creditor änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Angaben zum Empfängers (Creditor <Cdtr>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden nachträglich änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### CreditorAccount/Agent änderbar

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Empfängers (CreditorAccount <CdtrAcct> und CreditorAgent <CdtrAgt>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Code zur Identifizierung des Geschäfts

Als String verbunden mit "+" (muss entwertet werden): Vierstelliger SWIFT-Transaction-Code+GVC+ Optional: Primanota-Nr. (maximal 10-stellig)+DTA-Textschlüsselergänzung, falls darstellbar.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

## D

---

### Datum

Datumsangabe, zur Bestimmung eines Zeitpunktes.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Datum Bestätigung/Ablehnung

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Datum der Erstellung

Datum der Erstellung eines Kontoauszuges.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 491

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Datum der Übermittlung

Datum der Übermittlung der Konditionen. Diese Angabe wird bei einem Auftrag zur Festgeldanlage zurückgemeldet und dient kreditinstitutsseitig zu Informationszwecken.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Datum Widerrufen

Angabe des Datums, an dem der Auftrag widerrufen wurde.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Dauerauftragdetails

Detailinformationen zu einem Dauerauftrag.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Erstmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	M	1	
2	<a href="#">Zeiteinheit</a>	2	DE	code	1	M	1	M, W
3	<a href="#">Turnus</a>	1	DE	num	..2	M	1	>0
4	<a href="#">Ausführungstag</a>	1	DE	num	..2	M	1	>0
5	<a href="#">Letztmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 3



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

### Dauereinzellastschriftdetails

Detailinformationen zu einer Dauereinzellastschrift.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 492	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Erstmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	M	1	
2	<a href="#">Zeiteinheit</a>	2	DE	code	1	M	1	M, W
3	<a href="#">Turnus</a>	1	DE	num	.2	M	1	>0
4	<a href="#">Ausfüh-rungstag</a>	1	DE	num	.2	M	1	>0
5	<a href="#">Letztmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

## Depot

Depotkontoverbindung des Kunden.

Es ist zu beachten, dass Depotnummern wie Kontonummern auch führende Nullen beinhalten können, die bankfachlich relevant sind und nicht abgeschnitten werden dürfen.

Typ: DEG

Format: ktv

Länge: #

Version: 3

## Depot erforderlich

Kennzeichen dafür, ob die Angabe des Depots im Kundenauftrag erforderlich ist. Das Depot muss z.B. angegeben werden, wenn durch die Abfrage Kosten verursacht werden (z.B. Abfrage von Realtime-Kursen).

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

## Depotaufstellung

Depotaufstellung im S.W.I.F.T.-Format MT 535 bzw. 571 gemäß Spezifikation in [Datenformate].

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 493

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Depotbankgebühr

Jährliche Depotbankgebühr in Prozent.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Depotwährung

Währung der Wertpapiergattung (z.B. WM GD 171), bei Aktien „XXX“ (Stück).

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Dividende

Die letzte gemäß Hauptversammlung ausgezahlte Dividende. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Dokument

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Dokumentenart

Bezeichnet die Art des Dokumentes, die auch im Kundenprodukt direkt angezeigt werden kann. Die Liste der gültigen Dokumentenarten wird bei Bedarf erweitert werden.

Gültige Werte:

Finanzdatenformat

Kontoauszug

Vermögensbericht

Wertpapierabrechnung

Allgemeine Informationen

Format: an  
Länge: ..30

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 494	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Version: 1

### Dokumentgröße

Größe eines Dokumentes in Byte.

Format: num  
Länge: ..10  
Version: 1

### Dokument-ID

Eindeutige Identifikationsnummer eines Dokumentes.

Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### DTA-Datensatz

Datenformat für Sammelüberweisungen und Sammellastschriften (s. [Datenformate]).

Die Anzahl der maximal einzustellenden C-Sätze ergibt sich aus dem vom Kreditinstitut mitgeteilten DE „Maximale Anzahl C-Sätze“. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz zu verwenden.

Bei Sammelüberweisungen und -lastschriften darf das Feld A 11b („Ausführungsdatum“) nicht belegt werden (Es ist mit X'20' zu füllen). Bei terminierten Sammelüberweisungen/-lastschriften ist die Angabe eines Ausführungsdatums hingegen zulässig.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### DTAZV-Datensatz

Datenformat für Zahlungsaufträge im Außenwirtschaftsverkehr (s. [Datenformate]).

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### DTAZV Handbuch

Gibt die Jahreszahl des den folgenden Parametern zugrunde liegenden DTAZV Handbuchs an. (s. [DTAZV]).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 495

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 4  
Version: 1

## E

---

### Early-Order-Frist bis

Endedatum und ggf. –uhrzeit der Early-Order-Frist.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Early-Order-Frist bis, Erläuterung

Erläuterung zur Early-Order-Frist, z.B. Early-Order-Incentives.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..80  
Version: 1

### Eigene Rechnung

Kennzeichen dafür, ob der Kunde bei einer Geldanlage auf eigene oder auf fremde Rechnung handelt. Diese Angabe ist im Rahmen des Geldwäschegegesetzes relevant. Wird hier mit „Nein“ (d.h. fremde Rechnung) geantwortet, ist i.d.R. eine manuelle Nachbearbeitung des Auftrags im Institut notwendig.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1



Das Kundenprodukt sollte in der Eingabemaske die folgende Formulierung verwenden:

Der/Die Kontoinhaber handelt/handeln für eigene Rechnung:  
 ja       nein

### Einfuhrlimit

Betrag, bis zu dem die Einfuhr einer Währung zulässig ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 496	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### Eingabe Anzahl Einträge erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Belegung des Feldes „Maximale Anzahl Einträge“ im Kundenauftrag zugelassen ist. Falls ja, kann das Kundenprodukt die Anzahl der maximal rückzumeldenden Buchungspositionen beschränken.

Über das DE „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es kundenseitig möglich ist, bei Aufträgen die Anzahl von Einträgen in der Kreditinstitutsantwort zu beschränken. Ist die Option nicht zugelassen, gelten die syntaktischen Maximalwerte.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Einheit der Effektennotiz

Einheit der Effektennotiz (entspricht WM GD 440).

Codierung:

- 1: Stücknotiz
- 2: Prozentnotiz
- 3: Promille
- 4: Notierung in Punkten
- 9: Sonstiges

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Einlösungsart

Art der Einlösung (gemäß WM GD 841).

Codierung:

- 1: keine Tilgung (ewige Rente)
- 2: planmäßig gesamtfällig
- 3: planmäßige Ratentilgung
- 4: Tilgung am Stück (Mantel)/Teilrückzahlung (mit Nennwertänderung)
- 5: planmäßige Annuitätentilgung durch Verlosung/Rückkauf (deaktiviert zum 10.07.2000)
- 6: über Tilgungsfonds (Sinking Fund)
- 7: über Rückkauffonds (Purchase F.)
- 8: unregelmäßige Tilgung (Gummi-T.)
- 9: Sonstiges

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 497

- A: Tilgung nur durch Rückkauf
- B: Annuitätentilgung am Stück (ohne Nennwertänderung)
- C: Laufzeit unbefristet, Auslosung, Kündigung oder Rückkauf möglich
- D: Tilgung am Stück in nicht im voraus bestimmmbaren Beträgen bei gleichbleibendem Nennwert
- E: Tilgung am Stück in im voraus bestimmten Beträgen bei gleichbleibendem Nennwert
- F: Keine Tilgung/interest-only Stücke
- G: Tilgung auf Depotbestände gemäß Tilgungsquote
- H: Laufzeit unbegrenzt
- J: Laufzeit begrenzt, genauer Fälligkeitstermin offen

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2  
Referenz: WM GD 841

### Einlösungskurs

Rücknahmepreis (gemäß WM GD 861), der bei Papieren mit einer Endfälligkeit angegeben werden kann.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Einreichungsdatum

Datum der Einreichung eines Auftrags (z.B. Feld A7 im DTA-Datensatz).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Einverständnis des Partners

Bei gemeinschaftlicher steuerlicher Veranlagung des Kunden muss dieser explizit mitteilen, dass er im Einverständnis des Partners handelt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Einzelbuchung erlaubt

Über das DE „Einzelbuchung erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es möglich ist, Sammelaufträge im Kontoauszug als Einzel- oder Sammelposten anzudrucken. Ist die Option nicht zugelassen, werden für Sammelaufträge im Kontoauszug nur Sammelposten gedruckt.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 498	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Einzelbuchung gewünscht**

Hat das Kreditinstitut die Option der Einzelbuchung bei Sammelaufträgen zugelassen (vgl. DE „Einzelbuchung erlaubt“), so kann das Kundenprodukt mitteilen, ob die Ausgabe von Einzelposten im Kontoauszug gewünscht ist oder nicht. Wird das DE in einer Kundennachricht nicht gesendet, so werden nur Sammelposten gedruckt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Einzelkontoabruf erlaubt**

Über das DE „Einzelkontoabruf erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob es möglich ist, einzelne Kontoverbindungen gezielt abzurufen oder ob nur alle relevanten Konten insgesamt bereitgestellt werden.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Email-Adresse**

Adresse für Internet-Kommunikation.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Emissionsdatum**

Datum, zu dem eine Wertpapieremission emittiert wird bzw. wurde. Bei Neuemissionen kann das Datum in der Zukunft liegen.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Emissionspreis**

Preis einer Neuemission.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 499

Typ: DEG  
 Format: btg  
 Länge: #  
 Version: 3

### **Emissionspreis, Erläuterung**

Erläuterung Emissionspreis (z.B. „liegt noch nicht vor“, „voraussichtlich“).

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..80  
 Version: 1

### **Emissionsstatus**

Status der Emission.

Codierung:

- 1: bereits zugeteilte Emissionen
- 2: laufende Emissionen (innerhalb der Zeichnungsfrist)
- 3: Emission geschlossen, noch keine Zuteilung
- 4: vorgesehene Emissionen (für die Zukunft geplant)

Typ: DE  
 Format: code  
 Länge: 1  
 Version: 2

### **Emissionsvolumen**

Informationen zum Emissionsvolumen (z.B. geplante Stückzahl oder Betrag) inkl. Erläuterungen. Der angegebene Wert gilt inklusive „Greenshoe“.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..50  
 Version: 1

### **Emissionswährung**

Währung einer Neuemission.

Typ: DE  
 Format: cur  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Emittent**

Emittent eines Wertpapiers (z.B. WM GD 240 bzw. 245).

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 500	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 6  
Version: 1

### **Empfängerangaben**

Nähere Angaben zum Empfänger, um eine Meldung gezielt an ein Kreditinstitut adressieren zu können (z.B. Geschäftsstelle, Filialnummer, Name des Kundenbetreuers).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Empfängername änderbar**

Kennzeichen dafür, ob der Name des Empfängers eines Auftrags durch den Kunden nachträglich änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Empfängername, AZV**

Name bzw. Firmenname des Empfängers und dessen Adresse, die bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr anzugeben sind.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..140  
Version: 1

### **Empfängername, AZV kurz**

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Ende der Laufzeit**

Ende der Laufzeit (z.B. von Festpreisangeboten).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Ende-zu-Ende-Identifikation**

Referenziert auf das Element <EndToEndId> der pain message als eindeutige ID des Auftraggebers (Kunde) bzw. Referenz des Begünstigten, der die entsprechende Lastschrift erzeugt hat.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 501

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Endedatum

Ende einer Zeitraumangabe.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Ergebnis Kundeninteraktion

Informiert, auf welche Weise der Kunde auf die Darstellung des Bestätigungsreiches reagiert hat.

Codierung:

- 1: Kunde hat Bestätigungsreich akzeptiert
- 2: Kunde hat Bestätigungsreich abgelehnt
- 3: Kunde hat abgebrochen bzw. Fenster geschlossen

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### Erlaubte Bestellung

Information darüber, welche Produktart und welche Auslieferungsart für eine Bestellung kreditinstitutsseitig zugelassen sind. Die beiden Codes werden mit Semikolon getrennt.

Es dürfen an dieser Stelle nur Bestellungen auftreten, für die Konditionen existieren und andererseits keine Bestellungen fehlen, für die Konditionen laut zugehörigen Parameter vorhanden sind.

Diese Angaben sind nur erforderlich, wenn für die Bestellung keine Konditionen benötigt werden.

Produktart-Codierung s. „Produktart Sorten, Reiseschecks“

Auslieferungsart-Codierung s. „Auslieferungsart“

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..20  
Version: 1

### Erlaubte Stückelungsart

Information darüber, ob die Stückelung der gewünschten Sorten beziehungsweise Reiseschecks vom Kunden vorgegeben werden kann oder ob es eine automatische Stückelung gibt oder ob beide Varianten erlaubt sind.

Codierung:

- 1: Nur automatische Stückelung erlaubt

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 502	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

2: Nur kundendefinierte Stückelung erlaubt

3: Automatische und kundendefinierte Stückelung erlaubt

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Erlaubte Zahlungsarten

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich erlaubten Zahlungsarten des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuchs an. Die verschiedenen Zahlungsarten werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..64  
Version: 1

### Erläuterungen

Freitext, der die Art der Information näher erläutert.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Erneutes Senden erforderlich

Kennzeichen dafür, ob im Falle der Ablehnung der Auftrag durch Beachten der Hinweise und erneutes Senden abgesetzt werden kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1



Wenn dieses Flag gesetzt ist, sollte das Kundensystem die Kommunikationsverbindung nicht abbauen, um dem Kunden zu ermöglichen, ohne Neuaufbau eine Bestätigung zu senden.



Dem Kreditinstitut ist freigestellt, ob es einen Kundenauftrag akzeptiert (d.h. 'Erneutes Senden erforderlich' = Nein), auch wenn die wichtigen Informationen oder die auftragsbezogenen Informationen nicht zuvor angefordert wurden, oder ob es den Auftrag solange ablehnt ('erneutes Senden erforderlich' = Ja) bis der Auftrag in korrekter Form vorliegt.

### Eröffnungsdatum

Eröffnungsdatum (z.B. eines Kontos).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 503

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Eröffnungskurs**

Bei Beginn der Börse im variablen Handel festgestellter erster Börsenkurs.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### **Erstellart**

Erstellart eines Kontoauszuges (z.B. Kontoauszugsdrucker, Internet, Bank)

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### **Erstellungsdatum Kontoauszug**

Datum an dem der Kontoauszug erstellt wurde.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Erster Handelstag**

Erster Handelstag eines Finanzinstruments (z.B. Neuemission).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Erster Handelstag, Erläuterung**

Erläuterung zum „Erster Handelstag“ (z.B. „noch nicht bekannt“, „voraussichtlich“).

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..80  
Version: 1

### **Erster Zinstermin**

Erster Zinstermin (gemäß WM GD 322)

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 504	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Erstes Ausführungsdatum änderbar

Kennzeichen dafür, ob das erste Ausführungsdatum eines Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Sollte das Kreditinstitut die Änderung dieses Feldes zulassen, so ist zu unterscheiden, ob der Änderungsauftrag vor oder nach der ersten Ausführung eingeht: Im Falle, dass der Dauerauftrag noch nie ausgeführt wurde, wird sofern dieses DE geändert wird, der erste Ausführungstermin auf den neuen Termin verschoben. Falls der Dauerauftrag schon mindestens einmal ausgeführt wurde, wird durch Änderung dieses Feldes der Ausführungstag bzw. -wochentag geändert (s. DE „Erstmals ausführen am“). Es ist zu beachten, dass sich dadurch auch der Ausführungsrythmus ändern kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Erstmals ausführen am

Datum der erstmaligen Ausführung des Dauerauftrags.

Dieses Datum muss einerseits ein gemäß BPD gültiges Ausführungsdatum sein und andererseits zu den Angaben in den Feldern „Zeiteinheit“ und „Turnus“ konsistent sein, d.h. es muss sich um einen aus diesen Daten resultierenden Ausführungstermin handeln.

Der mögliche Wertebereich wird durch die DE „Minimale Vorlaufzeit“ und „Maximale Vorlaufzeit“ aus der BPD vorgegeben.

Beispiel 1:

Zeiteinheit: M  
Turnus: 1  
Ausführungstag: 15  
Erstmals ausführen am: gültig z.B.: 19981015, ungültig z.B.: 19981017

Beispiel 2:

Zeiteinheit: W  
Turnus: 1  
Ausführungstag: 1  
Erstmals ausführen am: gültig z.B.: 19981019 (Montag), ungültig z.B.: 19981020 (Dienstag)

Typ: DE  
Format: vdat  
Länge:  
Version: 2



Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 505

kann vom Kundenprodukt übernommen werden.

## F

---

### Fälligkeit

Termin der nächsten Buchung auf das Referenzkonto bei Kreditkartenkonten bzw. Rückzahlungs- oder Verfallsdatum eines Wertpapiers (Aktien, Renten etc.) oder Fonds.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Fälligkeit Gesamtleistung

Datum, wann die Gesamtleistung fällig wird.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Familienstand

Angabe des Familienstands als Teil der Personendaten.

Codierung:

1: nicht verheiratet

2: verheiratet

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Familienstand Freistellungsauflage

Familienstand des Kunden.

Codierung:

1: ledig

2: verheiratet (gemeinsame steuerliche Veranlagung)

3: verheiratet (getrennte steuerliche Veranlagung)

4: geschieden

5: dauernd getrennt lebend

6: verwitwet

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 506	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### Festgeldkondition

Festgeldkondition, zu der der Kunde den Auftrag (Festgeldneuanlage, -änderung, -prolongation) erteilen möchte.

Falls Sonderkonditionen vereinbart wurden, lässt sich u.U. kein Betragsintervall angeben. In diesem Fall ist die Angabe von „Anlagebetrag von“ und „Anlagebetrag bis“ nicht erforderlich.

Kundenseitig ist die Kondition so einzustellen, wie sie vom Kreditinstitut beim Abruf der Konditionen übermittelt wurde. Insbesondere ist die Konditionenidentifikation anzugeben, sofern sie vom Kreditinstitut mitgeteilt wurde.

Falls die Angaben in den Konditionen inkonsistent sind oder die Konditionen nicht mehr aktuell sind, kann der Auftrag abgelehnt werden.

Bei einer Prolongation ist seitens des Kreditinstituts die Kondition mitzuteilen, zu der die Prolongation tatsächlich erfolgt, falls dies bei der Rückmeldung schon bekannt ist.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anlagedatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
2	<a href="#">Ablaufdatum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
3	<a href="#">Zinssatz</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
4	<a href="#">Zinsmethode</a>	2	DE	code	1	M	1	A, B, C, D, E, F, Z
5	<a href="#">Anlagebetrag von</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Anlagebetrag bis</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
7	<a href="#">Kondi- tionenidentifi- kation</a>	1	DE	id	#	O	1	
8	<a href="#">Konditionenbe- zeichnung</a>	1	DE	an	.30	O	1	



Das Kundenprodukt sollte aus Anlage- und Ablaufdatum die Laufzeit der Anlage berechnen, da dies dem Kunden i.d.R. einen besseren Vergleich ermöglicht.

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 3

### Festgeldstatus

Status der Festgeldanlage.

Codierung:

1: aktiv

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 507

2: vorgemerkt

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Festpreisangebotsnummer

Eindeutige Nummer eines Festpreisangebots, die bei einer Inanspruchnahme des Angebots in der entsprechenden Order anzugeben ist.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### Filter Neuemissionen

Angabe des Kunden zur Einschränkung der gewünschten Emissionen. Fehlt diese Angabe, kann das Kreditinstitut selbst entscheiden, welche Emissionen dem Kunden angezeigt werden. Die zulässigen Werte kann das Kreditinstitut mit Hilfe der Bankparameterdaten einschränken.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Emissionsstatus</a>	2	DE	code	1	M	1..4	1, 2, 3, 4

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Finanzdatenformat

Finanzdatenformat (z.B. SWIFT-Message Type), das als Binärfeld transparent übertragen wird.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Finanzdatenformat Bezugszeitpunkt

Datum und ggf. Uhrzeit, auf die sich ein Finanzdatenformat bezieht (z.B. Kontoumsätze vom 29.04.1999).

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Format der Information

Informationen über das Format einer Datei („GIF“, „JPG“, „RTF“ etc.).

Die Einstellung eines Formats gilt nur für die Informationsart „D“ und wird im derzeitigen Stadium ignoriert. Zu einem späteren Zeitpunkt könnten hier Informationen über das Format der Datei („GIF“, „JPG“, „RTF“ etc.) eingestellt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 508	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..3  
Version: 1

### Formatbezeichnung

Eindeutige Bezeichnung eines Finanzdatenformats. Bei SWIFT-Message-Types wird die Bezeichnung als 3-stelliger Wert ausgedrückt (z.B. „101“, „940“).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### Formatinformation

Information über das Finanzdatenformat, mit der der Kunde beispielsweise gezielt ein bestimmtes Finanzdatenformat bei einer Sendung oder Abrufung spezifizieren kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formattyp</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 9
2	<a href="#">Formatbezeich- nung</a>	1	DE	an	..10	M	1	
3	<a href="#">Formatversion</a>	1	DE	an	..10	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Formatinformation, codiert

Vom Kreditinstitut unterstützte Formatinformationen. Entsprechend der DEG „Formatinformation“ sind Formattyp, -bezeichnung und –version einzustellen. Die Angaben sind durch Semikolon zu trennen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 2

### Formattyp

Typ des Finanzdatenformats.

Codierung:

1: S.W.I.F.T.

9: bilateral vereinbart

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 509

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Formatversion

Version eines Finanzdatenformats (bei SWIFT bspw. Datum des Standards Releases im Format JJMM (z.B. 9810)).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### Formular

Gibt diejenigen Formulare bzw. Schecks an, die von einem Kreditinstitut zur Bestellung durch den Kunden angeboten werden. Diese werden dem Kunden über die BPD als zulässige (bestellbare) Formulare mitgeteilt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formularcode</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Formularbe-zeichnung</a>	1	DE	an	..35	M	1	
3	<a href="#">Adressaufdruck möglich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Formularbezeichnung

Bezeichnung eines Formulars bzw. Schecks.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Formularcode

Kreditinstitutsspezifische Codes für Formulare bzw. Schecks, die dort zur Bestellung durch den Kunden angeboten werden.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Freie Betragswahl erlaubt

Kennzeichen dafür, ob der Provider eine freie Betragswahl in einem bestimmten Rahmen zulässt oder nicht.

Typ: DE  
Format: jn

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 510	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Länge #  
Version: 1

## **Freistellungsbetrag**

Betrag, in dessen Höhe die Zinserträge von der Zinsabschlagsteuer für das gesamte Jahr der Gültigkeit befreit sein sollen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

## **Freitextinformationen**

Informationen, die im Textformat (entspricht Informationsart 'F') vorliegen.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<a href="#">Informationscode</a>	1	DE	an	..10	M	1	
2	<a href="#">Freitextmeldung</a>	1	DE	txt	.. 2048	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

## **Freitextmeldung**

## Inhalt einer Freitextinformationen.

Die maximale Länge der Freitextmeldung ist den BPD zu entnehmen. Meldungen, deren Länge diesen Wert übersteigen, werden abgelehnt. Die Daten dürfen nicht um führende oder nachfolgende Leerzeichen gekürzt werden.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..2048  
Version: 1

## Fremdwährung

Währung, für die bei einem Auftrag zu Sorten, Devisen oder Reiseschecks Informationen angezeigt werden.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

G

## Gebuchte camt-Umsätze

Jedes DE enthält je Buchungstag genau eine camt.052 message.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 511

1	<a href="#">camt-Umsätze gebucht</a>	1	DE	bin	..	M	<a href="#">n</a>	
---	--------------------------------------	---	----	-----	----	---	-------------------	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Gebuchte Umsätze

Umsätze, die auf dem Kundenkonto erfolgt sind und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut bereits gebucht wurden.

Gebuchte Umsätze können entweder als MT 940 (s. [Datenformate]) oder im druckaufbereiteten Format (optional bei Kontoauszügen) bereitgestellt werden.

Für gebuchte Umsätze im Format S.W.I.F.T. MT 940 gelten folgende Ergänzungen:

Pro Buchungstag ist genau ein MT 940 einzustellen. Es existiert kein Zusammenhang zwischen dem elektronischen MT 940-Auszug und dem Papierauszug. Falls das Kreditinstitut möchte, kann es allerdings das Feld 28 belegen. Ob dabei die Auszugsnummer des Papierauszugs eingestellt wird, bleibt dem Institut freigestellt. Bei Nichtnutzung ist der Wert '0' einzustellen, wie im MT 940-Standard angegeben.

Es ist nur höchstens ein Anfangs- und Schlusssaldo (60F, 62F) je MT 940 erlaubt. Durch einen Anfangs- und Schlusssaldo ist genau ein Buchungstag definiert. Zwischensalden können beliebig verwendet werden (z.B. bei Wechsel der Auszugsnummer innerhalb eines Buchungstages). In ein DE können mehrere MT 940 hintereinandergestellt werden. Dabei sind die einzelnen SWIFT-Formate mit dem Nachrichtenabschluss <CR><LF><-> zu trennen (s. [Datenformate]).

Da jeder Buchungstag als einzelner Satz des MT 940 abgebildet werden kann, kann dieses DE mehrere Buchungstage umfassen. Generell sind immer komplette Buchungstage in einen MT 940-Satz einzustellen. Hiervon abweichend kann das Kreditinstitut optional in den Satz des aktuellen Tages die bis dahin gebuchten Umsätze einstellen.

Es ist der S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s. [Datenformate]) anzuwenden. Die Betragsfelder sind in Kontowährung einzustellen.

Typ: DE

Format: bin

Länge: ..

Version: 1

### Gebuchter Saldo

Saldo, der nur bereits gebuchte Positionen berücksichtigt, nicht jedoch in der Schwebe befindliche Posten. Als Datum und Uhrzeit kann der Zeitpunkt der Gültigkeit des Saldos angegeben werden (Dieser Zeitpunkt kann u.U. vom Buchungszeitpunkt abweichen).

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 512	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: sdo  
Länge: #  
Version: 2

### Geburtsdatum

Angabe des Geburtsdatums als Teil der Personendaten.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 2

### Geburtsdatum Begünstigter

Geburtdatum des Begünstigten. Dies ist u.U. für die Zuteilung von Neuemissionen relevant und kann deshalb bei einer Zeichnung angegeben werden.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Geldkartenkommando

Kommando für die GeldKarte, CBC-Triple-DES-chiffriert.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..256  
Version: 1

### Geburtsname

Geburtsname als Teil der Personendaten.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 2

### Geldkartenladeinformation

Aktueller Zustand der GeldKarte und Informationen zum letzten Ladevorgang, beschrieben durch den Eintrag in Record 1 des karteninternen Logfiles EF\_LLOG.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: 33  
Version: 1

### Geldkartenladestatus

Status des Ladevorgangs einer GeldKarte. Die möglichen Stati sind dem Dokument [Laden GK] zu entnehmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 513

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Geldkartenladestatus, Text

Klartextmeldung der Ladeanwendung, die dem Benutzer am Endgerät angezeigt werden soll

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..80  
Version: 1

### Geldkartenstatus

Aktueller Zustand der GeldKarte, beschrieben durch das Statusbyte des letzten Eintrags des karteninternen Logfiles EF\_LLOG.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: 1  
Version: 1

### Geldkurs

Ankaufskurs bei Sorten bzw. Devisengeldkurs bei Reiseschecks der betreffenden Währung pro Standardeinheit. Bei EWU-Währungen sind Brief- und Geldkurs identisch.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 1

### Gesamtbestellbetrag

Bestellbetrag in der Fremdwährung. Der Wert muss größer Null sein. Falls der Kunde die Stückelung angegeben hat, muss die Summe der Stückelung dem Betrag entsprechen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Gesamtbetrag

Gesamtbetrag inklusive Darlehenskosten.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Gesamtzins

Summe aus Sollüberziehungszins und Überziehungszins.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 514	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Geschäftsstelle

Angabe einer Geschäftsstelle, in der der Kunde bei einer Terminvereinbarung das Gespräch führen möchte. Wird keine Geschäftsstelle genannt, so wird die dem Kunden über seine Kontonummer zugeordnete Geschäftsstelle angenommen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Gewünschte Anzahl

Vom Kunden gewünschte Anzahl eines Produktes (z.B. Formulare).

Diesem Wunsch muss jedoch vom Kreditinstitut nicht entsprochen werden, da die Anzahl abhängig von den institutsindividuellen Packungseinheiten ist. Gibt der Kunde keinen Wert an, so wird ihm die (kreditinstitutspezifische) Standardanzahl zugestellt.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Gewünschtes Ausführungsdatum

Gewünschtes Datum zur Abholung bzw. Auslieferung, falls das Kreditinstitut die Angabe eines gewünschten Ausführungsdatums erlaubt.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt

Kennzeichen dafür, ob es die Angabe eines Datumswunsches zur Abholung bzw. Auslieferung erlaubt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Gläubiger-ID

Entspricht dem Creditor Identifier (CI) (vgl. [DFÜ-Abkommen]).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 515

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Grafik

Die Grafik als binäres Datenfeld entsprechend dem angegebenen Grafikformat.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Grafikformat

Information über das verwendete Grafikformat. Es sind die üblichen Formatkürzel zu verwenden (z.B. jpg, gif, bmp).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..15  
Version: 1

### Greenshoe

Angabe zur Höhe des Greenshoe als Stückzahl, Betrag oder Prozentbetrag. Der Greenshoe ist dabei eine Vereinbarung zwischen dem Emittenten und dem Konsortialführer bzw. dem Konsortium bei Platzierungen im Bookbuilding-Verfahren. Es handelt sich um eine Option, Mehrzuteilungen bei der Emission durch weitere Aktien aus einer Kapitalerhöhung oder aus Beständen von Altaktionären abzudecken. Dies geschieht i. d. R. dann, wenn die Nachfrage nach den emittierten Stücken das vorgesehene Emissionsvolumen erheblich übersteigt. Der Platzierungspreis der Greenshoe-Aktien entspricht dem für die übrigen Aktien aus der Emission. Der Greenshoe dient auch der Kursstabilisierung im Zeitraum unmittelbar nach Aufnahme des Börsenhandels der emittierten Aktien.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..50  
Version: 1

### Grenzwert ab, Währung

Währung des Grenzwertes ab dem ein Zinssatz gültig ist.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Grenzwert ab, Wert

Wert des Grenzwertes ab dem ein Zinssatz gültig ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 516	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Guthabenzins

Zinssatz (in Prozent p.a.), der ab der Annahme eines Grenzwertes anfällt (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Gutschrift bei Fälligkeit**

Endwert / Gutschriftbetrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Gültig ab**

Datum, ab dem eine Vereinbarung oder Vertrag gilt (z.B. Gültigkeitsbeginn einer an den Kunden ausgegebenen Karte).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Gültig bis**

Datum, bis zu dem eine Vereinbarung oder Vertrag gilt (z.B. Verfalldatum einer an den Kunden ausgegebenen Karte).

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Gültigkeitsdauer Parkett**

Gültigkeitsdauer für den Parketthandel, bis zu der der Kunde seinen Auftrag z.B. über die Eingabe eines Limitdatums maximal terminieren kann. Die Angabe erfolgt anhand der nachfolgenden Codes.

Diese Angabe kann die vom Kunden wählbaren Limitoptionen in den Feldern B:22F:TILI und B:98A:EXPI beeinflussen.

Codierung:

- 1: bis Monatsende
- 2: bis Quartalsende

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 517

3: bis Halbjahresende

4: bis Jahresende

5: 365 Tage

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Gültigkeitsdauer XETRA

Gültigkeitsdauer für den XETRA-Handel, bis zu der der Kunde seinen Auftrag z.B. über die Eingabe eines Limitdatums maximal terminieren kann. Die Angabe erfolgt in der Anzahl der Kalendertage. Diese Angabe kann die vom Kunden wählbaren Limitoptionen im S.W.I.F.T.-Format in den Feldern B:22F:TILI und B:98A:EXPI beeinflussen.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Gültigkeitszeitpunkt

Zeitpunkt, zu dem ein Auftrag den angegebenen Status hat.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

## H

---

### Habenzins

Zinssatz für Guthaben. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Habenzinsatz/Bonuszinssatz

Gültiger Zinssatz für Haben- bzw. Bonuszinsen.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 518	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kennzeichen Habenzins/Bonuszins</a>	1	DE	code	1	O	1	<a href="#">1,2</a>
2	<a href="#">Kennzeichen Art der Zinsaufstellung</a>	1	DE	code	1	O	1	<a href="#">1,2,3</a>
3	<a href="#">Grenzwert ab, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
4	<a href="#">Grenzwert ab, Währung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
5	<a href="#">Guthabenzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: [DEG](#)

Format:

Länge:

Version: 1

### Handelstyp

Handelstyp für Präsenzbörsen (entspricht WM GD 522x).

Typ: DE

Format: an

Länge: ..2

Version: 1

Referenz: WM GD 522x

### Handelstyp XETRA

Handelstyp für den Börsenplatz XETRA (entspricht WM GD 522WA).

Codierung:

10: Auktion (eine)

20: Fortlaufender Handel, Eröffnungs- und Schlussauktion

30: Fortlaufender Handel, Eröffnungsauktion, untertägige Auktion(en) und Schlussauktion

40: Auktionshandel (mehrere)

50: Continuous Auction (High Quotation Volume)

60: Continuous Auction (Standard Volume)

70 : Block crossing

Typ: DE

Format: code

Länge: ..2

Version: 2

Referenz: WM GD 522WA

### Handelswährung

Währung, in der das Wertpapier an diesem Börsenplatz gehandelt wird (z.B. WM GD 172).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 519

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1  
Referenz: WM GD 172

### Hausnummer

Angabe der Hausnummer in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 2

### Heimatbörse

Heimatbörse des Wertpapiers. Der Börsenplatz ist gemäß ISO 10383 („Market Identifier Code“) zu kodieren (s. [Datenformate], Anlagen).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: 4  
Version: 1  
Referenz: ISO 10383

### Höchstbetrag in Auslandswährung

Grenzbetrag in der jeweiligen Währung des Ziellandes, bis zu dem ein Zahlungsauftrag für das jeweilige Zielland ausgestellt werden darf.

Falls kein Höchstbetrag existiert, wird das DE nicht belegt.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Höchstbetrag in nationaler Währung

Grenzbetrag, bis zu dem ein Zahlungsauftrag für das jeweilige Zielland ausgestellt werden darf, ausgedrückt in Währung des Ursprungslandes.

Falls kein Höchstbetrag existiert, wird das DE nicht belegt.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### HV-Termin

Der Termin der nächsten Hauptversammlung der Aktien-Gesellschaft.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 520	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

|

---

## IBAN

### IBAN

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..34  
Version: 1

### IBAN Auftraggeber

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..34  
Version: 1

### IBAN Empfänger

International Bank Account Number (IBAN) des Überweisungsempfängers, die alternativ zur konventionellen Kontoverbindung insb. im Auslandzahlungsverkehr angegeben werden kann.

Referenz: "International Bank Account Number" gemäß ECBS EBS 204

Aufbau:

Pos. 1-2: Ländercode gemäß ISO 3166

Pos. 3-4: Prüfziffern

Pos. 5-34: Länderspezifische Kontoidentifikation

Beispiel: BE62510007547061, FR1420041010050500013M02606

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..34  
Version: 1

### IBAN-Angabe möglich

Kennzeichen dafür, ob der Kunde bei einem Auftrag im Auslandzahlungsverkehr die IBAN des Zahlungsempfängers angeben darf. Falls nicht, erfolgt die Angabe über „Kontoverbindung Empfänger“.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### IBAN Konto

IBAN des Kontos zu dem der Auszug erstellt wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 28.05.2013	Seite: 521

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..34  
Version: 1

### Im Sparjahr gezahlt

Gesamtbetrag der im laufenden Sparjahr bereits auf einen Sparvertrag eingezahlt wurde.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Im Sparjahr zu zahlen

Betrag der unter Zugrundelegung dervereinbarten Sparrate im laufenden Sparjahr auf einen Sparvertrag noch zu einzuzahlen ist.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Inanspruchnahme

Gibt an, in welcher Höhe ein Freistellungsauftrag bereits in Anspruch genommen wurde.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Incentive-Merkmal zulässig

Information für den Kunden, ob die Angabe eines Incentive-Merkmales bei der Zeichnung von Neuemissionen (in Feld 70C des MT 502) zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Information Kredit-/Darlehenskonten

Informationen zu Darlehenskonten und Avalen.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Bewilligter Be- trag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
2	<a href="#">noch verfügba- rer Betrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
3	<a href="#">Gesamtbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
4	<a href="#">Leistungsein- zugskonto</a>	1	DEG	kti	#	O	1	
5	<a href="#">Zinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 522	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

6	<a href="#">Zinsbindungsende</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Zinsatz, nominal</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
8	<a href="#">Zinsatz, effektiv</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
9	<a href="#">Tilgungssatz, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
10	<a href="#">Zahlungsrückstand</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
11	<a href="#">Vereinbarte Darlehensrate</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
12	<a href="#">Monatliche Darlehensrate</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
13	<a href="#">Vereinbarter Tilgungsbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
14	<a href="#">Zahlungsperiode</a>	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
15	<a href="#">Zahlungstermintermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
16	<a href="#">Tilgungsperiode</a>	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
17	<a href="#">Tilgungstermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
18	<a href="#">Zinszahlungsperiode</a>	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
19	<a href="#">Zinszahlungstermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
20	<a href="#">Fälligkeit Gesamtleistung</a>	1	DE	dat	#	O	1	
21	<a href="#">Laufzeit in Monaten</a>	1	DE	num	.3	O	1	
22	<a href="#">Avalbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
23	<a href="#">Gültig ab</a>	1	DE	dat	#	O	1	
24	<a href="#">Avalprovision</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
25	<a href="#">Befristung</a>	1	DE	jn	#	O	1	
26	<a href="#">Befristet bis</a>	1	DE	dat	#	C	1	M: „Befristung“ = J N: sonst
27	<a href="#">Kontoverbindung Gläubiger</a>	1	DEG	kti	#	O	1	
28	<a href="#">Name Gläubiger</a>	1	DE	an	.35	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Information Festgeldkonten/Termineinlagen

Informationen zu Festgeldkonto (Termineinlagen), Sparbriefe und Renten-sparpläne.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt:	Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 523

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anlagebetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
2	<a href="#">Anlagedatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
3	<a href="#">Ablaufdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
4	<a href="#">Zinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Zinsmethode</a>	2	DE	code	1	O	1	A, B, C, D, E, F, Z
6	<a href="#">Wiederanlage- kennzeichen</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2,3
7	<a href="#">Zinsperiode</a>	2	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B, C,D,E,F
8	<a href="#">Zinstermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
9	<a href="#">Laufzeit in Mo- naten</a>	1	DE	num	..3	O	1	
10	<a href="#">Tilgungsbeginn</a>	1	DE	dat	#	O	1	
11	<a href="#">Tilgungsperiode</a>	1	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C ,D,E,F
12	<a href="#">Tilgungstermin</a>	1	DE	dig	4	O	1	
13	<a href="#">Tilgungsbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
14	<a href="#">Zeitwert</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
15	<a href="#">Gutschrift bei Fälligkeit</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
16	<a href="#">Ausbuchungs- konto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	
17	<a href="#">Zinsgutschrift- konto</a>	4	DEG	kti	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

## Information Sparkonten

Informationen zu Sparkonten.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 524	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anlagedatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
2	<a href="#">Ablaufdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
3	<a href="#">Vereinbarte Sparrate</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
4	<a href="#">Im Sparjahr ge- zahlt</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
5	<a href="#">Im Sparjahr zu zahlen</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Letzte Rate fäl- lig am</a>	1	DE	dat	#	O	1	
7	<a href="#">Bemerkungen</a>	1	DE	txt	.204 8	O	1	
8	<a href="#">Aktueller Bo- nussatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
9	<a href="#">Kündigungsfrist</a>	1	DE	num	.2	O	1	
10	<a href="#">Kündigungs- sperrfrist</a>	1	DE	num	.2	O	1	
11	<a href="#">Staffelung Bo- nussatz</a>	1	DEG			C	.99	N : „Staffelung Konditio- nen“ belegt O: sonst
12	<a href="#">Staffelung Kon- ditionen</a>	1	DEG			C	.99	N : „Staffelung Bonus- satz“ belegt O: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

## Informationen

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Informations- code</a>	1	DE	an	.10	M	1	
2	<a href="#">Beschreibung</a>	1	DE	an	.35	M	1	
3	<a href="#">Informationsart</a>	2	DE	code	1	M	1	F, S, T
4	<a href="#">Version der In- formation</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Format der In- formation</a>	1	DE	an	.3	C	1	O: „Informationsart“ = „D“ N: sonst
6	<a href="#">Erläuterungen</a>	1	DE	an	.35	O	5	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 525

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 3

### Informationen zu Kundenbedingungen

Angabe allgemeiner Hinweise zum Kontoauszug (z.B. Hinweis auf Kundenbedingungen, Informationen zur Haftung). Im allgemeinen entsprechen diese Informationen dem Text auf der Rückseite des papiergebundenen Kontoauszugs.

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..2048  
 Version: 2

### Informationen zu Kundenbedingungen

Angabe allgemeiner Hinweise zum Kontoauszug (z.B. Hinweis auf Kundenbedingungen, Informationen zur Haftung). Im allgemeinen entsprechen diese Informationen dem Text auf der Rückseite des papiergebundenen Kontoauszugs.

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..65536  
 Version: 3

### Informationen zum Rechnungsabschluss

Informationen zum Rechnungsabschluss (z.B. im Kontoauszug)

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..2048  
 Version: 1

### Informationen zum Rechnungsabschluss

Informationen zum Rechnungsabschluss (z.B. im Kontoauszug)

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..65536  
 Version: 2

### Informationsart

Form, in der die Information vorliegt.

Codierung:

D: Datei (z.Zt. noch nicht zulässig)

F: Freitext

S: Schriftdokument

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 526	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

T: Themenüberschrift

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Informationscode

Code zur Strukturierung von Informationsangeboten, mit Hilfe dessen im Kundenprodukt eine Sortierung nach Themengebieten etc. ermöglicht wird.

Die Klassifizierung kann von jedem Kreditinstitut selbst gebildet werden.

Beispiel:

3500: Lebensversicherungen  
3510: Allgemeines  
3511: Informationen zu Lebensversicherungen  
3512: Konditionen für Lebensversicherungen

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### Informationscodes

Gültige Codes aus dem Angebotsverzeichnis des Kreditinstituts:

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Informationscode</a>	1	DE	an	..10	M	1..9	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Institutmerkmale

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Institutskennzeichen</a>	1	DE	num	.2	M	1	
2	<a href="#">Institutname</a>	1	DE	an	..100	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Institutskennzeichen

Angabe zum Institut auf den sich der Kundenauftrag bezieht.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 527

### Institutsname

Institutskurzbezeichnung

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..100  
Version: 1

### Institutsname Empfänger, AZV

Name des Kreditinstituts des Empfängers mit Ortsangabe als Angabe für einen Auftrag im Auslandszahlungsverkehr.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..140  
Version: 1

### InstructedAmount änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Betrag (InstructedAmount <InstdAmt>) eines SEPA-Dauerauftrags nachträglich durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

## J

---

### Jahr

Jahreszahl.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 4  
Version: 1

### Jahr der Gültigkeit

Jahr der Gültigkeit des Freistellungsbetrages bzw. das Jahr, für das Freistellungsinformationen abgerufen werden können.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 4  
Version: 1

### Jahr, ordinal

Dient zur Aufzählung von Jahren.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 528	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Jahreshöchststand

Kurshöchststand im unmittelbar zurückliegenden Zeitraum eines Jahres.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### Jahrestiefststand

Kurstiefststand im unmittelbar zurückliegenden Zeitraum eines Jahres.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

## K

---

### Kapitalveränderungen

Information über die Art der Kapitalveränderungen.

Codierung:

- 1: Kapitalheraufsetzung
- 2: Kapitalherabsetzung

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Kartenart

Angabe zur Kartenart der Karte, auf die der Kundenauftrag oder die Kredits-instituts-Rückmeldung bezieht.

Die je Kreditinstitut angebotenen Kartenarten sind in den BPD eingestellt.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Kartenbezeichnung

Institutsspezifische Bezeichnung einer Karte (z.B. „Eurocard Gold“, „Service-karte“).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 529

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

### **Kartenbezeichnung/Produktnname**

Kartenbezeichnung bzw. Produktnname des jeweiligen Mobilfunkproviders.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

### **Kartenfolgenummer**

Identifikationsnummer einer an den Kunden ausgegebenen Karte, die in Abhängigkeit der Kartennummer zusätzlich vergeben wird.

Typ: DE  
 Format: id  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Kartenidentifikationsdaten**

Diese Daten dienen zur Ableitung des kartenindividuellen Schlüssels  $K_{LT}$  aus dem  $KGK_{LT}$ . Sie können dem EF\_ID der zu ladenden GeldKarte entnommen werden.

Typ: DE  
 Format: bin  
 Länge: 22  
 Version: 1

### **Kartenlimit**

Betrag, bis zu dem mit der Karte Verfügungen getätigten werden können.

Typ: DEG  
 Format: btg  
 Länge: #  
 Version: 3

### **Kartennummer**

Identifikationsnummer einer an den Kunden ausgegebenen Karte. Zusammen mit der Kartenfolgennummer wird eine Karte eindeutig identifiziert. Die Kartennummer und -folgenummer können über die Kontoverbindung, über die die Karte ausgestellt wurde, ermittelt und angezeigt werden. Zur Sperrung einer Karte müssen die Kartennummer und –folgenummer angegeben werden.

Typ: DE  
 Format: id  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Kassakurs**

Amtlich ermittelter Kurs einmal am Tag etwa zur Mitte der Börsensitzung.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 530	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### **Kategorie der wichtigen Informationen**

Kategorien (z.B. „Aktien“, „Renten“, „Optionen“), die zur internen Verwaltung von speziellen wichtigen Informationen institutsindividuell gebildet werden. Für allgemeine wichtige Informationen darf dieses DE nicht belegt werden.

Die zulässigen Kategorien werden dem Kundensystem in den BPD mitgeteilt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### **Kennzeichen Art der Zinsaufstellung**

Kennzeichen für die Art der Zinsaufstellung.

Codierung:

- 1: Einzelzins
- 2: Staffelzins
- 3: Stufenzins

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### **Kennzeichen FSA/NV**

Kennzeichen, ob es sich um einen Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung handelt.

Codierung:

- F: Freistellungsauftrag
- N: NV-Bescheinigung

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### **Kennzeichen Habenzins/Bonuszins**

Kennzeichen für die Art der Zinssätze.

Codierung:

- 1: Habenzins
- 2: Bonuszins

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 531

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### **Kleinste handelbare Einheit**

Angabe bei Aktien in Stück und bei Rentenwerten nominal (entspricht bei inländischen Wertpapieren WM GD 524x).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Kleinster Betrag**

Kleinster bestellbarer Betrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### **Kleinster Schritt**

Information darüber, in welchen Schritten der bestellte Betrag erhöht werden kann. Dieser Wert kann von der Stückelung der Währung und vom kleinsten Betrag abhängen. Eine Währung mit Noten in Nennwerten von 20, 50 und 100 kann zum Beispiel ab einem kleinsten Betrag von 50 in Schritten von 10 bestellt werden.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### **Kommission**

Kommission (Angabe in Prozent).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Konditionenart**

Kennzeichen dafür, ob sich die Konditionen auf Ankauf oder Verkauf beziehen.

Codierung:

- 1: Ankaufskonditionen
- 2: Verkaufskonditionen
- 3: An- und Verkaufskonditionen

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 532	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Konditionenbezeichnung**

Bezeichnung für die Konditionen bzw. die Festgeldanlage.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### **Konditionenidentifikation**

Eindeutige Identifikation der angebotenen Kondition.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### **Konditionenversion**

Version der angebotenen Kondition. Die Version muss eindeutig innerhalb aller angebotenen Auslieferungsarten sein. Diese Version muss später bei der Bestellung angegeben werden.

Bei jeder Änderung der Konditionen (z.B. Festgeldkonditionen, Konditionen für Sorten und Reiseschecks) ist die Version kreditinstitutsseitig zu aktualisieren. Die Art der Versionsverwaltung (Versionsnummer oder Versionsdatum) kann vom Kreditinstitut frei gewählt werden. Falls keine Versionsverwaltung geführt wird, ist das aktuelle Tagesdatum einzustellen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### **Konsortialführer**

Konsortialführer einer Wertpapierneuemission.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..200  
Version: 1

### **Kontingentinformation**

Höhe des kreditinstitutsseitig verfügbaren Kontingents.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..15  
Version: 1

### **Konto-/Depotnummer**

Identifikationsnummer des Kontos (Kontonummer, Depotnummer, Kreditkartennummer etc.). Das DE dient auch zur Aufnahme von internationalen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 533

(alphanumerischen) Kontonummern und zukünftig 20-stelligen Kreditkartenkontonummern.

Es ist zu beachten, dass Kontonummern auch führende Nullen beinhalten können, die bankfachlich relevant sind und nicht abgeschnitten werden dürfen.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### **Konto-/Depotnummer erlaubt**

Gibt an, ob Abfragen durch Bevollmächtigte erlaubt ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoart**

Klassifizierung der Konten. Innerhalb der vorgegebenen Codebereiche sind kreditinstitutsindividuell bei Bedarf weitere Kontoarten möglich.

Codierung:

- 1 – 9: Kontokorrent-/Girokonto
- 10 – 19: Sparkonto
- 20 – 29: Festgeldkonto (Termineinlagen)
- 30 – 39: Wertpapierdepot
- 40 – 49: Kredit-/Darlehenskonto
- 50 – 59: Kreditkartenkonto
- 60 – 69: Fonds-Depot bei einer Kapitalanlagegesellschaft
- 70 – 79: Bausparvertrag
- 80 – 89: Versicherungsvertrag
- 90 – 99: Sonstige (nicht zuordenbar)

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### **Kontoauszugsformat**

Das Feld gibt an, in welchem Format die Kontoauszugdaten geliefert werden. Falls es sich um ein druckaufbereitetes Format handelt, ist der Inhalt vom Kundenprodukt nicht zu interpretieren, sondern lediglich am Bildschirm bzw. auf dem Drucker auszugeben.

Codierung:

- 1: S.W.I.F.T. MT 940
- 2: ISO 8583

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	534	Stand:	28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### 3: Druckaufbereitetes Dateiformat (z.B. PDF)

Für die Belegung des MT 940 gelten folgende Festlegungen:

- Feld 28C (Auszugsnummer) muss mit einer gültigen Auszugs- und Blattnummer belegt werden.
- Feld 61 darf keine nicht-gebuchten Umsätze enthalten.

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 3

### Kontoauszugsjahr

Kalenderjahr, auf das sich die Kontoauszugsnummer bezieht.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 4  
Version: 1

### Kontoauszugskennzeichen

Angabe zur Zustellungsart des Kontoauszugs in kodierter Form. Hierüber kann im Kundenauftrag die gewünschte Zustellungsart gewählt werden, falls das Kreditinstitut (gemäß den Bankparameterdaten) verschiedene Möglichkeiten für die Zustellung des Kontoauszugs vorsieht.

Codierung:

- 1: Postzustellung  
2: Abholung (z.B. Kontoauszugdrucker)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Kontoauszugskennzeichen änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Kontoauszugskennzeichen vom Kunden geändert werden darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Kontoauszugsnummer

Fortlaufende Nummer des Kontoauszugs.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 535

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..5  
Version: 1

### Kontoauszugsnummer erlaubt

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der Kunde anhand einer Auszugsnummer historische Kontoauszüge anfordern kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 2

### Kontolimit

Kontobezogenes Limit für Verfügungen am Konto.

Die Angabe eines Kontolimits ist kreditinstitutsseitig optional, so dass für den Kunden ein Limit bestehen kann, auch wenn dieses nicht in die UPD eingesellt wurde. Ein kontobezogenes Limit darf nicht gleichzeitig mit geschäfts vorfallbezogenen Limiten angegeben werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Limitart</a>	2	DE	code	1	M	1	E, T, W, M, Z
2	<a href="#">Limitbetrag</a>	1	DEG	btg	#	C	1	O: Limitart <> „Z“ N: sonst
3	<a href="#">Limit-Tage</a>	1	DE	num	..3	C	1	>0 O: Limitart = „Z“ N: sonst

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Kontoproduktbezeichnung

Produktbezeichnung des Kontos. Diese Bezeichnung ist vom Kreditinstitut frei wählbar.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### Kontoverbindung

Deutsche oder internationale Kontoverbindung, die im Rahmen der Abwicklung eines Auftrags benötigt wird.

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) 3.0, Final Version	Dokument:	Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	536	Stand:	28.05.2013	Kapitel:	Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Formatkennung: ktv  
Länge: #  
Version: 2

### **Kontoverbindung Auftraggeber**

Kontoverbindung des Auftraggebers, auf die sich der aktuelle Auftrag bezieht (z.B. Kontoverbindung zu dem Umsätze angezeigt werden sollen).

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 2

### **Kontoverbindung Empfänger**

Kontoverbindung des Überweisungsempfängers. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### **Kontoverbindung Empfänger änderbar**

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Empfängers des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung Gläubiger**

Kontoverbindung des Gläubigers.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung international**

Kontoverbindung des Auftraggebers.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung international Auftraggeber**

Kontoverbindung des Empfängers, welcher die betroffene Lastschrift ursprünglich ausgelöst hatte.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 537

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung international Empfänger**

Kontoverbindung des Überweisungsempfängers. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung international Kunde**

Kontoverbindung des Kunden, auf der die Lastschrift verbucht wurde.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung international Zahlungsempfänger**

Kontoverbindung des Zahlungsempfängers einer Lastschrift.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### **Kontoverbindung Kunde**

Kontoverbindung des Kunden, auf die sich der aktuelle Auftrag bezieht.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### **Kontoverbindung Zahlungspflichtiger**

Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift. Diese muss einem deutschen Kreditinstitut zugeordnet sein.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 2

### **Kontoverbindung Zahlungspflichtiger änderbar**

Kennzeichen dafür, ob die Kontoverbindung des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift durch den Kunden änderbar ist.

Kapitel:	D	Version:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite:	538	Stand:	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Kontoverwendung SEPA

Durch dieses Flag wird festgelegt, ob es sich innerhalb einer Kontoverbindung um ein SEPA-fähiges Konto handelt, d. h. ob zu dieser Kontoverbindung IBAN und BIC existieren. Dies ist z. B. bei Wertpapierdepots nicht der Fall.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Kontowährung

Angabe der Währung, in der ein Konto geführt wird. Die Währung wird als ISO-Währungscode angegeben.

Bei Depotkonten kann auf die Angabe der Kontowährung verzichtet werden.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Kontraktreferenz

Zusätzliches Identifikationsmerkmal für die Festgeldanlage, wenn bspw. auf einem Anlagekonto mehrere Festgelder angelegt werden können.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### Kontraktreferenz alt

Bisherige Kontraktreferenz der Festgeldanlage, die zu Zuordnungszwecken zusammen mit der neu vergebenen Kontraktreferenz angegeben wird.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### Kostenträger

Information darüber, wer die Auftragskosten zu tragen hat.

Codierung:

1: Absender trägt Kosten („OUR“-Regelung; Gutschrift des Überweisungsbetrages erfolgt kostenfrei für den Zahlungsempfänger)

2: Kostenteilung

3: Empfänger trägt Kosten (alle im Zielland anfallenden Preise sind vom Zahlungsempfänger zu tragen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 539

Typ: DE  
 Format: code  
 Länge: 1  
 Version: 2



Das Kundenprodukt sollte den Kunden darauf hinweisen, dass gemäß Überweisungsgesetz der Standardfall ist, dass der Absender sämtliche Kosten trägt.

### **Kreditinstitutscode**

Landesspezifische Kennung, die das Kreditinstitut eindeutig identifiziert. In Deutschland wird die Bankleitzahl eingestellt. Bei Kreditinstituten, die in Ländern ohne Institutskennungssystem beheimatet sind, kann die Belegung entfallen. Zu weiteren Informationen siehe Kap. E.5.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..30  
 Version: 1

### **Kreditinstitutskennung**

Kennung eines Kreditinstituts.

Typ: DEG  
 Formatkennung kik  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Kreditlinie**

Limit für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DEG  
 Format: btg  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Kreditlinie, Währung**

Währung des Limits für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DE  
 Format: cur  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Kreditlinie, Wert**

Wert des Limits für den Kontokorrentkredit. Die Ermittlung der Kreditlinie kann institutsspezifisch differieren.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 540	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Kundenberater

Information darüber, mit welchem Berater der Kunde Kontakt aufnehmen möchte.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Kundenstammdatenart

Art des Stammdatensatzes für Kundendaten.

Codierung:

- 1: Einzelperson
- 2: Ehepartner
- 3: Ehegemeinschaft
- 4: Erbengemeinschaft
- 5: Eigentümergemeinschaft
- 9: Sonstige Gemeinschaft

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### Kunden-ID

Institutsweit eindeutige Identifikation des Kunden. Die Vergabe obliegt dem Kreditinstitut. Die Kunden-ID kann beliebige Informationen enthalten. Es steht dem Kreditinstitut frei, ob es jedem Kunden genau eine Kunden-ID zuordnet oder dem Kunden in Abhängigkeit vom Benutzer jeweils eine unterschiedliche Kunden-ID zuordnet.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### Kurs

Kurs des Wertpapiers, zu dem das Kreditinstitut das Wertpapier anbietet. Betrag bei Stücknotiz bzw. Prozentangabe bei Prozentnotiz.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 541

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Kursdaten lieferbar

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpapierkurse" Kursdaten zu diesem Wertpapier von mindestens einem Börsenplatz liefern kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Kursnotierungsart

Information darüber, wie die Kursnotierung erfolgt.

Codierung:

- 1: Preisnotierung
- 2: Mengennotierung

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Kurspaket

Kreditinstitutsseitige Zusammenfassung von Kursen zu bestimmten Standardangeboten (z.B. DAX-Werte). Die wählbaren Kurspakete werden dem Kunden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1



Auch im Kundensystem können Kurspakete zusammengestellt werden, indem aus einer zuvor zusammengestellten Liste von Wertpapieren jeweils Kursanforderungssegmente erzeugt und in einer Nachricht verschickt werden.

Im Gegensatz zu den Kreditinstitutsseitig erzeugten Kurspaketen kann hierbei der Kunde die Zusammenstellung des Kurspaketes selbst beeinflussen (z.B. Kurse zu allen im Depot enthaltenen Wertpapieren).

### Kursqualität

Information über die Aktualität des übermittelten Kurses.

Falls dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann der Kunde die Kursqualität für die Depotbewertung wählen. Dies stellt lediglich einen Wunsch des Kunden dar. Wenn dem Kunden aufgrund seines Profils keine Realtime-

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 542	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Kurse geliefert werden können, können ihm statt dessen Delayed-Kurse inklusive einer Hinweismeldung gesendet werden.

Codierung:

1: Delayed

2: Realtime

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Kursqualität wählbar**

Kennzeichen dafür, ob der Kunde die Kursqualität (delayed oder realtime) wählen darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Kurszusatz**

Zusatz eines Wertpapierkurses. Es sind die üblichen Kodierungen zu verwenden ('b', 'B', 'exD' etc.).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..5  
Version: 1

### **Kündigungsfrist**

Zeitraum in Monaten bis zum Ende eines Vertrags, der bei einer evtl. Kündigung des Vertrags eingehalten werden muss.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### **Kündigungsseppfrist**

Zeitraum in Monaten, der vor einer evtl. Kündigung des Vertrags eingehalten werden muss.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 543

## L

---

### Ladebetrag

Mit diesem Betrag soll die GeldKarte geladen werden. Er muss größer 0 sein und darf z.Zt. maximal 200 EUR betragen.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Ladebetrag Prepaid

Höhe des vom Kunden gewünschten Handy-Ladebetrags

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Land

Angabe eines Landes, codiert gemäß ISO 3166-1.

Typ: DE  
Format: ctr  
Länge: #  
Version: 1

### Laufzeit in Monaten

Laufzeit in Monaten.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Länderinformation Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Länderspezifische Informationen für jedes Zielland, in das das Versenden einer Auslandsüberweisung ohne Meldeteil möglich ist. Die einzelnen Informationen sind per Semikolon voneinander zu trennen. Kann-Felder am Ende des Formats können entfallen.

Es kann ein Höchstwert in Euro oder alternativ in der Währung des Ziellandes angegeben werden. Werden beide Höchstwerte angegeben, so ist darauf zu achten, dass die Werte nicht voneinander abweichen.

Unabhängig von der Angabe des Höchstbetrages ist das Entfallen der Meldepflicht und damit die Voraussetzung für die Verwendung dieses Geschäftsvorfalls nur gegeben, wenn der Überweisungsbetrag die Meldepflichtgrenze nicht übersteigt.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die nachfolgende Tabelle kein HBCI-Format darstellt, sondern lediglich die HBCI-Notation zur Beschreibung verwendet.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 544	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zulässiges Ziel-land</a>	1	DE	ctr	#	M	1	
2	<a href="#">Maximale Feld-länge für Auf-traggebername</a>	1	DE	num	..3	M	1	
3	<a href="#">Maximale Feld-länge für Insti-tutsname Emp-fänger</a>	1	DE	num	..3	M	1	
4	<a href="#">Maximale Feld-länge für Emp-fängername</a>	1	DE	num	..3	M	1	
5	<a href="#">Maximale Feld-länge für Ver-wendungszweck</a>	1	DE	num	..3	M	1	
6	<a href="#">Höchstbetrag in nationaler Währung</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
7	<a href="#">Höchstbetrag in Auslands-währung</a>	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..99  
 Version: 2

### Länderinformation Euro-Eilüberweisung

Länderspezifische Informationen für jedes Zielland, in das das Versenden einer Euro-Eilüberweisung möglich ist.

Es ist jeweils der ISO-alpha-Code des Ziellandes sowie optional eines Höchstbetrages inkl. Währungskennzeichen anzugeben. Die einzelnen Felder sind per Semikolon voneinander zu trennen.

Beispiele: GB;GBP;10000, FR;EUR;12500,

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..99  
 Version: 1

### Länderkennzeichen

Länderkennzeichen gemäß ISO 3166-1 (numerischer Code) (s. Kap. E.4). Für Deutschland wird der Code 280 verwendet da dieser im Kreditgewerbe gebräuchlicher als der neue Code 276 ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 545

Typ: DE  
Format: ctr  
Länge: #  
Version: 1

### Längster zurückliegender Zeitpunkt

Einschränkung des Historie-Zeitraums, für den Stati und Orderauskünfte eingeholt werden können. Eine lange Laufzeit einer Order ist insbesondere bei Limitsetzung möglich. Es ist die Anzahl der Tage einzustellen, die den Zeitraum bezeichnen, innerhalb dessen zurückliegende Information bereitgestellt werden.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Leistungseinzugskonto

Leistungseinzugskonto des Darlehens.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 1

### Letzte Rate fällig am

Datum der letzten Rate.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Letzter Kurs

Letzter vorliegender Kurs (aktueller Kurs).

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### Letztes Ausführungsdatum änderbar

Kennzeichen dafür, ob das letzte Ausführungsdatum des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Letztmals ausführen am

Letzter Ausführungstermin eines Dauerauftrags. Dieses Datum muss einerseits ein gemäß BPD gültiges Ausführungsdatum sein und andererseits zu den Angaben in den Feldern „Erstmals ausführen am“, „Zeiteinheit“ und

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 546	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

„Turnus“ konsistent sein, d.h. es muss sich um einen aus diesen Daten resultierenden Ausführungstermin in der Zukunft handeln.

Typ: DE  
Format: vdat  
Länge:  
Version: 2

### Limitart

Information über die Art des geschäftsvorfallbezogenen Limits.

Ein geschäftsvorfallbezogenes Limit kann nur eingestellt werden, wenn nicht gleichzeitig ein kontobezogenes Limit angegeben wurde. Die Angabe eines Limits ist kreditinstitutsseitig optional. Daher kann für den Kunden ein Limit bestehen, auch wenn dieses nicht in die UPD eingestellt wurde.

Codierung:

E: Einzelauftragslimit

T: Tageslimit

W: Wochenlimit

M: Monatslimit

Z: Zeitlimit

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Limitbetrag

Betrag für Userlimit.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Limitwährung

Währung aller verschiedenen Limitangaben einer Wertpapierorder.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Limit-Tage

Anzahl Tage für rollierendes Zeitlimit (Limitart ‘Z’).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 547

### Lösung terminierbar

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Zeitpunkt für die Lösung eines Auftrags (z.B. Dauerauftrag) wählen kann. Ist dies nicht der Fall, gilt die Lösung immer ab sofort.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

## M

---

### Mandatsreferenz

Referenziert auf das Element <MndtId> der pain message als eindeutige Referenz für das Mandat.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Marktsegment Ausland

Marktsegmente eines ausländischen Börsenplatzes als Freitext.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..80  
Version: 1

### Marktsegment Inland

Marktsegmente eines inländischen Börsenplatzes gemäß WM GD 521x.

Codierung:

- 1: Amtlicher Handel
- 2: Geregelter Markt
- 3: Freiverkehr
- 4: Außerbörslich
- 5: European Energy Exchange (EEX)
- 6: Eurex-Bonds
- 7: Neuer Markt
- 9: Sonstiges
- D: Freiverkehr/EUWAX
- E: Freiverkehr/Prädikatsmarkt
- F: Freiverkehr/Newex/ NX.one
- G: Freiverkehr/Newex/ NX.plus
- H: Freiverkehr/Newex/ NX.sonstige Wertpapiere
- I: Geregelter Markt/StartUpMarket

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 548	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

N: Geregelter Markt/Zobex

O: Freiverkehr/Zobex

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2  
Referenz: WM GD 521x

#### **Maximal zulässiger Auftragswert**

Höchstgrenze für den Wert einer Kauforder. Bei Verkaufen hat dieser Wert keine Relevanz. Der Wert „0“ bedeutet, dass keine Höchstgrenze existiert.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 2

#### **Maximale Anzahl Aufträge**

Höchstens zulässige Anzahl an Segmenten der jeweiligen Auftragsart je Kundennachricht. Übersteigt die Anzahl der vom Kunden übermittelten Segmente pro Auftragsart die zugelassene Maximalanzahl, so wird die gesamte Nachricht abgelehnt.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl der zugelassenen Weisungschlüssel**

Gibt die maximale Anzahl der gleichzeitig verwendbaren Weisungschlüssel aus dem Datenelement „Zugelassenen Weisungschlüssel“ zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: 1  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl C-Sätze**

Maximale Anzahl der C-Sätze (Einzelüberweisungen), die in einen DTAUS-Sammelüberweisungsauftrag eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..6  
Version: 2

#### **Maximale Anzahl CreditTransferTransactionInformation**

Information darüber, wie viele Einzeltransaktionen in einer SEPA-Sammelüberweisung eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 549

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..7  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl DirectDebitTransferTransactionInformation**

Information darüber, wie viele Einzeltransaktionen in einer SEPA-Sammellastschrift eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..7  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl Einträge**

Maximale Anzahl rückzumeldender Einträge bei Abholaufträgen, Kreditinstitutsangeboten oder -informationen (vgl. [Formals], Kap. B.6.3).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl T-EUE-Sätze**

Information darüber, wie viele T-EUE-Sätze bei einer Euro-Eilüberweisung maximal in ein DTAZV-Format eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl T-Sätze**

Information darüber, wie viele T-Sätze bei einem Zahlungsauftrag im Außenwirtschaftsverkehr maximal in ein DTAZV-Format eingestellt werden dürfen. Für eine unbegrenzte Anzahl ist der Wert „0“ einzustellen.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

#### **Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen**

Maximale Anzahl der Verwendungszweckzeilen, die der Kunde im Rahmen des jeweiligen Zahlungsauftrags belegen darf. Diese Anzahl hat sich an den DTA-Richtlinien zu orientieren (z.Zt. 0-14).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 550	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### **Maximale Feldlänge für Auftraggebername**

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Auftraggebernamen erlaubt sind.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### **Maximale Feldlänge für Empfängername**

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Empfängernamen erlaubt sind.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### **Maximale Feldlänge für Institutsname Empfänger**

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Institutsnamen des Empfängers erlaubt sind.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### **Maximale Feldlänge für Verwendungszweck**

Information darüber, wie viele Zeichen abhängig vom Zielland der Auslandsüberweisung als Eingabe für den Verwendungszweck erlaubt sind.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### **Maximaler Ladebetrag Prepaid**

Maximaler zulässiger Betrag zum Aufladen einer Prepaidkarte in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### **Maximale Länge**

Maximale Länge der Freitextmeldung in Byte (=Zeichen). Freitextmeldungen, die diese Länge überschreiten, werden abgewiesen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 551

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### Maximale Vorlaufzeit

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Bei terminierten Sammelaufträgen ist zu beachten, dass die maximale Vorlaufzeit gemäß den DTA-Richtlinien höchstens 15 Tage nach dem Erstellungsdatum betragen darf (s. [Datenformate], Kap. A.1.1, Feld A 11b). Falls das Kreditinstitut jedoch auch längere Vorlaufzeiten akzeptiert, kann abweichend zu den DTA-Richtlinien auch ein höherer Wert angegeben werden.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR

Maximale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FNAL“ und „RCUR“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF

Maximale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FRST“ und „OOFF“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag maximal im voraus erteilt werden kann. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Wird hier z.B. "90" eingestellt, kann der Kunde Aufträge für drei Monate im voraus einreichen. Die maximale Vorlaufzeit muss größer oder gleich der minimalen Vorlaufzeit sein.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### Meldepflichtgrenzbetrag

Gibt die Meldepflichtgrenze in EUR an oberhalb derer eine Meldung an die Bundesbank zu erfolgen hat zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 552	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Mindestabnahmebetrag**

Mindestbetrag beim Abschluss von Festpreisgeschäften.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Mindestkommissionsbetrag**

Mindestbetrag für die Kommission.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Mindestzeichnung, Betrag**

Betrag, unter dem bei einer Neuemission nicht gezeichnet werden kann.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### **Mindestzeichnung, Stück**

Stückzahl, unter der bei einer Neuemission nicht gezeichnet werden kann.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: ..15  
Version: 1

### **Minimale Vorlaufzeit**

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss.

Zeitraum, den ein Dauerauftrag vor seiner nächsten Ausführung mindestens eingereicht sein muss. Die Angabe erfolgt in Kalendertagen. Der minimale Wert beträgt 0.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### **Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR**

Minimale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FNAL“ und „RCUR“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss. Die Angabe erfolgt in Bankarbeitstagen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 553

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

#### **Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF**

Minimale Vorlaufzeit für die SequenceTypes <SeqTp> „FRST“ und „OOFF“ für SEPA-Lastschriften.

Zeitraum, den ein Auftrag vor seiner Ausführung mindestens erteilt werden muss. Die Angabe erfolgt in [Bankarbeitstagen](#).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

#### **Minimaler Ladebetrag Prepaid**

Minimaler zulässiger Betrag zum Aufladen einer Prepaidkarte in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

#### **Mobilfunk-Provider**

Angabe zum Mobilfunk-Provider, auf den sich der Kundenauftrag bezieht.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

#### **Mobilfunknummer**

Mobilfunknummer des Kunden im nationalen Format, numerisch, inklusive führender Nullen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

#### **Monatliche Darlehensrate**

Monatliche Darlehensrate eines Laufzeitdarlehens.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

#### **Mögliche Ladebeträge**

Gibt mögliche Ladebeträge in Euro (ganzzahlig, ohne Nachkommastellen) für eine Mobilfunk-Prepaidkarte vor. Die verschiedenen Ladebeträge werden durch Semikolon getrennt.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 554	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

## N

---

### **Nachbörsen**

Börsenkurs im Nachbörsen-Handel (meist über XETRA).

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### **Name**

Angabe des Namens als Teil der Personendaten.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 3

### **Name 1**

Erste Namenszeile in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name 1 Empfänger**

Name des Empfängers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name 2**

Zweite Namenszeile in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name 2 Empfänger**

Zusätzliche Angabe zum Namen des Empfängers.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 555

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Name Auftraggeber 1

Name des Auftraggebers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..27  
Version: 1

### Name Auftraggeber 2

Zusätzliche Angabe zum Namen des Auftraggebers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..27  
Version: 1

### Name Auftraggeber\_dta 1

Name des Auftraggebers (Lastschrifteinreicher). Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 1

### Name Auftraggeber\_dta 1

Name des Auftraggebers (des Lastschrifteinreichers). Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### Name Auftraggeber\_dta 2

Zusätzliche Angaben zum Auftraggeber (Lastschrifteinreicher). Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 1

### Name Auftraggeber\_dta 2

Zusätzliche Angaben zum Auftraggeber (Lastschrifteinreicher). Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 556	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### Name Empfänger 1

Name des Überweisungsempfängers. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### Name Empfänger 2

Zusätzliche Angaben zum Überweisungsempfänger. Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 1

Gibt, abhängig von der Art des Auftrags, den Namen des Empfängers bzw. Zahlungspflichtigen an..

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Name Empfänger/Zahlungspflichtiger 2

Zusätzliche Angaben zum Namen des Empfängers bzw. Zahlungspflichtigen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Name Gläubiger

Namensangabe zu einem Gläubiger.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Name Karteninhaber

Name des Inhabers einer vom Kreditinstitut ausgestellten Karte. Dabei muss der Karteninhaber nicht notwendigerweise der Kontoinhaber sein. Auch die Schreibweise des Namens muss nicht notwendigerweise mit dem auf der Karte aufzudruckenden Namen übereinstimmen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 557

Der Name des Karteninhabers und das Verfalldatum der Karte können bei Kundenaufträgen als zusätzliche Identifizierungskriterien herangezogen werden, wenn bspw. die Kartenfolgenummer nicht bekannt ist.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 2

### **Name Kontoinhaber 1**

Name des Kontoinhabers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name Kontoinhaber 2**

Zusätzliche Angaben zum Kontoinhaber.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name Mobilfunk-Provider**

Name des Mobilfunk-Providers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Name Zahlungsempfänger**

Name des Auftraggebers einer SEPA-Lastschrift (Zahlungsempfänger).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..70  
Version: 1

### **Name Zahlungspflichtiger 1**

Name des Zahlungspflichtigen der Lastschrift. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### **Name Zahlungspflichtiger 2**

Zusätzliche Angaben zum Zahlungspflichtigen. Die Belegung sollte jedoch möglichst unterbleiben. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 558	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### **Name Zahlungspflichtiger änderbar**

Kennzeichen dafür, ob der Name des Zahlungspflichtigen einer Lastschrift durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Namenszusatz**

Namenszusatz (z.B. zu einem Auszugsnamen).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Nationale Kontoverbindung erlaubt**

Über das DE „Nationale Kontoverbindung erlaubt“ legt das Kreditinstitut fest, ob im Rahmen einer SEPA-Kontoverbindung auch die nationalen Elemente Kreditinstitutskennung, Konto-/Depotnummer und Unterkontomerkmal zugelassen sind. Bei „N“ dürfen nur IBAN und BIC verwendet werden.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Nennwert**

Nennwert des Wertpapiers (z.B. WM GD 460a) inkl. der Angabe der Währung. Bei Stück-Notiz enthält dieses DE den Nennwert zu einem Stück in der Währung des Feldes WM GD170 „Depot- und Abrechnungswährung“. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Bei nennwertlosen Papieren (Optionsscheine, Investmentzertifikate, Bezugsrechte etc.) erfolgt keine Angabe.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Nennwert, Wert**

Nennwert des Wertpapiers (z.B. WM GD 460a) ohne Angabe der Währung. Bei Stück-Notiz enthält dieses DE den Nennwert zu einem Stück in der Währung des Feldes WM GD170 „Depot- und Abrechnungswährung“. Die Währung entspricht der Abrechnungswährung.

Bei nennwertlosen Papieren (Optionsscheine, Investmentzertifikate, Bezugsrechte etc.) erfolgt keine Angabe.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 28.05.2013	Seite: 559

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Nennwerte

Information darüber, in welchen Stücken Sorten oder Reiseschecks bestellt werden können, wenn eine kundendefinierte Stückelung möglich ist.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Stücknennwert</a>	1	DE	wrt	#	M	1..10	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Neuemissionen erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Selektion nach Neuemissionen im Kundenauftrag erlaubt ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Nicht gebuchte camt-Umsätze

Noch nicht gebuchte Umsätze, die dem Kunden im camt.052-Format zusätzlich rückgemeldet werden und zum Zeitpunkt des Kundenauftrags vom Kreditinstitut noch nicht gebucht wurden. Nicht gebuchte Umsätze können nicht auftreten, wenn der vom Kunden angegebene Zeitraum in der Vergangenheit liegt.

Nicht gebuchte camt-Umsätze werden als camt.052 message (s. [Datenformate]) bereitgestellt.

Es ist genau eine camt.052 message einzustellen.

Dieses Element transportiert eine camt.52 message als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Nicht gebuchte Umsätze

Noch nicht gebuchten Umsätze, die dem Kunden im Format S.W.I.F.T. MT 942 zusätzlich rückgemeldet werden. Nicht gebuchte Umsätze können nicht auftreten, wenn der vom Kunden angegebene Zeitraum in der Vergangenheit liegt.

Ansonsten gelten die Anmerkungen zum DE „Gebuchte Umsätze“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 560	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Noch verfügbarer Betrag

Bewilligter aber noch nicht ausgezahlter Betrag eines Darlehens.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Nominale

Nominale eines Wertpapiers.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Nominale änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Nominalwert der Kapitalveränderung

Der Wert, um den das Kapital verändert wird. Die Währung entspricht der Depotwährung.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Nominalzinssatz

Nominalzinssatz bestimmter Wertpapiere.

Es ist zu beachten, dass hier Werte mit 3 oder mehr Nachkommastellen eingestellt werden können.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Nur Neuemissionen

Kennzeichen dafür, dass das Kreditinstitut dem Kunden nur Neuemissionen liefert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 561

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Nur selbst erteilte Aufträge

Filterkriterium zur Unterscheidung, ob alle Aufträge, die unter der Kunden-ID erteilt wurden, abgefragt werden sollen oder nur die des aktuellen Benutzers.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Nur selbst erteilte Aufträge wählbar

Kennzeichen dafür, ob das Institut die Einschränkung der abzufragenden Aufträge auf diejenigen zulässt, die mit der Benutzerkennung des aktuellen Nutzers erteilt wurden.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Nur Standardangebot

Kennzeichen dafür, dass das Kreditinstitut dem Kunden ein Standardangebot an Wertpapierreferenzen liefert.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

## O

---

### Order änderbar

Kennzeichen dafür, ob eine Änderung noch möglich ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Ordern möglich

Information, ob das Kreditinstitut das Ordern des beschriebenen Wertpapiers anbietet:

Codierung:

- 0: Das Wertpapier kann nicht gehandelt werden
- 1: Das Wertpapier kann nur gekauft werden
- 2: Das Wertpapier kann nur verkauft werden
- 3: Das Wertpapier kann gekauft und verkauft werden

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 562	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

4: Das Wertpapier kann auch über XETRA gehandelt werden

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Orderanzeigeinformation

Falls der Kunde in seinem Auftrag eine Orderanzeige angefordert hat, so wird dieses Feld mit einer Kopie der Ursprungsorder belegt. Die Orderanzeige besteht aus einem MT 502 sowie aus Zeitstempeln. Wurde der Ursprungsauftag gesplittet, so erfolgt mit der Orderanzeige die Splitting-information.

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner das Datum und die Uhrzeit der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Nr.	Name	Versi-on	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	M	1	
2	Datum Bestäti-gung/Ablehnung	1	DE	dat	#	K	1	
3	Zeit Bestäti-gung/Ablehnung	1	DE	tim	#	K	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Orderauskunft gewünscht

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden sollen.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Orderauskunft gewünscht erlaubt

Merkmal, ob neben einer Orderauskunft auch Informationen zur Order mitgeteilt werden dürfen.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Ordernummer

Information über die zum angegebenen Zeitpunkt gültige eindeutige Referenz auf einen Auftrag, die zusammen mit dem DE „Auftragsidentifikation“ oder alternativ dazu angegeben wird.

Sofern dies vom Kreditinstitut zugelassen wird, kann im Kundenauftrag die Ordernummer für einen bestimmten Auftrag angegeben werden, um die Möglichkeit zu geben, gezielt wichtige Informationen (z. B. bei Zurückwei-

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 563

sung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen) zu einem Auftrag abzufragen.

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben, so kann diese dem Kunden zum Referenzzweck zurückgemeldet werden.

Falls der Auftrag gesplittet wurde, ist über das DE „Ordernummer“ bei der Rückmeldung des Kreditinstituts die Identifikationsnummer des ersten Teilauftrags anzugeben. (s. auch DEG „Ordernummer Splitting“).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### **Ordernummer alt**

Bisherige Ordnungsnummer, die aus Zuordnungsgründen mit der neu vergebenen Ordnungsnummer mitgeteilt werden muss. Dies ist z.B. erforderlich, wenn z.B. die Änderung eines Auftrags bankseitig durch eine Löschung und Neueinrichtung realisiert wird.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### **Ordernummer erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Kundenauftrag eine Ordernummer angeben darf, auf die sich die wichtigen Informationen beziehen.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Ordernummer Splitting**

Identifikationsnummer des zweiten Teilauftrags, falls der Auftrag gesplittet wurde.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### **Ordersplitt**

Information, dass es sich bei der zurückgemeldeten Anzeige um eine gesplittete Order handelt.

Splitting findet im Gegensatz zur Teilausführung im Vorfeld der Ausführung statt, d.h. nach einem Ordersplitt liegen mehrere eigenständige Aufträge an der Börse vor.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 564	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Ordnungsnummer Finanzamt

Ordnungs-Nr. des Finanzamtes der aktuellen NV-Bescheinigung.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..16  
Version: 1

### Ort

Angabe des Orts in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

## P

---

### Parameter ausgeführte Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Ausgeführte Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeitraum</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Auslandsüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auslandsüberweisung“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl T-Sätze</a>	1	DE	num	..4	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 565

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

## Parameter Auslandsüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auslandsüberweisung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Parameter DTAZV-Version Auslandüberweisung</a>	1	DEG			M	n	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

## Parameter Auslandsüberweisung ohne Meldeteil

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Auslandsüberweisung ohne Meldeteil“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">IBAN-Angabe möglich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Länderinfor- mation Auslands- überweisung ohne Meldeteil</a>	2	DE	an	..99	O	99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

## Parameter Bestand Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	--------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 566	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Speicherzeit-raum</a>	1	DE	num	4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Bestand Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Speicherzeit-raum</a>	1	DE	num	4	M	1	>0
3	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

### Parameter Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch

Der Speicherzeitraum gibt an, wie viele Tage zurück der Lastschriftenbestand zur Verfügung gestellt werden kann.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Speicherzeit-raum</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Bestand terminierter Einzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Einzellastschriften“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 567

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Eingabe An-zahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand terminierter Sammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Sammellastschriften“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 568	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zeitraum mög- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter Bestand terminierter Sammelüberweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Sammelüberweisungen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zeitraum mög- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter Bestand terminierter SEPA Sammellastschriften

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr								Stand: 28.05.2013	Seite: 569

### Parameter Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand terminierter SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand terminierter Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand terminierter Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zeitraum mög-lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Bestand vorbereitete Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand vorbereitete Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 570	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand vorbereitete SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Dauerauftrag ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl terminierter Änderungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
4	<a href="#">Kontoverbindung Empfänger änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Empfängername änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Betrag änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Textschlüssel und -ergänzung änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Verwendungs-zweck änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
9	<a href="#">Erstes Ausführungsdatum änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
10	<a href="#">Zeiteinheit änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
11	<a href="#">Turnus änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
12	<a href="#">Ausführungstag änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
13	<a href="#">Letztes Ausführungsdatum</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 571

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
	änderbar							
14	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
15	<a href="#">Turnus in Monaten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
16	<a href="#">Ausführungstage pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
17	<a href="#">Turnus in Wochen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
18	<a href="#">Ausführungstage pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
19	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

### Parameter Dauerauftrag aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag aussetzen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl terminierter Aussetzungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Aussetzungseingabe</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	<a href="#">Aussetzung jährlich wiederkehrend erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Abweichender Betrag erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 3

### Parameter Dauerauftrag einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag einrichten“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 572	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
4	<a href="#">Turnus in Monaten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
5	<a href="#">Ausführungstage pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
6	<a href="#">Turnus in Wochen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
7	<a href="#">Ausführungstage pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter Dauerauftrag löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauerauftrag löschen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Lösung terminierbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschriftbestand abrufen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 573

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Dauereinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl termi-nierter Ände-rungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Kontoverbin-dung Zah-lungspflichtiger änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Name Zah-lungspflichtiger änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Betrag änder-bar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Textschlüssel und -ergän-zung änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Verwendungs-zweck änder-bar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
9	<a href="#">Erstes Ausfüh-rungsdatum änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
10	<a href="#">Zeiteinheit än-derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
11	<a href="#">Turnus än-de-ram</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 574	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
	<a href="#">bar</a>							
12	<a href="#">Ausfüh-rungstag än-derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
13	<a href="#">Letztes Aus-führungsdatum än-derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
14	<a href="#">Maximale An-zahl Verwen-dungszweck-zeilen</a>	1	DE	num	.2	M	1	
15	<a href="#">Turnus in Mo-naten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
16	<a href="#">Ausfüh-rungstage pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
17	<a href="#">Turnus in Wo-chen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
18	<a href="#">Ausfüh-rungstage pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
19	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Dauereinzellastschrift aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauer-einzellastschrift aussetzen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl termi-nierter Aus-setzungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Aussetzungs-eingabe</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	<a href="#">Aussetzung jährlich wie-derkehrend er-laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Abweichender Betrag erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt:	Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr				Stand:	28.05.2013	Seite: 575

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Dauereinzellastschrift einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift einrichten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
4	<a href="#">Turnus in Monaten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsstage pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
6	<a href="#">Turnus in Wochen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
7	<a href="#">Ausführungsstage pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Dauereinzellastschrift löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dauereinzellastschrift löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Lösung terminierbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 576	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Depotaufstellung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Depotaufstellung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Währung der Depot-aufstellung wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Kursqualität wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

2

### Parameter Depotumsätze

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Depotumsätze“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeitraum</a>	1	DE	num	.4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Devisenkurse

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Devisenkurse“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Abrechnungs-währung Landeswährung erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Abrechnungs-währung Euro erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 577

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Dokument anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dokument anfordern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formatinforma- tion, codiert</a>	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Dokument senden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Dokument senden“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formatinforma- tion, codiert</a>	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Dokumentliste

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Speicherzeit- raum</a>	1	DE	num	.4	O	1	>0

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter DTAZV-Version Auslandüberweisung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">DTAZV Hand- buch</a>	1	DE	num	4	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 578	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

2	<a href="#">Maximale Anzahl T-Sätze</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Meldepflicht-grenzbetrag</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte Meldesätze</a>	1	DE	an	.16	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: V; W)
5	<a href="#">Zugelassene Weisungs-schlüssel</a>	1	DE	an	.64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 02;04;06, 07;09;10;11;12;91)
6	<a href="#">Maximale Anzahl der zuge-lassenen Wei-sungsschlüssel</a>	1	DE	num	1	O	1	
7	<a href="#">Erlaubte Zah-lungarten</a>	1	DE	an	.64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 00;10;11;13; 15;20;21;22;23;30;31;32 ;33)

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter DTAZV-Version Euro-Eilüberweisung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Da der Kreis der zulässigen Zielländer einer Euro-Eilüberweisung je Kreditinstitut abweichen kann und auch Änderungen unterworfen ist, ist für jedes zulässige Zielland ein Datenelement „Länderinformation Euro-Eilüberweisung“ einzustellen.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">DTAZV Hand-buch</a>	1	DE	num	4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl T- EUE-Sätze</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Meldepflicht-grenzbetrag</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte Meldesätze</a>	1	DE	an	.16	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: V; W)
5	<a href="#">Zugelassene Weisungs-schlüssel</a>	1	DE	an	.64	O	1	Lt. DTAZV-Handbuch (z.B 2006: 10;11;12)
6	<a href="#">Max. Anzahl der zugelasse-nen Weisung-schlüssel</a>	1	DE	num	1	O	1	
7	<a href="#">Länderinforma-tion Euro-Eilüberweisung</a>	1	DE	an	.99	O	99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 579

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter DTAZV-Version Euro-STP-Zahlung

Parameter zur DTAZV Version, (s. [DTAZV]).

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">DTAZV Handbuch</a>	1	DE	num	4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Anzahl T-Sätze</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">STP-Höchstbetrag</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
4	<a href="#">Meldepflicht-grenzbetrag</a>	1	DE	wrt	#	M	1	
5	<a href="#">Zulässiges Ziel-land Euro-STP-Zahlung</a>	1	DE	an	..2	O	99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Eilzahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Eilzahlung (Urgent Payment)“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zulässige Purpose codes</a>	1	DE	an	..4096	O	1	
2	<a href="#">Unterstützte SEPADaten-formate</a>	1	DE	an	..256	O	..9	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Einzelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Einzelüberweisung“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 580	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Elektronischen Kontoauszug beantragen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Elektronischen Kontoauszug beantragen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Bestätigungs- text strukturiert</a>	1	DE	in	#	M	1	
2	<a href="#">Willenserklä- rung erforder- lich</a>	1	DE	in	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Empfängerkontenbestand anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Bestand der Empfängerkonten abrufen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	in	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter Euro-Eilüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-Eilüberweisung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Parameter DTAZV-Version Euro- Eilüberweisung</a>	1	DEG			M	n	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 581

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Parameter Euro-STP-Zahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-  
STP-Zahlung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale An- zahl T-Sätze</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Zulässiges Ziel- land Euro-STP- Zahlung</a>	1	DE	an	..2	O	99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Euro-STP-Zahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Euro-  
STP-Zahlung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Parameter DTAZV-Version Euro-STP- Zahlung</a>	1	DEG			M	n	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Parameter Festgeld ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeld  
ändern“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 582	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Belastungskon- to änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Wiederanla- gekennzeichen änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Kontoauszugs- kennzeichen änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Ausbuchungs- konto änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Zinsgutschrift- konto änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Festgeldkonditionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeldkonditionen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Währung der Konditionen</a>	1	DE	cur	#	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Festgeldneuanlage

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festgeldneuanlage“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Bestehendes Anlagekonto er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Abweichendes Ausbu- chungskonto er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Abweichendes Zinsgut- schriftkonto er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Kontoauszugs- kennzeichen</a>	2	DE	code	1	O	9	1, 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version		Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013		Seite: 583

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 3

### Parameter Festpreisangebote

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festpreisangebote“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zulässige Wert-papiergruppe</a>	1	DE	an	.35	O	1..99	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 3

### Parameter Festpreisorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festpreisorder“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Wichtige Infor-mationen ver-pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Abweichendes Ver-rechnungskonto erlaubt</a>	2	DE	code	1	M	1	0..8
3	<a href="#">Verrechnungs-konto verpflich-tend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Telefonnummer verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Maximal zuläs-siger Auftrags-wert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

### Parameter Finanzdatenformat anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Finanz-datenformat anfordern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formatinforma-tion, codiert</a>	2	DE	an	.30	M	1..99	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 584	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter Finanzdatenformat senden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Finanzdatenformat senden“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formatinforma- tion, codiert</a>	2	DE	an	..30	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter Fondsorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Fondsorder“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Abweichendes Ver- rechnungskonto erlaubt</a>	2	DE	code	1	M	1	0..8
3	<a href="#">Verrechnungs- konto verpflich- tend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Telefonnummer verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Wiederanlager- abatt möglich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Zulässige Emit- tenten</a>	1	DE	an	..200	O	1	
7	<a href="#">Maximal zuläs- siger Auftrags- wert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	
8	<a href="#">Zulässige Li- mitarten</a>	1	DE	an	..99	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter Freistellungsdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Abfrage Freistellungsdaten“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 585

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Konto-/Depotnummer erlaubt</a>	1	DEG	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Freistellungsdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Abfrage Freistellungsdaten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Konto-/Depotnummer erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Alle Institute erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Institutserm-kmale</a>	1	DEG			O	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Gastmeldung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Gastmeldung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Län-ge</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Kartensperre

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kartensperre“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 586	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zulässige Karte</a>	1	DE	an	.40	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Kontoauszug

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kontoauszugs- nummer erlaubt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Quittierung be- nötigt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte Kontoauszugs- formate</a>	2	DE	code	1	M	1..9	1, 2, 3

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Kontoauszug camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kontoauszugs- nummer erlaubt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Quittierung be- nötigt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte camt- Datenformate</a>	1	DE	an	.256	M	..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Kontoauszug PDF

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoauszug PDF“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 587

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kontoauszugs- nummer erlaubt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Quittierung be- nötigt</a>	2	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Kontoinformationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoinformationen“.

Nr.	Name	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Ein- träge erlaubt</a>	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Alle Konten erlaubt</a>	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Kontoumsätze/neu

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/neu“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeit- raum</a>	1	DE	num	.4	M	1	>0
2	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Kontoumsätze/neu camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kontoumsätze/neu (camt)“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 588	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeit- raum</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte camt- Datenformate</a>	1	DE	an	..256	M	..99	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 1

#### Parameter Kontoumsätze/Zeitraum

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Konto-umsätze/Zeitraum“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeit- raum</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

#### Parameter Kontoumsätze/Zeitraum camt

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Konto-umsätze/Zeitraum (camt)“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Speicherzeit- raum</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0
2	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Alle Konten er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Unterstützte camt- Datenformate</a>	1	DE	an	..256	<u>M</u>	..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 589

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Kundenmeldung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Kundenmeldung“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Länge</a>	1	DE	num	..4	M	1	>0

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Lastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lastschrift“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter Lastschriftwiderspruch

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lastschriftwiderspruch“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Rückgabepreis</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
2	<a href="#">Rückgabefähige Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 590	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

## Parameter Liste Neuemissionen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Liste Neuemissionen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Zulässige Emissionsfilter</u>	1	DE	num	1	M	1..9	

Typ: DEG

## Format:

Länge:

Version:

## Parameter Löschung terminierter SEPA-Einzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lösung terminierter SEPA-Einzellastschriften“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<a href="#">Senden der Auftragsdaten erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

#### **Format:**

Länge:

Version:

## Parameter Löschung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lösung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Senden der Auftragsdaten erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version:

## Parameter Löschung terminierter SEPA-Überweisungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Lösung terminierter SEPA-Überweisungen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 591

1	<a href="#">Senden der Auftragsdaten erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
---	---	---	----	----	---	---	---	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Neuemission zeichnen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Neuemission zeichnen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Wichtige Informationen verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Begünstigter möglich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Abweichendes Ver-rechnungskonto erlaubt</a>	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	<a href="#">Verrechnungs-konto verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Telefonnummer verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Maximal zulässiger Auftragswert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Orderanzeige

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderanzeige“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Nur selbst er-teilte Aufträge wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Längster zu-rückliegender Zeitpunkt</a>	1	DE	num	..3	O	1	>1
3	<a href="#">Zulässige Ab-fragen</a>	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 592	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

#### Parameter Orderstatus

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderstatus“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Nur selbst er-teilte Aufträge wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Längster zu-rückliegender Zeitpunkt</a>	1	DE	num	..3	O	1	>1
3	<a href="#">Zulässige Ab-fragen</a>	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

#### Parameter Orderstatus

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Orderstatus“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Nur selbst er-teilte Aufträge wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Orderauskunft gewünscht er-laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Längster zu-rückliegender Zeitpunkt</a>	1	DE	num	..3	O	1	>1
4	<a href="#">Zulässige Ab-fragen</a>	1	DE	num	..2	C	99	N: keine Einschränkung der zulässigen Abfragen M: sonst

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 3

#### Parameter Prepaidkarte laden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Prepaid-karte laden“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt: Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 593

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Providermerk- male</a>	1	DEG			M	..99	

## Parameter Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammellastschrift“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Maximale Anzahl C-Sätze</u>	2	DE	num	..6	M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Verwendungs-zweckzeilen</u>	1	DE	num	..2	M	1	
3	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

## Format:

Länge:

Version: 5

## Parameter Sammelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammelüberweisung“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Maximale Anzahl C-Sätze</u>	2	DE	num	..6	M	1	
2	<u>Maximale Anzahl Verwendungs-zweckzeilen</u>	1	DE	num	..2	M	1	
3	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

### **Format:**

Länge:

Version:

## Parameter terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „terminierte SEPA-COR1- Einzellastschrift“.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	----------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------------	----------------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 594	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Minimale Vor-laufzeit <u>FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	.4	M	1	>=1
2	Maximale Vor-laufzeit <u>FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	.4	M	1	
3	Minimale Vor-laufzeit <u>FRST/OOFF</u>	1	DE	num	.4	M	1	>=1
4	Maximale Vor-laufzeit <u>FRST/OOFF</u>	1	DE	num	.4	M	1	
5	Zulässige Pur-pose codes	1	DE	an	.409 6	O	1	
6	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
-----	------	----------	-----	---------	--------	---------	---------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 595

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation</a>	1	DE	num	.7	M	1	
2	<a href="#">Summenfeld benötigt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<a href="#">Einzelbuchung erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
4	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	.4	M	1	<u>&gt;=1</u>
5	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	.4	M	1	
6	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF</a>	1	DE	num	.4	M	1	<u>&gt;=1</u>
7	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF</a>	1	DE	num	.4	M	1	
8	<a href="#">Zulässige Purpose codes</a>	1	DE	an	.409 6	O	1	
9	<a href="#">Unterstützte SEPA-Datenformate</a>	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter SEPA-Dauerauftrag ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag ändern“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl terminierter Änderungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">CreditorAccount/Agent änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Creditor änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">InstructedAmount änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 596	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
7	<a href="#">RemittanceIn- formation än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Erstes Ausfüh- rungsdatum änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
9	<a href="#">Zeiteinheit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
10	<a href="#">Turnus än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
11	<a href="#">Ausführungstag änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
12	<a href="#">Letztes Ausfüh- rungsdatum änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
13	<a href="#">Turnus in Mo- naten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
14	<a href="#">Ausführungsta- ge pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
15	<a href="#">Turnus in Wo- chen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
16	<a href="#">Ausführungsta- ge pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter SEPA-Dauerauftrag aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag aussetzen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl termi- nierter Aus- setzungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vor- laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vor- laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Aussetzungs- eingabe</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	<a href="#">Aussetzung jährlich wie- derkehrend er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Abweichender Betrag erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 597

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter SEPA-Dauerauftrag einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag einrichten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
4	<a href="#">Turnus in Monaten</a>	1	DE	dig	.24	M	1	
5	<a href="#">Ausführungsstage pro Monat</a>	1	DE	dig	.64	M	1	
6	<a href="#">Turnus in Wochen</a>	1	DE	dig	.104	O	1	
7	<a href="#">Ausführungsstage pro Woche</a>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst



Die „Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen“ ist überflüssig und soll daher kundenproduktseitig nicht geprüft werden.

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter SEPA-Dauerauftrag löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftrag löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Löschnung terminierbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Senden der Auftragsdaten</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 598	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

	<a href="#">erforderlich</a>						
--	------------------------------	--	--	--	--	--	--

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

#### Parameter SEPA-Dauerauftragsbestand

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftragsbestand“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

#### Parameter SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

#### Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anzahl termi-nierter Ände-rungen</a>	1	DE	num	1	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vor-laufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Kontoverbin-dung Zah-lungspflichtiger änbar</a>	1	DE	in	#	M	1	
5	<a href="#">Name Zah-lungspflichtiger</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt:	Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr						Stand:	28.05.2013	Seite: 599

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
	änderbar							
6	<u>Betrag änder-bar</u>	1	DE	in	#	M	1	
7	<u>Verwendungs-zweck änder-bar</u>	1	DE	in	#	M	1	
8	<u>Erstes Ausfüh-rungsdatum änderbar</u>	1	DE	in	#	M	1	
9	<u>Zeiteinheit än-derbar</u>	1	DE	in	#	M	1	
10	<u>Turnus änder-bar</u>	1	DE	in	#	M	1	
11	<u>Ausfüh-rungstag än-derbar</u>	1	DE	in	#	M	1	
12	<u>Letztes Aus-führungsdatum änderbar</u>	1	DE	in	#	M	1	
13	<u>Turnus in Mo-naten</u>	1	DE	dig	.24	M	1	
14	<u>Ausfüh-rungstage pro Monat</u>	1	DE	dig	.64	M	1	
15	<u>Turnus in Wo-chen</u>	1	DE	dig	.104	O	1	
16	<u>Ausfüh-rungstage pro Woche</u>	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
17	<u>Zulässige Pur-pose codes</u>	1	DE	an	.409 6	O	1	
18	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 600	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Anzahl termi-nierter Aus-setzungen	1	DE	num	1	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	Aussetzungs-eingabe	2	DE	code	1	M	1	1,2,3
5	Aussetzung jährlich wie-derkehrend er-laubt	1	DE	in	#	M	1	
6	Abweichender Betrag erlaubt	1	DE	in	#	M	1	
7	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	Unterstützte SEPA-Lastschriftarten	1	DE	an	.64	M	1	
2	Minimale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
3	Maximale Vor-laufzeit	1	DE	num	.4	M	1	
4	Turnus in Mo-naten	1	DE	dig	.24	M	1	
5	Ausfüh-rungstage pro Monat	1	DE	dig	.64	M	1	
6	Turnus in Wo-chenen	1	DE	dig	.104	O	1	
7	Ausfüh-rungstage pro Woche	1	DE	dig	.7	C	1	M: „Turnus in Wochen“ belegt N: sonst
8	Zulässige Pur-pose codes	1	DE	an	.409 6	O	1	
9	Unterstützte SEPA-Datenformate	1	DE	an	.256	O	.9	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 601

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter SEPA-Dauereinzellastschrift löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschrift löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Minimale Vor-laufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Maximale Vor-laufzeit</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>num</u>	<u>..4</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Löschnung ter-minierbar</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>in</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>4</u>	<u>Senden der Auftragsdaten erforderlich</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>in</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>5</u>	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..256</u>	<u>O</u>	<u>..9</u>	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
<u>1</u>	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>in</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..256</u>	<u>O</u>	<u>..9</u>	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

#### Parameter SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Dauereinzellastschriftbestand abrufen“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 602	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	1	DE	in	#	M	1	
2	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

## Format:

Länge:

---

Version: 1

## Parameter SEPA-Firmensammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Firmensammellastschrift“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Maximale An- zahl DirectDe- bitTransfer TransactionIn- formation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
2	<u>Summenfeld benötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version: 1

## Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URLs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	--------	-------------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 603

1	<u>Einzelkonten-abruf erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<u>Nationale Kontoverbindung erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<u>Strukturierter Verwendungs-zweck erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<u>Unterstützte SEPA-Datenformate</u>	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version: 3

## Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URLs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Einzelkonten- abruk erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Nationale Kon- toverbindung erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Strukturierter Verwendungszweck erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Unterstützte SEPA- Datenformate</a>	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

#### **Parameter SEPA-Kontoverbindung anfordern**

Mittels dieser DEG werden die Optionen für das Anfordern von SEPA-Kontoverbindungen bestimmt. Außerdem werden die URLs der unterstützten SEPA-Datenformate (pain messages) an das Kundenprodukt übermittelt.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 604	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Einzelkonten- abruf erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<u>Nationale Kon- toverbindung erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<u>Strukturierter Verwendungs- zweck erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<u>Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</u>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<u>Anzahl reser- vierter Verwen- dungszweck- stellen</u>	1	DE	num	.2	M	1	
6	<u>Unterstützte SEPA- Datenformate</u>	1	DE	an	.25 6	O	.99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 3

#### **Parameter SEPA-Lastschriftwiderspruch**

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	<a href="#">Senden der Auftragsdaten erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Rückgabepreis</a>	1	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

## Parameter Sammeleilzahlung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sammeleilzahlung“.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Status</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
------------	-------------	---------------------	------------	---------------------	--------------------	---------------	---------------------	----------------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 605

1	<a href="#">Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionInformation</a>	1	DE	num	.7	M	1	
2	<a href="#">Summenfeld benötigt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<a href="#">Einzelbuchung erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
4	<a href="#">Zulässige Purpose codes</a>	1	DE	an	.409 6	O	1	
5	<a href="#">Unterstützte SEPADaten-formate</a>	1	DE	an	.256	O	.9	

### Parameter SEPA-Sammellastschrift

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Sammellastschrift“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Maximale Anzahl DirectDe-bitTransfer TransactionInformation</a>	1	DE	num	.7	M	1	
2	<a href="#">Summenfeld benötigt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
3	<a href="#">Einzelbuchung erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter SEPA-Sammelüberweisung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Sammelüberweisung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
6	<a href="#">Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionInformation</a>	1	DE	num	.7	M	1	
7	<a href="#">Summenfeld benötigt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
8	<a href="#">Einzelbuchung erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 606	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zulässige Purpose Codes</a>	1	DE	an	.409 6	M	1	
2	<a href="#">Unterstützte SEPA Datenformate</a>	1	DE	an	.256	O	.9	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### **Parameter Sorten- und Reisescheckbestellung**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckbestellung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Gewünschtes Ausführungsdatum erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	.4	M	1	
4	<a href="#">Bestellkonditionen benötigt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Erlaubte Bestellung</a>	1	DE	an	.20	O	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### **Parameter Sorten- und Reisescheckkonditionen**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Sorten- und Reisescheckkonditionen“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 607

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Abrechnungs- währung Lan- deswährung er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Abrechnungs- währung Euro erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Produktart Sor- ten, Reise- schecks</a>	2	DE	code	1	M	1..3	1, 2, 3

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter terminierte Einzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall "Terminierte Einzellastschrift ändern".

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vor- laufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vor- laufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale An- zahl Verwen- dungszweck- zeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter terminierte Einzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall "Terminierte Einzellastschrift einreichen".

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 608	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	
2	<u>Maximale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<u>Maximale An-zahl Verwen-dungszweck-zeilen</u>	1	DE	num	.2	M	1	
4	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version:

## Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

## Parameter terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 609

1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version:

## Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<a href="#">Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</a>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<a href="#">Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</a>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version: 3

## **Parameter terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Status	An zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	------------	-----------	--------	------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 610	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<u>Minimale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vor- laufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	

**Parameter terminierte Sammellastschrift einreichen**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Sammellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	.4	M	1	
3	<u>Maximale An- zahl C-Sätze</u>	2	DE	num	.6	M	1	
4	<u>Maximale An- zahl Verwen- dungszweck- zeilen</u>	1	DE	num	.2	M	1	
5	<u>Zulässiger Textschlüssel</u>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Large  
Version:

**Parameter terminierte SEPA-Firmensammelastschrift einreichen**

Auftragspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Firmensammelastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 611

1	<u>Minimale Vorlaufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vorlaufzeit FNAL/RCUR</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Minimale Vorlaufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<u>Maximale Vorlaufzeit FRST/OOFF</u>	1	DE	num	..4	M	1	
5	<u>Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
6	<u>Summenfeld benötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
7	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

**Format:**

Länge:

Version:

**Parameter terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
-----	------	---------	-----	--------	-------	--------	--------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 612	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a> <a href="#">FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a> <a href="#">FNAL/RCUR</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a> <a href="#">FRST/OOFF</a>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
4	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a> <a href="#">FRST/OOFF</a>	1	DE	num	..4	M	1	
5	<a href="#">Maximale Anzahl DirectDebitTransfer TransactionInformation</a>	1	DE	num	..7	M	1	
6	<a href="#">Summenfeld benötigt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
7	<a href="#">Einzelbuchung erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Parameter terminierte Sammelüberweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Sammelüberweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl C-Sätze</a>	2	DE	num	..6	M	1	
4	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
5	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt: Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 613

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

## Parameter terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Status	An-zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	>=1
2	<u>Maximale Vor-laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<u>Maximale Anzahl CreditTransfer-TransactionIn-formation</u>	1	DE	num	..7	M	1	
4	<u>Summenfeld be-nötigt</u>	1	DE	jn	1	M	1	
5	<u>Einzelbuchung erlaubt</u>	1	DE	jn	1	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

## Parameter terminierte SEPA-Überweisung ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Überweisung ändern“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Status	An- zahl	Restriktionen
1	<u>Minimale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<u>Maximale Vor- laufzeit</u>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

**Parameter terminierte SEPA-Überweisung einreichen**

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte SEPA-Überweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
-----	------	-------------	-----	-------------	------------	-------------	-------------	---------------

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 614	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter terminierte Überweisung ändern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Überweisung ändern“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter terminierte Überweisung einreichen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Terminierte Überweisung einreichen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Minimale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
2	<a href="#">Maximale Vorlaufzeit</a>	1	DE	num	..4	M	1	
3	<a href="#">Maximale Anzahl Verwendungszweckzeilen</a>	1	DE	num	..2	M	1	
4	<a href="#">Zulässiger Textschlüssel</a>	1	DE	dig	2	M	1..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 615

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Übersicht institutsverwalteter Aufträge“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Alle Konten erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter vorbereitete SEPA-Überweisung löschen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „vorbereitete SEPA-Überweisung löschen“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Senden der Auftragsdaten erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Vordruckbestellung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Vordruckbestellung“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Formular</a>	1	DEG			M	1..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Parameter Vormerkposten anfordern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Vormerkposten anfordern“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 616	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
6	<a href="#">Eingabe Anzahl Einträge erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Alle Konten er- laubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Wertpapierinformationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierinformationen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Depot erforder- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Parameter Wertpapierkurse

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierkurse“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Depot erforder- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Kursqualität wählbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Zulässige Bör- senplätze</a>	2	DE	an	.. 4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zu- gelassen M: sonst
4	<a href="#">Kurspaket</a>	1	DE	an	.30	O	99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Parameter Wertpapierorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle								Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Abschnitt:	Data Dictionary SEPA-Zahlungsverkehr						Stand:	28.05.2013	Seite: 617

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Region</a>	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
2	<a href="#">Wichtige Infor mationen ver pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Abweichendes Ver rechnungskonto erlaubt</a>	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	<a href="#">Verrechnungs konto verpflich tend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Telefonnummer verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Zulässige Bör senplätze</a>	2	DE	an	.. 4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zu gelassen M: sonst
7	<a href="#">Gültigkeitsdau er XETRA</a>	1	DE	num	..3	O	1	
8	<a href="#">Gültigkeitsdau er Parkett</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5
9	<a href="#">Maximal zuläs siger Auftrags wert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	
10	<a href="#">Zulässige Li mitarten</a>	1	DE	an	..99	M	1	
11	<a href="#">Zulässige Or derarten</a>	1	DE	an	..99	O	1	
12	<a href="#">Zulässige Zeit limits</a>	1	DE	an	..99	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

### Parameter Wertpapierorderänderung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpa  
pierorderänderung“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Art des Limits änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zulässige Li mitarten</a>	1	DE	an	..99	C	1	M: „Art des Limits än derbar“ = J N: sonst
3	<a href="#">Preislimit än derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Art des Zeitli mits änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 618	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
5	<a href="#">Zulässige Zeit- limits</a>	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Zeitlimits än- derbar“ = J N: sonst
6	<a href="#">Zeitlimit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Verrechnungs- konto än- derbar</a>	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
8	<a href="#">Telefonnummer verpflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
9	<a href="#">Nominale än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
10	<a href="#">Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
11	<a href="#">Maximal zuläs- siger Auftrags- wert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

### Parameter Wertpapierorderänderung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpa-  
pierorderänderung“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Art des Limits änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Zulässige Li- mitarten</a>	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Limits än- derbar“ = J N: sonst
3	<a href="#">Preislimit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Stopplimit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Zweites Preis- limit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
6	<a href="#">Trailingabstand änderbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
7	<a href="#">Art des Zeitli- mits än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
8	<a href="#">Zulässige Zeit- limits</a>	1	DE	an	.99	C	1	M: „Art des Zeitlimits än- derbar“ = J N: sonst
9	<a href="#">Zeitlimit än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
10	<a href="#">Verrechnungs- konto än- derbar</a>	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
11	<a href="#">Telefonnummer</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 619

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
	<a href="#">verpflichtend</a>							
12	<a href="#">Nominale än- derbar</a>	1	DE	jn	#	M	1	
13	<a href="#">Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	
14	<a href="#">Maximal zuläs- siger Auftrags- wert</a>	2	DEG	btg	#	O	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 4

#### Parameter Wertpapierorderhistorie

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpa-  
pierorderhistorie“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Nur selbst er- teilte Aufträge</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Längster zu- rückliegender Zeitpunkt</a>	1	DE	num	..3	O	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 1

#### Parameter Wertpapierorderstreichung

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpa-  
pierorderstreichung“.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Depot erforder- lich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Wichtige Infor- mationen ver- pflichtend</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
 Format:  
 Länge:  
 Version: 2

#### Parameter Wertpapierreferenznummern

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpa-  
pierreferenznummern“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 620	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Suchbegriff erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Region erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Standardangebot erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
4	<a href="#">Neuemissionen erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
5	<a href="#">Zulässige Börsenplätze</a>	2	DE	an	..4096	C	1	N: keine Einschränkung bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zugelassen M: sonst
6	<a href="#">Zulässige Wertpapiergruppe</a>	1	DE	an	.35	O	99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

#### Parameter Wertpapierstammdaten

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierstammdaten“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Depot erforderlich</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Risikoklasse des Wertpapiers, Bedeutung</a>	1	DE	an	.38	M	1..99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

#### Parameter Wichtige Informationen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wichtige Informationen“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Auftragsidentifikation erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
2	<a href="#">Ordernummer erlaubt</a>	1	DE	jn	#	M	1	
3	<a href="#">Zulässige Kategorien</a>	1	DE	an	.30	M	1..99	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 621

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Parameter Willenserklärung des Kunden

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Bestätigungs-text strukturiert</a>	1	DE	jn	#	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Personendaten

Angaben zu einer natürlichen Person.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Anrede</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4, 5, 6
2	<a href="#">Titel</a>	2	DE	an	..30	O	1	
3	<a href="#">Vorname</a>	2	DE	an	..30	O	1	
4	<a href="#">Name</a>	3	DE	an	..30	M	1	
5	<a href="#">Geburtsdatum</a>	2	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Geburtsname</a>	2	DE	an	..30	O	1	
7	<a href="#">Familienstand</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### PLZ

Postleitzahl in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### Postfach

Angabe des Postfachs in der Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 2

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 622	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Preislimit

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Betrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 2

### Preislimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Preislimit, Wert

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Preisspanne bis

Endwert der Bookbuilding-Preisspanne.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### Preisspanne von

Anfangswert der Bookbuilding-Preisspanne.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### Preisspanne, Erläuterung

Erläuterung zur Preisspanne.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..80  
Version: 1

### Primanota

Kennzeichnung einer Gruppe von zusammengehörigen Buchungssätzen. Die Primanota dient als Zuordnungs- bzw. Zugriffsinformation. Sie wird bspw. im Format MT 940 mitgeteilt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 623

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..10  
Version: 1

### Produktart Sorten, Reiseschecks

Information über die kreditinstitutsseitig zugelassenen Möglichkeiten für den Abruf von Sorten- und Reisescheckkonditionen.

Codierung:

- 1: Sorten
- 2: Reiseschecks
- 3: Reiseschecks für zwei Unterschriften

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Prolongation

Daten, die für einen Prolongationsauftrag benötigt werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Prolongations- laufzeit</a>	1	DE	num	..3	M	1	
2	<a href="#">Anlagebetrag neu</a>	1	DEG	btg	#	M	1	
3	<a href="#">Wiederanla- gekennzeichen bei Prolongati- on</a>	2	DE	code	1	M	1	1,2

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Prolongationslaufzeit

Laufzeit der Prolongation, die gemäß der Konditionen zulässig ist.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Providermerkmale

Einzustellen sind die vom Kreditinstitut unterstützten Provider inklusive deren Kartenbezeichnung sowie die Ladebeträge.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 624	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Mobilfunk- Provider</a>	1	DE	num	.2	M	1	
2	<a href="#">Name Mobil- funk-Provider</a>	1	DE	an	.35	M	1	
3	<a href="#">Kartenbezeich- nung/Produktna- me</a>	1	DE	an	.35	M	1	
4	<a href="#">Freie Betrags- wahl erlaubt</a>	1	DE	jn	1	M	1	
5	<a href="#">Minimaler La- debetrag Pre- paid</a>	1	DE	num	.3	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = J N: sonst
6	<a href="#">Maximaler La- debetrag Pre- paid</a>	1	DE	num	.3	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = J N: sonst
7	<a href="#">Mögliche Lade- beträge</a>	1	DE	an	.99	C	1	M: DE „Freie Betrags- wahl erlaubt“ = N N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version:

1

### Prozentlimit

Limitangabe zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt in Prozent für prozentnotierte Papiere.

Typ: DE  
 Format: wrt  
 Länge: #  
 Version: 1

## Q

---

### Quittierung

Codierung:

- 0: Nicht notwendig
- 1: Quittiert
- 2: Quittung offen

Typ: DE  
 Format: code  
 Länge: 1  
 Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 625

### Quittierung benötigt

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der korrekte Empfang der Kreditinsti-tutsnachricht vom Kunden mit einer Empfangsmeldung (Geschäftsvorfall „Quittierung“) zu quittieren ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 2

### Quittungscode

Dieses Merkmal (z.B. ein Hash) kann – wenn es vom Institut gefordert wird – bei der Quittierung mit zurückgegeben werden, damit das Institut den zu quittierenden Auftrag zuordnen kann.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

## R

---

### Referenz auf wichtige Informationen

Information zur Referenzierung auf Wertpapierinformationen, die im Kundensystem vorliegen und aktualisiert oder zum ersten Mal angefordert werden.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Art der wichtigen Informationen</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2
2	<a href="#">Kategorie der wichtigen Informationen</a>	1	DE	an	..30	O	1	
3	<a href="#">Datum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Versionsnummer</a>	1	DE	num	..3	M	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Referenzart

Art der Referenzierung auf Wertpapierinformationen.

Codierung:

1: ISIN

2: WKN

3: kreditinstitutsinterne Referenz

4: Indexname

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 626	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Referenzkonto

Angabe des Referenzkontos, wenn für das Konto ein Referenzkonto besteht, bspw. bei Kreditkartenkonten.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### Referenzkonto

Angabe des Referenzkontos, wenn für das Konto ein Referenzkonto besteht, bspw. bei Kreditkartenkonten.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 4

### Referenznummer

Information zur Referenzierung auf einen Auftrag, die dem Kunden bei der Einreichung des Finanzdatenformats mitgeteilt wurde. Diese kann der Kunde angeben, um gezielt den Bearbeitungsstatus des zugehörigen Auftrags anzufordern. Gibt er keine Referenznummer an, so wird ihm der Bearbeitungsstatus aller offenen Aufträge mitgeteilt.

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1

### Region

Information zur Einschränkung der zulässigen Börsenplätze auf eine Region.

Sollen z.B. die zulässigen Wertpapiergeschäfte nur an inländischen Börsenplätzen möglich sein, so wird das Kennzeichen "1" gesetzt. Im Rahmen der EWWU gelten alle Börsenplätze der an der EWWU teilnehmenden Länder als Inland. Weitere Einschränkungen müssen durch die Wahl der zulässigen Börsenplätze erfolgen. Entsprechend ist bei nur ausländischen Börsenplätzen das Kennzeichen „2“ zu setzen.

Für außerbörsliche Geschäfte ist diese Angabe nicht verbindlich.

Codierung:

0: keine Einschränkung

1: nur Inland

2: nur Ausland

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 627

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Region erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Einschränkung der Region im Kundenauftrag zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### RemittanceInformation änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Verwendungszweck (RemittanceInformation <RmtInf>) eines SEPA-Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Rendite

Rendite eines Wertpapiers in Prozent.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Restfreistellungsbetrag

Information darüber, in welcher Höhe die Zinserträge für das noch verbleibende Jahr der Gültigkeit von der Zinsabschlagsteuer befreit sind.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 3

### Risikoklasse des Benutzers

Risikoklasse des Benutzers, die zu Informationszwecken angegeben werden kann, falls es sich beim Konto um ein Wertpapierdepot handelt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..2  
Version: 1

### Risikoklasse des Wertpapiers

Risikoklasse des Wertpapiers, mit der der Kunde z.B. prüfen kann, ob er dieses Wertpapier in Abhängigkeit von seiner eigenen Risikoklasse tatsächlich zeichnen darf. Die Angabe erfolgt über ein numerisches oder alphanumerisches Identifikationskennzeichen mit maximal 2 Zeichen. Die Risikoklassensystematik des Kreditinstituts wird in den Bankparameterdaten übermittelt.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 628	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..2  
Version: 1

### Risikoklasse des Wertpapiers, Bedeutung

Informationen zu den institutseigenen Risikoklassen und deren Bedeutung. Die Angaben erfolgen über ein beliebiges numerisches oder alphanumerisches Identifikationskennzeichen mit maximal 2 Zeichen für den Code der Risikoklasse und mit maximal 35 Zeichen für die zugehörige institutsspezifische Bezeichnung bzw. Bedeutung. Code und Bedeutung werden hintereinander gestellt, per Semikolon getrennt und dürfen eine Gesamtlänge von 38 Zeichen nicht übersteigen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..38  
Version: 1

### Rückgabefähige Textschlüssel

Textschlüssel, bei denen ein Lastschriftwiderspruch möglich ist. Im Regelfall ist ein Widerspruch nur beim „Einspruchsermächtigungsverfahren (Textschlüssel ,05‘) möglich.

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 2  
Version: 1

### Rückgabegrund

[Grund für die Rückgabe bei Lastschriftwiderspruch.](#)

[Codierung:](#)

[MD01: kein Mandat vorhanden](#)

[MD06: Widerspruch gegen eine autorisierte Lastschrift](#)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 4  
Version: 1

### Rückgabepreis

Preis für den Lastschriftwiderspruch.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Rücknahmepreis

Preis, zu dem ein Fondsanteil von der Investmentgesellschaft zurückgenommen wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 629

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 1

## S

---

### Saldo der vorgemerkten Umsätze

Saldo der noch nicht verbuchten Umsätze.

Typ: DEG  
Format: sdo  
Länge: #  
Version: 2

### Segmentkennung

Segmentspezifische Kennung, die jedem Segment bzw. Auftrag zugeordnet ist (z.B. "HKUEB" für "Einzelüberweisung"). Die Angabe hat in Großschreibung zu erfolgen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..6  
Version: 1

### Segmentkopf

Informationen, die jedem Segment als Kopfteil vorangestellt sind. Im Unterschied zu Nachrichten enthalten Segmente jedoch keinen Abschlussteil, da das Segmentende durch das Segmentende-Zeichen markiert ist.

Im Segmentkopf stehen die Segmentkennung und Segmentversion unabhängig von der HBCI-Version (s. DE HBCI-Version) immer an derselben Stelle, damit ein Segment auch in späteren HBCI-Versionen immer eindeutig als solches identifiziert werden kann.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For mat	Län ge	Sta tus	An zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Segment- kennung</a>	1	DE	an	..6	M	1	
2	<a href="#">Segmentnum- mer</a>	1	DE	num	..3	M	1	>=1
3	<a href="#">Segment- version</a>	1	DE	num	..3	M	1	
4	<a href="#">Bezugssegment</a>	1	DE	num	..3	C	1	>=1 O: Verwendung in Kreditinstitutsnachricht N: Verwendung in Kundennachricht

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 630	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Segmentnummer

Information zur eindeutigen Identifizierung eines Segments innerhalb einer Nachricht. Die Segmente einer Nachricht werden in Einerschritten streng monoton aufsteigend nummeriert. Die Nummerierung beginnt mit 1 im ersten Segment der Nachricht (Nachrichtenkopf).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Segmentversion

Versionsnummer zur Dokumentation von Änderungen eines Segmentformats.

Die Segmentversion von administrativen Segmenten (die Segmentart 'Administration' bzw. 'Geschäftsvorfall' ist bei jeder Segmentbeschreibung angegeben) wird bei jeder Änderung des Segmentformats inkrementiert.

Bei Geschäftsvorfallssegmenten wird die Segmentversion auf logischer Ebene verwaltet, d.h. sie ist für das Auftrags-, das Antwort- und das Parametersegment des Geschäftsvorfalls stets identisch und wird inkrementiert, wenn sich das Format von mindestens einem der drei Segmente ändert.

Dieses Verfahren gilt bei Standardsegmenten einheitlich für alle Kreditinstitute. Bei verbandsindividuellen Segmenten obliegt die Versionssteuerung dem jeweiligen Verband. Der Zeitpunkt der Unterstützung einer neuen Segmentversion kann jedoch zwischen den Verbänden variieren.

Die für die jeweilige HBCI-Version gültige Segmentversion ist bei der jeweiligen Segmentbeschreibung vermerkt.

Falls der Kunde ein Segment mit einer veralteten Versionsnummer einreicht, sollte ihm in einer entsprechenden Warnung rückgemeldet werden, dass sein Kundenprodukt aktualisiert werden sollte.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..3  
Version: 1

### Seltene Währung

Kennzeichen dafür, ob die Währung schwierig zu beschaffen ist. Der Kunde kann so gewarnt werden, dass die Beschaffung der Sorten länger dauern kann als bei anderen Währungen.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Senden der Auftragsdaten erforderlich

Gibt an, ob im Falle von Löschungsaufträgen die gesamten Auftragsdaten (z. B. pain messages) mit der Löschung eingereicht werden müssen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 631

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **SEPA-Dauereinzellastschriftdetails**

Detailinformationen zu einer Dauereinzellastschrift.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Erstmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	M	1	
2	<a href="#">Zeiteinheit</a>	2	DE	code	1	M	1	<a href="#">M, W</a>
3	<a href="#">Turnus</a>	1	DE	num	.2	M	1	<a href="#">&gt;0</a>
4	<a href="#">Ausfüh-rungstag</a>	1	DE	num	.2	M	1	<a href="#">&gt;0</a>
5	<a href="#">Letztmals ausführen am</a>	2	DE	vdat	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1



[Die Errechnung möglicher Ausführungsdaten bzw. die Prüfung auf Gültigkeit des vom Kunden eingegebenen Datums kann vom Kundenprodukt übernommen werden.](#)

### **SEPA-Descriptor**

Der SEPA-Descriptor beschreibt Ort, Name und Version einer SEPA pain message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen. [DFÜ-Abkommen]



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "sepaDE.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..256  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 632	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### SEPA-Kontoverbindung

Über dieses Element werden SEPA-Kontoverbindungen an das Kundenprodukt übermittelt. Pro DEG wird eine Kontoverbindung im Format „ktz“ zurückgemeldet.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Kontoverbin- dung ZV Inter- national	1	DEG	ktz	#	M	1	

### SEPA pain message

Dieses Element transportiert eine SEPA pain message als transparentes Datenformat im Sinne von FinTS.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### SEPA pain message Skeleton

XML-Skeleton eines „SEPA Überweisung Kunde-Bank“-Schemas.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### Serverzeit

Gibt die aktuelle Zeit des verarbeitenden Banksystems an.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Sessionnummer

Eindeutige Kennzeichnung des Dialoges, die benötigt wird, damit die Ladeanwendung die nachfolgenden Schritte eindeutig dem in diesem Schritt eingeleiteten Vorgang zuordnen kann. Die Sessionnummer wird vom Kreditinstitut in der Nachricht „Laden GeldKarte vorbereiten“ übermittelt. Die exakte Belegung der Sessionnummer ist institutsspezifisch.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..10  
Version: 1

### Sessionschlüssel skey1

Chiffrierschlüssel, der zum Verschlüsseln der Daten des Endgerätes bzw. der GeldKarte innerhalb des anonymen Zugangs benutzt wird.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 633

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: 16  
Version: 1

### Sessionschlüssel skey2

Chiffrierschlüssel, der zum Verschlüsseln der Daten der Ladeanwendung bzw. der Ladezentrale innerhalb des anonymen Zugangs benutzt wird.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: 16  
Version: 1

### Sicherheitsklasse

Die Sicherheitsklasse gibt für jeden Geschäftsvorfall den erforderlichen Sicherheitsdienst an.

Der Sicherheitsdienst „Authentikation“ erfordert die Signatur mit dem Schlüssel SK.CH.AUT/KE. Der Sicherheitsdienst „Non-Repudiation“ erfordert die Signatur mit dem Schlüssel SK.CH.DS. Die Sicherheitsklasse darf nur im Falle der Sicherheitsverfahren RDH-3 und RDH-4 ausgewertet werden.

Die Sicherheitsklasse wird von der Bank für jeden Geschäftsvorfall individuell festgelegt und dem Kunden in den Bankparameterdaten des betreffenden Geschäftsvorfalls mitgeteilt.

Codierung:

0: kein Sicherheitsdienst erforderlich

1: Authentikation

2: Non-Repudiation mit fortgeschrittener elektronischer Signatur gemäß §2, SigG

3: Non-Repudiation mit fortgeschrittener elektronischer Signatur gemäß §2, SigG und zwingender Zertifikatsprüfung

4: Non-Repudiation mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß §2, SigG und zwingender Zertifikatsprüfung

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### Soll-Haben-Kennzeichen

Kennzeichen für Soll (Debit) bzw. Haben (Credit).

Codierung:

C: Credit (Haben)

D: Debit (Soll)

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 634	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Sollüberziehungszins

Zinssatz (in Prozent p.a.), der bei der überschreitung einer eingeräumten Kreditlinie anfällt (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Sollzins

Zinssatz, der für den vereinbarten Dispositionskredit gültig ist. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Sollzinssatz

Gültiger Zinssatz für einen Kredit.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kennzeichen Art der Zinsauf- stellung</a>	1	DE	code	1	O	1	1,2,3
2	<a href="#">Kreditlinie, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
3	<a href="#">Kreditlinie, Währung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
4	<a href="#">Zinssatz_Soll- zins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Speicherzeitraum

Anzahl Tage, für die rückwirkend Einträge (z.B. Umsätze) vorgehalten werden, unabhängig davon, ob diese bereits abgerufen wurden oder nicht.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

### Staffelung Bonussatz

Gültiger Zinssatz für bestimmte Anlagebeträge.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 635

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Jahr, ordinal</a>	1	DE	num	..2	O	1	
2	<a href="#">Zinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Staffelung Konditionen

Gültiger Zinssatz für bestimmte Anlagebeträge.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Zinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
2	<a href="#">Anlagebetrag von, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
3	<a href="#">Anlagebetrag von, Währung</a>	1	DE	cur	#	C	1	M : „Anlagebetrag von, Wert“ belegt N: sonst
4	<a href="#">Anlagebetrag bis, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Anlagebetrag bis, Währung</a>	1	DE	cur	#	C	1	M : „Anlagebetrag bis, Wert“ belegt N: sonst

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Stammdaten Aktien

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Aktien“.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Heimatbörsen</a>	1	DE	an	4	O	1	
2	<a href="#">Nennwert, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
3	<a href="#">Kapitalveränderungen</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2
4	<a href="#">Nominalwert der Kapitalveränderung</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Dividende</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
6	<a href="#">HV-Termin</a>	1	DE	dat	#	O	1	

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 636	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### Stammdaten Fonds

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Fonds“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Fälligkeit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
2	<a href="#">Wiederanlagera-batt von</a>	1	DE	dat	#	O	1	
3	<a href="#">Wiederanlagera-batt bis</a>	1	DE	dat	#	O	1	
4	<a href="#">Wiederanlagera-batt, Höhe</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Ausgabeauf-schlag</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
6	<a href="#">Verwaltungsge-bühr</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
7	<a href="#">Depotbankge-bühr</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
8	<a href="#">Bemerkungen</a>	1	DE	txt	.. 2048	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Stammdaten lieferbar

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpa-pierstammdaten" Stammdaten zu diesem Wertpapier liefern kann.

Typ: DE

Format: jn

Länge: #

Version: 1

### Stammdaten Optionsscheine

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Optionsscheine“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Heimatbörsen</a>	1	DE	an	4	O	1	
2	<a href="#">Fälligkeit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
3	<a href="#">Underlying</a>	1	DE	an	..35	O	1	
4	<a href="#">Bezugsverhältnis</a>	1	DE	an	..35	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle						Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr						Stand: 28.05.2013	Seite: 637

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Stammdaten Renten

Stammdaten für die Wertpapierkategorie „Rentenpapiere“.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Heimatbörsen</a>	1	DE	an	4	O	1	
2	<a href="#">Nominalzinssatz</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
3	<a href="#">Emissionsdatum</a>	1	DE	dat	#	O	1	
4	<a href="#">Fälligkeit</a>	1	DE	dat	#	O	1	
5	<a href="#">Erster Zinstermin</a>	1	DE	dat	#	O	1	
6	<a href="#">Zinsperiode</a>	2	DE	code	1	O	1	0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F
7	<a href="#">Einlösungskurs</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
8	<a href="#">Einlösungsart</a>	2	DE	code	1	O	1	1,2,3,4,6,7,8,9,A,B,C,D,E,F,G,H,J

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Stand

Datum und Uhrzeit der Abfrage.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Standardangebot erlaubt

Kennzeichen dafür, ob die Einschränkung auf Standardangebote des Kreditinstituts im Kundenauftrag zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Standardeinheit

International übliche Standardeinheiten für die Notierung einer Währung. Z.B. wird der Kurs des USD gegenüber der DEM pro 1, der Kurs des ATS gegenüber der DEM pro 100 und der Kurs der ITL gegenüber der DEM pro 1000 gerechnet. Ist der Preis in EUR gegeben, kann der Kurs im Verhältnis zu 1 Euro angegeben werden (Mengennotiz).

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..4  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 638	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Startdatum

Beginn einer Zeitraumangabe.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Stoplimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Stoplimit, Prozent

Stoplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Stoplimit, Wert

Stoplimit zu einer Wertpapierorder, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### STP-Höchstbetrag

Gibt den Höchstbetrag in EUR für STP-Zahlungen des zugrunde liegenden DTAZV Handbuches an. (s. [DTAZV]).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Straße

Angabe der Straße in der Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 2

### Straße/Postfach

Angabe der Straße oder des Postfaches in einer Adresse.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr		Stand: 28.05.2013	Seite: 639

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Strukturierter Verwendungszweck erlaubt

Über diese Information legt das Kreditinstitut fest, ob bei SEPA-Zahlungsverkehrsinstrumenten die Verwendung von strukturierten Verwendungszweckinformationen („StructuredRemittanceInformation“) erlaubt ist oder nicht.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Stückelungsmöglichkeit

Kennzeichen dafür, in welchen Grobstücken Sorten oder Reiseschecks bestellt werden können, falls eine automatische Stückelung möglich ist.

Codierung:

- 1: Große Stücke
- 2: Kleine Stücke
- 3: Gemischte Stücke

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Stückelungsmöglichkeiten

Gibt die vom Kreditinstitut angebotenen Stückelungsmöglichkeiten von Sorten und Reiseschecks an.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Stückelungsmög-lichkeit</a>	2	DE	code	1	M	1..3	1,2,3

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Stücknennwert

Nennwert, der zu einer Stückelung angegeben wird. Der angegebene Nennwert muss vom Kreditinstitut angeboten werden. Die Währung des Nennwertes ist identisch mit der des Gesamtbetrages. Die bestellte Anzahl ergibt sich aus dem Betragswert geteilt durch den Nennwert.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 640	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### **Suchbegriff erlaubt**

Kennzeichen dafür, ob die Eingabe eines Suchbegriffs im Kundenauftrag zu-lässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Summe der Beträge**

Summe der Beträge, die in einem DTA-Satz angegeben werden (Feld E 5/E 8).

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 2

### **Summenfeld**

Entspricht der Summe der Beträge eines SEPA-Sammelauftrags (entspricht somit ControlSum <CtrlSum> innerhalb der pain message).

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Summenfeld benötigt**

Gibt an, ob das Kundenprodukt die Summe der Beträge eines Sammelauftrags auch außerhalb der pain message transportieren muss.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

## **T**

---

### **Telefax-Nummer**

Angabe der Telefax-Nummer in einer Adresse.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Telefon**

Telefonnummer, die in einer Adresse oder auch explizit für Rückfragen an-zugeben ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 641

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

#### **Telefonnummer dienstlich**

Angabe der dienstlichen Telefonnummer in der Adresse.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

#### **Telefonnummer für Bestätigung**

Telefonnummer des Kunden, unter der er zwecks Bestätigung zu den gewöhnlichen Banköffnungszeiten zu erreichen ist.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

#### **Telefonnummer verpflichtend**

Kennzeichen dafür, ob bei einem Auftrag eine Telefonnummer für Rückfragen angegeben werden muss.

Typ: DE  
 Format: jn  
 Länge: #  
 Version: 1

#### **Telefonnummer privat**

Angabe der privaten Telefonnummer in der Adresse.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

#### **Terminal-ID**

Eindeutige Kennung des Geldkarten-Ladeterminals, die durch die Ladeanwendung vergeben wird.

Typ: DE  
 Format: id  
 Länge: #  
 Version: 1

#### **Terminwunsch**

Datum und ggf. Uhrzeit des Terminwunsches eines Kunden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 642	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
 Format: tsp  
 Länge: #  
 Version: 1

### Textschlüssel

Kennzeichnung der Zahlungsart, die bei der Einreichung eines Auftrags vom Kunden angegeben werden kann.

Zu den vom Kreditinstitut für den jeweiligen Geschäftsvorfall des Zahlungsverkehrs unterstützten Textschlüsseln gehören mindestens Textschlüssel 51 (bei Überweisungsgutschrift), Textschlüssel 67 und 69 (für die Sonderformen der Überweisung) sowie Textschlüssel 52 (bei Dauerauftrags-Gutschrift).

Typ: DE  
 Format: dig  
 Länge: 2  
 Version: 1



Die Einstellung zulässiger Textschlüssel erfolgt nicht kunden-, sondern kreditinstitutsbezogen. Daher kann im Einzelfall ein Auftrag abgelehnt werden, da ein nicht erlaubter Textschlüssel eingereicht wurde, obwohl dieser laut BPD zulässig ist.  
 Beispiel: Kreditinstitutsseitig werden Lohn- und Gehaltsüberweisungen (Textschlüssel 53) zugelassen, diese Möglichkeit soll jedoch nicht für Privatkunden angeboten werden.

### Textschlüssel und -ergänzung änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Textschlüssel und die Textschlüsselergänzung des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar sind.

Typ: DE  
 Format: jn  
 Länge: #  
 Version: 1

### Textschlüsselergänzung

Ergänzung zum jeweiligen Textschlüssel.

Typ: DE  
 Format: dig  
 Länge: 3  
 Version: 1

### Thema

Thema des Gesprächs im Klartext, das der Kunde bei einer Terminvereinbarung zusätzlich oder alternativ zum angegebenen Informationscode das nennen kann, um dem Kundenberater eine Vorbereitung auf das Gespräch zu ermöglichen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 643

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..200  
Version: 1

### Tilgungsbeginn

Datum des Tilgungsbeginns.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Tilgungsbetrag

Tilgungsbetrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Tilgungsperiode

Tilgungsperiode (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
- 1: jährlich
- 2: halbjährlich
- 3: viermonatlich
- 4: vierteljährlich
- 5: neunmonatlich
- 6: zweimonatlich
- 7: zweijährlich
- 8: Tilgung am Laufzeitende
- 9: keine Tilgungstermine
- A: fünfmonatlich
- B: siebenmonatlich
- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 644	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1  
Referenz: WM GD 811

### Tilgungssatz, Wert

Vertraglich festgeschriebener Tilgungssatz, Angabe in Prozent

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Tilgungstermin

Nächster Tilgungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 4  
Version: 1

### Titel

Angabe des Titels als Teil der Personendaten.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 2

### Trailingabstand änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Trailingabstand, Prozent

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Trailingabstand, Wert

Trailingabstand im Rahmen einer Trailingorder, ausgedrückt als Wert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 645

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Turnus

Anzahl der Zeiteinheiten, die zwischen 2 Ausführungen eines Dauerauftrags liegen sollen.

Wertebereich:

Zeiteinheit M: 1 bis 12

Zeiteinheit W: 1 bis 52

Ein Turnus von mehr als einem Jahr ist nicht zulässig. Es darf nur ein gemäß BPD zugelassener Wert eingestellt werden. Die Gültigkeit der Kombination aus Zeiteinheit und Turnus ergibt sich aus den Vorgaben in der BPD.

Beispiele:

Zeiteinheit M, Turnus 1 (Monatliche Ausführung)

Zeiteinheit M, Turnus 3 (Vierteljährliche Ausführung)

Zeiteinheit M, Turnus 12 (Jährliche Ausführung)

Zeiteinheit W, Turnus 1 (Wöchentliche Ausführung)

Zeiteinheit W, Turnus 2 (Ausführung alle 2 Wochen)

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Turnus änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Turnus des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Turnus in Monaten

Angabe des monatlichen Ausführungsturnus von Daueraufträgen. Erlaubt sind 00 (alle Möglichkeiten) oder 01 (monatlich) bis 12 (jährlich).

Beispiel:

0102030612 (Ausführung monatlich, 2-monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich möglich)

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 646	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: ..24  
Version: 1

### Turnus in Wochen

Angabe des wöchentlichen Ausführungsturnus von Daueraufträgen. Erlaubt sind 00 (alle Möglichkeiten) oder 01 bis 52.

Beispiel:

01020408 (Ausführung wöchentlich, 2-wöchentlich, alle 4 Wochen und alle 8 Wochen möglich)

Wenn das DE nicht belegt ist, ist keine wöchentliche Ausführung möglich.

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: ..104  
Version: 1

### Turnus Kontoauszug

Information darüber, wie oft Kontoauszüge für die Versandart Postzustellung erstellt werden sollen.

Codierung:

- 1: Tagesauszug
- 2: Wochenauszug
- 3: Monatsauszug
- 4: Quartalsauszug
- 5: Halbjährlicher Auszug
- 6: Jährlicher Auszug

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

## U

---

### Überziehung

Angabe des Betrages, um den der verfügbare Betrag eines Kontos überschritten wurde.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Überziehung

Beinhaltet gültige Soll- und Überziehungszinssätze und Überziehungsbeträge.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 647

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
2	<a href="#">Überziehungs- zinssätze</a>	1	DEG			O	n	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Überziehungszinssatz

Zinssatz, der bei überzogenem Dispositionskredit gültig ist. Das DE darf nur bei bestimmten Kontoarten belegt werden.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

### Überziehungszinssätze

Aktuell gültiger Soll- und Überziehungszinssatz und Überziehungsbetrag. Die Verwendung der verschiedenen Zinssätze ist kreditinstitutsspezifisch.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Kennzeichen Art der Zinsauf- stellung</a>	1	DE	code	1	O	1	1,2,3
2	<a href="#">Kreditlinie, Wert</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
3	<a href="#">Kreditlinie, Währung</a>	1	DE	cur	#	O	1	
4	<a href="#">Gesamtzins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
5	<a href="#">Sollüberzie- hungszins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	
6	<a href="#">Überziehungs- zins</a>	1	DE	wrt	#	O	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Uhrzeit

Uhrzeit eines Ereignisses (meist zusammen mit „Datum“ verwendet).

Typ: DE

Format: tim

Länge: #

Version: 1

### Uhrzeit der Erstellung

Uhrzeit der Erstellung eines Kontoauszuges.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 648	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: tim  
Länge: #  
Version: 1

### **Uhrzeit der Übermittlung**

Uhrzeit der Übermittlung von Daten zwischen Kunde und Kreditinstitut.

Typ: DE  
Format: tim  
Länge: #  
Version: 1

### **Umsatzauskunft**

Wertpapierumsätze im S.W.I.F.T.-Format MT 536 bzw. MT 572 gemäß Spezifikation in [Datenformate].

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### **Underlying**

Underlying eines Optionsscheins.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Unterkontomerkmal**

Unterkontonummer, falls unter einer Kontonummer verschiedene Unterkonten (z.B. Währungskonten) geführt werden. Anstatt einer Kontonummer kann auch ein anderes identifizierendes Merkmal angegeben werden (z.B. der entsprechende ISO-Währungscode bei Währungskonten).

Typ: DE  
Format: id  
Länge: #  
Version: 1



Das DE muss kundenseitig belegt werden, wenn das Kreditinstitut dies dem Kunden ausdrücklich mitgeteilt hat.

### **Unterstützte camt-Datenformate**

Dieses DE beschreibt Ort, Name und Version einer camt message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen (vgl. [DFÜ-Abkommen]).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr				Stand: 28.05.2013	Seite: 649

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..256  
Version: 1

### Unterstützte camt-messages

Jedes DE enthält eine URN einer camt Schema-Definition.

Wird verwendet, um die zur Verfügung stehenden camt Schema-Definitionen bekannt zu geben und gibt bei Abfragen an, welche camt Schemata durch das Kundenprodukt unterstützt werden. Diese müssen aus den vom Kreditinstitut unterstützten in der BPD übermittelten camt Schema-Definitionen ausgewählt werden.

Nr.	Name	Ver sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">camt-Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	.99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Unterstützte Kontoauszugsformate

Vom Kreditinstitut angebotene Kontoauszugsformate, die der Kunde anfordern kann.

Codierung: s. „Kontoauszugformat“

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Unterstützte Meldesätze

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich unterstützten Meldesätze des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuches vor. Die verschiedenen Meldesätze werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..16  
Version: 1

### Unterstützte SEPA-Lastschriftarten

Gibt an für welche Lastschriftart ein Geschäftsvorfall vom Kreditinstitut tatsächlich zugelassen ist. Die verschiedenen Lastschriftarten analog der Belegung <LclInstrm><Cd> (s. [DFÜ-Abkommen]) werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. .

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 650	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..64  
Version: 1

### Unterstützte SEPA pain messages

Jedes DE enthält eine URN eines SEPA-Datenformates.



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "separate.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.

Wird in HISPAS verwendet, um die zur Verfügung stehenden pain messages bekannt zu geben und gibt z. B. bei Bestandsabfragen an, welche SEPA-Datenformate durch das Kundenprodukt unterstützt werden. Diese müssen aus den vom Kreditinstitut unterstützten SEPA-Datenformaten ausgewählt werden, die im HISPAS übermittelt werden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
2	<a href="#">SEPA Descriptor</a>	1	DE	an	..256	M	..99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### Unterstützte SEPA-Datenformate

Dieses DE beschreibt Ort, Name und Version einer SEPA pain message als URN. Die korrekte Bezeichnung des URN ist der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens zu entnehmen (vgl. [DFÜ-Abkommen]).



Für die pain messages der ersten Generation ("pain.00x.001.0y.xsd") sind weiterhin die bisherigen Regelungen (Angabe der URI bzw. "separate.pain.00x.001.0y.xsd") zugelassen. Bestehende, lauffähige Implementierungen für diese erste Schema-Generation müssen somit nicht angepasst werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 651



Werden in den Bankparameterdaten eines bestimmten Geschäftsvorfalls explizit unterstützte SEPA-Datenformate genannt, so sind die laut HISPAS global mitgeteilten unterstützten SEPA pain messages für den betreffenden Geschäftsvorfall nicht relevant. Es gelten lediglich die laut den Bankparameterdaten des Geschäftsvorfalls zugelassenen SEPA pain messages.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..256  
Version: 1

## V

---

### Valuta

Datum der Wertstellung.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Vereinbarte Darlehensrate

Darlehensrate inkl. Zins und Tilgung.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Vereinbarte Sparrate

Betrag, der bei Ratensparverträgen pro Zahlungsintervall vom Belastungskonto abgebucht werden und auf das Sparkonto eingezahlt werden soll. Bei anderen Sparverträgen handelt es sich um den (ersten) Einzahlungsbetrag.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Vereinbarter Tilgungsbetrag

Vereinbarter Tilgungsbetrag eines Darlehens.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 652	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Verfügbarer Betrag

Betrag, der im Augenblick der Saldenrückmeldung für den Kunden maximal disponiert werden kann. Die Ermittlung des verfügbaren Betrags kann institutsspezifisch differieren.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Verfügungsberechtigte

Angaben über Verfügungsberechtigte. Diese sind nur informativ und haben keine Auswirkungen auf die Berechtigung zur Ausführung von Aufträgen.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Name 1</a>	1	DE	an	..35	M	1	
2	<a href="#">Name 2</a>	1	DE	an	..35	O	1	
3	<a href="#">Verfügungsberechtigter</a>	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3
4	<a href="#">Verfügungsberechtigung</a>	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3
5	<a href="#">Verfügungsbetrag</a>	1	DEG	btg	#	O	1	
6	<a href="#">Risikoklasse des Benutzers</a>	1	DE	an	..2	O	1	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 2

### Verfügungsberechtigter

Kodierte Information über den Verfügungsberechtigten.

Codierung:

- 1: Kontoinhaber
- 2: Bevollmächtigter
- 3: Gläubiger

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### Verfügungsberechtigung

Kodierte Information über die Verfügungsberechtigung.

Codierung:

- 0: Nur Leseberechtigung
- 1: Alleinige Verfügungsberechtigung (bis zur Höhe des Verfügungsbetrages)
- 2: Gemeinsame Verfügungsberechtigung mit einem anderen Verfügungsberechtigten der Kategorie 1,2 oder 3 bis zur Höhe des Verfügungsbetrages

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 653

3: Gemeinsame Verfügungsberechtigung mit einem anderen Verfügungsberechtigten der Kategorie 1,2 oder 3 bis zur Höhe des Verfügungsbetrages (wobei nicht zwei Berechtigte der Kategorie 3 gemeinsam verfügen können)

4: Botenfunktion

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Verfügungsbetrag**

Betrag, über den ein Verfügungsberechtigter verfügen darf.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: 1  
Version: 1

### **Verrechnungskonto**

Kontoverbindung zur Gutschrift von Transaktionserlösen bzw. zum Einzug von Transaktionskosten. (z.B. Geldkonto bei Wertpapieraufträgen).

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### **Verrechnungskonto**

Kontoverbindung zur Gutschrift von Transaktionserlösen bzw. zum Einzug von Transaktionskosten. (z.B. Geldkonto bei Wertpapieraufträgen).

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 4

### **Verrechnungskonto änderbar**

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Verrechnungskontos zulässig ist.

Codierung:

0: nicht änderbar

1: Änderung nur intern erlaubt (beim depotführenden Institut)

2: Änderung intern und extern erlaubt (bei Drittinstitut)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Verrechnungskonto verpflichtend**

Kennzeichen dafür, ob das Verrechnungskonto im Kundenauftrag angegeben werden muss. Die Angabe ist z.B. dann erforderlich, wenn eine

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 654	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Dispositionsprüfung erfolgen soll, ohne dass die Information über das Verrechnungskonto aus dem S.W.I.F.T.-Datensatz gelesen werden muss.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Versandart Kontoauszug**

Information darüber, wie Kontoauszüge versandt werden.

Codierung:

- 0: Kein Auszug
- 1: Postzustellung
- 2: Kontoauszugdrucker
- 3: Abholung in der Geschäftsstelle
- 4: Elektronische Übermittlung

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Versandkostenanteil**

Pauschalpreis für den Versand der Sorten oder Reiseschecks bei der Auslieferungsart "Zusendung (kostenpflichtig)".

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### **Version der Information**

Datum der letzten Änderung der Information, das als Versionsangabe genutzt wird. Falls keine Versionsverwaltung (d.h. keine Aktualisierung des Änderungsdatums) geführt wird, ist das aktuelle Tagesdatum einzustellen.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Version der Konditionen**

Version der aktuellen Festgeldkonditionen, die der Kunde mit dem Auftrag „Festgeldkonditionen abfragen“ erhält. Diese Information dient der Plausibilitätsprüfung, falls die vom Kunden übermittelte Anlagekondition ungültig ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 655

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Konditionenver- sion</a>	1	DE	an	..10	M	1	
2	<a href="#">Datum der Übermittlung</a>	1	DE	dat	#	M	1	
3	<a href="#">Uhrzeit der Übermittlung</a>	1	DE	tim	#	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 1

### Versionsnummer

Version der wichtigen Informationen, die das Kreditinstitut zur eindeutigen Identifizierung mit dem Datum kombinieren kann, falls pro Tag mehrere Versionen der wichtigen Wertpapierinformationen herausgegeben werden.

Das Kreditinstitut bestimmt die Vergabe der Versionsnummer selbst, d.h. es legt fest, ob die Version kontinuierlich oder pro Tag mit „1“ beginnend hochgezählt wird. Ferner legt es fest, ob für allgemeine und spezielle Versionen und deren Kategorien nur ein einziger oder jeweils eigene Versionszähler geführt werden.

Typ: DE

Format: num

Länge: ..3

Version: 1

### Verwaltungsgebühr

Jährliche Verwaltungsgebühr in Prozent.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

### Verwendungszweck

Angabe zum Verwendungszweck bei einem Überweisungsauftrag.

Die maximale Anzahl der Verwendungszweckzeilen ergibt sich aus den BPD. Es ist der DTAUS0-Zeichensatz mit der entsprechenden Codierung zu verwenden.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Verwendungszweckzeile</a>	2	DE	dta	..27	O	99	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 3

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 656	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr



Das Kundenprodukt hat bei der Darstellung des Verwendungszwecks die durch das Format vorgegebene Zeilenstruktur beizubehalten.



Es ist zu beachten, dass die Regeln über das Abschneiden führender und nachfolgender Leerzeichen (s. [Formals]) auch für die Verwendungszweckzeilen gelten, d.h. Einrückungen etc. werden nicht an das Kreditinstitut übertragen.

### Verwendungszweck änderbar

Kennzeichen dafür, ob der Verwendungszweck des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Verwendungszweck Konto

In dieses Datenelement können eventuell hinterlegte Verwendungszwecke eines Kontos eingestellt werden (z.B. Haushaltskonto) .

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### Verwendungszweck, AZV

Angabe zum Verwendungszweck bei einem Auftrag im Auslandszahlungsverkehr.

Die Anzahl der maximal erlaubten Eingabezeichen ergibt sich aus den BPD. Es sollten nur Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz verwendet werden.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..140  
Version: 1

### Verwendungszweck, AZV kurz

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Verwendungszweck SEPA

Verwendungszweck einer SEPA Transaktion.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 657

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..140  
Version: 1

### Verwendungszweckzeile

Teil der Angaben zum Verwendungszweck, der als Druckzeile portioniert wird.

Typ: DE  
Format: dta  
Länge: ..27  
Version: 2

### Von Datum

Anfangsdatum eines Zeitraums (s. [Formals], Kap. B.6.3).

Durch die Eingabe von Von- und Bis-Datum kann ein Zeitraum eingegrenzt werden, für den Informationseinträge vom Kreditinstitut rückzumelden sind.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Vorbörse

Börsenkurs im Vorbörsenhandel.

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

### Vormerkungszeitpunkt

Datum und Uhrzeit, zu dem ein Auftrag zur Ausführung vorgemerkt ist.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Vorname

Angabe des Vornamens als Teil der Personendaten.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 2

### Vortageskurs

Kurs des Wertpapiers vom Vortag.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 658	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: rate  
Länge: #  
Version: 2

## W

---

### Währung

Angabe der Währung im Format ISO 4217.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Währung der Depotaufstellung

Von DEM und EUR abweichende Fremdwährung, die der Kunde für die Anzeige der Depotwerte angeben kann, falls dies vom Kreditinstitut zugelassen wird.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Währung der Depotaufstellung wählbar

Kennzeichen dafür, ob der Kunde eine von DEM und EUR abweichende Depotwährung wählen darf.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Währung der Konditionen

Information darüber, in welcher Währung die Festgeldanlagen geführt werden sollen, zu denen der Kunde die Konditionen abrufen möchte. Die gültigen Währungskennzeichen stellt das Kreditinstitut in die Bankparameterdaten ein.

Typ: DE  
Format: cur  
Länge: #  
Version: 1

### Währung der Kursnotierung

Schlüssel der Währung, in der die Kurse notiert sind, falls es sich um eine Stücknotiz handelt. Diese Information darf nur in Zusammenhang mit dem Wert „Stücknotiz“ bei der Einheit der Effektennotiz belegt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 659

Typ: DE  
 Format: cur  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Währungsbezeichnung**

Langbezeichnung der Währung.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..35  
 Version: 1

### **Web-Link**

Internet-URL, z.B. für weiterführende Informationen. Die Angabe erfolgt inklusive des Dienstbezeichners (z.B. 'http://').

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..256  
 Version: 1

### **Weitere Informationen**

Informationen, die sich nicht strukturiert abbilden lassen (z.B. Stammdaten zu Optionen oder Fonds).

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..2048  
 Version: 1

### **Weitere Informationen**

Informationen, die sich nicht strukturiert abbilden lassen (z.B. Stammdaten zu Optionen oder Fonds).

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: .. 65536  
 Version: 2

### **Weitere Informationen gewünscht**

Kennzeichen dafür, ob beim Anfordern des Orderstatus - sofern vorliegend - die Ausführungsanzeige oder Abrechnung im jeweiligen S.W.I.F.T.-Format zurückgemeldet wird. Es wird sonst nur das Statuskennzeichen zurück übermittelt.

Typ: DE  
 Format: jn  
 Länge: #  
 Version: 1

### **Weitere Zeichnungsinformationen**

Weitere Informationen zu einer Zeichnung, z.B. Verkaufsbeschränkungen, Zuteilungsmodus (bei bereits zugeteilten Emissionen), Dividendenberechtigung oder „Research-Blackout“.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 660	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..2048  
 Version: 1

#### **Werbetext**

Textinformationen ohne rechtlichen Charakter (z.B. im Kontoauszug).

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..2048  
 Version: 1

#### **Werbetext**

Textinformationen ohne rechtlichen Charakter (z.B. im Kontoauszug).

Typ: DE  
 Format: txt  
 Länge: ..65536  
 Version: 2

#### **Wert**

Monetärer Wert z.B. als Bestandteil eines Geldbetrags.

Typ: DE  
 Format: wrt  
 Länge: #  
 Version: 1

#### **Wertpapierabrechnung**

Wertpapierabrechnung im S.W.I.F.T.-Format MT 515.

Typ: DE  
 Format: bin  
 Länge: ..  
 Version: 1



Die elektronische Wertpapierabrechnung dient nur zu Informationszwecken und ersetzt nicht die schriftliche Abrechnung.

#### **Wertpapierart**

Art des Wertpapiers.

Typ: DE  
 Format: num  
 Länge: ..3  
 Version: 1

#### **Wertpapierart, Text**

Klassifizierungsinformation des Wertpapiers (z.B. „nennwertlose Stückaktie“ oder Text aus WM GD 190/195).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 661

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### **Wertpapierbezeichnung**

Ausführliche Bezeichnung des Wertpapiers.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 2

### **Wertpapierbezeichnung Suchbegriff**

Wertpapierbezeichnung als Suchbegriff für die Selektion des Wertpapiers. Dabei ist die Eingabe von Teilstrings möglich (Beispiel: Der Suchbegriff „Siemens“ liefert sowohl „Siemens Stammaktien“ als auch „Siemens Vorzugsaktien“). Ob die Angabe eines Suchbegriffs erlaubt ist, wird dem Kundensystem in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Es wird keine Unterscheidung bzgl. Groß-/Kleinschreibung getroffen. Ob der Suchbegriff als Textbeginn interpretiert wird oder auch die Suche in der Mitte oder am Ende von Texten zulässig ist, ist dem jeweiligen Kreditinstitut überlassen.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 2

### **Wertpapiercode**

Wertpapiercode gemäß der Referenzart (DE „Referenzart“). Im Fall der ISIN erfolgt die Angabe 12-stellig alphanumerisch, im Fall der WKN 6-stellig numerisch (zukünftig auch alphanumerisch).

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. C.4.4.1). Es können auch mehrere Referenzen (z.B. sowohl ISIN als auch WKN) zurückgemeldet werden, damit der Kunde die ihm geläufigere Referenz verwenden kann.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..30  
Version: 1

### **Wertpapiergruppe**

Kreditsinstitutsindividuell kodierte Information, anhand deren vom Kreditinstitut angebotene Wertpapiere in Gruppen (bspw. Aktien, Renten) eingeteilt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 662	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..2  
Version: 2

### **Wertpapiergruppe, Text**

Kreditsinstitutsindividuelle Information, anhand deren vom Kreditinstitut angebotene Wertpapiere in Gruppen (bspw. Aktien, Renten) eingeteilt werden.

Mit Hilfe dieser Information kann die Auswahl der Festpreisangebote auf eine bestimmte Wertpapiergruppe beschränkt werden. Sollen die Angebote verschiedener Gruppen zurückgemeldet werden, so ist für jede Gruppe ein Segment in die Nachricht einzustellen. Die vom Kreditinstitut angebotenen Wertpapiergruppen werden dem Kunden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### **Wertpapiergruppen**

Angaben der Wertpapiergruppen, auf welche sich der Auftrag beziehen soll. Die zulässigen Wertpapiergruppen werden in den Bankparameterdaten mitgeteilt.

Nr.	Name	Ver-sion	Typ	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Wertpapiergruppe, Text</a>	1	DE	an	..35	O	99	

Typ: DEG  
Format:  
Länge:  
Version: 1

### **Wertpapierhinweis**

Textuelle Informationen zu einem Wertpapier (s. DEG Wichtige Informationen).

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..2048  
Version: 1

### **Wertpapierinformation**

Informationen über das Wertpapier. Art und Umfang der Informationen (z.B. Researchdaten) sind dem Kreditinstitut freigestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 663

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..2048  
Version: 1

### **Wertpapierinformationen lieferbar**

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut mit dem Geschäftsvorfall "Wertpapierinformationen anfordern" über die Stammdaten hinausgehende Informationen liefern kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Wertpapierkategorie**

Information über die Wertpapierkategorie.

Codierung:

- 1: Aktien
- 2: Rentenpapiere, Genussscheine
- 3: Fonds
- 4: Optionsscheine

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Wertpapierorder**

Wertpapierorder im S.W.I.F.T.-Format MT 502.

Typ: DE  
Format: bin  
Länge: ..  
Version: 1

### **Wertpapierorderstatus**

Status eines Wertpapierauftrages.

Codierung:

0: Nicht verfügbar (Der Status für den Auftrag mit der angegebenen Referenz ist systemweit unbekannt.)

1: Auftrag zur Ausführung vorgemerkt (Der Auftrag wurde in einem der vorliegenden Kreditinstitutssysteme zwischengespeichert. Der Auftrag ist auf dem Weg zum abwickelnden System, dessen Rückmeldung aber noch aussteht.)

2: Auftrag zur Ausführung angenommen (Der Auftrag wurde vom abwickelnden System zur Ausführung angenommen. Achtung: Wenn der Auftrag eine Änderung oder Streichung war, bedeutet dieser Status nicht, dass die Bezugsorder tatsächlich schon geändert bzw. gestrichen worden ist. Es kann vorkommen, dass die Bezugsorder im Zeitpunkt der Änderungs-

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 664	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

/Streichungsannahme gerade an der Börse ausgeführt wird. Maßgeblich für den Kunden ist immer der jeweilige Orderstatus.)

3: Auftrag abgelehnt (Eines der Kreditinstitutssysteme hat aufgrund von Prüfungen den Auftrag abgelehnt. Auch im nachhinein sollte der Grund hierfür rekonstruierbar sein. Informationen zu abgelehnten Aufträgen können mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ angefordert werden.)

4: Orderänderung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Änderungsvormerkung vor.)

5: Orderstreichung vorgemerkt (Die Order wurde noch nicht ausgeführt. für den Auftrag liegt eine Streichungsvormerkung vor.)

6: Order ausgeführt (Die Order wurde ausgeführt und kann daher nicht mehr geändert oder gestrichen werden. Dies bedeutet, dass auch eine Ausführungsanzeige (MT 513) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

7: Order teilausgeführt (In diesem Fall können dem Kunden weitere Informationen zur Teilausführung im DE „Auftragsbezogene Informationen“ mitgeteilt werden. Bei Änderungen und Streichungen kann das Kreditinstitut den Auftrag unter Vorbehalt annehmen, indem es das Kennzeichen „Erneutes Senden erforderlich“ setzt, um so vom Kunden eine Bestätigung der Teilausführung zu erhalten.)

8: Order abgerechnet (Die Order wurde abgerechnet. Dies bedeutet, dass auch eine Abrechnung (MT 515) abrufbar ist, wenn diese vom Kreditinstitut angeboten wird.)

9: Order gemäß Kundenwunsch gestrichen (Die Order wurde vom Kunden gestrichen.)

10: Order gemäß Usancen gestrichen (Die Order wurde vom Kreditinstitut bzw. von der Börse gelöscht.)

11: Order abgelaufen (Die Order wurde gelöscht, da der maximale Gültigkeitstermin der Order überschritten wurde.)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: ..2  
Version: 2



Welchen Informationsgehalt bzw. welche Rechtsfolgen die jeweiligen Statusmeldungen für den Kunden haben, sollte das Kreditinstitut in entsprechenden Kundenbedingungen festlegen.

## Wertpapierreferenz

Wertpapierreferenz, über die z.B. eine Umsatzanfrage auf ein bestimmtes Papier eingeschränkt werden kann.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle							Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr							Stand: 28.05.2013	Seite: 665

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Referenzart</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
2	<a href="#">Wertpapiercode</a>	1	DE	an	.30	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2

### **Wertpapierumsatz**

Angabe in Stück bei Aktienpapieren.

Typ: DE

Format: wrt

Länge: #

Version: 1

### **Wichtige Informationen**

Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise, die der Kunde mit der Order einzustellen hat, falls das Kreditinstitut über die Bankparameterdaten mitteilt, dass diese Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend sind.

Nr.	Name	Ver- sion	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	<a href="#">Art der wichtigen Informationen</a>	2	DE	code	1	M	1	1, 2
2	<a href="#">Kategorie der wichtigen Informationen</a>	1	DE	an	.30	O	1	
3	<a href="#">Datum</a>	1	DE	dat	#	M	1	
4	<a href="#">Versionsnummer</a>	1	DE	num	.3	M	1	
5	<a href="#">Wertpapierhinweis</a>	1	DE	txt	.. 2048	M	1	

Typ: DEG

Format:

Länge:

Version: 2



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

### **Wichtige Informationen verpflichtend**

Kennzeichen dafür, ob im Kundenauftrag das Senden der aktuellen im Kundenprodukt vorliegenden wichtigen Informationen für Wertpapiere verpflichtend ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 666	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Falls wichtige Informationen für Wertpapiere verpflichtend sind, muss kreditinstitutsseitig der Geschäftsvorfall „Wichtige Informationen anfordern“ auch angeboten werden.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Widerrufen**

gibt an, ob es sich bei der gemeldeten Lastschrift um eine bereits widerrufene Lastschrift handelt. Damit steht dem Benutzer eine Kontrolle und Historie der widerrufenen Lastschriften zur Verfügung.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagekennzeichen**

Information darüber, wie die Festgeldanlage bei ihrer Fälligkeit behandelt wird.

Codierung:

- 1: ausbuchen
- 2: um den vereinbarten Zeitraum prolongieren
- 3: auf Sparkonto mit 3-monatiger Kündigungsfrist umstellen

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Wiederanlagekennzeichen änderbar**

Information darüber, ob das Wiederanlagekennzeichen vom Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagekennzeichen bei Prolongation**

Information darüber, wie die prolongierte Festgeldanlage bei ihrer Fälligkeit behandelt wird.

Codierung:

- 1: ausbuchen
- 2: um den vereinbarten Zeitraum prolongieren

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 667

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Wiederanlagerabatt**

Kennzeichen dafür, ob der Kunde einen Wiederanlagerabatt in Anspruch nehmen möchte, falls ein Wiederanlagerabatt gemäß Bankparameterdaten zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagerabatt bis**

Endedatum für einen Wiederanlagerabatt.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagerabatt möglich**

Kennzeichen dafür, ob das Kreditinstitut einen Wiederanlagerabatt zulässt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagerabatt von**

Anfangsdatum für einen Wiederanlagerabatt.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### **Wiederanlagerabatt, Höhe**

Höhe des Wiederanlagerabatts. Angabe erfolgt in Prozent.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### **Willenserklärung erforderlich**

Das Kreditinstitut hat anzugeben, ob der korrekte Empfang der Kreditinstitutsnachricht vom Kunden mit einer Empfangsmeldung (Geschäftsvorfall „Willenserklärung des Kunden“) zu bestätigen ist.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 668	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: in  
Länge: #  
Version: 1

## Z

---

### Zahlungsauftragsstatus

Status eines Zahlungsauftrags.

Codierung:

- 0: noch nicht bearbeitet
- 1: ausgeführt
- 2: vorgemerkt
- 3: abgelehnt

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### Zahlungsperiode

Zahlungsperiode (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
- 1: jährlich
- 2: halbjährlich
- 3: viermonatlich
- 4: vierteljährlich
- 5: neunmonatlich
- 6: zweimonatlich
- 7: zweijährlich
- 8: Zahlung am Laufzeitende
- 9: keine Zahlungstermine
- A: fünfmonatlich
- B: siebenmonatlich
- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 669

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1  
Referenz: WM GD 811

### Zahlungsrückstand

Zahlungsrückstand eines Darlehens.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Zahlungstermin

Nächster Zahlungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 4  
Version: 1

### Zeichnung möglich

Kennzeichen dafür, ob der Geschäftsvorfall „Neuemission zeichnen“ für dieses Wertpapier ausgeführt werden kann. Dabei sind jedoch kundenindividuelle Hinderungsgründe (z.B. Risikoklasse nicht ausreichend) nicht berücksichtigt.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Zeichnungserläuterung

Erläuterung zur Zeichnung. Z.B. für den Fall, dass die Zeichnung nicht möglich ist (z.B. „Zeichnungsfrist abgelaufen“, „Prospekt liegt noch nicht vor“).

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..200  
Version: 1

### Zeichnungsfrist bis

Datum und ggf. Uhrzeit des Endes der Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### Zeichnungsfrist von

Datum und ggf. Uhrzeit des Anfangs der Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 670	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DEG  
Format: tsp  
Länge: #  
Version: 1

### **Zeichnungsfrist, Erläuterung**

Erläuterungen zur Zeichnungsfrist bei Neuemissionen.

Typ: DE  
Format: txt  
Länge: ..80  
Version: 1

### **Zeichnungsverfahren**

Gibt das Verfahren an, mit dem eine Neuemission gezeichnet werden kann.

Codierung:

- 1: Bookbuilding
- 2: Auktion
- 3: Festpreis

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1

### **Zeit Bestätigung/Ablehnung**

Wurde der Auftrag angenommen oder abgelehnt, so kann hier ferner der Zeitpunkt der Annahme bzw. Ablehnung eingestellt werden.

Typ: DE  
Format: tim  
Länge: #  
Version: 1

### **Zeitbezug**

Zeitbezug für die Bestimmung des Jahreshöchststands und des Jahrestiefstands.

Codierung:

- 1: letzte 12 Monate
- 2: seit 1.1. des Jahres

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

### **Zeiteinheit**

Zeiteinheit, auf die sich die Angabe des Turnus bezieht. Es darf nur ein gemäß BPD zugelassener Wert eingestellt werden.

Codierung:

M: Monat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 671

W: Woche

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2

#### **Zeiteinheit änderbar**

Kennzeichen dafür, ob die Zeiteinheit des Dauerauftrags durch den Kunden änderbar ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Zeitlimit**

Zeitlimit einer Wertpapierorder.

Referenz: MT 502, Feld B:98A:

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

#### **Zeitlimit änderbar**

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung des Zeitlimits zu-lässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Zeitraum bis**

Endedatum eines Zeitraums. Durch die Angabe eines Von- und Bis-Datums kann der Zeitraum eingeschränkt werden.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

#### **Zeitraum möglich**

Kennzeichen dafür, ob der Kunde im Auftrag einen Zeitraum angeben kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

#### **Zeitraum von**

Anfangsdatum eines Zeitraums. Durch die Angabe eines Von- und Bis-Datums kann der Zeitraum eingeschränkt werden.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 672	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Zeitwert

Aktueller Wert eines Sparbriefes.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1

### Zeitzone

Gibt die Zeitzone an. Bezugszeit ist immer UTC (Coordinated Universal Time auch bekannt als GMT = Greenwich Main Time). Die verschiedenen Zeitzonen werden durch hinzurechnen bzw. abziehen der Stunden von UTC angegeben. „UTC“ ist nicht mit anzugeben. Es ist darauf zu achten „+“ als Syntaxzeichen zu entwerten.

Beispiele:

Für MEZ: +1

Für MESZ: +2

Für CST: -6

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..4  
Version: 1

### Zinsbindungsende

Ablaufdatum Festzinssatz.

Typ: DE  
Format: dat  
Länge: #  
Version: 1

### Zinsertrag voraussichtlich

Erwarteter Zinsertrag der laufenden Anlageperiode.

Typ: DEG  
Format: btg  
Länge: #  
Version: 1



Der Kunde ist darauf hinzuweisen, dass diese Angabe nicht rechtsverbindlich ist.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 673

### Zinsgutschriftkonto

Kennzeichen dafür, welchem Konto die Anlagezins gutgeschrieben werden sollen, falls die Anlagezins nicht kapitalisiert, sondern ausgezahlt werden sollen.

Falls die Zinsen kapitalisiert (d.h. am Ende der Anlageperiode dem Anlagekonto gutgeschrieben) werden sollen, ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG  
Format: ktv  
Länge: #  
Version: 3

### Zinsgutschriftkonto

Kennzeichen dafür, welchem Konto die Anlagezinsen gutgeschrieben werden sollen, falls die Anlagezinsen nicht kapitalisiert, sondern ausgezahlt werden sollen.

Falls die Zinsen kapitalisiert (d.h. am Ende der Anlageperiode dem Anlagekonto gutgeschrieben) werden sollen, ist das DE nicht zu belegen.

Typ: DEG  
Format: kti  
Länge: #  
Version: 4

### Zinsgutschriftkonto änderbar

Kennzeichen dafür, ob das Zinsgutschriftkonto vom Kunden geändert werden kann.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Zinsmethode

Zinsmethode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zugrunde liegt (Codierung gemäß SWIFT).

Codierung:

- A: 30 Tage pro Monat, 360 Tage pro Jahr
- B: 28-31 Tage pro Monat, 360 Tage pro Jahr
- C: 28-31 Tage pro Monat, 365/6 Tage pro Jahr
- D: 30 Tage pro Monat, 365/6 Tage pro Jahr
- E: 28-31 Tage pro Monat, 365 Tage pro Jahr
- F: 30 Tage pro Monat, 365 Tage pro Jahr
- Z: Sonstige (bilateral vereinbart)

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2  
Referenz: SWIFT

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 674	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

### Zinsperiode

Zinsperiode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zugrunde liegt (gemäß WM GD 811).

Codierung:

- 0: monatlich
- 1: jährlich
- 2: halbjährlich
- 3: viermonatlich
- 4: vierteljährlich
- 5: neunmonatlich
- 6: zweimonatlich
- 7: zweijährlich
- 8: Zinsz. am Laufzeitende
- 9: keine Zinstermine
- A: fünfmonatlich
- B: siebenmonatlich
- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 2  
Referenz: WM GD 811

### Zinssatz

Zinssatz für die Grundverzinsung der Anlage p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zinssatz, effektiv

Effektiver Zinssatz eines Laufzeitdarlehens in Prozent p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 675

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zinssatz, nominal

Nominaler Zinssatz eines Laufzeitdarlehens in Prozent p.m. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zinssatz Sollzins

Zinssatz einer auf einem Kontokorrentkonto eingeräumten Kredits in Prozent p.a. (die Anzahl der Nachkommastellen ist kreditinstitutsspezifisch).

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zinstermin

Nächster Zinstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 4  
Version: 1

### Zinszahlungsperiode

Zahlungsperiode, die den in den Konditionen angegebenen Zinssätzen zu-grunde

liegt (gemäß WM GD 811).

Codierung:

0: monatlich

1: jährlich

2: halbjährlich

3: viermonatlich

4: vierteljährlich

5: neunmonatlich

6: zweimonatlich

7: zweijährlich

8: Zinsz. am Laufzeitende

9: keine Zinstermine

A: fünfmonatlich

B: siebenmonatlich

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 676	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

- C: achtmonatlich
- D: zehnmonatlich
- E: elfmonatlich
- F: fünfjährlich

Typ: DE  
Format: code  
Länge: 1  
Version: 1  
Referenz: WM GD 811

### Zinszahlungstermin

Nächster Zinszahlungstermin (im Format: MMTT).

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 4  
Version: 1

### Zugelassene Weisungsschlüssel

Gibt die vom Kreditinstitut tatsächlich zugelassenen Weisungsschlüssel des zugrunde liegenden DTAZV-Handbuches vor. Die verschiedenen Weisungsschlüssel werden innerhalb des Datenelementes mit Semikolon getrennt. (s. [DTAZV]).

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..64  
Version: 1

### Zulässige Abfragen

Information zur Einschränkung der Auswahl der Abfragen, wenn das Kreditinstitut einzelne Geschäftsvorfälle des Wertpapiergeschäfts nicht anbietet. Dabei werden Kürzel für die Stati angegeben, die abfragbar sind.

Typ: DE  
Format: num  
Länge: ..2  
Version: 1

### Zulässige Börsenplätze

Börsenplätze, die für die Ausführung des betreffenden Wertpapiergeschäfts zulässig sind. Die Börsenplätze werden als MIC kodiert (s. DE „Börsenplatz“). Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 677

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..4096  
 Version: 2

### Zulässige Emissionsfilter

Vom Kreditinstitut unterstützte Filter für die Auswahl von Emissionen.

Typ: DE  
 Format: num  
 Länge: 1  
 Version: 1

### Zulässige Emittenten

Fondsgesellschaften, bei denen der Kunde Fonds handeln kann. Die Kodierung erfolgt gemäß WM GD 240 bzw. 245.

Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt (Beispiel: „123456;123457;123458“).

Findet keine Einschränkung statt, ist keine Angabe zu erfolgen.

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..200  
 Version: 1

### Zulässige Karte

Informationen zu den zulässigen Kartenarten und –bezeichnungen für die Kartensperrung. Die Angaben werden jeweils per Semikolon getrennt. Die Kartenart ist ein eindeutiges Identifikationskennzeichen (Format num..2). Die Kartenbezeichnung (Format an..35) ist eine institutsspezifische Bezeichnung (z.B. „Eurocard Gold“, „Servicekarte“).

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..40  
 Version: 1

### Zulässige Kategorien

Vom Kreditinstitut definierte zulässige Kategorie wichtiger Wertpapierinformationen (z.B. Aktien, Renten).

Typ: DE  
 Format: an  
 Länge: ..30  
 Version: 1

### Zulässige Limitarten

Codes für Limitarten, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Art des Limits) angeben darf. Mindestens ein Code ist anzugeben. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 678	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### Zulässige Limitschritte

Limitschritte, z.B. bei der Zeichnung von Neuemissionen. Die Währung dieses Feldes entspricht der Währung des DE „Preisspanne“.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zulässige Orderarten

Codes für Orderarten, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Art der Order) angeben darf. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Falls kein Code angegeben ist, darf der Kunde das Feld B:22F: (Indikator für Art der Order) nicht belegen. Die Transaktionsbedingung „variabel“ ist unabhängig von diesen Angaben immer zulässig.

Abhängig vom Handelssystem hat der Code „NOHE“ die folgende Bedeutung:

Parketthandel:

Code gesendet: Kassa  
Code nicht gesendet: variabler Handel

XETRA-Handel:

Code gesendet: Auction only  
Code nicht gesendet: Continuous trading

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### Zulässige Purpose Codes

Purpose codes, die für die Ausführung der betreffenden sepa pain message zulässig sind. Die purpose codes werden ISO kodiert [DFÜ-Abkommen]. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..4096  
Version: 1

### Zulässige Wertpapiergruppe

Angaben der Wertpapiergruppen, die der Kunde in seinem Auftrag selektieren darf. Die Bestimmung der Gruppen kann institutsspezifisch vorgenommen werden. Wird die Selektion nach Gruppen nicht zugelassen, ist diese Angabe nicht zu erfolgen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: D
Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr	Stand: 28.05.2013	Seite: 679

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..35  
Version: 1

### Zulässige Zeitlimits

Codes für Zeitlimits, die der Kunde im S.W.I.F.T.-Format MT 502 in Feld B:22F: (Indikator für Zeitlimit) angeben darf, wenn die Art des Zeitlimits änderbar ist.

Abhängig vom Handelssystem haben die folgenden Codes die nachstehende Bedeutung:

Parketthandel:

OPEN: Ausführung zum Eröffnungskurs  
CLOS: Ausführung zum Schlusskurs

XETRA-Handel:

OPEN: Opening-Auction  
CLOS: Close-Auction

Wenn die Änderung der Art des Zeitlimits nicht zulässig ist, ist keine Angabe zu erfolgen. Wenn die Änderung der Art des Zeitlimits zulässig ist, ist mindestens ein Code ist anzugeben. Die einzelnen Codes werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..99  
Version: 1

### Zulässiger Textschlüssel

Textschlüssel, der vom Kreditinstitut zur Verwendung durch den Kunden zugelassen ist.

Typ: DE  
Format: dig  
Länge: 2  
Version: 1

### Zulässiges Zielland

Länderkennzeichen des Ziellands gemäß dem Alpha-ISO -Code, in das das Versenden einer Auslandsüberweisung ohne Meldeteil möglich ist.

Typ: DE  
Format: an  
Länge: ..2  
Version: 1

### Zulässiges Zielland Euro-STP-Zahlung

Länderkennzeichen des Ziellands, in das das Versenden einer Euro-STP-Zahlung möglich ist. Die für Euro-STP-Zahlungen zulässigen Zielländer sind dem Anhang 4 des DTAZV-Datensatzes zu entnehmen.

Kapitel: D	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 680	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Data Dictionary Abschnitt: SEPA-Zahlungsverkehr

Typ: DE  
Format: ctr  
Länge: #  
Version: 1

### Zusatzinformationen

Zusätzliche Informationen als Freitext.

Format: txt  
Länge: ..1024  
Version: 1

### Zweites Preislimit änderbar

Kennzeichen dafür, ob kreditinstitutsseitig eine Änderung dieses Parameters zulässig ist.

Typ: DE  
Format: jn  
Länge: #  
Version: 1

### Zweites Preislimit, Prozent

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Prozentsatz.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

### Zweites Preislimit, Wert

Zweite Limitangabe im Rahmen einer One-Cancels-Other-Order, ausgedrückt als Wert.

Typ: DE  
Format: wrt  
Länge: #  
Version: 1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 1

## E. ANLAGEN

### E.1 Übersicht der Segmente

Die Segmente für Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland [Messages-IZV] befinden sich in einem eigenen Band und sind in der Aufstellung *kursiv* gekennzeichnet.

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
1	Adressänderung	HKADR	K	1
2	Adressänderung Parameter	HIADRS	I	1
3	<i>Änderung terminierter Einzellastschrift bestätigen</i>	HITEA	I	1
4	Änderung terminierter SEPA-Einzellastschriften bestätigen	HIDSA	I	1
5	Änderung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift bestätigen	HIBSA	I	1
6	Änderung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen	HICSA	I	1
7	<i>Änderung terminierter Überweisung bestätigen</i>	HITUA	I	4
8	Anlage vorbereiteter SEPA-Überweisung bestätigen	HICVE	I	1
9	<i>Anlage vorbereiteter Überweisung bestätigen</i>	HIVUE	I	1
10	Ausgeführte Überweisungen anfordern	HKAUE	K	1
11	<i>Ausgeführte Überweisungen rückmelden</i>	HIAUE	I	1
12	<i>Ausgeführte Überweisungen Parameter</i>	HIAUES	I	1
13	Auslandsüberweisung	HKAUB	K	6, 7, 8
14	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil	HKAOM	K	2
15	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil Parameter	HIAOMS	I	2
16	Auslandsüberweisung Parameter	HIAUBS	I	6, 7, 8
17	Bearbeitungsstatus Dokument anfordern	HKFDB	K	2
18	Bearbeitungsstatus Dokument Parameter	HIFDBS	I	2
19	Bearbeitungsstatus Dokument rückmelden	HIFDB	I	2
20	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat anfordern	HKFDB	K	2
21	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat Parameter	HIFDBS	I	2
22	Bearbeitungsstatus Finanzdatenformat rückmelden	HIFDB	I	2
23	<i>Bestand Empfängerkoten anfordern</i>	HKCUB	K	1
24	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch</i>	HKLWB	K	1, 2
25	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch</i>	HILWB	I	1, 2
26	Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter	HIDSBS	I	1
27	<i>Bestand Lastschriftwiderspruch Parameter</i>	HILWBS	I	1, 2
28	Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch anfordern	HKDSB	K	1
29	Bestand SEPA-Lastschriftwiderspruch rückmelden	HIDSBS	I	1
30	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften anfordern</i>	HKTEB	K	1
31	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften Parameter</i>	HITEBS	I	1
32	<i>Bestand terminierter Einzellastschriften rückmelden</i>	HITEB	I	1
33	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften anfordern</i>	HKSLB	K	2

<sup>1</sup> K: Kunde, I: Kreditinstitut

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 2	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der <sup>1</sup>	Ver- sion
34	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften Parameter</i>	HISLBS	I	3
35	<i>Bestand terminierter Sammellastschriften rückmelden</i>	HISLB	I	3
36	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen anfordern</i>	HKTSB	K	3
37	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen Parameter</i>	HITSBS	I	3
38	<i>Bestand terminierter Sammelüberweisungen rückmelden</i>	HITSB	I	3
39	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften anfordern	HKDBS	K	1
40	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften Parameter	HIDBSS	I	1
41	Bestand terminierter SEPA-Einzellastschriften rückmelden	HIDBS	I	1
42	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften anfordern	HKDMB	K	1
43	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften an- fordern	HKBBS	K	1
44	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften Pa- rameter	HIBBSS	I	1
45	Bestand terminierter SEPA-Firmeneinzellastschriften rückmelden	HIBBS	I	1
46	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften anfordern	HKBMB	K	1
47	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften Parameter	HIBMBS	I	1
48	Bestand terminierter SEPA-Firmensammellastschriften rückmelden	HIBMB	I	1
49	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften Parame- ter	HIDMBS	I	1
50	Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften rückmel- den	HIDMB	I	1
51	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen anfor- dern	HKCMB	K	1
52	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen Pa- rameter	HICMBS	I	1
53	Bestand terminierter SEPA-Sammelüberweisungen rück- melden	HICMB	I	1
54	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen anfordern	HKCSB	K	1
55	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen Parameter	HICSBS	I	1
56	Bestand terminierter SEPA-Überweisungen rückmelden	HICSB	I	1
57	<i>Bestand terminierter Überweisungen anfordern</i>	HKTUB	K	3
58	<i>Bestand terminierter Überweisungen Parameter</i>	HITUBS	I	3
59	<i>Bestand terminierter Überweisungen rückmelden</i>	HITUB	I	3
60	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen	HICVB	I	1
61	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen abfragen	HKCVB	K	1
62	Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen Parameter	HICVBS	I	1
63	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen</i>	HIVUB	I	1
64	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen abfragen</i>	HKVUB	K	1
65	<i>Bestand vorbereiteter Überweisungen Parameter</i>	HIVUBS	I	1
66	<i>Bestätigung Einreichung garantierte Überweisung</i>	HIGUB	I	1
67	<i>Dauerauftrag ändern</i>	HKDAN	K	5
68	<i>Bestätigung Elektronischer Kontoauszug beantragen</i>	HIEKB	I	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 3

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
69	Dauerauftrag ändern Parameter	HIDANS	I	5
70	Dauerauftrag aussetzen	HKDAS	K	4
71	Dauerauftrag aussetzen Parameter	HIDASS	I	4
72	Dauerauftrag einrichten	HKDAE	K	5
73	Dauerauftrag einrichten Parameter	HIDAES	I	5
74	Dauerauftrag löschen	HKDAL	K	4
75	Dauerauftrag löschen Parameter	HIDALS	I	4
76	Dauerauftragsänderung bestätigen	HIDAN	I	5
77	Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern	HKDAA	K	4
78	Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter	HIDAAS	I	4
79	Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden	HIDAA	I	4
80	Dauerauftragsaussetzung bestätigen	HIDAS	I	4
81	Dauerauftragsbestand anfordern	HKDAB	K	4, 5
82	Dauerauftragsbestand Parameter	HIDABS	I	4, 5
83	Dauerauftragsbestand rückmelden	HIDAB	I	4, 5
84	Dauerauftragseinrichtung bestätigen	HIDAE	I	5
85	Dauereinzellastschrift ändern	HKDEA	K	1
86	Dauereinzellastschrift ändern Parameter	HIDEAS	I	1
87	Dauereinzellastschrift aussetzen	HKDEU	K	1
88	Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter	HIDEUS	I	1
89	Dauereinzellastschrift einrichten	HKDEE	K	1
90	Dauereinzellastschrift einrichten Parameter	HIDEES	I	1
91	Dauereinzellastschrift löschen	HKDEL	K	1
92	Dauereinzellastschrift löschen Parameter	HIDEELS	I	1
93	Dauereinzellastschriftänderung bestätigen	HIDEA	I	1
94	Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen	HIDEU	I	1
95	Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern	HKDEV	K	1
96	Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern Parameter	HIDEVS	I	1
97	Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen rückmelden	HIDEV	I	1
98	Dauereinzellastschriftbestand anfordern	HKDEB	K	1
99	Dauereinzellastschriftbestand Parameter	HIDEBS	I	1
100	Dauereinzellastschriftbestand rückmelden	HIDEB	I	1
101	Dauereinzellastschrifteinrichtung bestätigen	HIDEE	I	1
102	Depotaufstellung anfordern	HKWPD	K	6
103	Depotaufstellung Parameter	HIWPDS	I	6
104	Depotaufstellung rückmelden	HIWPD	I	6
105	Depotumsätze anfordern	HKWDU	K	5
106	Depotumsätze Parameter	HIWDUS	I	5
107	Depotumsätze rückmelden	HIWDU	I	5
108	Devisenkurse anfordern	HKDVK	K	2
109	Devisenkurse Parameter	HIDVKS	I	2
110	Devisenkurse rückmelden	HIDVK	I	2

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 4	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
111	Dokument anfordern	HKFDA	K	3
112	Dokument anfordern Parameter	HIFDAS	I	3
113	Dokument rückmelden	HIFDA	I	3
114	Dokument senden	HKFDS	K	3
115	Dokument senden Parameter	HIFDSS	I	3
116	Dokumentliste anfordern	HKFDL	K	3
117	<i>Eilüberweisung (Einzel)</i>	HKEIL	K	1
118	<i>Eilüberweisung (Einzel) Parameter</i>	HIEILS	I	1
119	<i>Eilüberweisung (Sammel)</i>	HKDTE	K	1
120	<i>Eilüberweisung (Sammel) Parameter</i>	HIDTES	I	1
121	<u>Eilzahlung einreichen</u>	HKCSU	<u>K</u>	<u>1</u>
122	<u>Eilzahlung Parameter</u>	HICSUS	<u>I</u>	<u>1</u>
123	Einreichung Freistellungsauftrag bestätigen	HIFRA	I	1
124	<i>Einreichung terminierter Einzellastschrift bestätigen</i>	HITEE	I	1
125	<i>Einreichung terminierter Sammellastschrift bestätigen</i>	HISLE	I	3
126	<i>Einreichung terminierter Sammelüberweisung bestätigen</i>	HITSE	I	3
127	<u>Einreichung terminierter SEPA-COR1-Einzellastschrift be- stätigen</u>	HIDSC	<u>I</u>	<u>1</u>
128	<u>Einreichung terminierter SEPA-COR1-Sammellastschrift bestätigen</u>	HIDMC	<u>I</u>	<u>1</u>
129	Einreichung terminierter SEPA-Einzellastschrift bestätigen	HIDSE	I	1
130	Einreichung terminierter SEPA-Firmeneinzellastschrift be- stätigen	HIBSE	I	1
131	Einreichung terminierter SEPA-Firmensammellastschrift bestätigen	HIBME	I	1
132	Einreichung terminierter SEPA-Sammellastschrift bestäti- gen	HIDME	I	1
133	Einreichung terminierter SEPA-Sammelüberweisung be- stätigen	HICME	I	1
134	Einreichung terminierter SEPA-Überweisung bestätigen	HICSE	I	1
135	<i>Einreichung terminierter Überweisung bestätigen</i>	HITUE	I	3
136	Einreichung Zeichnung bestätigen	HINEZ	I	2
137	<i>Einzellastschrift</i>	HKLAS	K	5
138	<i>Einzelüberweisung</i>	HKUEB	K	5
139	<i>Einzelüberweisung Parameter</i>	HIEUBS	I	5
140	<u>Elektronischen Kontoauszug beantragen</u>	HKEKB	<u>K</u>	<u>1</u>
141	<u>Elektronischen Kontoauszug beantragen Parameter</u>	HIEKBS	<u>I</u>	<u>1</u>
142	Empfangsquittung	HKQTG	K	1
143	Empfangsquittung Parameter	HIQTS	I	1
144	<u>Empfängerkontenbestand Parameter</u>	HICUBS	<u>I</u>	<u>1</u>
145	<u>Empfängerkontenbestand rückmelden</u>	HICUB	<u>I</u>	<u>1</u>
146	Euro-Eilüberweisung	HKEUE	K	1
147	Euro-Eilüberweisung Paramete	HIEUES	I	1
148	Euro-STP-Zahlung	HKSTP	K	1, 2, 3
149	Euro-STP-Zahlung Parameter	HISTPS	I	1, 2, 3
150	EU-Standardüberweisung	HKESU	K	1
151	EU-Standardüberweisung Parameter	HIESUS	I	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 5

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
152	Festgeld ändern Parameter	HIFGAS	I	4
153	Festgeldänderung bestätigen	HIFGA	I	4
154	Festgeldanlage ändern	HKFGA	K	4
155	Festgeldanlage prolongieren	HKFGP	K	4
156	Festgeldbestand anfordern	HKFGB	K	4
157	Festgeldbestand Parameter	HIFGBS	I	4
158	Festgeldbestand rückmelden	HIFGB	I	4
159	Festgeldkonditionen anfordern	HKFGK	K	3
160	Festgeldkonditionen Parameter	HIFGKS	I	3
161	Festgeldkonditionen rückmelden	HIFGK	I	3
162	Festgeldneuanlage	HKFGN	K	4
163	Festgeldneuanlage bestätigen	HIFGN	I	4
164	Festgeldneuanlage Parameter	HIFGNS	I	4
165	Festgeldneuanlage widerrufen	HKFGW	K	4
166	Festgeldneuanlage widerrufen Parameter	HIFGWS	I	4
167	Festgeldprolongation bestätigen	HIFGP	I	4
168	Festgeldprolongation Parameter	HIFGPS	I	4
169	Festgeldprolongation widerrufen	HKFPW	K	4
170	Festgeldprolongation widerrufen Parameter	HIFPWS	I	4
171	Festpreisangebote anfordern	HKWFP	K	3
172	Festpreisangebote Parameter	HIWFPS	I	3
173	Festpreisangebote rückmelden	HIWFP	I	3
174	Festpreisorder	HKFPO	K	2
175	Festpreisorder Parameter	HIFPOS	I	2
176	Festpreisordereinreichung bestätigen	HIFPO	I	2
177	Finanzdatenformat anfordern	HKFDA	K	2
178	Finanzdatenformat anfordern Parameter	HIFDAS	I	2
179	Finanzdatenformat rückmelden	HIFDA	I	2
180	Finanzdatenformat senden	HKFDS	K	2
181	Finanzdatenformat senden Parameter	HIFDSS	I	2
182	Finanzdatenformatliste anfordern	HKFDL	K	2
183	Finanzdatenformatliste anfordern Parameter	HIFDLS	I	2
184	Finanzdatenformatliste rückmelden	HIFDL	I	2
185	Fondsorder einreichen	HKWFO	K	2
186	Fondsorder Parameter	HIWFOS	I	2
187	Fondsordereinreichung bestätigen	HIWFO	I	2
188	Freistellungsauftrag anlegen	HKFRA	K	1
189	Freistellungsauftrag anlegen Parameter	HIFRAS	I	1
190	Freistellungsdaten abfragen	HKFRD	K	2, 3
191	Freistellungsdaten ändern	HKFRN	K	1
192	Freistellungsdaten ändern Parameter	HIFRNS	I	1
193	Freistellungsdaten löschen	HKFRL	K	1
194	Freistellungsdaten löschen Parameter	HIFRLS	I	1
195	Freistellungsdaten Parameter	HIFRDS	I	2, 3
196	Freistellungsdaten rückmelden	HIFRD	I	2, 3

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 6	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
197	Garantierte Überweisung	HKGUB	K	1
198	Garantierte Überweisung Parameter	HIGUBS	I	1
199	Gastmeldung	HKGAM	K	4
200	Gastmeldung Parameter	HIGAMS	I	4
201	<u>Importierte SEPA Einzelüberweisung Parameter</u>	<u>HICISS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
202	<u>Importierte SEPA Einzelüberweisung</u>	<u>HKCIS</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
203	<u>Importierte SEPA-Sammelüberweisung</u>	<u>HKCIM</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
204	<u>Importierte SEPA-Sammelüberweisung Parameter</u>	<u>HICIMS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
205	Informationen anfordern	HKINF	K	4
206	Informationen rückmelden	HIINF	I	4
207	Informationsanforderung Parameter	HIINFS	I	4
208	Kartenanzeige	HIAZK	I	2
209	Kartenanzeige anfordern	HKAZK	K	2
210	Kartenanzeige Parameter	HIAZKS	I	2
211	Kartensperre beantragen	HKKAS	K	2
212	Kartensperre beantragen Parameter	HIKASS	I	2
213	Kommunikationszugang anfordern	HKKOM	K	4
214	Kommunikationszugang Parameter	HIKOMS	I	4
215	Kommunikationszugang rückmelden	HIKOM	I	4
216	Kontoauszug	HIEKA	I	1, 2, 3, 4
217	Kontoauszug anfordern	HKEKA	K	1, 2, 3, 4
218	Kontoauszug camt	HIECA	I	1
219	Kontoauszug camt anfordern	HKECA	K	1
220	Kontoauszug camt Parameter	HIECAS	I	1
221	Kontoauszug Parameter	HIEKAS	I	1, 2, 3, 4
222	Kontoauszug PDF	HIEKP	I	1
223	Kontoauszug PDF anfordern	HKEKP	K	1
224	Kontoauszug PDF Parameter	HIEKPS	I	1
225	Kontoinformationen anfordern	HKKIF	K	2, 3, 4, <u>5, 6</u>
226	Kontoinformationen Parameter	HIKIFS	I	2, 3, 4, <u>5, 6</u>
227	Kontoinformationen rückmelden	HIKIF	I	2, 3, 4, <u>5, 6</u>
228	Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze	HKKAN	K	6, 7, 8
229	Kontoumsätze anfordern/neue Umsätze camt	HKCAN	K	1
230	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum	HKKAZ	K	6. 7, 8
231	Kontoumsätze anfordern/Zeitraum camt	HKCAZ	K	1
232	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze	HIKAN	I	6, 7, 8
233	Kontoumsätze rückmelden/neue Umsätze camt	HICAN	I	1
234	Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum	HIKAZ	I	6, 7, 8
235	Kontoumsätze rückmelden/Zeitraum camt	HICAZ	I	1
236	Kontoumsätze/neu camt Parameter	HICANS	I	1
237	Kontoumsätze/neu Parameter	HIKANS	I	6, 7, 8

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 7

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
238	Kontoumsätze/Zeitraum camt Parameter	HICAZS	I	1
239	Kontoumsätze/Zeitraum Parameter	HIKAZS	I	6, 7, 8
240	Kreditinstitutsangebote anfordern	HKKIA	K	4
241	Kreditinstitutsangebote Parameter	HIKIAS	I	4
242	Kreditinstitutsangebote rückmelden	HIKIA	I	4
243	Kundendaten anfordern	HKKDD	K	1
244	Kundendaten rückmelden	HKDD	I	1
245	Kundendaten Parameter	HIKDDS	I	1
246	Kundenmeldung	HKKDM	K	5
247	Kundenmeldung Parameter	HIKDMS	I	5
248	Laden GeldKarte abmelden	HKLGA	K	2
249	Laden GeldKarte abmelden Parameter	HILGAS	I	2
250	Laden GeldKarte bestätigen	HKLGB	K	2
251	Laden GeldKarte bestätigen Antwort	HILGB	I	2
252	Laden GeldKarte bestätigen Parameter	HILGBS	I	2
253	Laden GeldKarte durchführen	HKLDG	K	2
254	Laden GeldKarte durchführen Antwort	HILGD	I	2
255	Laden GeldKarte durchführen Parameter	HILGDS	I	2
256	Laden GeldKarte einleiten	HKLG	K	2
257	Laden GeldKarte einleiten Antwort	HILGE	I	2
258	Laden GeldKarte einleiten Parameter	HILGES	I	2
259	Laden GeldKarte registrieren	HKLGR	K	2
260	Laden GeldKarte registrieren Parameter	HILGRS	I	2
261	Laden GeldKarte Status	HILGS	I	2
262	Laden GeldKarte Statusanfrage	HKLGS	K	2
263	Laden GeldKarte Statusanfrage Parameter	HILGSS	I	2
264	Laden GeldKarte Storno bestätigen	HKLGX	K	2
265	Laden GeldKarte Storno Bestätigung	HILGX	I	2
266	Laden GeldKarte Storno bestätigen Parameter	HILGXS	I	2
267	Laden GeldKarte Storno durchführen	HKLGT	K	2
268	Laden GeldKarte Storno durchführen Antwort	HILGT	I	2
269	Laden GeldKarte Storno durchführen Parameter	HILGTS	I	2
270	Laden GeldKarte Storno vorbereiten	HKLGO	K	2
271	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Antwort	HILGO	I	2
272	Laden GeldKarte Storno vorbereiten Parameter	HILGOS	I	2
273	Laden GeldKarte vorbereiten	HKLGV	K	2
274	Laden GeldKarte vorbereiten Antwort	HILGV	I	2
275	Laden GeldKarte vorbereiten Parameter	HILGVS	I	2
276	Lastschrift Parameter	HICDSS	I	4
277	Lastschrift Parameter	HILASS	I	5
278	Lastschriftwiderspruch beantragen	HKLSW	K	1, 2
279	Lastschriftwiderspruch Parameter	HILSWS	I	1, 2
280	Liste Neuemissionen	HINEA	I	2
281	Liste Neuemissionen anfordern	HKNEA	K	2
282	Liste Neuemissionen Parameter	HINEAS	I	2
283	Neuemission zeichnen	HKNEZ	K	2

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 8	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
284	Neuemission zeichnen Parameter	HINEZS	I	2
285	Orderanzeige	HIOAN	I	2, 3, <u>4</u>
286	Orderanzeige anfordern	HKOAN	K	2, 3, <u>4</u>
287	Orderanzeige Parameter	HIOANS	I	2, 3, <u>4</u>
288	Orderstatus	HIWSO	I	<u>3, 4</u>
289	Orderstatus anfordern	HKWSO	K	<u>3, 4</u>
290	Orderstatus Parameter	HIWSOS	I	<u>3, 4</u>
291	Prepaidkarte laden	HKPPD	K	<u>1, 2</u>
292	Prepaidkarte laden Parameter	HIPPDS	I	<u>1, 2</u>
293	Saldenabfrage	HKSAL	K	6, 7
294	Saldenabfrage Parameter	HISALS	I	6, 7
295	Saldenrückmeldung	HISAL	I	6, 7
<u>296</u>	<u>Sammeleilzahlung einreichen</u>	<u>HKCMU</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
<u>297</u>	<u>Sammeleilzahlung Parameter</u>	<u>HICMUS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
298	Sammellastschrift	HKSLA	K	6
299	Sammellastschrift Parameter	HISLAS	I	6
300	Sammelüberweisung	HKSUB	K	6
301	Sammelüberweisung Parameter	HISUBS	I	6
302	SEPA Einzelüberweisung	HKCCS	K	1
303	SEPA Einzelüberweisung Parameter	HICCSS	I	1
304	SEPA-Dauerauftrag ändern	HKCDN	K	1
305	SEPA-Dauerauftrag ändern Parameter	HICDNS	I	1
306	SEPA-Dauerauftrag aussetzen	HKCDU	K	1
307	SEPA-Dauerauftrag aussetzen Parameter	HICDUS	I	1
308	SEPA-Dauerauftrag einrichten	HKCDE	K	1
309	SEPA-Dauerauftrag einrichten Parameter	HICDES	I	1
310	SEPA-Dauerauftrag löschen	HKCDL	K	1
311	SEPA-Dauerauftrag löschen Parameter	HICDLS	I	1
312	SEPA-Dauerauftragsänderung bestätigen	HICDN	I	1
313	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen anfordern	HKCDA	K	1
314	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen Parameter	HICDAS	I	1
315	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen rückmelden	HICDA	I	1
316	SEPA-Dauerauftragsaussetzung bestätigen	HICDU	I	1
317	SEPA-Dauerauftragsbestand anfordern	HKCDB	K	1
318	SEPA-Dauerauftragsbestand Parameter	HICDBS	I	1
319	SEPA-Dauerauftragsbestand rückmelden	HICDB	I	1
320	SEPA-Dauerauftragseinrichtung bestätigen	HICDE	I	1
<u>321</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen rückmelden</u>	<u>HIDDA</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
<u>322</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift ändern</u>	<u>HKDDN</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
<u>323</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift ändern Parameter</u>	<u>HIDDNS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
<u>324</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen</u>	<u>HKDDU</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
<u>325</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen Parameter</u>	<u>HIDDUS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
<u>326</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten</u>	<u>HKDDE</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
<u>327</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten Parameter</u>	<u>HIDDES</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
<u>328</u>	<u>SEPA-Dauereinzellastschrift löschen</u>	<u>HKDDL</u>	<u>K</u>	<u>1</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 9

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
329	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrift löschen Parameter</a>	HIDDLS	I	1
330	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftänderung bestätigen</a>	HIDDN	I	1
331	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern</a>	HKDDA	K	1
332	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen Parameter</a>	HIDDAS	I	1
333	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftaussetzung bestätigen</a>	HIDDU	I	1
334	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern</a>	HKDBB	K	1
335	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftbestand Parameter</a>	HIDDBS	I	1
336	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftbestand rückmelden</a>	HIDDB	I	1
337	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrifteinrichtung bestätigen</a>	HIDDE	I	1
338	<a href="#">SEPA-Einzellastschrift</a>	HKCDS	K	4
339	<a href="#">SEPA-Firmeneinzellastschrift</a>	HKBDS	K	4
340	<a href="#">SEPA-Firmeneinzellastschrift Parameter</a>	HIBDS	K	4
341	<a href="#">SEPA-Firmensammelastschrift</a>	HKBDD	K	4
342	<a href="#">SEPA-Firmensammelastschrift Parameter</a>	HIBDDS	I	4
343	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung anfordern</a>	HKSPA	K	1, 2, 3
344	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung anfordern, Parameter</a>	HISPAS	I	1, 2, 3
345	<a href="#">SEPA-Kontoverbindung rückmelden</a>	HISPA	I	1, 2, 3
346	<a href="#">SEPA-Lastschriftwiderspruch einreichen</a>	HKDSW	K	1
347	<a href="#">SEPA-Lastschriftwiderspruch Parameter</a>	HIDSWS	I	1
348	<a href="#">SEPA-Sammelastschrift</a>	HKCDD	K	4
349	<a href="#">SEPA-Sammelastschrift Parameter</a>	HICDDS	I	4
350	<a href="#">SEPA-Sammelüberweisung</a>	HKCCM	K	1
351	<a href="#">SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto</a>	HKCUM	K	1
352	<a href="#">SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto Parameter</a>	HICUMS	I	1
353	<a href="#">SEPA-Sammelüberweisung Parameter</a>	HICCMS	I	1
354	<a href="#">Serverzeitabfrage</a>	HKSZT	K	1
355	<a href="#">Serverzeit</a>	HISZT	I	1
356	<a href="#">Serverzeit Parameter</a>	HISZTS	I	1
357	<a href="#">Sorten- und Reisescheckbestellung</a>	HKSRB	K	2
358	<a href="#">Sorten- und Reisescheckbestellung Parameter</a>	HISRBS	I	2
359	<a href="#">Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern</a>	HKSRK	K	2
360	<a href="#">Sorten- und Reisescheckkonditionen Parameter</a>	HISRKS	I	2
361	<a href="#">Sorten- und Reisescheckkonditionen rückmelden</a>	HISRK	I	2
362	<a href="#">Statusprotokoll anfordern</a>	HKPRO	K	4
363	<a href="#">Statusprotokoll Parameter</a>	HIPROS	I	4
364	<a href="#">Statusprotokoll rückmelden</a>	HIPRO	I	4
365	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift ändern</a>	HKTEA	K	1
366	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift ändern Parameter</a>	HITEAS	I	1
367	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift einreichen</a>	HKTEE	K	1
368	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift einreichen Parameter</a>	HITEES	I	1
369	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift löschen</a>	HKTEL	K	1
370	<a href="#">Terminierte Einzellastschrift löschen Parameter</a>	HITELS	I	1
371	<a href="#">Terminierte Sammelastschrift einreichen</a>	HKSLE	K	3
372	<a href="#">Terminierte Sammelastschrift einreichen Parameter</a>	HISLES	I	3
373	<a href="#">Terminierte Sammelastschrift löschen</a>	HKSLL	K	3

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 10	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der <sup>1</sup>	Ver- sion
374	<i>Terminierte Sammellastschrift löschen Parameter</i>	HISLLS	I	3
375	<i>Terminierte Sammelüberweisung einreichen</i>	HKTSE	K	3
376	<i>Terminierte Sammelüberweisung einreichen Parameter</i>	HITSES	I	3
377	<i>Terminierte Sammelüberweisung löschen</i>	HKTSL	K	3
378	<i>Terminierte Sammelüberweisung löschen Parameter</i>	HITSLS	I	3
379	<u><a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift</a></u>	HKDSC	K	1
380	<u><a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift Parameter</a></u>	HIDSCS	I	1
381	<u><a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift</a></u>	HKDMC	K	1
382	<u><a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift Parameter</a></u>	HIDMCS	I	1
383	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern	HKDSA	K	1
384	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern Parameter	HIDSAS	I	1
385	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	HKDSE	K	1
386	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen Parameter	HIDSES	I	1
387	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	HKDSL	K	1
388	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen Parameter	HIDSLS	I	1
389	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	HKBSA	K	1
390	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern Parameter	HIBSAS	I	1
391	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	HKBSE	K	1
392	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen Parameter	HIBSES	I	1
393	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	HKBSL	K	1
394	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen Parameter	HIBSLS	I	1
395	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	HKBME	K	1
396	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen Parameter	HIBMES	I	1
397	Terminierte SEPA-Firmenammellastschrift löschen	HKBML	K	1
398	Terminierte SEPA-Firmenammellastschrift löschen Parameter	HIBMLS	I	1
399	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	HKDME	K	1
400	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen Parameter	HIDMES	I	1
401	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	HKDML	K	1
402	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen Parameter	HIDMLS	I	1
403	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	HKCME	K	1
404	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen Parameter	HICMES	I	1
405	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	HKCML	K	1
406	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen Parameter	HICMLS	I	1
407	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	HKCSA	K	1
408	Terminierte SEPA-Überweisung ändern Parameter	HICSAS	I	1
409	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	HKCSE	K	1
410	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen Parameter	HICSES	I	1
411	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	HKCSL	K	1
412	Terminierte SEPA-Überweisung löschen Parameter	HICSLS	I	1
413	<i>Terminierte Überweisung ändern</i>	HKTUA	K	4

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente	Stand: 28.05.2013	Seite: 11

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen-der <sup>1</sup>	Ver-sion
414	Terminierte Überweisung ändern Parameter	HITUAS	I	4
415	Terminierte Überweisung einreichen	HKTUE	K	4
416	Terminierte Überweisung einreichen Parameter	HITUES	I	4
417	Terminierte Überweisung löschen	HKTUL	K	3
418	Terminierte Überweisung löschen Parameter	HITULS	I	3
419	Terminvereinbarung	HKTMV	K	3
420	Terminvereinbarung Parameter	HITMVS	I	3
421	<u>Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern</u>	<u>HKUTA</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
422	<u>Übersicht institutsverwalteter Aufträge Parameter</u>	<u>HIUTAS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
423	<u>Übersicht institutsverwalteter Aufträge rückmelden</u>	<u>HIUTA</u>	<u>I</u>	<u>1</u>
424	Übersicht Kontoauszüge	HKKAU	K	1, 2
425	Übersicht Kontoauszüge	HIKAU	I	1, 2
426	Übersicht Kontoauszüge Parameter	HIKAUS	I	1, 2
427	<i>Umbuchung</i>	HKUMB	K	2
428	<i>Umbuchung Parameter</i>	HIUMBS	I	2
429	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	HKCVA	K	1
430	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern Parameter	HICVAS	I	1
431	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	HKCVE	K	1
432	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen Parameter	HICVES	I	1
433	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	HKCVL	K	1
434	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen Parameter	HICVLS	I	1
435	Vorbereitete Überweisung ändern	HKVUA	K	1
436	Vorbereitete Überweisung ändern Parameter	HIVUAS	I	1
437	Vorbereitete Überweisung anlegen	HKVUE	K	1
438	Vorbereitete Überweisung anlegen Parameter	HIVUES	I	1
439	Vorbereitete Überweisung löschen	HKVUL	K	1
440	Vorbereitete Überweisung löschen Parameter	HIVULS	I	1
441	Vordruckbestellung	HKVDB	K	3
442	Vordruckbestellung Parameter	HIVDBS	I	3
443	Vormerkposten anfordern	HKVMK	K	1
444	Vormerkposten anfordern	HIVMK	I	1
445	Vormerkposten anfordern Parameter	HIVMKS	I	1
446	Wertpapierinformationen anfordern	HKWPI	K	3
447	Wertpapierinformationen Parameter	HIWPIS	I	3
448	Wertpapierinformationen rückmelden	HIWPI	I	3
449	Wertpapierkurse anfordern	HKWPK	K	3
450	Wertpapierkurse Parameter	HIWPKS	I	3
451	Wertpapierkurse rückmelden	HIWPK	I	3
452	Wertpapierorder einreichen	HKWPO	K	3, 4
453	Wertpapierorder Parameter	HIWPOS	I	3, 4
454	Wertpapierorderänderung	HKWOA	K	3, 4
455	Wertpapierorderänderung bestätigen	HIWOA	I	3, 4
456	Wertpapierorderänderung Parameter	HIWOAS	I	3, 4
457	Wertpapierordereinreichung bestätigen	HIWPO	I	3, 4
458	Wertpapierorderhistorie anfordern	HKWOH	K	3
459	Wertpapierorderhistorie Parameter	HIWOHS	I	3

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 12	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Übersicht der Segmente

Nr.	Segmentname	Kennung	Sen- der <sup>1</sup>	Ver- sion
460	Wertpapierorderhistorie rückmelden	HIWOH	I	3
461	Wertpapierorderstreichung	HKWPS	K	3
462	Wertpapierorderstreichung bestätigen	HIWPS	I	3
463	Wertpapierorderstreichung Parameter	HIWPSS	I	3
464	Wertpapierreferenznummern anfordern	HKWPR	K	3
465	Wertpapierreferenznummern Parameter	HIWPRS	I	3
466	Wertpapierreferenznummern rückmelden	HIWPR	I	3
467	Wertpapierstammdaten anfordern	HKWSD	K	3
468	Wertpapierstammdaten Parameter	HIWSDS	I	3
469	Wertpapierstammdaten rückmelden	HIWSD	I	3
470	Wichtige Informationen anfordern	HKWPH	K	3
471	Wichtige Informationen Parameter	HIWPHS	I	3
472	Wichtige Informationen rückmelden	HIWPH	I	3
473	<u>Willenserklärung des Kunden</u>	<u>HKWEK</u>	<u>K</u>	<u>1</u>
474	<u>Willenserklärung des Kunden Parameter</u>	<u>HIWEKS</u>	<u>I</u>	<u>1</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung		Stand: 28.05.2013	Seite: 13

## E.2 Geschäftsvorfallunterstützung

Die Geschäftsvorfälle für den Zahlungsverkehr Inland befinden sich in einem eigenen Band[Messages-IZV] und sind in der Aufstellung *kursiv* gekennzeichnet.

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
ADR	Adressänderung	-	-	-	1	1
AOM	Auslandsüberweisung ohne Melde-teil	-	-	1	2	1, 2
AUB	Zahlungsauftrag im Außenwirt-schaftsverkehr	2, 3	4	5	6, 7, 8	3, 4, 5, 6, 7, 8
AUE	<i>Eingereichte Aufträge anfordern</i>	-	-	-	1	1
AZK	Kartenanzeige	-	-	1	2	1, 2
BBS	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
<b>BDD</b>	<b>SEPA-Firmensammellastschrift</b>	-	-	-	4	4
<b>BDS</b>	<b>SEPA-Firmeneinzellastschrift</b>	-	-	-	4	4
BMB	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
BME	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
BML	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen	-	-	-	1	1

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 14	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
BSA	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	-	-	-	1	1
BSE	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
BSL	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	-	-	-	1	1
CAN	Kontoumsätze/neue Umsätze (camt)	-	-	-	1	1
CAZ	Kontoumsätze/Zeitraum (camt)	-	-	-	1	1
<u>CM</u>	<u>Importierte SEPA-Sammelüberweisung</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>GIS</u>	<u>Importierte SEPA-Einzelüberweisung</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
CCM	SEPA Sammelüberweisung	-	-	-	1	1
CCS	SEPA Einzelüberweisung	-	-	-	1	1
CDA	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen	-	-	-	1	1
CDB	SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen	-	-	-	1	1
CDE	SEPA-Dauerauftragseinrichtung	-	-	-	1	1
CDL	SEPA-Dauerauftragslöschung	-	-	-	1	1
<u>CDD</u>	<u>SEPA-Sammellastschrift</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>4</u>	<u>4</u>
CDM						
CDN	SEPA-Dauerauftragsänderung	-	-	-	1	1
<u>CDS</u>	<u>SEPA-Einzellastschrift</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
CDU	SEPA-Dauerauftragsaussetzung	-	-	-	1	1
CMB	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung, Bestand	-	-	-	1	1
CME	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	-	-	-	1	1
CML	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	-	-	-	1	1
<u>CMU</u>	<u>Sammelleilzahlung (Urgent Payment)</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
CSA	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	-	-	-	1	1
CSB	Terminierte SEPA-Überweisung, Bestand	-	-	-	1	1
CSE	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	-	-	-	1	1
CSL	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	-	-	-	1	1
<u>CSU</u>	<u>Eilzahlung (Urgent Payment)</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>CUB</u>	<u>Bestand der möglichen Empfängerkonten anfordern</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
<u>CUM</u>	<u>SEPA-Überweisung auf ein Empfängerkonto</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
CVA	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	-	-	-	1	1
CVB	Vorbereitete SEPA-Überweisung, Bestand	-	-	-	1	1
CVE	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	-	-	-	1	1

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung				Stand: 28.05.2013	Seite: 15

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
CVL	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	-	-	-	1	1
DAA	Dauerauftragsänderungsvormerkungen abrufen	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DAB	Dauerauftragsbestand abrufen	1	2	3	4, 5	1, 2, 3, 4, 5
DAE	Dauerauftragseinrichtung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
DAL	Dauerauftragslöschung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DAN	Dauerauftragsänderung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
DAS	Dauerauftragsaussetzung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
DBS	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
<a href="#">DDA</a>	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern</a>	-	-	-	1	1
<a href="#">DDB</a>	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten</a>	-	-	-	1	1
<a href="#">DDE</a>	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrift löschen</a>	-	-	-	1	1
<a href="#">DDL</a>	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrift ändern</a>	-	-	-	1	1
<a href="#">DDN</a>	<a href="#">SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen</a>	-	-	-	1	1
DEA	Dauereinzellastschriftänderung	-	-	-	1	1
DEB	Dauereinzellastschriftbestand abrufen	-	-	-	1	1
DEE	Dauereinzellastschrifteinrichtung	-	-	-	1	1
DEL	Dauereinzellastschriftlöschung	-	-	-	1	1
DEU	Dauereinzellastschriftaussetzung	-	-	-	1	1
DEV	Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen abrufen	-	-	-	1	1
DMB	Terminierte SEPA-Sammellastschrift, Bestand	-	-	-	1	1
<a href="#">DMC</a>	<a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Sammellastschrift einreichen</a>	-	-	-	1	1
DME	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
DML	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	-	-	-	1	1
DSA	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, ändern	-	-	-	1	1
DSB	Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften	-	-	-	1	1
<a href="#">DSC</a>	<a href="#">Terminierte SEPA-COR1-Einzellastschrift einreichen</a>	-	-	-	1	1
DSE	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
DSL	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	-	-	-	1	1
DSW	SEPA-Lastschriftwiderspruch	-	-	-	1	1
DTE	Eilüberweisung (Sammel)	-	-	-	1	1
DVK	Devisenkurse	-	-	1	2	1, 2
EIL	Eilüberweisung (Einzel)	-	-	-	1	1
ECA	Elektronischer Kontoauszug (camt)	-	-	-	1	1

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 16	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
EKA	Kontoauszug	-	-	-	1, 2, 3, 4	1, 2, 3, 4
<a href="#"><u>EKB</u></a>	<a href="#"><u>Elektronischen Kontoauszug bean-tragen</u></a>	-	-	-	1	1
EKP	Elektronischer Kontoauszug PDF	-	-	-	1	1
ESU	EU-Standardüberweisung	-	-	-	1	1
EUE	Euro-Eilüberweisung	-	-	-	1	1
FDA	Finanzdatenformat anfordern/ Dokument anfordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDB	Bearbeitungsstatus Finanzdaten-format anfordern/ Bearbeitungsstatus Dokument an-fordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDL	Liste der bereitgestellten Finanzda-tenformate anfordern/ Liste der bereitgestellten Dokumnete anfordern	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FDS	Finanzdatenformat senden/ Dokument senden	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FGA	Festgeldänderung	2	2	3	4	2, 3, 4
FGB	Festgeldbestandsabfrage	2	2	3	4	2, 3, 4
FGK	Festgeldkonditionen	1	1	2	3	1, 2, 3
FGN	Festgeldneuanlage	2	2	3	4	2, 3, 4
FGP	Festgeldprolongation	2	2	3	4	2, 3, 4
FGW	Widerruf einer Festgeldneuanlage	2	2	3	4	2, 3, 4
FPO	Festpreisorder	-	-	1	2	1, 2
FPW	Widerruf einer Festgeldprolongation	2	2	3	4	2, 3, 4
FRA	Freistellungsauftrag anlegen	-	-	-	1	1
FRD	Abfrage Freistellungsdaten	-	-	1	2, 3	1, 2, 3
FRL	Freistellungsdaten löschen	-	-	-	1	1
FRN	Freistellungsdaten ändern	-	-	-	1	1
GAM	Gastmeldung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
GUB	<i>Garantierte Überweisung</i>	-	-	-	1	1
INF	Informationsbestellung	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
KAN	Kontoumsätze/neue Umsätze	3, 4	4	5	6	4, 5, 6, 7, 8
KAS	Kartensperre	-	-	1	2	1, 2
KAU	Übersicht Kontoauszüge	-	-	-	1, 2	1, 2
KAZ	Kontoumsätze /Zeitraum	3, 4	4	5	6	4, 5, 6, 7, 8
KDD	Anzeige Kundendaten	-	-	-	1	1
KDM	Kundenmeldung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
KIA	Kreditinstitutsangebote abholen	1	2	3	4	1, 2, 3, 4
KIF	Kontoinformationen	-	-	1	2, 3, 4, 5	1, 2, 3, 4, 5
KOM	Abruf von Kommunikationszugangs-data	2	3	3	4	2, 3, 4
LAS	<i>Einzellastschrift</i>	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
LGA	Laden GeldKarte abmelden	-	-	1	2	1, 2
LGB	Laden GeldKarte bestätigen	-	-	1	2	1, 2

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle				Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung				Stand: 28.05.2013	Seite: 17

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
LGE	Laden GeldKarte einleiten	-	-	1	2	1, 2
LGD	Laden GeldKarte durchführen	-	-	1	2	1, 2
LGO	Laden GeldKarte Storno vorbereiten	-	-	1	2	1, 2
LGR	Laden GeldKarte registrieren	-	-	1	2	1, 2
LGS	Laden GeldKarte Status	-	-	1	2	1, 2
LGT	Laden GeldKarte Storno durchführen	-	-	1	2	1, 2
LGV	Laden GeldKarte vorbereiten	-	-	1	2	1, 2
LGX	Laden GeldKarte Storno bestätigen	-	-	1	2	1, 2
LSW	Lastschriftwiderspruch	-	-	-	1, 2	1, 2
LWB	Bestand rückgabefähiger Lastschriften	-	-	-	1, 2	1, 2
NEA	Neuemissionen anzeigen	-	-	1	2	1, 2
NEZ	Neuemission zeichnen	-	-	1	2	1, 2
OAN	Orderanzeige	-	-	1	2, 3, 4	1, 2, 3, 4
PPD	Prepaidkarte laden	-	-	-	1, 2	1, 2
PRO	Statusprotokoll	2	3	3	4	2, 3, 4
QTG	Empfangsquittung	-	-	-	1	1
SAL	Saldenabfrage	3	4	5	6, 7	3, 4, 5, 6, 7
SLA	Sammellastschrift	2, 3	4	5	6	3, 4, 5, 6
SLB	Bestand terminierter Sammellastschriften anfordern	-	1	2	3	1, 2, 3
SLE	Terminierte Sammellastschrift einreichen	-	1	2	3	1, 2, 3
SLL	Terminierte Sammellastschrift lösen	-	1	2	3	1, 2, 3
SPA	SEPA-Kontoverbindung anfordern	-	-	-	1, 2, 3	1, 2, 3
SRB	Sorten- und Reisescheckbestellung	-	-	1	2	1, 2
SRK	Sorten- und Reisescheckkonditionen anfordern	-	-	1	2	1, 2
STP	Euro-STP-Zahlung	-	-	-	1, 2, 3	1, 2, 3
SUB	Sammelüberweisung	2, 3	4	5	6	3, 4, 5, 6
SZT	Serverzeit	-	-	-	1	1
TEA	Änderung terminierter Einzellastschriften	-	-	-	1	1
TEB	Bestand terminierter Einzellastschriften abrufen	-	-	-	1	1
TEE	Terminierte Einzellastschrift einreichen	-	-	-	1	1
TEL	Lösung terminierter Einzellastschriften	-	-	-	1	1
TMV	Terminvereinbarung	1	1	2	3	1, 2, 3
TSB	Bestand terminierter Sammelüberweisungen abrufen	-	1	2	3	1, 2, 3
TSE	Einreichung terminierter Sammelüberweisungen	-	1	2	3	1, 2, 3
TSL	Lösung terminierter Sammelüberweisungen	-	1	2	3	1, 2, 3
TUA	Änderung terminierter Überweisungen	2	2	3	4	2, 3, 4

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 18	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Geschäftsvorfallunterstützung

Ken-nung	Name	HBCI 2.0.1	HBCI 2.1	HBCI 2.2	HBCI 3.0	gültig
TUB	Bestand terminierter Überweisungen abrufen	1	1	2	3	1, 2, 3
TUE	Einreichung terminierter Überweisungen	2	2	3	4	2, 3, 4
TUL	Löschen terminierter Überweisungen	1	1	2	3	1, 2, 3
UEB	Einzelüberweisung	2	3	4	5	2, 3, 4, 5
UMB	Umbuchung	-	-	1	2	1, 2
UTA	<a href="#">Übersicht institutsverwalteter Aufträge anfordern</a>	-	-	-	<u>1</u>	<u>1</u>
VDB	Vordruckbestellung	1	1	2	3	1, 2, 3
VMK	Vormerkposten anfordern	-	-	-	1	1
VUA	Vorbereitete Überweisung ändern	-	-	-	1	1
VUB	Bestand vorbereiteter Überweisungen anzeigen	-	-	-	1	1
VUE	Vorbereitete Überweisung anlegen	-	-	-	1	1
VUL	Vorbereitete Überweisung löschen	-	-	-	1	1
WDU	Depotumsätze	-	1, 2	3, 4	5	1, 2, 3, 4, 5
WEK	<a href="#">Willenserklärung des Kunden</a>	-	-	-	<u>1</u>	<u>1</u>
WFO	Fondsorder	-	-	1	2	1, 2
WFP	Festpreisangebote	-	1	2	3	1, 2, 3
WOA	Orderänderung	-	1	2	<u>3, 4</u>	<u>1, 2, 3, 4</u>
WOH	Orderhistorie	-	1	2	3	1, 2, 3
WPD	Depotaufstellung	2	2, 3	4, 5	6	2, 3, 4, 5, 6
WPH	Wichtige Informationen anfordern	-	1	2	3	1, 2, 3
WPI	Wertpapierinformationen	-	1	2	3	1, 2, 3
WPK	Wertpapierkurse	-	1	2	3	1, 2, 3
WPO	Wertpapierorder	-	1	2	<u>3, 4</u>	<u>1, 2, 3, 4</u>
WPR	Abfrage von Wertpapierreferenznummern	-	1	2	3	1, 2, 3
WPS	Orderstreichung	-	1	2	3	1, 2, 3
WSD	Wertpapierstammdaten	-	1	2	3	1, 2, 3
WSO	Orderstatus	-	1	2	<u>3, 4</u>	<u>1, 2, 3, 4</u>

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten	Stand: 28.05.2013	Seite: 19

## E.3 Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer)<sup>2</sup>

(nach DIN ISO 7064, MOD 11,10)

### E.3.1 Rechengang

Die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) bestehen aus 12 Ziffern und einer einstelligen Prüfziffer, bilden also eine 13stellige Zeichenkette. Diese Kette wird Zeichen von links nach rechts verarbeitet.

Mit dem Index  $j = 1..n$  (wobei  $n$  die Anzahl der Zeichen in der Kette einschließlich Prüfziffer ist) und mit dem Anfangswert  $P_1 = M$  für  $j = 1$  berechnet man

$$S_j = P_j I_{(M+1)} + a_{(n-j+1)}$$

$$P_{(j+1)} = S_j II_M \times 2$$

Dabei ist

$II_M$  der Rest nach Division durch  $M$ ; falls dieser gleich Null ist, ist statt dessen Wert  $M$  einzusetzen.

$I_{(M+1)}$  der Rest nach Division durch  $(M+1)$ ; hier wird der Rest niemals gleich Null

$a_{(n-j+1)}$  der Zeichenwert

Bei der Prüfung gilt die Kette als richtig, wenn  $S_n = 1 \pmod{M}$  ist.

Zur Berechnung des Prüfzeichens wird  $a_1$  so gewählt, dass  $P_n I_{(M+1)} + a_1 = 1 \pmod{M}$  ist. Mit dem für  $a_1$  gefundenen Wert werden die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) ergänzt.

---

<sup>2</sup> Entnommen aus „Richtlinien für einheitliche Zahlungsverkehrsvordrucke und Merkblätter für neutrale Zahlungsverkehrsvordrucke“.

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 20	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Berechnung der Prüfziffer für interne Zuordnungsdaten

### E.3.2 Beispiel

Die internen Zuordnungsdaten (Kunden-Referenznummer) lauten 100845456115. Sie sind am rechten Ende zu ergänzen durch die Prüfziffer nach DIN ISO 7064, MOD 11,10.

#### ◆ Rechnung

Schritt j	Über- tragenes Produkt $P_j l_{11}$	+	nächster Zeichen- wert $a_{(n-j+1)}$	Zwischen- summe $= S_j$	Zwischen- summe (mod 10) x 2 = Produkt $S_j l_{11} \times 2 = P_{(j+1)}$	Produkt (mod 11) Übertrag $P_{(j+1)} l_{11}$
1				2	3	4
1	10	+	1	= 11	$1 \times 2 = 2$	2
2	2	+	0	= 2	$2 \times 2 = 4$	4
3	4	+	0	= 4	$4 \times 2 = 8$	8
4	8	+	8	= 16	$6 \times 2 = 12$	1
5	1	+	4	= 5	$5 \times 2 = 10$	10
6	10	+	5	= 15	$5 \times 2 = 10$	10
7	10	+	4	= 14	$4 \times 2 = 8$	8
8	8	+	5	= 13	$3 \times 2 = 6$	6
9	6	+	6	= 12	$2 \times 2 = 4$	4
10	4	+	1	= 5	$5 \times 2 = 10$	10
11	10	+	1	= 11	$1 \times 2 = 2$	2
12	2	+	5	= 7	$7 \times 2 = 14$	3
13	3	+	8	= 1 (mod 10)		

Die gesuchte Prüfziffer ist 8.

#### ◆ Erläuterungen

Der Ausgangswert, auf den im 1. Schritt der 1. Zeichenwert addiert wird, ist immer 10.

Zwischensumme (mod 10): Das Ergebnis der Rechenoperation in Sp. 2 wird durch 10 dividiert; der Divisionsrest (Einerstelle des Ergebnisses) ergibt die Zwischensumme  $S_j l_{11} \text{ mod } 10$ .

Ist dieser Wert = 0, ist statt dessen der Wert 10 zu setzen.

Produkt (mod 11): Das Produkt in Sp. 3 wird durch 11 dividiert; der Divisionsrest ergibt den nächsten Berechnungsschritt.

Prüfziffer: Im letzten Berechnungsschritt ist der Übertrag auf den Wert 11 (= 1 (mod 10)) zu ergänzen. Der gefundene Zeichenwert ist die Prüfziffer. Ist der Übertrag aus Schritt 12 jedoch = 1, so ist die Prüfziffer = 0.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle		Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Länderkennzeichen und Währungscodes		Stand: 28.05.2013	Seite: 21

## E.4 Länderkennzeichen und Währungscodes

Nachfolgend sind für ausgewählte Länder jeweils der Ländercode laut ISO 3166-1 sowie der Währungscode und die Anzahl der Währungsnachkommastellen laut ISO 4217 aufgelistet:

Ländername	Ländercode (numerisch)	Ländercode (Alpha-2)	Währungs- code	Nachkomma- stellen
Belgien	056	BE	BEF*	0
Bulgarien	100	BG	BGL	2
Dänemark	208	DK	DKK	2
Deutschland	280 <sup>3</sup>	DE	DEM*	2
Finnland	246	FI	FIM*	2
Frankreich	250	FR	FRF*	2
Griechenland	300	GR	GRD*	0
Großbritannien	826	GB	GBP	2
Irland	372	IE	IEP*	2
Island	352	IS	ISK	2
Italien	380	IT	ITL*	0
Japan	392	JP	JPY	0
Kanada	124	CA	CAD	2
Kroatien	191	HR	HRK	2
Liechtenstein	438	LI	CHF	2
Luxemburg	442	LU	LUF*	0
Niederlande	528	NL	NLG*	2
Norwegen	578	NO	NOK	2
Österreich	040	AT	ATS*	2
Polen	616	PL	PLN	2
Portugal	620	PT	PTE*	0
Rumänien	642	RO	ROL	2
Russische Föderation	643	RU	RUR	2
Schweden	752	SE	SEK	2
Schweiz	756	CH	CHF	2
Slowakei	703	SK	SKK	2
Slowenien	705	SI	SIT	2
Spanien	724	ES	ESP*	0
Tschechien	203	CZ	CZK	2
Türkei	792	TR	TRY	2
Ungarn	348	HU	HUF	2
USA	840	US	USD	2
Euro	978	EU	EUR	2

\* Die ab 01.01.2002 nicht mehr existierenden Währungscodes sind hier weiterhin aufgeführt, da sie im Rahmen von z.B. auf diese Währungen lautenden Wertpapieranleihen noch übergangsweise weiterhin gültig sind.

<sup>3</sup> Der neue Code 276 wird derzeit noch nicht verwendet, da der Code 280 im Kreditgewerbe gebräuchlicher ist.

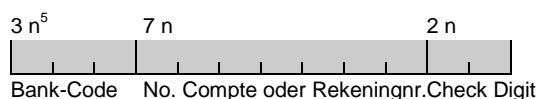
Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 22	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung

## E.5 Europäische Kontenadressierung

Die DEG „Kontoverbindung“ (s. Kap. B.3) ist für wichtige europäische Zielländer wie folgt zu belegen:<sup>4</sup>

### Belgien:

- Länderkennzeichen: 056
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 12-stellig) einzutragen.

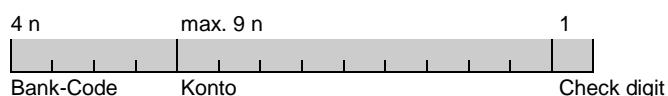


### Dänemark:

- Länderkennzeichen: 208
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.

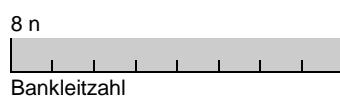


- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (max. 14-stellig) einzutragen.



### Deutschland:

- Länderkennzeichen: 280
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit der Bankleitzahl belegt.



- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist kein fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die Kontonummer einzutragen.



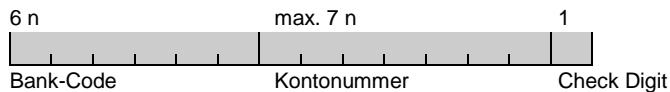
<sup>4</sup> vgl. „Register of European Account Numbers“, ECBS Technical Report TR 201, Version 2.1, September 1999 (<http://www.ecbs.org/download/tr201v2.1.pdf>)

<sup>5</sup> Die Formatangabe gibt Länge und Datentyp des jeweiligen Feldes/Subfeldes an (n = numerisch; an = alphanumerisch)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung	Stand: 28.05.2013	Seite: 23

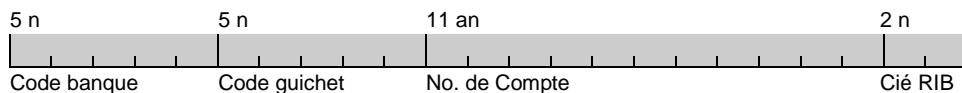
### Finnland:

- Länderkennzeichen: 246
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (max. 14-stellig) einzutragen.



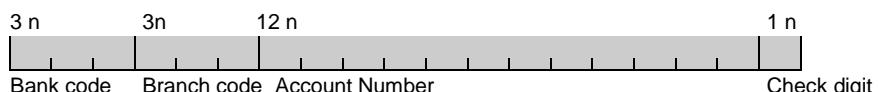
### Frankreich:

- Länderkennzeichen: 250
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt.
- Konto-/Depotnummer: Der RIB-Code ist eine Kombination aus Bank-Code und Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 23 Stellen) einzutragen.



### Griechenland:

- Länderkennzeichen: 300
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.
- Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist fester Bestandteil der Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 19 Zeichen) einzutragen.

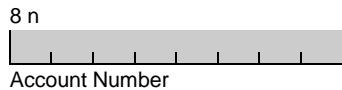


### Großbritannien:

- Länderkennzeichen: 826
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Sort-Code belegt.



- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



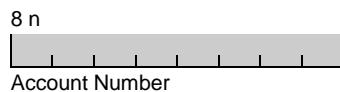
### Irland:

- Länderkennzeichen: 372
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Sort-Code belegt.

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 24	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung



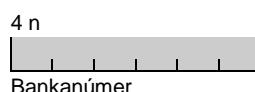
Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



#### Island:

Länderkennzeichen: 352

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Bank-Code belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.



Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



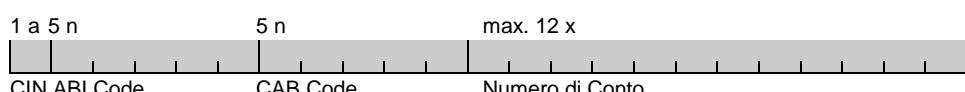
#### Italien:

Länderkennzeichen: 380

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.



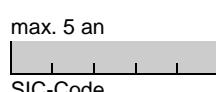
Konto-/Depotnummer: Der Coordinata Bancaria ist eine Kombination aus Bank-Code und Kontonummer. Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 23 Stellen) einzutragen.



#### Liechtenstein:

Länderkennzeichen: 438

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem Bank-Code („SIC-Code“) belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.



Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung	Stand: 28.05.2013	Seite: 25

### Luxemburg:

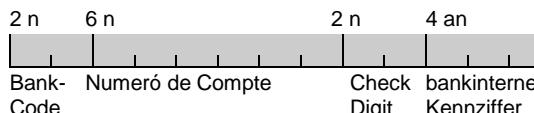
Länderkennzeichen: 442

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.

8- bzw. 11 an



Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer (max. 14-stellig).



### Niederlande:

Länderkennzeichen: 528

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit dem S.W.I.F.T.-Code belegt.

8- bzw. 11 an



Konto-/Depotnummer: Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer (insgesamt max. 9-stellig, davon Bank-Code 2- bis 3-stellig und Kontonummer max. 7-stellig).

10 n



### Norwegen:

Länderkennzeichen: 578

Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).

Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer (max. 11-stellig) einzutragen.



### Österreich:

Länderkennzeichen: 040

Kreditinstitutscode: Das Feld wird mit der Bank-Code belegt. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.

5 n



Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.

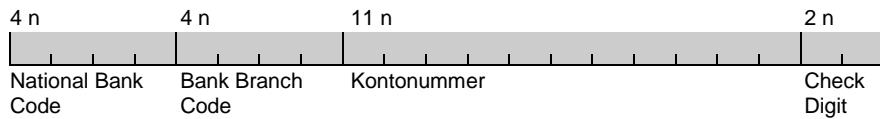
11 n



Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 26	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Europäische Kontenadressierung

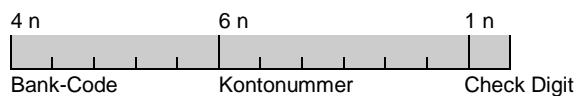
### Portugal:

- Länderkennzeichen: 620
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (insgesamt max. 21 Stellen) einzutragen.



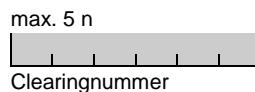
### Schweden:

- Länderkennzeichen: 752
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer (insgesamt max. 15-stellig, meist 11-stellig) anzugeben.

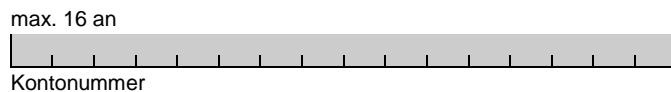


### Schweiz:

- Länderkennzeichen: 756
- Kreditinstitutscode: Der Bank-Code ist kein fester Bestandteil der Kontonummer. Alternativ kann auch der S.W.I.F.T.-Code angegeben werden.

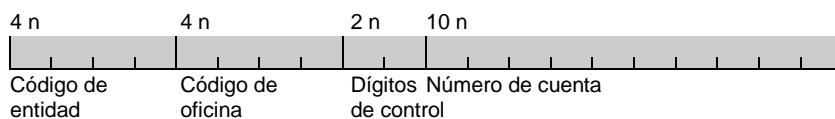


- Konto-/Depotnummer: Es ist die Kontonummer einzutragen.



### Spanien:

- Länderkennzeichen: 724
- Kreditinstitutscode: Das Feld wird nicht belegt (Der Bank-Code ist ein fester Bestandteil der Kontonummer).
- Konto-/Depotnummer: Es ist die gesamte Ziffernfolge (genau 20-stellig) einzutragen.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle	Stand: 28.05.2013	Seite: 27

## E.6 Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKKAZ	HKKAZ	Kontoumsätze anfordern, Zeitraum	FinTS-Fremdformat, MT940, MT942
HKKAN	HKKAN	Kontoumsätze anfordern, neue Umsätze	FinTS-Fremdformat, MT940, MT942
HKEKA	HKEKA	Kontoauszug	FinTS-Fremdformat, MT940, PDF
HKKAU	HKKAU	Übersicht Kontoauszüge	FinTS-Eigenformat
HKUEB	HKCCS	SEPA Einzelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKLAS	HKCDS	SEPA-Einzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBDS	SEPA-Firmeneinzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSUB	HKCCM	SEPA Sammelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSLA	HKCDD	SEPA-Sammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBDD	SEPA-Firmensammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUE	HKCSE	Terminierte SEPA-Überweisung einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUB	HKCSB	Terminierte SEPA-Überweisung, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUA	HKCSA	Terminierte SEPA-Überweisung ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTUL	HKCSL	Terminierte SEPA-Überweisung löschen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSE	Terminierte SEPA-Einzellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDBS	Terminierte SEPA-Einzellastschrift, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSA	Terminierte SEPA-Einzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSL	Terminierte SEPA-Einzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Standardformat

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 28	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
	HKBSE	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBBS	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBSA	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBSL	Terminierte SEPA-Firmeneinzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTSE	HKCME	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKTSB	HKCMB	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung, Bestand	FinTS-Eigenformat
HKTSL	HKCML	Terminierte SEPA-Sammelüberweisung löschen	FinTS-Eigenformat
HKSLE	HKDME	Terminierte SEPA-Sammellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKSLB	HKDMB	Terminierte SEPA-Sammellastschrift, Bestand	FinTS-Eigenformat
HKSLL	HKDML	Terminierte SEPA-Sammellastschrift löschen	FinTS-Eigenformat
	HKBME	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift einreichen	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKBMB	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift, Bestand	FinTS-Eigenformat
	HKBML	Terminierte SEPA-Firmensammellastschrift löschen	FinTS-Eigenformat
HKLWB	HKDSB	Bestand rückgabefähiger Lastschriften	FinTS-Eigenformat
HKLSW	HKDSW	Lastschriftwiderspruch	FinTS-Eigenformat
HKVUE	HKCVE	Vorbereitete SEPA-Überweisung anlegen	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUA	HKCVA	Vorbereitete SEPA-Überweisung ändern	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUB	HKCVB	Vorbereitete SEPA-Überweisung, Bestand	FinTS-SEPA-Standardformat
HKVUL	HKCVL	Vorbereitete SEPA-Überweisung löschen	FinTS-SEPA-Standardformat

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle	Version: 3.0, Final Version	Kapitel: E
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle	Stand: 28.05.2013	Seite: 29

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKDAE	HKCDE	SEPA-Dauerauftragseinrichtung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAN	HKCDN	SEPA-Dauerauftragsänderung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAS	HKCDU	SEPA-Dauerauftragsaussetzung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAB	HKCDB	SEPA-Dauerauftragsbestand abrufen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAA	HKCDA	SEPA-Dauerauftragsänderungsvormerkungen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDAL	HKCDL	SEPA-Dauerauftragslöschung	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKKIF	HKKIF	Kontoinformationen	FinTS-Eigenformat
HKSAL	HKSAL	Saldenabfrage	FinTS-Eigenformat
	HKCIM	Importierte SEPA-Sammelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKCIS	Importierte SEPA-Einzelüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKDTE	HKCMU	SEPA-Sammeleilüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
HKEIL, HKEUE	HKCSU	SEPA-Eilüberweisung	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKCUB	Bestand Empfängerkonten anfordern	FinTS-Eigenformat
	HKCUM	SEPA-Überweisung auf ein Empfänger-konto	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEV	HKDDA	SEPA-Dauereinzellastschriftänderungsvormerkungen anfordern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEB	HKDDB	SEPA-Dauereinzellastschriftbestand anfordern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEE	HKDDE	SEPA-Dauereinzellastschrift einrichten	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEL	HKDDL	SEPA-Dauereinzellastschrift löschen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
HKDEA	HKDDN	SEPA-Dauereinzellastschrift ändern	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat

Kapitel: E	Version: 3.0, Final Version	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Multibankfähige Geschäftsvorfälle
Seite: 30	Stand: 28.05.2013	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Liste der für SEPA integrierten Geschäftsvorfälle

FinTS-Segment		Titel / Bemerkung	Format
Ist-Zustand	neu		
HKDEU	HKDDU	SEPA-Dauereinzellastschrift aussetzen	FinTS-SEPA-Erweiterungsformat
	HKDMC	SEPA-COR1-Sammellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat
	HKDSC	SEPA-COR1-Einzellastschrift	FinTS-SEPA-Standardformat